

œerlikon

Zahlen & Fakten

Geschäftsbericht 2009

2009

Den Abschwung kontrollieren.

Kennzahlen 2009^{1, 2}

(in CHF)

	Vorjahr	Jahresvergleich
3,0 Mrd. Bestellungseingang	4,2	-28,8 %
2,9 Mrd. Umsatz	4,6	-37,9 %
-280 Mio. EBIT vor Restrukturierungskosten und Goodwill-Wertberichtigungen	259	
-589 Mio. EBIT	-59	
-92 Mio. Operativer Cash Flow³	411	

Kennzahlen Oerlikon Konzern^{1, 2}

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008 angepasst
Bestellungseingang	2 996	4 209
Bestellungsbestand	997	1 147
Umsatz	2 877	4 632
EBITDA	-165	471
- in % des Umsatzes	-6%	10%
EBIT ⁴	-589	-59
- in % des Umsatzes	-20%	-1%
Konzernergebnis	-592	-422
- in % des Umsatzes	-21%	-9%
- in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	-120%	-39%
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ³	-92	411
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	130	336
Bilanzsumme	4 342	5 476
Eigenkapital, anrechenbar auf die Konzernaktionäre	493	1 093
- in % der Bilanzsumme	11%	20%
Nettoliquidität ⁵	-1 646	-1 586
Net Operating Assets ⁶	2 821	3 498
EBIT in % der Net Operating Assets (RONOA)	-21%	-2%
Personalbestand	16 369	18 372
Personalaufwand	1 001	1 277
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ⁷	210	246

¹ Ein Fünfjahresvergleich der Kennzahlen befindet sich auf der Seite 137.² 2008 und 2009 fortgeführte Aktivitäten.³ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.⁴ Der EBIT vor Restrukturierungskosten und Wertberichtigungen des Goodwills der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreichte 2009 CHF -280 Mio. (Vorjahr: CHF 259 Mio.). Inclusive der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der EBIT vor Restrukturierungskosten und Wertberichtigungen der Gruppe bei CHF -287 Mio. (Vorjahr: CHF 203 Mio.).⁵ Die Nettoliquidität enthält marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.⁶ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten).⁷ Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind CHF 26 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 31 Mio.).

Kennzahlen pro Aktie⁸

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008 angepasst
Börsenkurs		
Höchst	86.20	472.00
Tiefst	20.82	66.50
Jahresende	31.68	69.00
Ausgegebene Titel insgesamt	14 142 437	14 142 437
Börsenkaptalisierung in Mio.	448	976
EBIT	-45.93	-4.60
Ergebnis je Namenaktie	-46.16	-33.13
Net Operating Cash Flow	-7.17	32.06
Eigenkapital	38.44	85.26
Dividende ⁹	-	-

⁸ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.⁹ Dividende 2009: Antrag des Verwaltungsrats.

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

1.0 Editorial

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	4
--	---

2.0 Lagebericht

2.0 Konzernlagebericht über das Jahr 2009	6
2.1 Oerlikon Textile	14
2.2 Oerlikon Coating	18
2.3 Oerlikon Solar	20
2.4 Oerlikon Vacuum	22
2.5 Oerlikon Drive Systems	24
2.6 Oerlikon Advanced Technologies	26
2.7 Senior Leadership Team	28

3.0 Forschung und Entwicklung

4.0 Informationen für Investoren

5.0 Corporate Governance

6.0 Kunden-Testimonials

Finanzbericht

Kennzahlen

Kennzahlen Konzern	87
Kennzahlen Segmente	88

Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung/Gesamtergebnisrechnung	89
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	90
Konsolidierte Geldflussrechnung	91
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	92

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	93
Anmerkungen zur Konzernrechnung	99
Geschäftssegmente	132
Ländergesellschaften	134
Bericht der Revisionsstelle	136
Kennzahlen über fünf Jahre	137

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	140
Bilanz per 31. Dezember	141
Anhang zur Jahresrechnung	142
Bericht der Revisionsstelle	146
Beteiligungsstruktur	147
Termine, Kontakt	149

1.0

VR-Präsident und CEO

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Oerlikon ist 2009 durch das wohl schwierigste Jahr seiner Unternehmensgeschichte gegangen. An allen unseren Märkten sind Nachfrage und Umsätze drastisch eingebrochen. Insgesamt ging der Bestellungseingang des Konzerns um fast 30 Prozent auf CHF 3 Mrd. zurück, der Umsatz um fast 40 Prozent auf CHF 2,9 Mrd. Im Bereich Textilmaschinen – unserem grössten Segment – folgte dieser Rückgang auf eine ähnlich hohe Umsatzeinbusse im Jahr 2008.

Das Unternehmen reagierte auf den Abschwung mit weiteren Restrukturierungen sowie der kompromisslosen Umsetzung der vereinbarten Massnahmen zur Kostensenkung und Liquiditätssicherung. 2009 wurden bereits rund CHF 240 Mio. an wiederkehrenden Kosteneinsparungen erzielt. Dazu wurden im Jahr 2009 Restrukturierungskosten von CHF 107 Mio. gebucht. Für 2010 sind noch einmal Restrukturierungskosten von bis zu CHF 70 Mio. vorgesehen. Ab 2012 sollen die jährlichen Einsparungen bei bis zu CHF 400 Mio. liegen. Dank der Massnahmen zur Liquiditätsverbesserung konnten wir das Nettoumlaufvermögen 2009 um über CHF 300 Mio. senken. Im Zuge der Restrukturierung war es unvermeidlich, uns 2009 von über 2 500 Mitarbeitenden zu trennen. Über 1 100 Mitarbeitende haben 2009 durch Unternehmensverkäufe den Konzern verlassen. Die noch in Planung befindlichen Massnahmen sehen einen weiteren Arbeitsplatzabbau von zirka 1 700 Stellen vor.

Im Zuge der Anpassung an das neue Wirtschaftsumfeld waren auch Veränderungen im Management erforderlich. Dr. Uwe Krüger, CEO des Konzerns, Jeannine Sargent, CEO von Oerlikon Solar, und Dr. Carsten Voigtländer, CEO von Oerlikon Textile, verliessen das Unternehmen im Laufe des Jahres. Hans Ziegler übernahm als unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats die Funktion des CEO ad interim und des Delegierten des Verwaltungsrats. Dr. Jürg Henz, vormals Leiter Forschung und Entwicklung von Oerlikon Solar, wurde zum CEO von Oerlikon Solar berufen. Konzern-COO Thomas Babacan übernahm zusätzlich die Verantwortung für das Segment Textile. Die Suche nach einem regulären Konzern-CEO konnte mit der Ernennung von Dr. Michael Buscher erfolgreich abgeschlossen werden. Er wird die Führung des Unternehmens ab Mitte Mai 2010 übernehmen.

Wesentliche Ursache für die schwierige finanzielle Lage des Konzerns war neben der Rezession die Übernahme von Saurer Ende 2006, die auf übertrieben optimistischen Erwartungen beruhte. In Verbindung mit dem stark rückläufigen operativen Geschäft 2008/2009 erfordert dies nun eine umfassende Restrukturierung der Konzernfinanzen. Das Unternehmen hat nun mit Renova und seinen kreditgebenden Banken eine Einigung erzielt, nach der sich das Eigenkapital

durch eine Kombination aus Kapitalerhöhung, Umwandlung von Schulden und Schuldverzicht bis zu CHF 1,3 Mrd. erhöht, die Liquidität um CHF 300 Mio. steigt und die Nettoverschuldung um bis zu 77 Prozent zurückgeht. Die Kapitalerhöhung, die durch eine Bezugsrechtsemission an bestehende Aktionäre in Höhe von CHF 1 000 Mio. erfolgt, ist vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung am 18. Mai 2010.

Oerlikon, Renova und die Kreditgeber sind überzeugt, dass durch die finanzielle Restrukturierung die Finanzprobleme des Konzerns umfassend gelöst werden und in einem Schritt eine nachhaltige Kapitalstruktur geschaffen wird. Darüber hinaus entfallen mit der finanziellen Restrukturierung Refinanzierungsrisiken bis zur Fälligkeit der neuen Kreditfazilitäten im Jahr 2014. Durch die Stärkung der Eigenkapitalbasis und die deutlich niedrigere Verschuldung wird zudem die Refinanzierung mittel- bis langfristig erleichtert. Die finanzielle Restrukturierung wird in Verbindung mit den laufenden operativen Restrukturierungsmassnahmen die Voraussetzungen dafür schaffen, die Geschäftssegmente von Oerlikon zurück in die Profitabilität zu führen und ihre langfristige nachhaltige Entwicklung unterstützen. In diesem Zusammenhang ist ermutigend, dass in wesentlichen Teilmärkten erste Aufwärtstendenzen zu spüren sind. Oerlikon Textile, Coating, Vacuum und Advanced Technologies scheinen die Talsohle durchschritten zu haben und beginnen sich spätestens seit dem zweiten Halbjahr 2009 zu erholen.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär: Es bedurfte zahlreicher tiefgreifender Entscheidungen, enormer Anstrengungen und Zugeständnisse von allen Seiten – von den kreditgebenden Banken, den Aktionären und vom Unternehmen selbst –, um der Wirtschaftskrise entgegenzutreten und eine nachhaltige Lösung für die Konzernfinanzierung zu erarbeiten. Ihnen allen gebührt unser Dank für Ihre Loyalität und Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten. Wir stehen dabei noch mitten in der Umsetzung. Wir sind im Begriff, Oerlikon operativ und finanziell auf ein dauerhaft tragfähiges Fundament zu stellen, um von dort ausgehend erneut profitables Wachstum zu generieren. Mit dem neuen CEO Dr. Buscher, einem Fahrplan zur Rekapitalisierung, sich wiederbelebenden Märkten und weiterhin führenden Technologien und Produkten haben wir die Voraussetzungen für die Gesundung von Oerlikon geschaffen.

Vladimir Kuznetsov
Präsident des Verwaltungsrats

Hans Ziegler
Chief Executive Officer



Vladimir Kuznetsov
Präsident des Verwaltungsrats

Hans Ziegler
Chief Executive Officer

2.0

Oerlikon Konzern

Zahlen & Fakten

- Die meisten Kennzahlen des Oerlikon Konzerns haben sich 2009 weiter verschlechtert. Gefallene Umsätze, Restrukturierungs- und Finanzierungskosten und Wertberichtigungen führten zu einem hohen Verlust.
- Mit gravierenden Restrukturierungen, Senkung des betrieblichen Umlaufvermögens, Anpassungen im Management sowie einem umfassenden Plan zur Restrukturierung der Konzernfinanzierung stellte sich Oerlikon den Herausforderungen.
- Oerlikon erwartet für 2010 eine leichte Erholung mit einer Verstärkung des Trends 2011. Die Rückkehr in die operative Gewinnzone ist für das zweite Halbjahr 2010 geplant.

Geschäftskennzahlen ^{1, 2}	2009	2008	Δ (%)
Bestellungseingang	2 996	4 209	-28,8
Bestellungsbestand	997	1 147	-13,1
Umsatz	2 877	4 632	-37,9
EBIT vor Restr.-Kosten und Goodwill-Wertberichtigung	-280	259	-
EBIT	-589	-59	-

Restrukturierungskennzahlen	2009	2008
Restrukturierungskosten ²	107	66
Wiederkehrende Einsparungen ^{2, 3}	237	-
Mitarbeitende ¹	16 369	18 372

¹ 2008 und 2009 fortgeführte Aktivitäten. ² In CHF Mio. ³ Basis: 2008.

Zukunftsfähigkeit des Konzerns erhalten.

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt von der schwersten globalen Wirtschaftskrise der letzten Jahrzehnte. Der Zusammenbruch der Finanzmärkte, der im September 2008 mit der Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers seinen Anfang nahm, löste eine weltweite Rezession aus, die vor allem im ersten Halbjahr 2009 massive Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaft hatte.

Die daraus resultierende geschwächte Marktnachfrage führte in Verbindung mit erschwerten Finanzierungen in der Industrie zu einem einmaligen Investitionsstopp in nahezu allen Branchen, in denen der Oerlikon Konzern tätig ist. Wie Oerlikon auch, haben darüber hinaus Kunden die Situation zu einem Abbau ihrer Lager genutzt. Das schwächte die Auftragseingänge zusätzlich. Während etwa der weltweite Absatz der Automobilindustrie 2009 nur um rund drei Prozent zurückging, brach die Produktion von Fahrzeugen um über 15 Prozent ein.

Als Konsequenz war auch der Oerlikon Konzern von stark rückläufigen Geschäftsvolumina betroffen: Der Bestellungseingang fiel um 28,8 Prozent von CHF 4,2 Mrd. 2008 auf CHF 3,0 Mrd. 2009. Der Bestellungsbestand erreichte zum Stichtag 31. Dezember 2009 einen Wert von CHF 1,0 Mrd. (Vorjahr: CHF 1,1 Mrd.). Der Umsatz ging um 37,9 Prozent von CHF 4,6 Mrd. 2008 auf CHF 2,9 Mrd. 2009 zurück.

Um in dieser Situation die Zukunftsfähigkeit des Konzerns zu erhalten, trat das Konzern- und Segment-Management der Entwicklung mit rigorosen Massnahmen entgegen:

- Initiieren und Umsetzung drastischer operativer Restrukturierungen und Kostensenkungen;
- weitere Portfoliofokussierung des operativen Geschäfts;
- Verringerung des Umlaufvermögens und Verringerung der Investitionen;
- Restrukturierung der Konzernfinanzen;
- Anpassungen im Management des Konzerns und innerhalb der Segmente.

Die Umsetzung dieser Programme wird in zentralen Punkten auch 2010 fortdauern.

Den Abschwung kontrollieren

Zentrales Anliegen 2009 war in allen Geschäftsbereichen, die Auswirkungen der dramatisch verringerten Volumina durch energische Restrukturierungen, Senkung von Kosten und des Umlaufvermögens abzufedern. In enger Zusammenarbeit mit den Geschäftseinheiten hat das von der Konzernzentrale eingesetzte und vom COO geführte Restrukturierungsteam über 700 Einzelmassnahmen identifiziert, darunter die Konsolidierung von Standorten, das Einstellen von Produktlinien, befristete Werkschliessungen, Urlaubsverlängerungen, Kurzarbeit und anderes mehr.

Zu den wichtigsten Restrukturierungsmassnahmen 2009 zählten u. a. bei

- Oerlikon Textile die Konsolidierung von zwei deutschen Produktionsstandorten in dem Werk in Übach-Palenberg, die Entlassung von weltweit rund 1 000 Mitarbeitenden sowie Kurzarbeit für 2 000 Mitarbeitende;
- Oerlikon Coating eine Kapazitätsanpassung durch den Abbau von über 400 Stellen, die mit der vollständigen oder befristeten Schliessung von sieben Beschichtungszentren einherging;
- Oerlikon Solar der Abbau von über 100 Stellen und weitere Massnahmen zur Kostensenkung, u. a. Kurzarbeit von bis zu 125 Mitarbeitenden in der Geschäftseinheit Mechatronics;
- Oerlikon Vacuum die Einführung von Kurzarbeit in den Produktionsstandorten in Deutschland, China und Frankreich, der Abbau von Aushilfskräften und von über 100 Arbeitsplätzen;
- Oerlikon Drive Systems die Schliessung des Produktionsstandorts in Tschechien, die Entlassung von 500 Mitarbeitenden in Europa und USA, Produktionsverlagerung nach Indien und Italien sowie Kurzarbeit für rund 3 000 Mitarbeitende;
- Oerlikon Advanced Technologies das Outsourcing des Vertriebs in Asien an spezialisierte Partner und Kapazitätsanpassungen weltweit.

Im zweiten Halbjahr wurden für Teilbereiche des Konzerns weitere Restrukturierungsmassnahmen beschlossen, vor allem für die Business Units Oerlikon Graziano sowie Oerlikon Neumag. Die Pläne wurden Ende des Jahres den Arbeitnehmervertretern vorgestellt und befinden sich seitdem in Verhandlungen. Ziel ist, bis Ende 2011 das Kostenniveau des Konzerns insgesamt um bis zu CHF 400 Mio. im Vergleich zu 2008 zu senken. 2009 wurde bereits eine permanente Kostenreduktion von knapp CHF 240 Mio. erreicht. Zur Umsetzung der Restrukturierungsprogramme wurden vom Verwaltungsrat langfristig über CHF 170 Mio. bewilligt. 2009 wurden hiervon CHF 107 Mio. Restrukturierungskosten gebucht.

2009 wurden insgesamt über 2 500 Arbeitsplätze abgebaut, über 1 100 Arbeitsplätze wurden durch Unternehmensverkäufe verlagert. Die Anzahl der Mitarbeitenden belief sich Ende 2009 auf 16 369 Personen. Mehr als 6 000 Mitarbeitende waren im Jahresverlauf in Kurzarbeit; zum Jahresende befanden sich noch mehr als 4 000 Personen in Kurzarbeit. Die noch in der Planung und Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmassnahmen sehen einen weiteren Abbau von 1 700 Arbeitsplätzen bis Ende 2011 vor.

Veräusserung von Unternehmensteilen

2009 setzte Oerlikon die Verschlinkung des Konzerns durch die Veräusserung weiterer Geschäftsteile fort. Im Jahresverlauf fanden folgende Transaktionen statt:

- Im Januar trennte sich der Konzern im Rahmen eines Management-Buy-outs von dem US-basierten Wafer-Etch-Geschäft der Business Unit Systems.
- Im April schloss Oerlikon den Verkauf der Geschäftseinheit Esec an die niederländische BE Semiconductor Industries NV ab.
- Im Juni erfolgte die Veräusserung von Oerlikon Space an den schweizerischen Sicherheits- und Luftfahrtkonzern RUAG.
- Zudem wurde der noch verbleibende Teil der Geschäftseinheit Oerlikon Optics in Schanghai im Oktober an Nova Capital Management und FF&P Private Equity verkauft. Mit diesem Schritt wurde die gesamte Devestition von Oerlikon Optics erfolgreich abgeschlossen.

Konzernergebnis durch Sondereffekte zusätzlich beeinflusst

Zusätzlich zu den Belastungen durch das operative Geschäft beeinflussten Sondereffekte das Konzernergebnis.

Der überarbeitete Standard IAS 36.80 wurde vorzeitig eingeführt. Dies hatte zur Folge, dass die Überprüfung auf Wertminderungen (Impairment Tests) jetzt auf operativen Geschäftsbereichen durchgeführt wurde. Die Geschäftsbeiräte stehen in Einklang mit IFRS 8 «Operating Segments». Der Firmenwert wurde erstmals aufgrund von Impairment Tests den operativen Segmenten zugeordnet. Diese Neuordnung führt dazu, dass Über- und Unterdeckungen nicht mehr auf höherer Ebene aggregiert und ausgeglichen werden können. In Summe führte dies bei Oerlikon Textile zu einer Wertberichtigung des Goodwills in Höhe von CHF 202 Mio.

Weiter gab Oerlikon eine ausserordentliche Abschreibung im Solar-Segment in Höhe von CHF 40 Mio. bekannt. Aufgrund eines Technologiesprungs in der Herstellung und im Produktdesign sowie eines weiterhin schwierigen Marktumfelds hatten Management und Verwaltungsrat Ende 2009 beschlossen, eine Neubewertung des Lagerbestands vorzunehmen.

Positiven Einfluss auf das Konzernergebnis hatten Steuererträge aus Vorjahren in Höhe von CHF 50 Mio. sowie die Veräusserung von Unternehmensteilen (Space, Esec, Optics Schanghai, Wafer-Etch) mit insgesamt CHF 104 Mio.

Die Ergebniskennzahlen des Konzerns:

- Der EBIT betrug 2009 CHF –589 Mio. (Vorjahr: CHF –59 Mio.).
- Der Konzernverlust betrug 2009 CHF –592 Mio. (Vorjahr: CHF –422 Mio.). 2008 hatten Wertminderungen auf den Goodwill in Höhe von CHF 345 Mio. das Konzernergebnis negativ beeinflusst.

Reduktion des Umlaufvermögens und Investitionskürzungen

Die hohen Verluste erforderten ein striktes Vorgehen, um die Geldmittel zu schonen. Deshalb wurden in allen operativen Einheiten parallel zur Restrukturierung grosse Anstrengungen unternommen, das Umlaufvermögen weiter zu reduzieren. Neben der Anpassung und Neuverhandlung von Kunden- und Lieferantenverträgen wurden hierzu vor allem die Lagerbestände erheblich verringert. Beispielhaft sei Oerlikon Schlafhorst erwähnt: Durch eine verbesserte Produktionsplanung («Build to order»), neue Softwarewerkzeuge, engere Abstimmung zwischen Vertrieb, Einkauf und Produktion sowie angepasste Mindestbestände wurden die Lagervorräte 2009 um über 30 Prozent zurückgefahren. Oerlikon Schlafhorst reduzierte das Umlaufvermögen insgesamt um fast CHF 50 Mio. Konzernweit wurde das Umlaufvermögen 2009 um CHF 319 Mio. gemindert.

Zudem wurde 2009 erheblich weniger investiert. Die Investitionen betragen 2009 CHF 130 Mio. (–61 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen betrug damit für das Geschäftsjahr 0,6 (Vorjahr: 1,4).

Die Massnahmen hatten einen entsprechenden Einfluss auf die Cash-Flow-Kennzahlen. Lag der operative Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens aufgrund des hohen Verlusts 2009 bei CHF –92 Mio. (Vorjahr: CHF 411 Mio.), betrug der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit CHF 90 Mio. (Vorjahr: CHF 123 Mio.) Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit lag 2009 bei CHF –18 Mio. (Vorjahr: CHF –300 Mio.).

Konzernfinanzierung

Die dargestellten Ergebnisse führten 2009 zu einer weiteren Anspannung der Konzernfinanzierung, deren Ausgangspunkt Ende 2006 die kreditfinanzierte Übernahme der damaligen Saurer AG war. Das Eigenkapital (anrechenbar auf die Konzernaktionäre) des Konzerns betrug zum Ende des Berichtsjahrs CHF 493 Mio. (Vorjahr: CHF 1 093 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank damit von 20 Prozent auf 11 Prozent der Bilanzsumme. Die Nettoliquidität betrug CHF –1 646 Mio. (Vorjahr: CHF –1 586 Mio.).

Im Juni 2009 erzielte das Unternehmen eine erste Einigung mit dem Bankenkonsortium über Ergänzungen und Anpassungen des Konsortialkredits von CHF 2,5 Mrd. Umfang und Grundlage der Kreditlimite blieben dabei unverändert. Die beteiligten Parteien einigten sich am 31. März 2010 schliesslich auf eine dauerhafte und nachhaltige Lösung für die Konzernfinanzierung mit folgenden Eckpunkten*:

- Herabsetzung des Aktienkapitals durch eine Nennwertreduktion von CHF 20 auf CHF 1 je Aktie;
- anschliessende Kapitalerhöhung mittels Bezugsrechtsangebot im Wert von CHF 1 Mrd. in Form von 268,7 Mio. neu auszugebenden Aktien an bestehende Aktionäre zum Bezugspreis von CHF 3,72 je Aktie. Renova hat sich verpflichtet, ihre Bezugsrechte auszuüben; die Kreditgeber haben eine Deckungsverpflichtung übernommen, diejenigen neuen Aktien im Wege der Umwandlung von Schulden zu zeichnen, die im Zuge der Bezugsrechtsemission nicht von den Publikumsaktionären gezeichnet wurden;
- mögliche weitere Kapitalerhöhung um bis zu CHF 150 Mio. durch die Ausgabe von bis zu 40,4 Mio. zusätzlichen neuen Aktien an die Kreditgeber gegen Umwandlung von Schulden in Höhe eines Nominalbetrages, der dem Ausgabepreis von CHF 3,72 entspricht;
- Gewährung von Optionsscheinen an die Kreditgeber für den Erwerb von Aktien im Umfang von 1 Prozent bis zu 5 Prozent des Aktienkapitals von Oerlikon auf vollständig verwässerter Basis, die am 30. Juni 2014 ablaufen, wobei diese Optionen mit Aktien aus neu zu schaffendem bedingtem Kapital bedient werden;
- Gewährung einer Option an die Kreditgeber für den Erwerb aller oder eines Teils der 1,3 Mio. eigenen Aktien von

* Die folgenden Abschnitte stellen eine Beschreibung des Ablaufs der finanziellen Restrukturierung dar und dürfen nicht als Angebot von Wertpapieren aufgefasst werden.

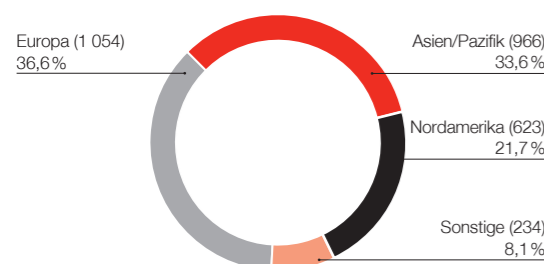
Oerlikon (entsprechend 9,3 Prozent des derzeitigen Aktienkapitals) zum Marktwert bis 14. April 2010 gegen Umwandlung von Schulden;

- Schuldenerlass durch die Kreditgeber in der Grössenordnung von zwischen CHF 25 Mio. und CHF 125 Mio. sowie
- Abschluss eines Vertrages mit den Kreditgebern über eine neue Fazilität mit drei Tranchen in Höhe von insgesamt rund CHF 1,49 Mrd. bis CHF 1,74 Mrd. (je nachdem, in welchem Umfang die Publikumsaktionäre Bezugsrechte im Rahmen des Bezugsrechtsangebots ausüben werden), die den ausstehenden Restbetrag der bestehenden syndizierten Kreditfazilitäten ersetzt und eine Laufzeit bis 30. Juni 2014 hat. Der Vertrag über die neuen Fazilitäten enthält auch die Bedingung, dass eine Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats von Renova und jeder anderen Partei bzw. Gruppe, die mehr als 20 Prozent der Stimmrechte von Oerlikon kontrolliert, unabhängig sein muss.

Die finanzielle Restrukturierung wird eine deutliche Stärkung der Eigenkapitalbasis bewirken und den Verschuldungsgrad von Oerlikon auf ein nachhaltiges Niveau senken. Zusätzlich werden die Massnahmen kurzfristige Refinanzierungsrisiken und Rückzahlungsrisiken bis zur Fälligkeit der neuen Kreditfazilitäten im Juni 2014 beseitigen. In Verbindung mit den laufenden betrieblichen Restrukturierungsmassnahmen wird die Restrukturierung der Konzernfinanzierung das Fundament für die erneute Rentabilität der Geschäftssegmente von Oerlikon und dessen langfristig nachhaltige Entwicklung schaffen. Es wird erwartet, dass diese Massnahmen insgesamt zu einer Senkung der Nettoverschuldung von Oerlikon um rund CHF 1,05 Mrd. bis CHF 1,30 Mrd. führen werden. Die Eigenkapitalquote würde auf einen Wert von über 30 Prozent steigen. Die vereinbarten Massnahmen zur finanziellen Restrukturierung bedingen sich gegenseitig und bedürfen der Genehmigung durch die Aktionäre anlässlich der Generalversammlung am 18. Mai 2010.

Umsatz 2009 nach Absatzgebiet¹

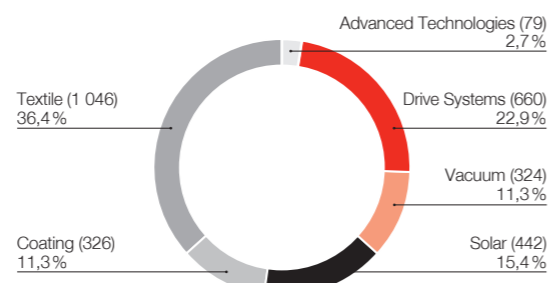
in CHF Mio.



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Umsatz 2009 nach Segment¹

in CHF Mio.



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Umsatz 2009 nach Regionen und Segmenten¹

in CHF Mio.

	2009	Europa	Asien	Nordamerika	Sonstige
Textile	1 046	730	208	90	18
Coating	326	183	80	41	22
Solar	442	430	3	9	–
Vacuum	324	180	87	57	–
Drive Systems	660	420	50	190	–
Advanced Technologies	79	38	14	27	–
Total	2 877	1 981	442	414	40

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Veränderungen im Management

Die umfassenden und drastischen Massnahmen zum Erhalt der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens erforderten auch Anpassungen im Top-Management.

Am 1. Januar 2009 trat Jürg Fedier dem Unternehmen bei, unter dessen Leitung die finanzielle Restrukturierung des Unternehmens eingeleitet wurde und weiter umgesetzt wird. Um in dieser kritischen Phase des Unternehmens eine nahtlose Koordination zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung zu gewährleisten, ernannte der Verwaltungsrat am 24. August 2009 Hans Ziegler zum Delegierten des Verwaltungsrats und interimistischen Chief Executive Officer von Oerlikon. Dr. Uwe Krüger, der seit 2007 als CEO amtierte, verliess im gegenseitigen Einvernehmen das Unternehmen. Hans Ziegler war seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats.

Die Suche nach einer regulären Besetzung wurde im Februar 2010 erfolgreich mit der Ernennung von Dr. Michael Buscher zum neuen CEO des Oerlikon Konzerns abgeschlossen. Herr Dr. Buscher bringt eine mehr als 20-jährige Erfahrung in der Industrie mit, weist in einem internationalen Grosskonzern eine eindruckliche Karriere vor, hat dort eine der wichtigsten Geschäftseinheiten erfolgreich entwickelt und verfügt über ausgewiesene technologische Kenntnisse. Dr. Buscher wird Mitte Mai 2010 sein Amt bei Oerlikon antreten.

Bei Oerlikon Textile verliess Dr. Carsten Voigtländer aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Segments das Unternehmen. Konzern-COO Thomas Babacan übernahm in Personalunion den Posten des Segment-CEOs. Oerlikon Solar wird seit November 2009 von Dr. Jürg Henz geführt, der im Segment zuvor Leiter der Forschung und Entwicklung war und Jeannine Sargent in dieser Position ablöste.

Halbjahresvergleich der Segmente zeigt erste Stabilisierung und Trendwende

Das operative Geschäft auf Segmentebene zeigte im Verlauf des Berichtszeitraums für wesentliche Geschäftsfelder eine erste Stabilisierung und Trendwende im zweiten Halbjahr 2009. Ausgehend von einem äusserst niedrigen Niveau verzeichneten Oerlikon Textile, Coating, Vacuum und Advanced Technologies im zweiten Halbjahr 2009 gegen-

über den ersten sechs Monaten zum Teil deutlich gestiegene Bestellungseingänge, Umsätze und – vor Restrukturierungskosten – eine verbesserte Profitabilität.

Oerlikon Textile: Das Segment wies für 2009 einen Bestellungseingang von CHF 1 170 Mio. aus (–14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr), einen Bestellungsbestand von CHF 489 Mio. (Vorjahr: CHF 443 Mio.), einen Umsatz von CHF 1 046 Mio. (–38,1 Prozent) sowie einen EBIT von CHF –424 Mio. (Vorjahr: CHF –281 Mio.). Im EBIT 2009 enthalten sind CHF 49 Mio. Restrukturierungskosten und eine Wertberichtigung des Goodwills um CHF 202 Mio. 2008 belasteten eine Wertberichtigung des Goodwills von CHF 200 Mio. sowie Restrukturierungskosten von CHF 55 Mio. das Ergebnis. Aufgrund der Marktlage wurden die Restrukturierungsprogramme im Laufe des Jahres massiv ausgebaut. Die avisierten Kosteneinsparungen wurden erreicht: die Reduzierung der Fixkosten um über 20 Prozent sowie die Senkung der Gewinnschwelle um CHF 400 Mio. Der Halbjahresvergleich zeigt, dass sich der Textilmaschinenbau seit Mitte 2009 zu erholen beginnt. Vor allem der Markt für Chemiefaseranlagen und für Textilmaschinen-Komponenten zog deutlich an. Darauf folgte ein stetiger Aufwärtstrend für Naturfasermaschinen, speziell in Indien und Indonesien. Insgesamt nahm der Bestellungseingang für Oerlikon Textile im zweiten Halbjahr gegenüber den ersten sechs Monaten um 45,8 Prozent, der Umsatz um 43,3 Prozent zu.

Oerlikon Coating: Trotz eines beispiellosen Umsatzrückgangs von 36,0 Prozent auf CHF 326 Mio. erreichte Oerlikon Coating 2009 durch die rechtzeitige und konsequente Reduktion der Kosten ein positives operatives Ergebnis vor Restrukturierungskosten von CHF 12 Mio. (Vorjahr: CHF 83 Mio.). Der EBIT lag bei CHF –4 Mio. (Vorjahr: CHF 78 Mio.). Der Halbjahresvergleich zeigt Erholungstendenzen: Der Umsatz des zweiten Halbjahrs 2009 lag bei einer kontinuierlichen Verbesserung um 6,3 Prozent über dem der ersten sechs Monate; der EBIT im ersten Halbjahr 2009 betrug CHF –6 Mio. verglichen mit CHF 2 Mio. für das zweite Halbjahr. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass das Segment frühzeitig sein globales Netzwerk an Beschichtungszentren kontinuierlich an die Verschiebung der Märkte Richtung Asien angepasst hat. 2009 wurden drei neue Beschichtungs-

zentren in China eröffnet bzw. in Betrieb genommen, sodass das Segment jetzt sieben Standorte in China aufweist (in Asien insgesamt 24). Auch andere aufstrebende Märkte, etwa in Osteuropa, werden weiterentwickelt. Ein Beschichtungszentrum nahm in Russland im ersten Quartal 2010 seinen Betrieb auf. Insgesamt unterhielt Oerlikon Coating per Ende 2009 weltweit 84 Standorte und ist damit unangefochtener Marktführer in dieser Branche.

Oerlikon Solar erzielte 2009 einen Umsatz von CHF 442 Mio. (–26,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Der Bestellungseingang lag bei CHF 511 Mio. (–9,7 Prozent), der Bestellungsbestand wies CHF 317 Mio. auf (Vorjahr: CHF 429 Mio.). Der EBIT betrug CHF –78 Mio. (Vorjahr: CHF 107 Mio.). Darin enthalten sind Restrukturierungskosten von CHF 9 Mio. und eine Wertberichtigung des Lagers in Höhe von CHF 40 Mio. Aufgrund des Projektcharakters mit wenigen, grossvolumigen Bestellungen ist ein direkter Halbjahresvergleich für Oerlikon Solar nicht sinnvoll. Ursache der verhaltenen Entwicklung bei Oerlikon Solar waren die Finanzkrise und Rezession, in deren Folge Neuprojekte und Folgeaufträge ausgesetzt oder verschoben wurden. Gleichzeitig konnte die konventionelle Silizium-Wafer-Technologie im Kostenwettbewerb aufholen. Ein Folgeauftrag eines taiwanesischen Kunden musste storniert werden. Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen gewann das Unternehmen zwei bedeutende Aufträge. Hevel LLC aus Russland bestellte eine 120-MW-End-to-End-Produktionslinie für Micromorph®-Module. Der griechische Kunde HelioSphera erteilte einen Folgeauftrag.

Oerlikon Vacuum konnte ebenfalls trotz eines starken Umsatzrückgangs von 30,3 Prozent auf CHF 324 Mio. durch umfangreiche Kostensenkung ein leicht positives operatives Ergebnis vor Restrukturierungskosten von CHF 10 Mio. erreichen. Der EBIT betrug CHF –3 Mio. (Vorjahr: CHF 49 Mio.). Der Bestellungseingang lag bei CHF 325 Mio. (–29,3 Prozent), während der Bestellungsbestand zum Stichtag stabil bei CHF 68 Mio. blieb. Der Halbjahresvergleich zeigt einen Umsatzzuwachs im zweiten Halbjahr von 17,4 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten sowie eine Verbesserung beim Bestellungseingang von 24,1 Prozent.

Oerlikon Drive Systems verbuchte 2009 einen Rückgang des Bestellungseingangs um 51,4 Prozent auf CHF 569 Mio. sowie einen Rückgang des Umsatzes um 45,2 Prozent auf CHF 660 Mio. Der Bestellungsbestand Ende 2009 betrug CHF 93 Mio. (Vorjahr: CHF 183 Mio.). Der EBIT fiel auf CHF –50 Mio. (Vorjahr: CHF 65 Mio.). Darin enthalten sind CHF 16 Mio. Restrukturierungskosten.

Für **Oerlikon Advanced Technologies** war 2009 ein Jahr der Transformation. Die Geschäftseinheiten Oerlikon Space, Esec und Optics sowie das Wafer-Etch-Geschäft von Oerlikon Systems wurden verkauft. Mit gezielten Investitionen in Forschung und Entwicklung wurde für das verbleibende Geschäft von Systems die Neuausrichtung auf zukunftsweisende Anwendungen der «Advanced Nanotechnology» vorangetrieben.

Auch der Geschäftsverlauf von Advanced Technologies zeigte 2009 eine deutliche Zweiteilung. Der Umsatz für das Gesamtjahr ging aufgrund des schwachen Halbleitermarkts um 52,4 Prozent auf CHF 79 Mio. (Vorjahr: CHF 166 Mio.) zurück. Der Bestellungsbestand betrug CHF 30 Mio. (+25,0 Prozent), der Bestellungseingang CHF 95 Mio. (–31,7 Prozent). Der EBIT betrug 2009 CHF –7 Mio. (Vorjahr: CHF –88 Mio. inklusive CHF 52 Mio. Wertberichtigung auf Goodwill). Im Jahresergebnis sind Restrukturierungskosten von CHF 4 Mio. enthalten. Vor allem der Bestellungseingang reflektiert die zunehmende Erholung des Geschäfts sowie erste Erfolge im Bereich Advanced Nanotechnology. Gegenüber dem ersten Halbjahr nahmen die Aufträge um 96,9 Prozent und der Umsatz um 82,1 Prozent zu. Der EBIT im ersten Halbjahr 2009 betrug CHF –12 Mio. verglichen mit CHF 5 Mio. für das zweite Halbjahr.

Eigenkapital¹/Quote

in CHF Mio.

Jahr	Quote	in CHF Mio.
2009	11%	493
2008	20%	1 093
2007	30%	1 858

¹ Zurechenbar auf Konzernaktionäre.

Operativer Cash Flow¹

in CHF Mio.

Jahr	in CHF Mio.
2009	–92
2008	411
2007	678

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

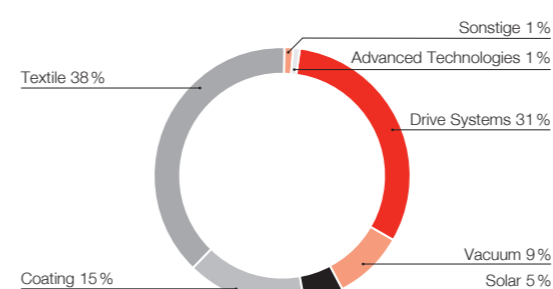
Mitarbeitende

Jahr	in CHF Mio.	in CHF Mio.
2009	16 369	
2008	18 372 ¹	19 475 ²
2007	18 408 ¹	19 896 ²

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

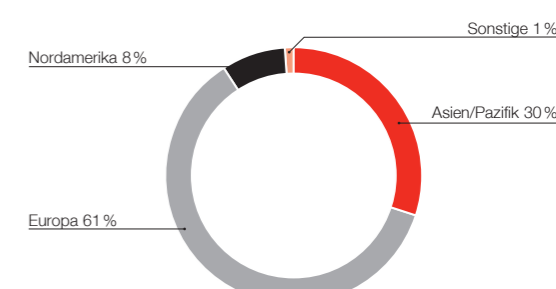
² Gesamter Konzern.

Mitarbeitende 2009 nach Segmenten¹



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Mitarbeitende 2009 nach Regionen¹



¹ Fortgeführte Aktivitäten.

FuE auf weiterhin hohem Niveau

Der Oerlikon Konzern investierte weiterhin auf hohem Niveau in Innovationen und die Weiterentwicklung von Produkten. Die FuE-Investitionen betragen 2009 CHF 210 Mio. Gegenüber 2008 ist dies eine Kürzung um 14,6 Prozent, die auch durch Devestitionen und Kurzarbeit bedingt war. Mehr als 150 neue Patente wurden angemeldet. In einigen Bereichen – vor allem Solar – wurden die FuE-Aufwendungen ausgebaut. Aufgrund des stärker zurückgegangenen Umsatzes stieg dennoch der FuE-Anteil im Vergleich zum Umsatz und betrug 2009 7,3 Prozent. Oerlikon bleibt damit ein forschungsintensives Industrieunternehmen.

2009 konnten so erneut wegweisende Produkte am Markt lanciert bzw. aussichtsreiche Innovationsprojekte weiter vorangetrieben werden:

- **Heat-SET:** Teppichgame werden zur Formstabilisierung bei der Herstellung thermisch erhitzt (Thermofixieren). Oerlikon Saurer hat jetzt mit einem neuen Verfahren diesen energieaufwendigen, bislang zusätzlichen Prozessschritt in das Zwirnverfahren integriert, was den Prozess verkürzt und die Produktionskosten stark verringert.
- **BALINIT ALCRONA PRO:** Oerlikon Coating lancierte 2009 eine Nachfolgeversion des Industriestandards BALINIT ALCRONA mit deutlich verbesserten Schichteigenschaften und einem breiteren Anwendungsspektrum.
- **Rekord für Micromorph®-Solarmodule:** Oerlikon Solar demonstrierte seine technologische Führungsposition 2009 u. a. durch einen neuen Effizienzrekord in der kommerziellen Dünnschicht-Fotovoltaik. Die auf der Pilotlinie am Standort Trübbach erzielten Ergebnisse lagen für das 1,4 m² grosse Micromorph®-Modul bei einer Ausgangsleistung von 151 Watt und einer anfänglichen Umwandlungseffizienz von mehr als 11 Prozent – ein neuer Branchenrekord. Oerlikon Solar ist es zudem gelungen, weitere Module mit ähnlichen Rekordwerten zu fertigen und somit zu bestätigen, dass es sich um ein stabiles, skalierbares Verfahren handelt.
- **DRYVAC:** Oerlikon Vacuum entwickelte 2009 die neue Technologieplattform und Pumpengeneration DRYVAC, die jetzt am Markt eingeführt wird. Modular konzipiert, kann diese durch Varianten und Kombinationen eine Vielzahl von Kundenanforderungen erfüllen. Die Pumpen benötigen wenig Platz, bieten eine hohe Flexibilität, sind besonders

robust und zeichnen sich durch ihren niedrigen Geräuschpegel und tiefe Betriebskosten aus. Dazu trägt unter anderem der geringere Stromverbrauch bei, der über 30 Prozent niedriger liegt als bei vergleichbaren Modellen.

- **Stufenloses Doppelkupplungsgetriebe:** Vor zwei Jahren stellte Oerlikon Graziano den ersten Prototypen eines stufenlosen Doppelkupplungsgetriebes vor – jetzt geht diese zukunftsweisende Technologie in die erste Kleinserienproduktion. Der neue McLaren MP4 C12 – ein strassentauglicher Sportwagen des Formel-1-Rennstalls – wird damit ausgestattet sein.
- **SOLARIS:** Oerlikon Systems brachte mit der SOLARIS im Herbst 2009 nach nur 18-monatiger Entwicklungszeit eine vollkommen neue Maschine auf den Markt, die mit höchstem Durchsatz, höchster Verfügbarkeit und Flexibilität auf neue Märkte für Advanced Nanotechnology abzielt. Unmittelbar nach Markteinführung wurden die ersten Maschinen in den Markt für erneuerbare Energien (Solar und Thermoelektrik) verkauft.

Mit solchen Innovationen konnten die operativen Einheiten des Oerlikon Konzerns gerade während der Krise ihre Marktpositionen behaupten und teilweise ausbauen.

Ausblick

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich Ende 2009 generell weiter aufgehellt. Die Prognosen gehen für den Euroraum für 2010 von einem leichten Wachstum von knapp 1 Prozent aus, für die USA von bis zu 2 Prozent und für Asien von über 8 Prozent. Chinas Wirtschaft soll 2010 mit über 10 Prozent wieder stark expandieren. Trotz dieser positiven Einschätzungen bleibt die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Weltwirtschaft gross. Führende Ökonomen halten die Krise vor allem im Finanzsektor für nicht ausgestanden und deshalb weitere unvorhersehbare Einbrüche für nicht ausgeschlossen.

Auf Basis solcher und eigener Einschätzungen erwartet der Oerlikon Konzern 2010 eine leichte Erholung der Geschäftsvolumina, die sich 2011 und in den folgenden Jahren beschleunigen wird. Das Unternehmen wird daher von einem Modus, den Abschwung zu kontrollieren, wechseln in den Modus, die Erholung vorzubereiten.

Das Textilgeschäft verbuchte im zweiten Halbjahr 2009 einen höheren Bestellungseingang als Umsatz. Damit setzte sich die positive Entwicklung der ersten sechs Monate fort. In fast allen Textilmärkten haben sich die Anzeichen eines einsetzenden, nachhaltigen Aufschwungs weiter verstärkt. Darauf aufbauend rechnet Oerlikon Textile mit einer soliden Umsatzsteigerung im Jahr 2010. Gleiches gilt auch für Oerlikon Advanced Technologies. Oerlikon Coating und Oerlikon Vacuum rechnen für 2010 mit einem moderaten Wachstum. Oerlikon Drive Systems geht von konstanten Umsätzen auf niedrigem Niveau aus. Oerlikon Solar wird sich auf das Abarbeiten des Auftragsbestands konzentrieren und erwartet einen rückläufigen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Hier ist zu betonen, dass aufgrund des Projektcharakters mit grossvolumigen Aufträgen eine zusätzliche Bestellung die Situation wesentlich verbessern kann.

Auch 2010 wird von operativer und finanzieller Restrukturierung geprägt sein. Während 2009 die grundlegenden Weichenstellungen erfolgt sind, wird es 2010 entscheidend sein, die Massnahmen abschliessend umzusetzen – wobei die operative Restrukturierung teilweise bis 2011 dauern wird. Wesentliche Massnahmen der finanziellen Restrukturierung

wie etwa die geplante Kapitalerhöhung werden im ersten Halbjahr 2010 implementiert. Parallel zu den laufenden Restrukturierungsbestrebungen unternimmt Oerlikon sämtliche Schritte, um maximal von den Marktbelebungen zu profitieren.

Erhebliche Restrukturierungs- und Finanzierungskosten werden auch 2010 das Konzernergebnis beeinflussen. Der Oerlikon Konzern plant die Rückkehr zur operativen Profitabilität ab dem zweiten Halbjahr.

FuE-Ausgaben^{1, 2} in CHF Mio.

2009	210
2008	246
2007	245

¹ In den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von CHF 26 Mio. enthalten (2008: CHF 31 Mio.).

² Fortgeführte Aktivitäten.

2.1

Oerlikon Textile

Zahlen & Fakten

1. Weltweit beginnen sich die Textilmärkte seit dem zweiten Halbjahr 2009 zu erholen. Steigende Auftragseingänge sprechen für ein solides Umsatzwachstum für Oerlikon Textile im Jahr 2010.
2. Die Restrukturierungsziele wurden 2009 erreicht: Reduzierung der Fixkosten um 21 Prozent (gegenüber 2007) sowie Absenkung der Gewinnschwelle um CHF 400 Mio.
3. Die verbleibenden Restrukturierungsprojekte werden bis Ende 2011 weiter konsequent umgesetzt.

Geschäftskennzahlen ¹	2009	2008	Δ (%)
Bestellungseingang	1 170	1 364	-14,2
Bestellungsbestand	489	443	10,4
Umsatz	1 046	1 690	-38,1
EBIT vor Restr.-Kosten und Goodwill-Wertberichtigung	-173	-26	-
EBIT	-424	-281	-

Restrukturierungskennzahlen	2009	2008
Restrukturierungskosten ¹	49	55
Wiederkehrende Einsparungen ^{1,2}	62	-
Mitarbeitende	6 260	7 275

¹ In CHF Mio. ² Basis: 2008.

oerlikon
barmag

Geschäftsverlauf

Die Kaufzurückhaltung und Verunsicherung, die bis Anfang 2009 für Investitionen im Bereich der Chemiefaserproduktion weltweit existierten, wichen im Laufe des Jahres vor allem auf dem chinesischen Markt. Hier deuteten sich bereits Mitte des Jahres grössere Spinnereiprojekte im Bereich FDY (Fully-Drawn Yarn) und DTY (Draw-Texturized Yarn) an. Die jüngsten Innovationen von Oerlikon Barmag wie die neue Texturiermaschine eFK oder auch die POY-Anlage WINGS (Winder INtegrated Godet Solution) machten sich bezahlt. Dank der Markteinführung des revolutionären neuen Konzepts für die POY-Herstellung gelang es gerade in den Monaten der Krise, den Marktanteil um rund 5 Prozent auf über 50 Prozent auszubauen. In der Zwischenzeit sind bereits über 2 000 Positionen beauftragt und rund 1 000 installiert worden. Die Kunden zeigen sich mehr als zufrieden und sind überzeugt von dieser Technologie. Im Bereich IDY (Industrial Yarn) wurden grössere Neu- und Ersatzinvestitionen realisiert und weitere Projekte im Markt avisiert. Auch hier ist Oerlikon Barmag gut aufgestellt.

Schwerpunkte

Innovationen: Dank der Einführung der Innovationen WINGS, Evo-Quench und eFK setzte sich Oerlikon Barmag in allen Märkten von ihren Wettbewerbern ab und gewann deutlich an Marktanteil. Diese Innovationsstrategie wird Oerlikon Barmag fortsetzen und auch 2010 neue Produkte lancieren.

«Barmag Kompakt»: Das Projekt mit dem Ziel, die Fertigung, Montage und Logistik am Standort Remscheid (Deutschland) zusammenzuführen, zeigte 2009 erste positive Wirkung: Produktivität und Effizienz wurden gesteigert, die Fixkosten erheblich gesenkt. Trotz der steigenden Produktion im zweiten Halbjahr konnten die Bestände weiter nachhaltig gesenkt und die Durchlaufzeiten deutlich reduziert werden.

Ausblick

Der im zweiten Halbjahr 2009 realisierte Auftragseingang sorgt dafür, dass Oerlikon Barmag an ihren Produktionsstandorten in Remscheid (Deutschland) und Suzhou (China) bis Ende 2010 gut ausgelastet sein wird. Gegenüber 2009 erwartet die Business Unit für 2010 einen Auftragseingangszuwachs von rund 20 Prozent. Dennoch wird das Volumen noch rund 10 Prozent unter dem langjährigen Umsatzdurchschnitt liegen, weshalb weiterhin Massnahmen zur Sicherung und Steigerung der Erträge notwendig sein werden.

Segmentüberblick

Das Geschäftsjahr 2009 stand bei Oerlikon Textile im Zeichen einer massiven Restrukturierung, die Mitte des Jahres noch einmal ausgeweitet wurde. Der erneut starke Umsatzrückgang auf CHF 1 046 Mio. (-38,1 Prozent) führte zu einem EBIT von CHF -424 Mio. (Vorjahr: CHF -281 Mio.). Darin enthalten sind eine Goodwill-Wertberichtigung in Höhe von CHF 202 Mio. sowie CHF 49 Mio. Restrukturierungskosten. Das Vorjahresergebnis war belastet von einer Goodwill-Wertberichtigung von CHF 200 Mio. und Restrukturierungskosten von CHF 55 Mio. Der Auftragseingang schwächte sich noch einmal gegenüber dem Vorjahr auf CHF 1 170 Mio. (-14,2 Prozent) ab, weist aber nun eine steigende Tendenz auf. Der Auftragsbestand konnte auf CHF 489 Mio. zulegen (+10,4 Prozent).

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Segments verliess Segment-CEO Dr. Carsten Voigtländer das Unternehmen. Konzern-COO Thomas Babacan übernahm in Personalunion die Position.

Die gesetzten Restrukturierungsziele wurden 2009 weitgehend erreicht. Ende 2009 lag die Fixkostenreduzierung gegenüber 2007 bei 21 Prozent – geplant waren 20 Prozent bis 2010. Damit erreichte Oerlikon Textile eine Reduzierung des Break-even-Points um CHF 400 Mio. (Ziel: CHF 500 Mio. bis Ende 2010). Insgesamt beliefen sich seit 2007 die Restrukturierungskosten hierfür auf CHF 104 Mio. Dennoch sind im Vergleich zu 2007 mit einem Rekordumsatz von CHF 2,7 Mrd. die Produktionskapazitäten noch nicht überall vollständig an die neuen Marktgegebenheiten angepasst. Die eingeleiteten Restrukturierungsprogramme werden deshalb weiterhin forciert umgesetzt.

Bei einem Halbjahresvergleich zeigt sich, dass sich der Textilmaschinenbau spätestens seit Mitte 2009 zu erholen beginnt. Vor allem der Markt für Chemiefaseranlagen und für Textilmaschinen-Komponenten zog deutlich an. Aber auch im Stapelfasermaschinenmarkt nahm die Belegung zu. Für Zwirn- und Stickmaschinen kündigt sich erst 2010 eine Verbesserung an; das Nonwovensgeschäft wird auch 2010 schwierig bleiben. Insgesamt nahm der Bestellungseingang für Oerlikon Textile im zweiten Halbjahr gegenüber den ersten sechs Monaten um 45,8 Prozent zu. Das Book-to-Bill-Verhältnis hat sich somit insgesamt von 0,8 für 2008 auf 1,1 für 2009 gebessert.

2010 ist mit einer weiteren Verbesserung der Auftragslage zu rechnen, wobei zyklische Ausschläge nicht ausgeschlossen werden können. Die Ertragslage wird weiterhin durch Restrukturierungen beeinflusst; das Erreichen der Gewinnschwelle liegt im Bereich des Möglichen. Bei weiter steigendem Volumen wird die Rückkehr in die Gewinnzone für 2011 erwartet.

oerlikon neumag

Geschäftsverlauf

2009 war für Oerlikon Neumag ein ausserordentlich schwieriges Jahr. Das Nonwovens-Geschäft ging noch weiter zurück. Allein im Technologiebereich Airlaid und Meltblown konnte die Business Unit zum Ende des Jahres einige bedeutende Aufträge gewinnen.

Im Bereich der Stapelfasertechnologie zeigten sich über das Jahr im gesamten Weltmarkt kaum Aktivitäten an. Erst im vierten Quartal gelang es hier, einen Grossauftrag in Vietnam abzuschliessen, der 2010 zur Umsetzung kommen wird.

Der dritte Technologiebereich, die Produktion von Maschinen und Anlagen für die Herstellung von BCF-Teppichgarn (Bulked Continuous Filament), sorgte dafür, dass die Umsätze nicht noch weiter einbrachen. Da sich der Teppichmarkt 2009 weltweit auf einem stabilen, wenngleich durchschnittlichen Niveau bewegte, konnte Neumag hier mit der innovativen Maschine Sytec One Marktanteile gewinnen. Vor allem im amerikanischen Markt setzten sich die Produkte von Oerlikon Neumag durch, da hier hochpreisige Nylonfasern zunehmend durch günstigere Polyesterfasern ersetzt werden. Aber auch im Mittleren Osten und China konnten einige Anlagen verkauft werden.

Schwerpunkte

Restrukturierung Neumünster: Aufgrund der anhaltend geringen Nachfrage im Projektgeschäft für Stapelfaser- und Vliesstoffanlagen führte Oerlikon Neumag für den grössten Teil der Belegschaft Kurzarbeit ein und kündigte zum Ende des Jahres eine tiefgreifende Restrukturierung für den Standort Neumünster (Deutschland) an. Selbst bei anziehenden Märkten sind die ursprünglichen Geschäftspläne und geplanten Volumina nicht mehr realistisch. Die Business Unit plant daher die Belegschaft signifikant zu verringern. Die Gespräche und Verhandlungen mit den Betriebsräten wurden im Dezember aufgenommen.

Ausblick

Im Bereich BCF-Anlagen ist mit einer weiter steigenden Nachfrage aus den USA, der Türkei, Usbekistan, dem Mittleren Osten und China zu rechnen. Im Bereich der Vliesstoffanlagen für Commodity-Anwendungen wie Hygieneartikel wird mittelfristig eine Erholung des Investitionsklimas in den etablierten Regionen erwartet. Insgesamt erwartet die Business Unit für 2010 steigende Auftragseingänge und Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Die angekündigte Restrukturierung wird das Ergebnis von Oerlikon Neumag negativ beeinflussen.

oerlikon saurer

Die Business Unit Oerlikon Saurer stand auch 2009 vor grossen Herausforderungen in den Märkten für Zwirn- und Stickmaschinen. Die Nachfrage hat sich allgemein weiter abgeschwächt und die Umsätze gingen zurück.

Im Zwirnbereich zeigten die Produktsegmente Teppich, Reifencord und Glas erste positive Signale zum Ende des Jahres. Hier konnten nach der erfolgreichen Verlagerung der Produktion des Reifencord-Produkts CC3 und der Glaszwirnmachine aus Krefeld (Deutschland) nach Suzhou (China) erste Grossaufträge realisiert werden. Der Bedarf an Stapelfasergarn-Zwirnanlagen für hochwertige Endartikel ist in den asiatischen Hauptmärkten weiter zurückhaltend. Und auch im Stickbereich konnte die Nachfrage 2009 gegenüber dem Vorjahr nicht zulegen.

Daher stand die frühzeitig eingeleitete Restrukturierung in Deutschland, den USA und der Schweiz im Mittelpunkt der Aktivitäten von Oerlikon Saurer: An allen Standorten der Business Unit wurde die Belegschaft in Summe um 129 Mitarbeitende verkleinert. Dadurch konnten die Fixkosten um mehr als 30 Prozent im Vergleich zu 2007 gesenkt werden. Zudem wurden Geschäftsprozesse, Lagerbestände und Produktionsabläufe optimiert und somit die Basis für die künftig notwendige Effizienz geschaffen.

Produktionsverlagerung nach China: Die Verlagerung der Produktion von Standard-Reifencord- und -Glaszwirnmachines aus Krefeld (Deutschland) nach Suzhou (China) wurde im zweiten Halbjahr erfolgreich gestartet.

Innovationen: In den beiden Technologiebereichen der Zwirnerie und Stickerei hat Oerlikon Saurer in hohem Masse in Forschung und Entwicklung investiert. Mit der «EPOCA 05 2nd Generation» inklusive Paillettensystem sowie der internetbasierten Personalisierungssoftware (Livedesigner.com) für die Melco-Ein- und -Mehrkopfstickmaschinen brachte die Geschäftseinheit bereits erste Neuprodukte auf den Markt.

Oerlikon Saurer rechnet für 2010 mit einer Belebung der Märkte für Zwirn- und Stickmaschinen. Zum einen werden geschobene Aufträge aus dem Jahr 2009 zur Realisierung kommen; zum anderen hat bereits eine Marktbelebung stattgefunden, die 2010 zu steigenden Auftragseingängen führen wird. Mit weiteren Innovationen für die Bereiche Teppich, Reifencord und Stickerei ist die Geschäftseinheit für den kommenden Aufschwung gut gerüstet.

oerlikon schlafhorst

Der Markt für Stapelfasergarn entwickelte sich 2009 rückläufig, sodass die Umsätze bei Oerlikon Schlafhorst weiter zurückgingen. In allen drei Technologiebereichen Ringspinnen, Rotorspinnen und Spulen zeigten sich im ersten Halbjahr kaum nennenswerte Aktivitäten im Markt. Mit dem Gewinn einiger auf Kundenseite seit langem aufgeschobener Einzelaufträge verbesserte sich die Auftragsituation Mitte des Jahres zunehmend. Vor allem der Autoconer 5 und die Rotorspinnmaschinenprodukte der BD-Serie standen hier im Mittelpunkt. Im zweiten Halbjahr nahmen die Gesprächsaktivitäten und Auftragseingänge deutlich zu, sodass die Talsohle der Krise im Stapelfasermarkt durchschritten sein dürfte. Bis auf Weiteres bewegen sich die Volumina jedoch auf niedrigstem, aber steigendem Niveau. Eine Rückkehr zur Normalität wird erst langfristig eintreten. Aus diesem Grund stand 2009 die konsequente Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen im Vordergrund. Die Produktion am Standort Ebersbach (Deutschland) wurde bereits im ersten Halbjahr nach Übach-Palenberg (Deutschland) verlagert. Ein Sozialplan und Interessenausgleich wurde vereinbart. In Ebersbach verbleibt nun wie geplant ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für die Ringspinnerei mit rund 80 Mitarbeitenden. An allen drei deutschen Standorten wurde Kurzarbeit eingeführt. Insgesamt trennte sich Oerlikon Schlafhorst 2009 von 503 Mitarbeitenden weltweit, davon 191 in Deutschland.

Restrukturierung: Die umfangreichen, bereits eingeleiteten und umgesetzten Massnahmen werden die Kapazitäten an das mittel- bis langfristig erwartbare Auftragsvolumen anpassen. Der kurz vor Ende 2009 realisierte Interessenausgleich im Rahmen der kompletten Verlagerung des Produktions- und Verwaltungsstandortes Mönchengladbach (Deutschland) nach Übach-Palenberg (Deutschland) wird sich 2010 daher bereits positiv auf das Ergebnis der Business Unit auswirken.

Produktionsverlagerung: Die Verlagerung der Produktion der semiautomatischen Rotorspinnmaschinen der BD-Serie aus Tschechien wurde 2009 vollständig abgeschlossen. Nun wird diese Produktlinie aus Suzhou (China) geliefert. Des Weiteren wurde im Rahmen der Restrukturierung die Produktion der Ringspinnmaschinen an den Standort Übach-Palenberg verlagert.

Oerlikon Schlafhorst erwartet für das Jahr 2010 mit einem Plus von weit über 30 Prozent deutlich steigende Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Die laufende Restrukturierung wird in Deutschland 2010 zu einem Produktionsstandort mit zentralisierten Prozessen und stark verringerten Kosten führen. Dies wird die Gewinnschwelle weiter absenken.

oerlikon textile components

Zunehmende Aktivitäten im frühzyklischen Textilmaschinenmarkt zeichnen sich als Erstes im Bereich der Komponentenlieferung ab. Die Chemie- und Stapelfaserspinnereien weltweit haben im Laufe des Jahres ihre Produktion verstärkt. Dies führte zu einem kontinuierlich zunehmenden Auftragseingang bei der Business Unit Oerlikon Textile Components. Das Niveau ist jedoch weiterhin als unterdurchschnittlich zu bezeichnen.

Allerdings konnte die Geschäftseinheit Filament Ende 2009 den grössten Auftrag für Textilmaschinen-Komponenten in ihrer Unternehmensgeschichte erzielen. Einer der grössten Chemiefaserhersteller in Shengze Town (China) bestellte Heberlein®-SlideJets (Verwirbelungsdüsen) im Wert von CHF 2,5 Mio. Die Auslieferung erfolgt ab Anfang 2010. Die deutliche Ausweitung der Produktionskapazitäten des langjährigen Kunden führte zum Abschluss des Geschäfts.

Erfreulich ist auch, dass die Unit zahlreiche Innovationen erfolgreich am Markt einführen konnte und somit auch für 2010 einen guten Grundstein für eine weitere Zunahme des Auftragseingangs gelegt hat.

Management-Buy-out: Im November wurde ein Teil von Oerlikon Textile Components, die Geschäftseinheit Oerlikon Enka Tecnica, im Rahmen eines Management-Buy-outs veräussert. 110 Mitarbeitende an den deutschen Standorten Übach-Palenberg und Gröbzig vollzogen den Wechsel mit Oerlikon Textile Components fokussierte damit ihr Kerngeschäft auf die Technologiebereiche der Stapelfaser- und Chemiefaserherstellung.

Innovationen: Die Business Unit führte zahlreiche Innovationen am Markt ein. Dazu gehörten u. a. der hochflexible und einfach zu bedienende Pendelträger Texparts® PK SE. Im Bereich Sensors & Monitoring wurde im Jahr 2009 erfolgreich das Monitoringsystem Fibrevision® FraytecFV lanciert.

Die Entwicklung der Textilmärkte wird sich unterschiedlich stark auf den Geschäftsverlauf bei Oerlikon Textile Components auswirken. Im Filamentbereich ist davon auszugehen, dass die zunehmend nachhaltigen Aktivitäten zu mehr Umsatz führen werden. Im Bereich Stapelfaser wird sich die Entwicklung langsamer vollziehen. Insgesamt erwartet Textile Components ein leicht profitables Wachstum.

2.2

Oerlikon Coating

Zahlen & Fakten

1. Durch die rechtzeitige und konsequente Reduktion der Kosten erzielte Oerlikon Coating ein positives Ergebnis vor Restrukturierung.
2. Oerlikon Coating stärkte 2009 seine strategische Position als Marktführer im weltweiten Beschichtungsgeschäft durch die Optimierung der Geschäftsabläufe, Produktivitätssteigerungen und regionale Anpassungen der Beschichtungszentren.
3. Seit Mitte 2009 haben sich die Anzeichen einer Markterholung kontinuierlich verdichtet und erhärtet. Für 2010 rechnet Oerlikon Coating mit einem spürbaren und profitablen Wachstum.

Geschäftskennzahlen ¹	2009	2008	Δ (%)
Bestellungseingang	326	509	-36,0
Bestellungsbestand	-	-	-
Umsatz	326	509	-36,0
EBIT vor Restr.-Kosten und Goodwill-Wertberichtigung	12	83	-85,5
EBIT	-4	78	-

Restrukturierungskennzahlen	2009	2008
Restrukturierungskosten ¹	16	5
Wiederkehrende Einsparungen ^{1,2}	34	-
Mitarbeitende	2 463	2 892

¹ In CHF Mio. ² Basis: 2008.

oerlikon
balzers

Geschäftsverlauf

Rund 80 Prozent des Umsatzes von Oerlikon Coating entfallen auf die Automobil-, die allgemeine Maschinen- und die Werkzeugindustrie. In diesen Branchen ging die Produktion infolge der weltweiten Rezession im ersten Halbjahr 2009 um teilweise über 50 Prozent zurück. Als Folge reduzierte sich der Umsatz von Oerlikon Coating um 36 Prozent auf CHF 326 Mio. Im Jahresverlauf waren deutlich divergierende Trends auszumachen. Im ersten Halbjahr 2009 fiel der Umsatz im Beschichtungs-Service im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40 Prozent, stabilisierte sich dann im zweiten Quartal auf niedrigem Niveau und zog im zweiten Halbjahr stetig an, was in einem Anstieg von 14 Prozent gegenüber der ersten Jahreshälfte resultierte. Regional zeigten sich in der Umsatzentwicklung erhebliche Unterschiede. Im ersten Quartal 2009 erlitten sämtliche Regionen einen Rückgang in ähnlichem Umfang. Bereits im zweiten Quartal setzte in Asien (ohne Japan) eine solide Erholung ein. So wurden im vierten Quartal vor allem dank der Entwicklung in China wieder die Niveaus vor der Krise erreicht.

Durch die rechtzeitige und konsequente Reduktion der Kosten erreichte Oerlikon Coating ein positives operatives Ergebnis vor Restrukturierungskosten von CHF 12 Mio. (Vorjahr: CHF 83 Mio.). Der EBIT lag bei CHF -4 Mio. (Vorjahr: CHF 78 Mio.). Nach Verlusten in den ersten sechs Monaten ist der Be-

schichtungs-Service seit Mitte 2009 wieder profitabel, mit ansteigender Marge zum Jahresende. Der EBITDA des Segments betrug CHF 59 Mio. vor und CHF 43 Mio. einschliesslich der erwähnten Restrukturierungskosten. Die Kosten (vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungskosten) wurden 2009 um 27 Prozent verringert, wozu das zweite Halbjahr in höherem Masse beitrug. Um dies zu erreichen, wurden sämtliche Prozesse optimiert und die Kapazitäten angepasst. Die Massnahmen umfassten: nicht erneuerte Temporärverträge, Kurzarbeit, eine Verringerung der Belegschaft um über 400 Mitarbeitende, freiwilliger Lohnverzicht des Managements, Standardisierung von Geschäftsprozessen sowie die Anpassung des weltweiten Netzwerkes von Beschichtungszentren. Seit dem vierten Quartal 2008 wurden sieben Standorte geschlossen, vier permanent und drei temporär. Gegen Ende 2009 wurde einer davon wieder in Betrieb genommen.

Insgesamt stärkte Oerlikon Coating seine strategische Position als Marktführer im weltweiten Beschichtungsgeschäft durch die Optimierung der Prozesse, Produktivitätssteigerungen und regionale Anpassungen der Beschichtungszentren, wobei Kapazitäten von Westeuropa nach Asien verlagert wurden.

Schwerpunkte

Regionale Expansion: Asien gewinnt in der Weltwirtschaft immer mehr an Bedeutung. Ein Indiz dafür ist, dass in China 2009 erstmals mehr Fahrzeuge gebaut wurden als in den USA. Im globalen Beschichtungsmarkt ist Oerlikon Coating der Motor dieser Entwicklung. 2009 wurden drei neue Beschichtungszentren in China eröffnet bzw. in Betrieb genommen, sodass das Segment jetzt über sieben Standorte in China verfügt. Auch andere aufstrebende Märkte, etwa Indien, Indonesien und Osteuropa, werden weiterentwickelt. Ein Beschichtungszentrum nahm in Russland im ersten Quartal 2010 seinen Betrieb auf. Insgesamt unterhielt Oerlikon Coating per Ende 2009 weltweit 84 Standorte.

Innovation: Technologisch führende Beschichtungen und Beschichtungsanlagen sind für Oerlikon Coating erfolgskritisch. 2009 wurde die Aluminium-Chrom-basierte Hochleistungsschicht BALINIT ALCRONA PRO entwickelt und Anfang 2010 im Markt eingeführt. Gegenüber der Vorläuferversion weist BALINIT ALCRONA PRO bessere Eigenschaften und damit eine grössere Anwendungsvielfalt auf. Erfolgreich validiert wurde auch die neue Beschichtungsanlage RS50 für kohlenstoffbasierte Schichten. Diese neue Anlage ist bestens geeignet für massgeschneiderte Beschichtungen von Komponenten ausserhalb der Automobilindustrie und ist daher ein Schlüsselfaktor für das zukünftige Wachstum des Segments.

Ausblick

Für die relevanten Branchen des Segments prognostizieren sämtliche Marktforschungsinstitute eine deutliche Erholung mit starken Impulsen aus Asien. Oerlikon Coating erwartet für 2010 daher ein spürbares Wachstum dank der Erholung nach dem beispiellosen Rückgang 2009. Diese Erholung mit einem zweistelligen Wachstum im Beschichtungs-Service hat bereits im zweiten Halbjahr 2009 begonnen.

Mit seinen führenden Beschichtungstechnologien und seiner zunehmenden Präsenz in wachstumsstarken Regionen ist Oerlikon Coating gut aufgestellt, um von diesem Wachstum zu profitieren. Darüber hinaus ist das Segment im Begriff, sich mit neuen Strukturen und Prozessen stärker im Komponentengeschäft ausserhalb der Automobilindustrie zu engagieren. Der deutlich gesenkte Break-even-Point wird bei weiter steigenden Umsätzen durch die Nutzung nicht ausgelasteter Kapazitäten zu einer stetigen Verbesserung der Profitabilität führen.

2.3

Oerlikon Solar

Zahlen & Fakten

1. Finanzkrise und Rezession haben 2009 den Markt für Dünnschichtsilizium-Solarmodule und -Anlagen beeinträchtigt. Eine deutliche Belebung ist nicht vor dem zweiten Halbjahr 2010 zu erwarten.
2. Technologisch hat Oerlikon Solar seine Führungsposition weiter ausgebaut und die Investitionen in FuE gestärkt.
3. Bis Ende 2010 wird eine neue Produktgeneration lanciert sowie Upgrades für bestehende Kunden angeboten. Damit wird Oerlikon Solar Netzparität erreichen sowie die Kostenführerschaft mit Modulkosten von unter 0,7 USD/Wp übernehmen.

Geschäftskennzahlen ¹	2009	2008	Δ (%)
Bestellungseingang	511	566	-9,7
Bestellungsbestand	317	429	-26,1
Umsatz	442	598	-26,1
EBIT vor Restr.-Kosten und Goodwill-Wertberichtigung	-69	108	-
EBIT	-78	107	-

Restrukturierungskennzahlen	2009	2008
Restrukturierungskosten ¹	9	1
Wiederkehrende Einsparungen ^{1,2}	8	-
Mitarbeitende	751	868

¹ In CHF Mio. ² Basis: 2008.

oerlikon
solar

Geschäftsverlauf

Oerlikon Solar erzielte 2009 einen Umsatz von CHF 442 Mio. (-26,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Der Bestellungseingang lag bei CHF 511 Mio. (-9,7 Prozent), der Bestellungsbestand wies CHF 317 Mio. auf (-26,1 Prozent). Der EBIT betrug CHF -78 Mio. (Vorjahr: CHF 107 Mio.). Darin enthalten sind Restrukturierungskosten von CHF 9 Mio. und eine Wertberichtigung in Höhe von CHF 40 Mio. Die schwache Nachfrage, verbunden mit bedeutenden Weiterentwicklungen der Produkte und Prozesse, erforderten die Neubewertung von Lagerbeständen.

Ursache dieser Entwicklung sind im Wesentlichen die Finanzkrise und Rezession sowie der drastische Preisverfall bei polykristallinem Silizium. In der Folge wurden Neuprojekte und Folgeaufträge ausgesetzt oder verschoben. Ein Folgeauftrag aus Taiwan wurde storniert und rund CHF 180 Mio. aus dem Bestellungsbestand ausgebucht. Mit einem Abbau von über 100 Stellen und weiteren Massnahmen zur Kostensenkung reagierte Oerlikon Solar auf die herausfordernde Marktsituation, während parallel dazu die Investitionen in Forschung und Entwicklung gesteigert wurden. Dr. Jürg Henz, vormals Leiter der Forschung und Entwicklung, löste per November 2009 Jeannine Sargent als CEO von Oerlikon Solar ab. Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen gewann das Unternehmen zwei bedeutende Aufträge. Die russische Hevel

LLC bestellte eine 120-MW-End-to-End-Produktionslinie für Micromorph®-Module. Der griechische Kunde HelioSphera erteilte einen Folgeauftrag. Im aussichtsreichen US-amerikanischen Markt konnte Oerlikon Solar für die Entwicklung zweier Grossprojekte, die 2010 zum Tragen kommen sollen, Absichtserklärungen (Memorandum of Understanding) unterzeichnen. Darüber hinaus wurde mit Tokyo Electron eine strategische Kooperation geschlossen, um Teile des asiatischen Marktes und Japan mit einem starken, lokal verankerten Partner zu erschliessen.

Oerlikon Solar stellte auch 2009 mehrfach seine Fähigkeit unter Beweis, gemeinsam mit Kunden in kürzester Zeit erfolgreich End-to-End-Produktionslinien hochzufahren. Im Juni 2009 meldete Auria Solar (Taiwan) den Produktionsstart der weltweit ersten schlüsselfertigen Fabrik für Micromorph®-Module mit einer Kapazität von 60 MW. Gleichzeitig erhielt Auria Solar die IEC-Zertifizierung des TÜV Rheinland. Weitere Kunden, die 2009 TÜV-Zertifizierung und Produktionsstart erreichten, waren Pramac (Schweiz), Tianwei (China), Gadir Solar (Spanien) und HelioSphera (Griechenland). Insgesamt beträgt die von Oerlikon Solar installierte Kapazität 456 MW. Über 1,2 Millionen Solarmodule wurden bereits auf Oerlikon Solar Produktionslinien gefertigt.

Schwerpunkte

Kostenführerschaft: Der wichtigste Erfolgsfaktor in der Fotovoltaik-Industrie sind niedrigste Produktionskosten pro Kilowattstunde. Dünnschichtsilizium weist hier ein hohes Potenzial zur Reduktion auf und zählt im Wettbewerb der Fotovoltaik-Technologien zu den vielversprechendsten Verfahren, vor allem durch tiefe Produktions- und Systemintegrationskosten sowie steigende Wirkungsgrade. Zudem kommt die Oerlikon Solar Dünnschicht-Technologie ohne Giftstoffe wie Cadmium aus und ist nicht wie andere PV-Technologien durch begrenzte Verfügbarkeit von Ressourcen limitiert. Auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen antwortete Oerlikon Solar mit einer Intensivierung der FuE von nahezu 20 Prozent, um sowohl den Modul-Wirkungsgrad weiter zu erhöhen als auch die Produktionskosten nachhaltig zu senken. Als Ergebnis dieser Anstrengungen präsentierte Oerlikon Solar

im Sommer 2009 ein Micromorph®-Rekordmodul (1,4 m²) mit einer initialen Effizienz von über 11 Prozent und 151 Watt Leistung. Im September wurde ein neuer Weltrekord für Solarzellen aus amorphem Silizium (a-Si) mit einem stabilisierten Wirkungsgrad von über 10 Prozent vorgestellt.

Zudem erzielte Oerlikon Solar 2009 auf seinem Weg zur globalen Kostenführerschaft wichtige Fortschritte. Ende 2010 wird eine neue Anlagegeneration lanciert, mit welcher die Kunden von Oerlikon Solar in ersten Märkten Netzparität erreichen und die Modulkosten unter 0,7 USD/Wp liegen werden. Die kostengünstige Aufrüstung bestehender Anlagen auf den letzten technologischen Stand ist ein weiterer Vorteil, von dem Oerlikon Solar Kunden weltweit profitieren können.

Ausblick

Prognosen zur Geschäftsentwicklung von Oerlikon Solar weisen eine hohe Bandbreite auf. Ein einziger Auftrag ist geeignet, die Aussichten wesentlich zu verbessern. Die aktuelle, konservative Einschätzung geht aufgrund anhaltender schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen von einem rückläufigen Volumen für Oerlikon Solar aus; hohe Investitionen in FuE werden auch 2010 das Ergebnis beeinflussen. Die mittel- bis langfristigen Einschätzungen bleiben überaus positiv. Die Prognosen für den globalen PV-Markt gehen für die kommenden Jahre von Wachstumsraten von

über 30 Prozent aus. Das Erreichen der Netzparität im Jahr 2010 ist ausschlaggebend für den Erfolg von Oerlikon Solar. Der Leistungsausweis des Segments und seiner Dünnschichtsilizium-Technologie über die vergangenen Jahre ist eindrucksvoll. Durch die Konzentration auf Kernthemen wie FuE und die Weiterentwicklung der Prozesstechnologien wird Oerlikon Solar ab Ende 2010 seine führende Position im Dünnschicht-Fotovoltaik-Markt für Qualitätsmodule weiter festigen.

2.4

Oerlikon Vacuum

Zahlen & Fakten

1. Dank frühzeitig eingeleiteter Restrukturierungsmassnahmen erzielte Oerlikon Vacuum ein leicht positives operatives Ergebnis.
2. Mit einem Umsatzzuwachs von 17,4 Prozent im zweiten Halbjahr 2009 im Vergleich zur ersten Jahreshälfte zeigte das Segment erste Anzeichen einer Erholung.
3. Trotz des Abschwungs hat Oerlikon Vacuum weiterhin stark in Forschung und Entwicklung investiert und sich dabei auf echte Produktinnovation fokussiert.

Geschäftskennzahlen ¹	2009	2008	Δ (%)
Bestellungseingang	325	460	-29,3
Bestellungsbestand	68	68	-
Umsatz	324	465	-30,3
EBIT vor Restr.-Kosten und Goodwill-Wertberichtigung	10	49	-79,6
EBIT	-3	49	-

Restrukturierungskennzahlen	2009	2008
Restrukturierungskosten ¹	13	0
Wiederkehrende Einsparungen ^{1,2}	27	-
Mitarbeitende	1 477	1 583

¹ In CHF Mio. ² Basis: 2008.

oerlikon
leybold vacuum

Geschäftsverlauf

Die Märkte für Vakuumtechnologie waren im Jahr 2009 von einem der bislang stärksten Einbrüche gekennzeichnet. Der zugängliche Markt schrumpfte insgesamt von rund CHF 4 Mrd. auf lediglich CHF 2,5 Mrd. Diese Entwicklung belastete die Absatzmärkte der Kerntechnologien von Oerlikon Vacuum in den Industrienationen weltweit, insbesondere in Europa und in den USA.

Der Bestellungseingang belief sich auf insgesamt CHF 325 Mio., was einem Rückgang um -29,3 Prozent gegenüber 2008 entspricht. In den USA wurde ein Rückgang von 24 Prozent, in Europa von sogar 40 Prozent verzeichnet. Die Marktverhältnisse in Asien liessen die Bestellungseingänge im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 15 Prozent zurückgehen. Die Umsätze betragen 2009 CHF 324 Mio., was eine Einbusse von 30,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2008 darstellt. In den USA, Europa und Asien sanken die Umsätze um 16 Prozent, 40 Prozent bzw. 23 Prozent. Sämtliche Marktsegmente waren von der negativen Entwicklung betroffen, jedoch in unterschiedlichem Ausmass. Während die Umsatzzahlen für Beschichtungsanwendungen, einschliesslich Solar, um 50 Prozent zurückgingen, verzeichneten die hochtechnologie- und forschungsbasierten Bereiche wie Analyseverfahren sowie Forschung und Entwicklung eine Umsatzeinbusse von 10 Prozent gegenüber 2008. Die Prozessindustrie wurde stark

beeinträchtigt und verbuchte ein Umsatzminus von 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Lediglich der Energieübertragungsmarkt zeigte weltweites Wachstum.

Ein Vergleich der Halbjahre zeigt Stabilisierung und erste Anzeichen eines Aufwärtstrends: Der Bestellungseingang wuchs im zweiten Halbjahr 2009 um 24,1 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten, der Umsatz um 17,4 Prozent. Dank bereits im Jahr 2008 eingeleiteter Restrukturierungsmassnahmen erzielte Oerlikon Vacuum ein positives operatives Ergebnis von CHF 10 Mio. (EBIT vor Restrukturierungskosten). Die Anzahl der Mitarbeitenden ging um über 100 zurück. Die Restrukturierungskosten betragen CHF 13 Mio., der EBIT lag bei CHF -3 Mio. 2008 betrug der EBIT CHF 49 Mio.

Die Kostenreduktion im Jahr 2009 belief sich auf rund CHF 44 Mio. Sie bestanden in Einsparungen aufgrund der Reduzierung komplexer Produktions- und Portfoliostrukturen und des Übergangs von «buy to make» sowie der Verminderung der Herstellungskosten. Sie umfassten zudem Einsparungen bei den Personalkosten, insbesondere mittels Kurzarbeit, den Abbau von Überstunden und die Entlassung temporär Beschäftigter. Überdies resultierte die Einleitung einschneidender Massnahmen zur Senkung des Umlaufvermögens in einer erheblichen Reduktion des Lagerwerts um nahezu 24 Prozent gegenüber 2008.

Schwerpunkte

Innovation: Trotz des Geschäftsrückgangs setzte Oerlikon Vacuum seine Aktivitäten zur Entwicklung neuer Produkte unverändert fort, konzentrierte sich jedoch vermehrt auf echte Produktinnovationen, wie bei der neuen DRYVAC-Serie, als auf die Verbesserung bestehender Produkte. Die neue Wälzkolbenpumpen-Baureihe RUVAC WH wurde im ersten Halbjahr 2009 am Markt eingeführt. Diese wurde für besondere Zwecke entwickelt, d. h. für Situationen, in denen ein hoher Betriebsdruck, der Zyklus und die Systemverfügbarkeit eine wesentliche Rolle spielen. Die klassischen Marktsegmente, die diese Anforderungen stellen, sind der Solar-, Metallurgie-, Beschichtungs- sowie Forschungs- und Entwicklungsbereich. RUVAC WH soll bezüglich Zuverlässigkeit neue Massstäbe setzen, und dies selbst bei kritischen Anwendungen.

Im Jahr 2010 stehen mehrere Produkteinführungen an. Mit der Markteinführung der neuen DRYVAC-Produkteplattform wurde bereits begonnen. Diese neue Pumpenreihe wird dem Kunden enorme Vorteile bezüglich des Energieverbrauchs, der Einsatzbreite und der Cost of Ownership bieten.

Ausblick

Die zwei Marktsegmente Prozessindustrie und Analyseverfahren werden auf einem vergleichsweise niedrigeren Niveau verharren, aber zu einem stabilen Wachstum zurückfinden. Der Bereich Beschichtungsanwendung wird noch etwas Zeit benötigen, bis er wieder an Fahrt gewinnt, und die Entwicklung von Solar wird stark von der Investitionspolitik und den Marktbedingungen abhängen. Die Gewährung staatlicher Fördermittel könnte das Marktsegment Forschung und Entwicklung positiv beleben, aber es könnte noch einige Monate dauern, bis die entsprechenden Aufträge in der Vakuumtechnologie-

branche ankommen. Da die asiatischen Märkte nicht im selben Masse wie die europäischen gelitten haben, ist zu erwarten, dass der Wachstumsimpuls zuerst von Asien ausgehen wird. Es sind ausserdem Anzeichen einer Erholung an den US-amerikanischen Märkten erkennbar, und die Zahlen des deutschen Maschinenbauverbands VDMA zum Export steigen wieder leicht an. Ausgehend vom heutigen Bestellungsbestand und den voraussichtlichen Bestellungseingängen ist mit einer moderaten Volumen- und Gewinnsteigerung im kommenden Jahr zu rechnen.

2.5

Oerlikon Drive Systems

Zahlen & Fakten

1. Oerlikon Drive Systems verzeichnete einen beispiellosen Rückgang des Umsatzes um 45 Prozent auf CHF 660 Mio.
2. Das vom Segment im Jahr 2009 lancierte umfassende Restrukturierungsprogramm wird 2010 und darüber hinaus fortgesetzt.
3. Die meisten Märkte für Oerlikon Drive Systems scheinen die Talsohle erreicht zu haben. 2010 dürfte dennoch viele weitere Herausforderungen bereithalten.

Geschäftskennzahlen ¹	2009	2008	Δ (%)
Bestellungseingang	569	1 171	-51,4
Bestellungsbestand	93	183	-49,2
Umsatz	660	1 204	-45,2
EBIT vor Restr.-Kosten und Goodwill-Wertberichtigung	-34	66	-
EBIT	-50	65	-

Restrukturierungskennzahlen	2009	2008
Restrukturierungskosten ¹	16	1
Wiederkehrende Einsparungen ^{1,2}	88	-
Mitarbeitende	5 013	5 146

¹ In CHF Mio. ² Basis: 2008.

oerlikon graziano **oerlikon** fairfield

Geschäftsverlauf

2009 litten alle Geschäftsbereiche von Oerlikon Drive Systems stark unter der globalen Finanzkrise und dem weltweiten Wirtschaftsabschwung. Ferner sorgte der Abbau von Überbeständen von Produkten und Materialien entlang der Wertschöpfungskette bei Kunden zu einem stärkeren Rückgang als am Endmarkt. Insgesamt verzeichnete das Segment Oerlikon Drive Systems 2009 einen weiteren deutlichen Geschäftsrückgang. Der Umsatz fiel von CHF 1 204 Mio. im Vorjahr auf CHF 660 Mio. im Jahr 2009 (-45,2 Prozent). Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 569 Mio. (Rückgang um 51,4 Prozent gegenüber 2008) und der Auftragsbestand betrug CHF 93 Mio. Im EBIT von CHF -50 Mio. sind Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 16 Mio. enthalten.

Der Absatz in den Kundensegmenten Baumaschinen, Materialtransport und Nutzfahrzeuge sank um etwa 60 Prozent, während die Verkäufe im Bereich Premium Sport Cars um 40 Prozent zurückgingen. Das Segment der Landwirtschaftsfahrzeuge erwies sich als widerstandsfähiger: Insbesondere die PS-starken Fahrzeuge sowie der nordamerikanische Markt linderten den Absatzrückgang etwas. In den Bereichen Landwirtschafts- und Bergbaumaschinen blieb der Absatz im gesamten Jahr 2009 ebenfalls stabil.

Schwerpunkte

Restrukturierung: In der kommenden Geschäftsperiode werden weitere Kostensenkungsmassnahmen sowie der Personalbestand geprüft werden. Das Segment hat einige strategische Restrukturierungsprogramme lanciert, um das Unternehmen mittelfristig hinsichtlich der Produktionsstandorte, der Produktpalette sowie der Kundenbeziehungen neu zu positionieren. Im Dezember 2009 wurde ein detaillierter Restrukturierungsplan für das Geschäft in Europa vorgestellt. In diesem Plan sind die Schliessung des Standortes in Cento (Italien) und eine Verringerung der Mitarbeiterzahlen an allen anderen italienischen Standorten vorgesehen. Insgesamt soll der Personalbestand um etwa 1 000 Mitarbeitende sinken. Das Restrukturierungsprogramm wird nicht vor 2011 abgeschlossen sein.

Ausblick

Da sich in der zweiten Jahreshälfte 2009 erste Anzeichen einer Stabilisierung abzeichneten, scheinen die meisten Marktsegmente für Oerlikon Drive Systems die Talsohle durchschritten zu haben. Mit einer deutlichen Erholung der Märkte für Oerlikon Drive Systems ist dennoch nicht vor 2011 zu rechnen.

Anwendungen für die Märkte Landwirtschaft und Bergbau könnten 2010 nachgeben, begleitet von nach wie vor geringen Aktivitäten im Gewerbebau. Aussagen von Kernkun-

den zufolge dürfte im Bereich der Luxus-Sportwagen 2010 eine gute Markterholung anstehen. Der moderatere Wachstumstrend im Windenergiemarkt dürfte weiter Bestand haben, wobei die meisten Aktivitäten in China erwartet werden. Die schwierigen Finanzierungsbedingungen für Projekte in Nordamerika dürften sich bessern. Geografisch betrachtet sind China und Indien weltweit mit Abstand die stärksten Märkte, und sie dürften auch 2010 weiter wachsen. Der Ertrag wird weiterhin von den geringen Volumina und den anhaltenden Restrukturierungsprojekten beeinträchtigt werden.

Um den Personalbestand an die Marktnachfrage anzupassen, hat Oerlikon Graziano Mittel des italienischen Staatsfonds Cassa Integrazione Guadagni (CIG) beantragt. Im Monatsdurchschnitt waren über 2 700 Mitarbeitende in Kurzarbeit tätig und die Verträge von 300 temporär Beschäftigten wurden nicht verlängert. Es wurde beschlossen, den Betrieb in der Tschechischen Republik aufzugeben und das Geschäft nach Indien und Italien zu verlagern. Oerlikon Fairfield hat in der zweiten Jahreshälfte 2009 drei temporäre Werksschliessungen durchgeführt. Zusammen haben Oerlikon Graziano und Oerlikon Fairfield den Personalbestand in Europa und in den USA um über 500 Mitarbeitende verringert. In Asien, vor allem in Indien, wurde die Belegschaft um über 400 Mitarbeitende aufgebaut. Oerlikon Drive Systems konnte den Geldmittelfluss effektiv kontrollieren durch eine aggressive Optimierung des Umlaufvermögens, die Konzentration auf einen Abbau der Lagerbestände, Neuverhandlungen von Zahlungsbedingungen mit Zulieferern, die Eliminierung nicht strategischer Kapitalanlagen sowie eine strikte Beschränkung der Fixkosten und Aufwendungen. Trotz des schwierigen Umfelds wird Oerlikon Drive Systems künftig weiter in die Entwicklung neuer Produkte und Technologien investieren, um die Grundlage für künftiges Wachstum zu schaffen.

Innovation: 2009 führte Oerlikon Drive Systems eine Reihe neuer Produkte für umfangreiche Anwendungsgebiete ein. Oerlikon Fairfield lancierte eine neue Familie von Elektroantrieben für Wechsel- und Gleichstrom. Die Geschäftseinheit setzte zudem die Entwicklung neuer Produkte für emissionslose Antriebssysteme fort, darunter auch eine führende OEM-Mähmaschine. Oerlikon Graziano hat ein Zweigang-Vollautomatik-Getriebe für emissionslose Fahrzeuge vorgestellt. Dieses wurde für Stadtautomobile sowie für Taxis und leichte Gewerbefahrzeuge entwickelt. Mit zahlreichen Automobilherstellern werden zurzeit viel versprechende Verhandlungen geführt. Darüber hinaus hat Oerlikon Graziano eine innovative CVT®-GetriebeLösung für landwirtschaftliche Kompakt-Traktoren eingeführt.

2.6

Oerlikon Advanced Technologies

Zahlen & Fakten

1. Nach den Verkäufen von Oerlikon Esec, Space und Optics besteht das Segment aus der Business Unit Oerlikon Systems.
2. Die Neuausrichtung von Oerlikon Systems als «Innovations-Hub» des Konzerns auf Anwendungen der Advanced Nanotechnology, Halbleitertechnologie und Optische Speichermedien geht auf.
3. Oerlikon Advanced Technologies erwartet für 2010 ein starkes Wachstum mit einer Rückkehr in die Profitabilität.

Geschäftskennzahlen ^{1,3}	2009	2008	Δ (%)
Bestellungseingang	95	139	-31,7
Bestellungsbestand	30	24	25,0
Umsatz	79	166	-52,4
EBIT vor Restr.-Kosten und Goodwill-Wertberichtigung	-3	-33	-
EBIT	-7	-88	-

Restrukturierungskennzahlen	2009	2008
Restrukturierungskosten ¹	4	3
Wiederkehrende Einsparungen ^{1,2}	18	-
Mitarbeitende ³	188	459

¹ In CHF Mio. ² Basis: 2008. ³ 2008 und 2009 fortgeführte Aktivitäten.

Oerlikon systems

Geschäftsverlauf

Für Oerlikon Systems als einzig verbliebene Geschäftseinheit im Segment Oerlikon Advanced Technologies war 2009 ein Jahr der Transformation. Nach der Veräusserung des Liniengeschäfts im Bereich optischer Speichermedien 2008 wurde 2009 auch das Wafer-Etch-Geschäft im Rahmen eines Management-Buy-outs verkauft. Gleichzeitig wurde mit weiteren Investitionen in Forschung und Entwicklung die Neuausrichtung auf zukunftsweisende Anwendungen der Advanced Nanotechnology vorangetrieben, sodass die Business Unit heute in drei Märkten aktiv ist: Halbleiter mit Applikationen wie Advanced Packaging, Schreib-/Leseköpfen von Festplatten, LEDs, Micro-Electro-Mechanical Systems (MEMS); optische Speichermedien (Metallisierung von Blu-ray, DVD); Advanced Nanotechnology.

Der Geschäftsverlauf von Oerlikon Systems zeigte 2009 eine deutliche Zerteilung. Während in den ersten sechs Monaten vor allem aufgrund eines schwachen Halbleitermarkts das Geschäft stark zurückging, konnte die Geschäftseinheit im zweiten Halbjahr die Umsätze steigern und die Verluste verringern. Insgesamt erreichte der Umsatz 2009 CHF 79 Mio., im Vergleich zum Vorjahr -52,4 Prozent. Der Bestellsbestand betrug CHF 30 Mio. (+25,0 Prozent), der Bestellungseingang CHF 95 Mio. (-31,7 Prozent). Gerade der Bestellungseingang reflektiert die zunehmende Erholung des

Geschäfts sowie erste Erfolge im Bereich Advanced Nanotechnology im zweiten Halbjahr 2009. Gegenüber dem ersten Halbjahr nahmen die Aufträge um 96,9 Prozent zu. Auch der EBIT verbesserte sich im zweiten Halbjahr und lag bei CHF -7 Mio. für das Gesamtjahr (erstes Halbjahr 2009: CHF -12 Mio.). Im Jahresergebnis sind Restrukturierungskosten von CHF 4 Mio. enthalten.

Während des Berichtszeitraums ergriff Oerlikon Systems eine Reihe von Massnahmen, um dem Volumenrückgang im ersten Halbjahr entgegenzuwirken. Dazu zählten vor allem das Outsourcing der Vertriebs- und Serviceorganisation in Asien an spezialisierte Partner sowie Kurzarbeit in weiten Teilen der Business Unit und über 100 Entlassungen. Die Gewinnschwelle wurde dadurch um mehr als 50 Prozent gesenkt, ohne die generelle Leistungs- und Innovationsfähigkeit des Kerngeschäfts zu beeinträchtigen. Deutlich wird dies in der Markteinführung der neuen, bahnbrechenden Beschichtungsmaschine SOLARIS in der zweiten Jahreshälfte 2009. Die SOLARIS bietet in der Massenproduktion von nanotechnischen Anwendungen enorme Vorteile durch einen geringen Energieverbrauch, minimalen Platzbedarf, hohe Flexibilität und Verfügbarkeit. Diese neue Maschinengeneration stösst auf grosses Interesse. Unmittelbar nach der Markteinführung wurde ein erster Grossauftrag aus der Solarindustrie zur Herstellung kristalliner Solarzellen gewonnen.

Schwerpunkte

Innovation: Mit der Markteinführung der SOLARIS steht ein Maschinentyp zur Verfügung, der mit niedrigen Kosten und hoher Flexibilität die Massenproduktion von nanotechnischen Anwendungen erlaubt. Oerlikon Systems zielt damit auf Märkte sauberer Umwelttechnologien («Clean Technologies»), vor allem der Energieumwandlung, -speicherung und -effizienzsteigerung. Die ersten Bestellungen eines führenden Herstellers aus der Solarindustrie sowie ein erster Auftrag aus der Thermoelektrik bestätigen diese Ausrichtung. Mit weiterhin erheblichen FuE-Investitionen von deutlich über 10 Prozent des Umsatzes wird die SOLARIS auf weitere Applikationen ausgerichtet. Gleichzeitig übertragen die Entwickler der Business Unit das Konzept der SOLARIS auf andere Maschinentypen wie die CLUSTERLINE, um auch hier Ausstoss und Flexibilität für Anwendungen im Halbleiterbereich zu erhöhen.

Strategische Kooperation: Oerlikon Systems schloss Ende 2009 mit dem Schweizer Solarunternehmen Meyer Burger ein strategisches Vertriebs- und Kooperationsabkommen. Während Meyer Burger dadurch weitere Teile der Wertschöpfungskette in der Herstellung kristalliner Solarzellen anbieten kann, erhält Oerlikon Systems unmittelbaren Zugang zu allen bedeutenden Produzenten von Solarzellen. Es ist zu erwarten, dass dadurch die Marktakzeptanz und -durchdringung der SOLARIS wesentlich beschleunigt werden. Zudem können in gemeinsamen Kundenprojekten neue Möglichkeiten zur Steigerung des Wirkungsgrads von Solarzellen erforscht und entwickelt werden.

Ausblick

Aktuellen Einschätzungen zufolge wird sich der Halbleitermarkt 2010 weiter erholen, der Markt für optische Speichermedien – vor allem für Blu-ray – für Oerlikon Systems stabil bleiben und Anwendungen für Advanced Nanotechnology im kommenden Jahr ihren Durchbruch erfahren. Schon 2010 wird dieses junge Anwendungsfeld einen signifikanten Beitrag zum Umsatz von Oerlikon Systems leisten.

Insgesamt erwartet das Segment eine deutliche Steigerung im Umsatz und die Rückkehr zur Profitabilität. Aufgrund anhaltend hoher Investitionen in FuE wird sich die EBIT-Marge mit einer zeitlichen Verzögerung zur Volumensteigerung entwickeln.

2.7 Senior Leadership Team



Von links nach rechts:

Dr. Hans Brändle
CEO Oerlikon Coating

Peter Tinner
Head of Global Sales & Marketing

Jeff Herriman
Head of Corporate Development

Hans Ziegler
CEO und
Delegierter des Verwaltungsrats

Gary Lehman (hinten)
CEO Oerlikon Fairfield

Jürg Fedier
CFO

Dr. Marcello Lamberto
CEO Oerlikon Graziano

Thomas Babacan
COO

Daniel Lippuner
Head of Corporate Controlling

Björn Bajan
General Counsel und
Corporate Secretary

Dr. Andreas Widl (hinten)
CEO Oerlikon Vacuum

Dr. Jürg Henz
CEO Oerlikon Solar

3.0

Forschung und Entwicklung

Zahlen & Fakten

1. Trotz weltweiter Wirtschaftskrise und eines harten Sparkurses haben Forschung und Entwicklung bei Oerlikon weiter ein hohes Gewicht.
2. Deshalb investiert das Unternehmen strategisch in diesen Bereich und baut so seine führende Technologieposition aus.
3. Immer mehr im Fokus steht dabei das Thema Rohstoff- und Energieeffizienz.

FuE-Ausgaben ^{1,2}	in CHF Mio.
2009	210
2008	246
2007	245

¹ In den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von CHF 26 Mio. enthalten (2008: CHF 31 Mio.).

² Fortgeführte Aktivitäten.

FuE-Mitarbeiter ¹	
2009	1 251
2008	1 278
2007	1 332

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Zukunftsweisende Innovationen im Bereich Clean Technologies.

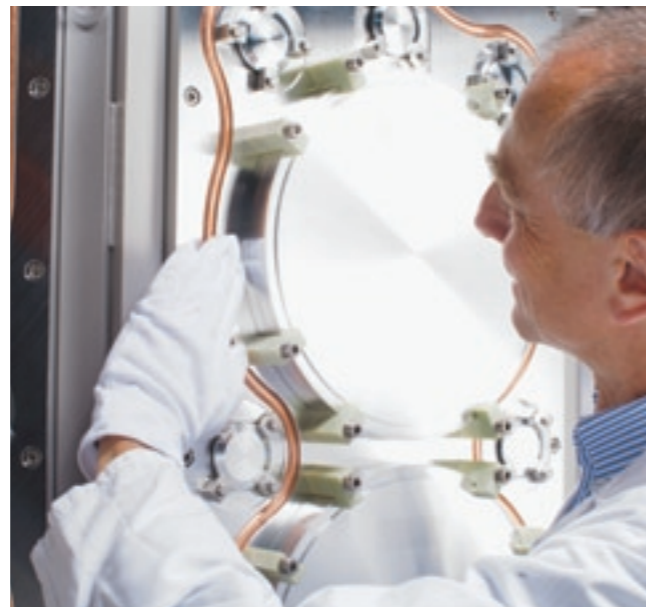
Neue Ideen und ihre Umsetzung in Prozesse und Produkte sind die Triebfeder für die Geschäftsaktivitäten von Oerlikon. Immer mehr im Fokus stehen dabei Lösungen, die den sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energie zum Ziel haben. Gerade vor dem Hintergrund der Klimadiskussion gewinnen solche Clean Technologies, die einerseits den Kunden, andererseits aber auch Oerlikon selbst zugute kommen, immer mehr an Gewicht. Eine wichtige Anerkennung in diesem Sinne hat das Unternehmen 2009 mit dem Solar Industry Award gewonnen, der auf der Europäischen Fotovoltaikkonferenz (EU PVSEC) in Hamburg (Deutschland) verliehen wurde. Die Auszeichnung ging an die Beschichtungsanlage TCO 1200 von Oerlikon Solar, die zur Entwicklung der nächsten Generation von Dünnschichtsilizium-Solarmodulen entscheidend beiträgt, weil sie ein höheres Lichteinfangpotenzial realisiert. Erreicht wird dies durch eine innovativ zusammengesetzte Zinkoxidschicht. Der Preis belohnt die intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die Oerlikon auf dem Gebiet zur Herstellung von Dünnschichtsilizium-Solarmodulen geleistet hat.

Auch motiviert durch solche Anerkennungen der internationalen Fachwelt setzt Oerlikon weiter auf den Ausbau der FuE. Um den Technologie- und damit den Wettbewerbsvorsprung nicht nur zu halten, sondern nach Möglichkeit auszubauen, bleiben Investitionen in den FuE-Bereich hoch. 2009 wurden hierfür CHF 210 Mio. aufgewandt (2008: CHF 246 Mio.), das entspricht einem Umsatzanteil von 7,3 Prozent (2008: 5,3 Prozent) und liegt deutlich höher als der Vergleichswert internationaler Industriekonzerne. Ein Beispiel dafür ist der Ausbau des Solarlabors in Neuchâtel (Schweiz), wo sowohl die Mitarbeiterzahl erhöht als auch die Räumlichkeiten vergrößert wurden. Über 1 200 Wissenschaftler und Ingenieure entwickeln zukunftsweisende Konzepte für unsere Welt von morgen, die eine weiter wachsende Menschheit mit Energie, Kleidung, Infrastruktur oder Kommunikationsmitteln versorgen muss. 2009 hat Oerlikon vor diesem Hintergrund 159 Patente angemeldet. Insgesamt beläuft sich der Bestand an Patentfamilien von Oerlikon damit auf über 1 600 mit über 6 000 lebenden Schutzrechten.

Regenerative Energien wie die Solarkraft müssen ebenso zur Senkung der Kohlendioxid-Emissionen und damit des Treibhauseffektes beitragen wie die stetige Verbesserung der Energieeffizienz. Oerlikon nimmt die Verpflichtung eines technologisch führenden Unternehmens ernst, hier auf verschiedenen Ebenen Fortschritte zu realisieren. Alle Segmente von Oerlikon tragen mit unterschiedlichen Produkten dazu bei – entweder mit Anwendungen, die unmittelbar der sauberen Energieproduktion dienen, oder mit Errungenschaften, die den Energieverbrauch senken und weitere Ressourcen schonen.

Wie etwa Oerlikon Coating. Mit immer neuen Werkstoffentwicklungen setzt Oerlikon Coating Massstäbe bei der Werkzeugbeschichtung und in zunehmendem Mass auch bei Komponenten, etwa für die Automobilindustrie. Ihre Verschleissfestigkeit wird durch neue Aluminium-Chromnitrid-Schichten (AlCrN) auf ein ganz neues Niveau gehoben. In ihrem Leistungsvermögen übertreffen sie herkömmliche Werkzeugoberflächen auf Titanbasis deutlich. Über 500 Beschichtungsanlagen von Oerlikon Coating sind weltweit in Betrieb. Sie gelten allgemein als Benchmark hinsichtlich Produktivität, Vielseitigkeit, Verfügbarkeit, Langlebigkeit und wirtschaftlichem Verbrauch von Betriebsmitteln. Die Beschichtungsanlagen unter der Bezeichnung INNOVA erfüllen dabei alle Ansprüche einer hochproduktiven Fertigung. Oerlikon Coating trägt mit ihren innovativen BALINIT-Beschichtungen auf Basis von Titan, Aluminiumchrom und Kohlenstoff massgeblich dazu bei, die Zuverlässigkeit, aber vor allem den Wirkungsgrad von Motoren zu steigern, weil die Schichten die Reibung vermindern. Auf diese Weise werden Kraftstoffverbrauch und Schadstoffemissionen verringert. Untersuchungen zeigen, dass die Beschichtung von Kolbenringen und -bolzen bis zu 1,4 l auf 100 km einsparen können. Die Treibstoffeffizienz kann so bis zu 10 Prozent gesteigert werden.

Auch bei Oerlikon Textile ist der sparsame Umgang mit Ressourcen das Gebot der Stunde und ein erklärtes Entwicklungsziel. Schon vor einigen Jahren startete das Segment das Programm «e-save» mit dem Ziel, den Energieverbrauch



neuer Maschinen und Anlagen gegenüber den Vorläufermodellen deutlich zu verringern. Mit Erfolg: In vielen Fällen gelangen bei den Neuentwicklungen Verbesserungsdaten von über 40 Prozent hinsichtlich des Energieverbrauchs.

Innerhalb des Segments gelang jetzt Oerlikon Saurer bei den Zwirn- und Kabliersystemen für die Teppichgarnherstellung eine bedeutende Verbesserung. In diesem Gebiet der textilen Böden werden weltweit ca. 2,5 Millionen Tonnen Garn pro Jahr verbraucht. Durch eine neue Spindelentwicklung konnte der Energiebedarf für «e-save» sogar um 35 Prozent gesenkt werden. Dadurch wird weniger installierte Leistung benötigt.

Eine technologische Revolution hat Oerlikon bei der Teppichgarnherstellung umgesetzt. Oerlikon hat es nun geschafft, die wichtigsten Herstellungsschritte in eine einzige Maschine zu integrieren. Weniger Material im Prozess, weniger Abfall, kein Zwischenlager und -handling – das ist das Kurzporträt des neuen Heat-SET-Verfahrens, das sich damit ebenfalls in Richtung Clean Technologies orientiert hat. Für den Kunden bedeuten die neuen Lösungen nicht nur geringere Prozesskosten, sondern auch eine höhere Produktivität.

Vorreiter im Energiesparen sind auch die neuen RUVAC WH Wälzkolbenpumpen von Oerlikon Vacuum, deren Entwicklung gezielt unter diesem Aspekt vorangetrieben wurde. Das Ergebnis sind Pumpen, die ausserordentliche Leistungen im Umgang mit giftigen und ätzenden Gasen und Dämpfen erbringen können. Darüber hinaus setzt die RUVAC WH Serie neue Standards für kompaktes Design und nimmt weniger Platz ein als alle vergleichbaren Wälzkolbenpumpen der Konkurrenz. Diese Ausrichtung setzt Oerlikon Vacuum konsequent fort. Unter der Bezeichnung DRYVAC bringt das Unternehmen 2010 eine neue Pumpenreihe auf den Markt, die als Technologieplattform dient und durch Varianten und Kombinationen unterschiedlichste Kundenwünsche erfüllen kann. Die Pumpen benötigen wenig Platz, sind besonders robust und zeichnen sich durch ihre niedrigen Systemkosten (Cost of Ownership) aus. Dazu trägt unter anderem der geringere Stromverbrauch bei, der über 30 Prozent niedriger

liegt als bei vergleichbaren Modellen. Weitere Vorteile sind die hohe Flexibilität sowie die niedrige Geräusch- und Temperaturbelastung der Umwelt. Durch einen geringen Stellplatz wird der Kundennutzen zusätzlich vergrössert. Zudem ist die neue Pumpengeneration ausgesprochen service- und benutzerfreundlich. Ein vorbeugender Service ist nur alle vier Jahre nötig, ausgefeilte Monitoring- und Kontrollfunktionen erleichtern die Konfiguration für den Betrieb der Pumpen.

Auch die Entwicklungen von Oerlikon Drive Systems unterstützen den Aspekt Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. In Zukunft wird die Elektromobilität zu einem wichtigen Thema, um die Kohlendioxid-Emissionen des Verkehrs zu senken. Voraussetzung dafür sind einerseits Speichersysteme, die regenerative Energie aus Wind und Sonne, Geothermie und Biomasse speichern können, und andererseits effektive Elektroantriebe. Hier hat Oerlikon Drive Systems mit einem innovativen Zweiganggetriebe für Elektrofahrzeuge wichtige Impulse gesetzt. Das Konzept für ein derartiges Getriebe bedeutet mehr Leistung, aber vor allem mehr Reichweite und Lebensdauer für die Batterie – gemessen im Industriestandard «New European Drive Cycle» verringert sich der Energieverbrauch um fünf bis zehn Prozent. Einen Durchbruch im Landmaschinenbereich bedeutet die CVT-Technik, die – obwohl voll mechanisch ausgelegt – die Charakteristika eines hydrostatischen Getriebes hat und dabei eine unbegrenzte Zahl an Übersetzungen aufweist. Unter dem Strich ermöglicht diese neue Lösung eine Verbesserung der Effizienz von 25 Prozent, was wiederum zu einem verringerten Kraftstoffverbrauch und geringeren Lärmemissionen führt. Diese eindrucksvollen Eigenschaften haben dieser Entwicklung von Oerlikon eine Silbermedaille beim 2009 Sima Innovation Award eingebracht.

Das gilt auch für Entwicklungen bei Oerlikon Solar, die zu neuen Rekordwerten bei den Wirkungsgraden der amorphen und der Micromorph®-Technologie geführt haben. Die weltweit führende Position 2009 wurde durch das Marktforschungsunternehmen VLSI Research Inc. eindrucksvoll bestätigt, das Oerlikon Solar zur «weltweiten Nummer eins der

Anbieter von schlüsselfertigen Fertigungsanlagen für Solarmodule» kürte. Zusätzlich gewann Oerlikon Solar zwei angesehene Industrieauszeichnungen: den Cell Award 2009 in der Kategorie «best technical product for thin film module manufacturing» und den Solar Industry Award im Bereich «Dünnschicht Innovation».

Oerlikon Solar gelang es 2009 nach intensiver Forschung und Entwicklungsarbeit ein Rekordmodul von 151 Watt Ausgangsleistung mit einer anfänglichen Effizienz von über 11 Prozent zu präsentieren. Dieser Meilenstein war möglich, da Oerlikon Solar am Standort Trübbach eine 1-Megawatt-Pilotlinie betreibt, auf der Zellergebnisse in industrieller Produktionsumgebung auf die 1,4 m² messende Fläche der Standardmodule hochskaliert werden können.

Bei amorphem Silizium wurde im unternehmenseigenen Forschungszentrum in Neuchâtel sogar ein neuer Weltrekord erzielt: 10 Prozent stabilisierter Wirkungsgrad, das hatte davor noch niemand erreicht. Da die amorphe Silizium(a-Si)-Zelle als Grundlage für hohe Effizienzen bei Micromorph®-Tandemzellen gilt – eine Micromorph®-Zelle besteht aus einer amorphen Bodenzelle und einer mikrokristallinen Topzelle –, ist dieses Ergebnis hinsichtlich zukünftiger Effizienzsteigerungen in beiden Technologien nicht hoch genug einzuschätzen.

Grundlegend neue Möglichkeiten im Energiesektor entwickelt Oerlikon Systems und verbindet dabei sein grosses Know-how beim Aufbringen dünner Schichten mit einer hochentwickelten Massenproduktionstechnologie. Das 2009 vorgestellte SOLARIS-System verbessert die Produktion kristalliner Solarzellen – und spart rund 50 Prozent der dabei benötigten Energie. Damit ist SOLARIS nicht nur eine Enabler-Technologie, um den regenerativen Energien zum Durchbruch zu verhelfen, sondern auch ein Beleg für das Verbesserungspotenzial bei den Systemkosten in der Herstellung von Solarzellen im Vergleich zu etablierten Produktionsprozessen. SOLARIS setzt damit neue Technologiestandards für die Herstellung kristalliner Solarzellen.

Um neue Ansätze für die Zukunft geht es dagegen bei der Entwicklung von thermoelektrischen Generatoren, Supercaps und Batterien, die in den kommenden Jahren in die Realität umgesetzt werden sollen. Auf absehbare Zeit werden fossile Brennstoffe einen Eckpfeiler der Stromerzeugung bilden. Bei dieser Umwandlung werden nicht nur grosse Mengen Kohlendioxid emittiert, sondern nur ein Bruchteil der Energie in mechanische oder elektrische Nutzung umgesetzt. Das betrifft unter anderem die Verbrennungsmotoren von Automobilen, deren Wirkungsgrad gerade einmal 30 Prozent erreicht. Ein Weg, diesen Wärmeverlust zu begrenzen, besteht darin, aus Wärme Strom zu erzeugen. Mit Hilfe der Dünnschichtkompetenz will Oerlikon die Voraussetzungen schaffen, die dafür notwendigen, so genannten thermoelektrischen Generatoren kostengünstig herzustellen. Dabei soll die Multilagentechnologie genutzt werden, um einerseits die Effizienz der thermoelektrischen Generatoren zu erhöhen und auf der anderen Seite eine für die Massenproduktion geeignete Herstellungstechnologie zu entwickeln.

Ähnliches gilt für die Forschung zu den Themen Supercaps und neuartige Batterien, die ebenfalls von den tief greifenden Kenntnissen über dünne Schichten profitieren können. Oerlikon Systems ist zudem in der Lage, durch Sputtern mit der Multisource sehr schnell neue Materiallegierungen zu entwickeln. Durch die Fähigkeit zur Konditionierung dieser dünnen Filme ist es möglich, die aufgetragenen Schichten in jeweils die kristalline Form zu überführen, die für eine bestimmte Funktion notwendig ist. Allerdings stecken diese Projekte noch in der Phase der Materialforschung.

Die vielen Forschungserfolge trotz schwieriger Rahmenbedingungen belegen nachdrücklich, dass Oerlikon konsequent die Ausrichtung auf eine innovative Technologie- und Produktentwicklung beibehält. Schlüsseltechnologien wie Energiegewinnung und -effizienz, Schichten und Oberflächen sowie Nanotechnologie sind in diesem Sinne wegweisende Themen in die Zukunft, die Oerlikon aktiv mitbestimmen will und wird. Die technische Kompetenz schafft hierfür die Voraussetzung.

Innovations-Highlights

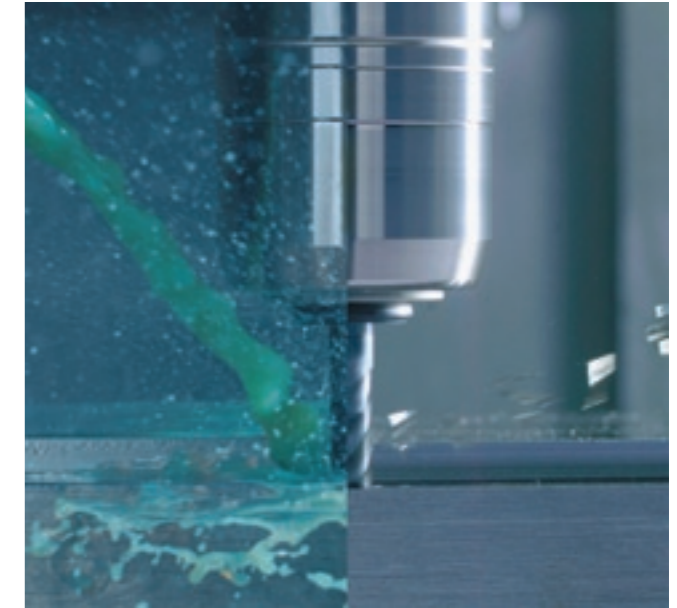
Wegweisende Technologieentwicklungen, neue Prozesse und Produkte zeichnen auch 2009 die Oerlikon Geschäftssegmente aus, die dadurch ihre Marktposition weiter stärken konnten.



Oerlikon Textile Heat-SET

Mit innovativen Entwicklungen hat sich Oerlikon Saurer bei Kabliermaschinen für Teppichgarne (Markenname Volkmann) eine weltweit führende Position mit einem Marktanteil von ca. 80 Prozent erarbeitet. Diese starke Position baut das Unternehmen nun mit einem weiteren technologischen Durchbruch beim so genannten Heatsetten aus. Extrudierte Teppichgarne bestehen aus bis zu mehreren hundert Einzelfilamenten. Ohne thermische Behandlung neigen die Garne dazu, im fertigen Teppich ihre ursprüngliche Form wieder anzunehmen, sich also zu entdrillen. Dadurch kommt es zu negativen optischen Effekten. Auch die mechanische Stabilität leidet. Deshalb erfolgt in aller Regel eine Wärmebehandlung, die bisher auf grossen zusätzlichen und energieintensiven Aggregaten stattgefunden hat, die zwischen Kablier- und Spulmaschine angeordnet sind.

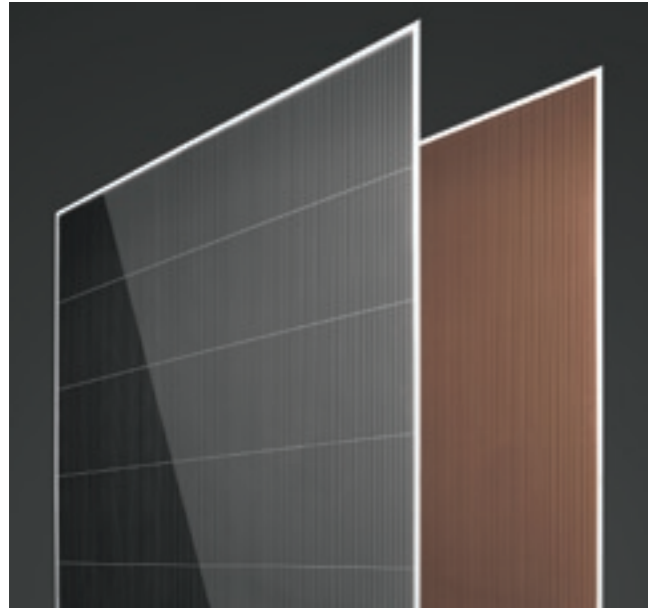
In einem revolutionären Ansatz hat Oerlikon Saurer nun einen Prozess entwickelt, der das Kablieren, Hochdrehen, Thermofixieren (Heatsetten) und Aufwickeln in einem Ablauf schafft. Dadurch entstehen gravierende Kundenvorteile. Das Zwischenlagern und Zwischenhandlung entfällt komplett. Insgesamt werden die Prozesskosten deutlich gesenkt, ein wesentlicher Beitrag zur Wirtschaftlichkeit geleistet. Dank der Oerlikon Technik generiert der Kunde zudem eine schnellere Auftragsumsetzung, kürzere Prozessabläufe und einen höheren Anlagennutzeffekt.



Oerlikon Coating BALINIT

Mit BALINIT ALCRONA hat Oerlikon Coating die erste Schicht auf Basis von AlCrN realisiert und damit einen Meilenstein in der Werkzeugbeschichtung gesetzt. Inzwischen hat sie sich als Hochleistungsplattform durchgesetzt und ist ein Industriestandard. Nun hat Oerlikon mit BALINIT ALCRONA PRO und BALINIT ALNOVA einen zweifachen Durchbruch zur Herstellung von breitbandigen Hochleistungsschichten auf Basis von AlCrN geschafft.

Mit BALINIT ALCRONA PRO werden neue Höchstleistungen durch die Optimierung des Prozesses und eine modifizierte Schichtstruktur erreicht. Entsprechend beschichtete Werkzeuge haben insbesondere bei der Nassbearbeitung von unlegierten Stählen sowie Stählen hoher Festigkeit grosse Vorteile. Bis zu einer Härte von 55 HRC erbringen sie sehr gute Leistungen. Zudem ist die Bandbreite der Anwendungsmöglichkeiten beeindruckend. Das gilt ebenso für die neue Schicht BALINIT ALNOVA, die auf der weltweit modernsten Beschichtungsanlage INNOVA entwickelt wurde. Sie glänzt besonders durch höhere Warmhärte und ausgezeichnete Oxidationsbeständigkeit. Dadurch konnten das Einsatzspektrum und Leistungsniveau von BALINIT ALCRONA deutlich übertroffen werden – sowohl in unterschiedlichsten Materialien als auch für verschiedenste Bearbeitungsoperationen.



Oerlikon Solar Rekordzellen mit Amorph und Micromorph®

Oerlikon Solar hat 2009 in beiden Bereichen der Dünnschichtsilizium-Solarmodule neue Rekordwerte im Wirkungsgrad erreicht. Bei den amorphen Zellen wurden stabilisierte Wirkungsgrade von über 10 Prozent realisiert. Die Prüfergebnisse wurden vom National Renewable Energy Laboratory (NREL, eine Einrichtung des amerikanischen Energieministeriums) anerkannt und bestätigt. Der FuE-Gruppe von Oerlikon Solar in Neuchâtel ist es gelungen, Zellen mit durchgehend gleicher Effizienz in Weltrekordhöhe zu reproduzieren und so Stabilität und Wiederholbarkeit des Herstellungsverfahrens zu demonstrieren.

Schon zuvor war es Oerlikon gelungen, mit einem Micromorph®-Modul eine anfängliche Umwandlungseffizienz von 11 Prozent zu generieren. Das 1,4 m² grosse Modul erreichte eine Ausgangsleistung von 151 Watt. In der Micromorph®-Technologie vereint Oerlikon eine amorphe Siliziumschicht mit einem zweiten mikrokristallinen Absorber, was die Effizienz um bis zu 50 Prozent steigert. Der Durchbruch beim Wirkungsgrad des amorphen Siliziums wird so auch der Micromorph®-Technologie zugutekommen.

Oerlikon Vacuum RUVAC WH

Oerlikon Vacuum hat mit der Baureihe WH zwei Wälzkolbenpumpen (RUVAC WH 4400 und WH 7000) neu im Programm, die die stetig steigenden, strengen Vakuumanforderungen der Solar- und Prozessindustrie voll erfüllen. Hinsichtlich Arbeitsdruck, Zykluszeit und Systemverfügbarkeit erhöhen sie den Kundennutzen erheblich. Für diese Pumpen wurden hermetisch abgedichtete Motoren sowie eine integrierte Flüssigkeitskühlungstechnologie entwickelt, die die kompakteste, robusteste und energieeffizienteste Pumpenlösung am Markt darstellt. Motorkonstruktion und Kühlsysteme führen unmittelbar zu einer besseren Leistung, einer höheren Zuverlässigkeit, geringeren Kosten und einer optimierten Flexibilität.

Üblicherweise wird ein «Metalltopf» verwendet, um den Motor- vom Vakuumbereich zu trennen. Dank eines durch Epoxydharz abgedichteten Gehäuses kann in der RUVAC WH stattdessen ein kleinerer Motor mit besserem Wirkungsgrad eingesetzt werden, der zudem bei niedrigeren Temperaturen betrieben werden kann. Dieser innovative Ansatz verringert den Energieverbrauch deutlich und macht Wellendichtungen mit ihrem potenziellen Leckrisiko überflüssig. Zudem bietet diese Lösung eine aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit in Verbindung mit korrosiven und giftigen Gasen sowie Dämpfen.

Oerlikon Drive Systems CVT und Zweigangetriebe für Elektrofahrzeuge

Mit dem neuen Getriebe CVT (Chain Continuously Variable Transmission) für Traktoren hat Oerlikon neue Massstäbe hinsichtlich Geräuschemissionen, Kraftübertragung und Kraftstoffverbrauch gesetzt. Das innovative Bauteil ersetzt hydrostatische Getriebe und ermöglicht dabei eine bessere Kraftübertragung und geringeren Kraftstoffverbrauch. Kernstück ist der Kettentriebvariator (Chain Drive Variator), der aus einer Chromstahlkette besteht, die zwischen zwei Scheiben mit variablem Durchmesser läuft. Durch die Anordnung der Scheiben lässt sich eine unbegrenzte Zahl von Übersetzungen verwirklichen. Sensoren erfassen das Drehmoment sowie Motor- und Variatordrehzahl zur elektronischen Steuerung des Getriebes.

Oerlikon Drive Systems hat ausserdem ein neues Konzept für ein Zweigangetriebe entwickelt, das speziell für Elektrofahrzeuge geeignet ist. Das Bauteil reduziert den Energieverbrauch und entlastet so die Batterie. Zudem ermöglicht es, sowohl den Antriebsstrang als auch das Batteriepaket zu verkleinern. Durch das wählbare Übersetzungsverhältnis erreicht der Motor in den meisten Fahrsituationen eine höhere Effizienz. Insbesondere bei Fahrten unter Last und bergauf bringt das neuartige Getriebe seinen grössten Nutzen.

Oerlikon Advanced Technologies SOLARIS

Oerlikon Systems, ein Geschäftsbereich von Oerlikon Advanced Technologies, hat sein revolutionäres Beschichtungssystem SOLARIS erfolgreich am Markt eingeführt. Schon wenige Wochen nach der Vorstellung konnte ein Grossauftrag für zahlreiche Anlagen zum Einsatz von PVD-Sputtertechnologie bei der Herstellung reflexmindernder Schichten realisiert werden. Damit hat Oerlikon Systems eine weitere Reduktion der Systemkosten (Cost of Ownership) bei der Herstellung kristalliner Solarzellen geschafft und eröffnet der Massenproduktion von Solarzellen eine ungeahnte Flexibilität zum einen in der Produktionsplanung und zum anderen in den Schichtsystemen, die zur Reflexminderung aufgebracht werden. So ermöglicht die Multi-Layer-Fähigkeit von SOLARIS die Passivierung und SiN-Beschichtung der Vorderseite ebenso wie das Beschichten der Rückseite mit verschiedenen Materialien bei gleichzeitig reduzierten CoO.

In Zukunft will Oerlikon weitere Lösungen im Gebiet dünner Schichten bis hinab in den Nanometerbereich erforschen und entwickeln. Dazu zählen Touchscreen-Panels, thermoelektrische Generatoren, Supercaps, Dünnschichtbatterien und OLEDs. Damit adressiert Oerlikon u.a. das besonders wichtige Feld der Energieumwandlung und -speicherung. Diese FuE-Projekte unterliegen unterschiedlichen Zeithorizonten. Teilweise steht die Markteinführung schon bald bevor, teilweise müssen aber erst noch Grundlagenarbeiten zur Materialforschung durchgeführt werden.

4.0

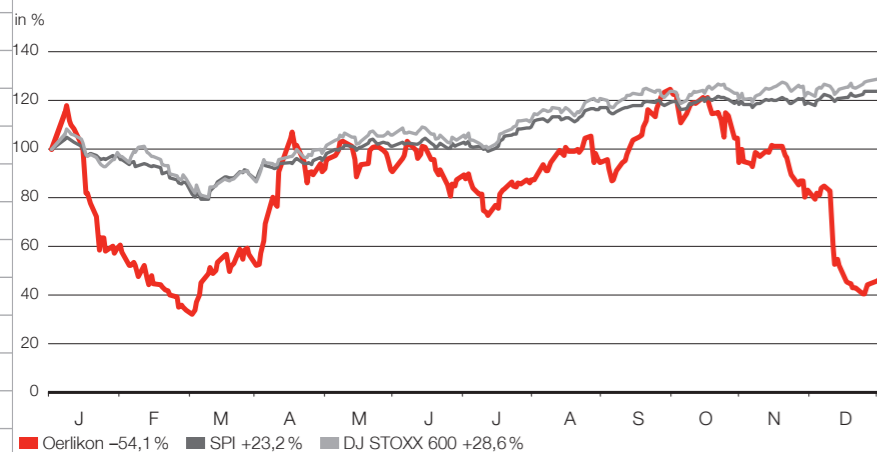
Informationen für Investoren

Zahlen & Fakten

1. Die Oerlikon Aktie büsste angesichts des erwarteten umfangreichen finanziellen Restrukturierungsprogramms mehr als 50 Prozent ihres Wertes ein.
2. Die Aktionärsstruktur blieb weitgehend unverändert. Die wesentlichste Veränderung war der Zuwachs an Aktien, die von Privatanlegern gehalten wurden.
3. Investor Kommunikation und Services wurden erneut evaluiert und optimiert.

Performance der Oerlikon Aktie 2009

Indexorientiert; 100 Prozent = Schlusskurs per 31.12.2008



OC Oerlikon am Kapitalmarkt.

Kapitalmarkt- und Aktienperformance 2009

Der Kapitalmarkt zeigte 2009 zwei Gesichter. Angesichts der anhaltenden Sorgen um eine tiefe globale Rezession erlebten die Finanzmärkte auf der ganzen Welt bis Anfang März einen deutlichen Ausverkauf. Der Swiss Performance Index (SPI) gab bis zum 9. März um 20,6 Prozent gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres nach. Der European Dow Jones STOXX 600 Index erlitt im gleichen Zeitraum einen Einbruch von nahezu 20 Prozent. Diesem Rückgang folgte eine ziemlich steile Erholung, die dazu führte, dass die Indizes nur acht Wochen nach ihren Jahrestiefs wieder die Gewinnzone erreichten. Zunehmender Optimismus über die sich erholende Wirtschaft führte im zweiten Halbjahr zu einem allgemeinen Aufwärtstrend. Der SPI schloss am 30. Dezember 2009 bei 5 626,40 und verzeichnete damit ein Plus von 23,2 Prozent (gegenüber Vorjahresende). Der DJ STOXX 600 legte um 28,6 Prozent zu und beendete das Jahr bei 253,16.

Der Kurs der Oerlikon Aktie entwickelte sich im gesamten Jahr 2009 äusserst volatil. Vor der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008 gab die Oerlikon Aktie um beinahe 70 Prozent nach und erreichte im Tagesverlauf des 2. März ihren Jahrestiefstand von CHF 20.82. Neben der allgemein schwachen Wirtschaft und der rückläufigen Entwicklung der Kapitalmärkte übte die Finanzlage des Konzerns zusätzlichen Druck aus. Nach der Bestätigung des Unternehmens, dass Ende 2008 wichtige Kreditzusagen erfüllt wurden, setzte der Aktienkurs zu einer deutlichen Erholung an. Oerlikon konnte über Fortschritte sowohl bei der Straffung seines Portfolios (z. B. den Verkauf von Esec und Space) als auch bei der erfolgreichen Anpassung ihres Konsortialkredits berichten. Weitere Unterstützung kam von der Markteinführung des SOLARIS-Systems von Oerlikon Systems sowie von zwei Grossaufträgen im Solar-Segment, trotz der nach wie vor angespannten Situation bei der Finanzierung von Grossprojekten. Bei der Bekanntgabe der Halbjahresergebnisse Ende August verkündete das

Unternehmen den Wechsel im Management des Konzerns (neuer CEO) sowie eine Ausweitung der operativen und finanziellen Restrukturierungsmaßnahmen. Weitere positive Ergebnisse im Solar-Segment trugen dazu bei, dass die Aktie bei hohen Handelsvolumina wieder kräftig zulegte und im Tagesverlauf des 29. September ihr Jahreshoch von CHF 86.20 erreichte. Das aktualisierte Geschäftsergebnis für das dritte Quartal offenbarte eine möglicherweise U-förmige Erholung in den meisten Geschäftsbereichen des Konzerns. Überschattet wurde dies durch das Ausbleiben neuer Grossaufträge im Solar-Segment sowie entsprechend vorsichtige kurzfristige Marktaussichten, was einen leichten Abwärtstrend der Aktie auslöste. Die am 8. Dezember angekündigte substantielle Herabsetzung des aktuellen Aktienkapitals als Teil eines ganzheitlichen finanziellen Restrukturierungsvorschlags führte dazu, dass die Aktie in nur zwei Tagen mehr als ein Drittel ihres Wertes verlor. Die Aktie schloss am 30. Dezember 2009 bei CHF 31.68 (-54 Prozent im Berichtsjahr). Die Marktkapitalisierung betrug CHF 448 Mio.

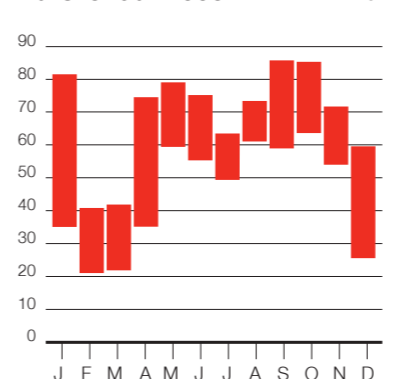
Handelsvolumen und Liquidität

2009 wurden an 251 Handelstagen durchschnittlich 97 530 Aktien (0,69 Prozent des gesamten Aktienkapitals) über die Handelsplattform virt-x gehandelt. Dies stellt einen Anstieg von 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar, nach einem Rückgang von 20 Prozent im Jahr 2008. Das monatliche Handelsvolumen variierte zwischen einem Höchstwert von 3,48 Mio. Aktien im September und 0,9 Mio. im Juli.

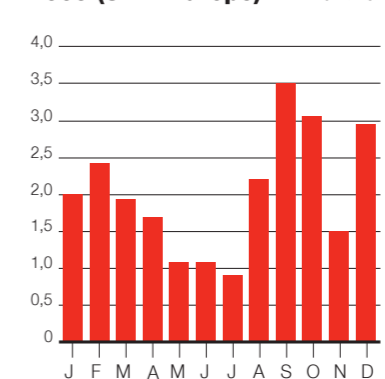
Oerlikon als Bestandteil wichtiger Aktienindizes

Obwohl Oerlikon aufgrund der geringeren Marktkapitalisierung bei nahezu konstantem Free Float seit März 2009 nicht mehr Teil des Dow Jones STOXX Small 200 Index und seit September 2009 nicht mehr Teil des Swiss Leader Index ist, bleibt das Unternehmen Mitglied des SPI und des SMIM.

Kursverlauf 2009



Monatliches Handelsvolumen 2009 (SWX Europe)



Gewichtung der Oerlikon Aktie in Indizes

	2009	2008
SPI	0,01649	0,04314
SMIM	0,18420	0,50144

per 31.12.2009, in %

Aktienrückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beschloss am 8. August 2007 ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 2,59 Prozent des Aktienkapitals. Das Programm begann am 9. August 2007 und endete wie geplant mit der ordentlichen Generalversammlung am 12. Mai 2009. Im Geschäftsjahr 2009 erwarb Oerlikon keine zusätzlichen Aktien im Rahmen dieses Programms. Das Unternehmen hielt am 31. Dezember 2009 insgesamt 1 318 309 Aktien (das entspricht 9,32 Prozent der ausgegebenen Aktien).

Dividende

Oerlikon sah sich 2009 einer deutlichen Verschlechterung ihres Betriebsergebnisses sowie einer zusätzlichen Belastung durch die Restrukturierungsmassnahmen und Finanzierungskosten gegenüber. Aus diesem Grunde empfiehlt der Verwaltungsrat, für das Jahr 2009 keine Dividende auszuschütten.

Aktionärsstruktur

Die auffälligsten Veränderungen innerhalb der Aktionärsstruktur erfolgten im Jahr 2009 bei den Privatanlegern. Die Zahl der von dieser wichtigen Aktionärsgruppe gehaltenen Aktien stieg von 7,4 Prozent auf 12,2 Prozent, was einem Zuwachs von nahezu 700 000 Aktien entspricht.

Die Aktionärsstruktur war ansonsten, abgesehen von geringen Veränderungen, stabil. Victory Industriebeteiligung GmbH, ein Mitglied der Renova-/Victory-Gruppe, reduzierte ihren Anteil leicht um 12 439 Aktien bzw. 0,09 Prozent. Oerlikon verringerte ausserdem ihren Besitz von Treasury Shares um 10 855 Aktien bzw. 0,08 Prozent auf 9,32 Prozent der insgesamt per 31. Dezember 2009 ausstehenden Aktien.

Nach einer Zunahme der Aktionäre im Aktienbuch um mehr als 5 000 im Jahr 2008 ist die Zahl der registrierten Aktionäre 2009 das dritte Jahr in Folge gestiegen und liegt nun bei mehr als 14 000 Aktionären (ein Plus von 5 Prozent gegenüber 31. Dezember 2008). Die Gruppe der Privatanleger vergrösserte sich um beinahe 1 000 Aktionäre (+8 Prozent), während die Zahl der institutionellen Investoren deutlich um rund 200 zurückging (-27 Prozent).

Kontinuierliche Kommunikation mit Investoren und Services

Die Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer und die gesetzlich- und regelkonforme Berichterstattung und Kommunikation haben für Oerlikon einen zentralen Stellenwert. Die

Einhaltung dieser Grundsätze hat oberste Priorität und wird durch den regelmässigen offenen Dialog mit institutionellen Anlegern, Privatanlegern und Finanzanalysten gewährleistet.

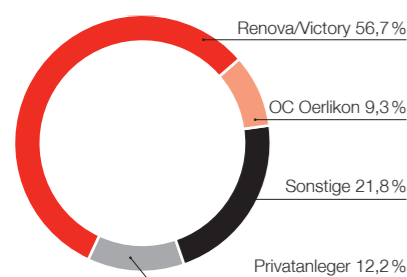
Zusätzlich zu der jährlichen Generalversammlung und der jährlich stattfindenden Analystenkonferenz erläuterte das Oerlikon Management der Finanzöffentlichkeit die Geschäftsentwicklung in den Zwischenquartalen auch im Rahmen von Telefonkonferenzen. Ferner hat der Konzern den Kapitalmarkt frühzeitig mit Informationen über die im Jahr 2009 getroffenen Massnahmen bezüglich der Portfolioänderungen versorgt. Insbesondere über die Devestition der Space- und Esec-Geschäfte wie auch die erneute Verlagerung der Prioritäten auf die Restrukturierung der Bilanz und die diesbezüglichen Fortschritte wurde in einem zusätzlichen Aktionärsbrief detailliert informiert.

Nach dem Internet-Relaunch 2008 hat Oerlikon die Web-Inhalte für Anleger weiter verbessert, insbesondere um den wachsenden Informationsbedarf der Privatanleger zu decken. Die Einführung des neuen Finanzkalenders ist nur ein Beispiel. Die Oerlikon Website konnte im Website-Ranking 2009 von Hallvarsson & Halvarsson ihren guten 10. Platz in der Schweiz behaupten.

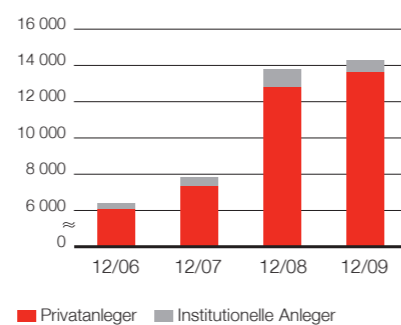
Auch im Jahr 2009 war Oerlikon an verschiedenen Bankkonferenzen, Roadshows und Messen präsent und traf sich mit Investoren. Oerlikon will den Jahresabschluss beschleunigen, um noch mehr Raum für den Dialog mit ihren Anlegern zu schaffen.

Die Berichterstattung durch Finanzanalysten wurde auch 2009 ausgedehnt. Investoren finden Kommentare über Oerlikon nun unter anderem auch in Research-Berichten der Bank am Bellevue, von Helvea, NZB, UBS, Vontobel oder ZKB. Weitere Informationen sind erhältlich unter www.oerlikon.com/ir.

Aktionärsstruktur per 31.12.2009



Anzahl Aktionäre



Aktienkennzahlen

		2009	2008	2007	2006	2005
Aktienhandel						
Kurs zum Jahresende	in CHF	31.68	69.00	473.25	602.50	197.90
Höchstkurs	in CHF	86.20	472.00	776.50	605.00	198.80
Tiefstkurs	in CHF	20.82	66.50	336.50	191.00	112.30
Durchschnittliches Handelsvolumen SIX (12 Monate)	in tausend Stück	98	90	112	181	304
Ausgegebene Titel	in Stück	14 142 437	14 142 437	14 142 437	14 142 437	14 142 437
Börsenkapitalisierung zum Jahresende	in CHF Mio.	448	976	6 693	8 521	2 799
Kennzahlen pro Aktie						
Ergebnis pro Aktie (verwässert) ¹	in CHF	-54.27	-17.69	23.00	23.44	1.43
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) ¹	in CHF	-54.27	-17.69	23.00	23.49	1.43
Dividende ²	in CHF	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Eigenkapital pro Aktie	in CHF	38.44	85.26	142.01	116.48	73.47
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit pro Aktie ³	in CHF	-7.17	32.06	51.78	29.06	6.17

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

² Dividende 2009: Empfehlung des Verwaltungsrats.

³ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Aktionärsstruktur

Aktionär	Dezember 2009 Anzahl Aktien	in Prozent ¹	Dezember 2008 Anzahl Aktien	in Prozent ¹	Dezember 2007 Anzahl Aktien	in Prozent ¹
Renova/Victory-Gruppe ²	8 023 307	56,73	8 035 746	56,82		
Victory Industriebeteiligung GmbH					3 898 644	27,57
Renova Industries Ltd.					1 950 000	13,79
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	1 318 309	9,32	1 329 164	9,40	1 046 146	7,41
Deutsche Bank Group	n/a		n/a		2 209 744	15,62
Merrill Lynch Group	n/a		n/a		884 858	6,26
Sonstige	4 800 821	33,95	4 777 527	33,78	4 153 045	29,37

¹ Anhand ausgegebener Aktien.

² Renova Gruppe (6 317 392 Aktien, 44,67 Prozent gemäss ihrer letzten Offenlegungsmeldung) und Victory Industriebeteiligung GmbH (1 705 915 Aktien, 12,06 Prozent) bilden gemäss Art. 15 und 17 BEHV-EBK seit Mai 2008 eine Gruppe.

Börsenkotierung

Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind seit dem 22. Dezember 1975 an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Hauptsegment gehandelt.

Valorensymbol	OERL
Valorennummer	81 682
Wertpapier	Namenaktie
ISIN International Stock Identification Number	CH0000816824
Handelswährung	CHF
Börse	SIX Swiss Exchange
Erster Handelstag	22.12.1975
Bloomberg-Tickersymbol	OERL.S
Reuters-Tickersymbol	OERL.S

Verteilung der Oerlikon Aktien

Am 31.12.2009	Registrierte/identifizierte Aktionäre		Registrierte/identifizierte Aktien	
	Anzahl	in Prozent ¹	Anzahl	in Prozent
> 5%	3	0,02	9 341 616	66,05
3-5%	0	0,00	0	0,00
1-3%	0	0,00	0	0,00
10 001-140 000	30	0,21	660 298	4,67
1 001-10 000	259	1,80	649 240	4,59
501-1 000	413	2,88	320 008	2,26
1-500	13 658	95,08	1 092 915	7,73
Nicht identifiziert/registriert			2 078 360	14,70
Total ausgegebene Aktien	14 363	100,00	14 142 437	100,00

5.0

Corporate Governance

Orientierung an internationalen Standards.

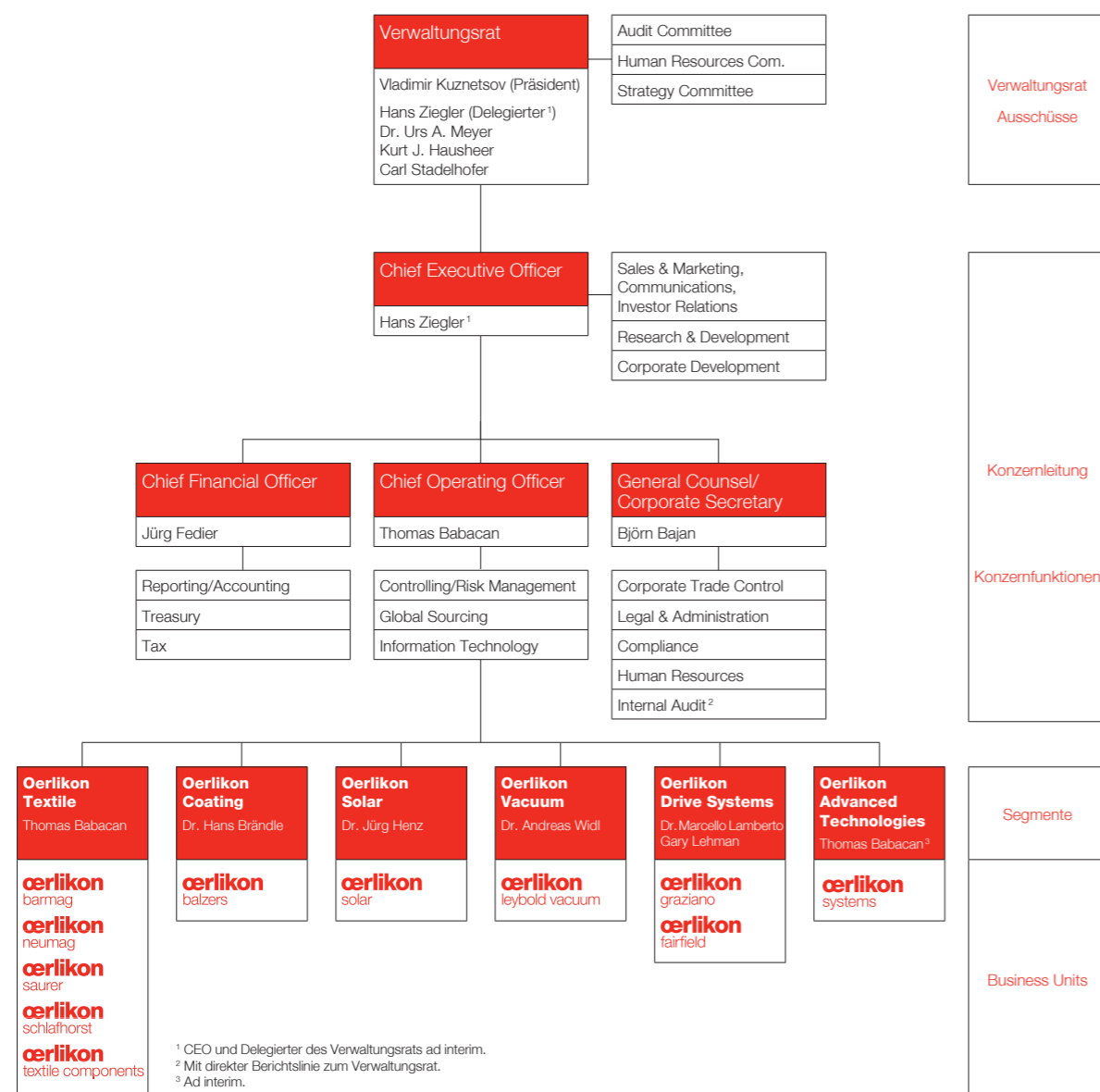
Oerlikon bekennt sich zu den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance), wie sie namentlich im Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse vom 25. März 2002 (ergänzt am 6. September 2007) niedergelegt sind. Mit der Anerkennung dieser Grundsätze soll das Vertrauen bei gegenwärtigen und künftigen Aktionären, Fremdkapitalgebern, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit nachhaltig gefestigt werden.

Eine verantwortungsbewusste Corporate Governance verlangt Transparenz bezüglich Führung und Kontrolle auf der obersten Unternehmensebene. Die am 1. Juli 2002 in Kraft getretene und am 29. März 2006 sowie am 29. Oktober 2008 revidierte «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange hält die Emittenten dazu an, den Investoren Schlüsselinformationen zur Corporate Governance zugänglich zu machen.

Oerlikon hat im vorliegenden Geschäftsbericht die Informationen zur Corporate Governance – wie dies die Richtlinie vorsieht – wiederum in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Dabei wurde die Systematik der Richtlinie übernommen. Zur Vermeidung von Redundanzen und zur Verbesserung der Lesbarkeit wird in einzelnen Fällen auf andere Stellen im Geschäftsbericht verwiesen. Alle wesentlichen Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung des Geschäftsberichts sind berücksichtigt.

Einzelheiten zur Corporate Governance bei Oerlikon finden sich auch auf der Website www.oerlikon.com.

Konzernstruktur



Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Leitung des Konzerns verantwortlich. Die Geschäftsführung hat er gemäss Art. 17 der Statuten grundsätzlich an die Konzernleitung delegiert. Die operative Verantwortung liegt bei den einzelnen Segmenten, die jeweils von einem Segment-CEO geleitet werden. Der Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die Geschäftsbereiche werden durch zentrale Konzernfunktionen unterstützt. Eine grafische Darstellung der operativen Konzernstruktur finden Sie auf Seite 42.

Kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol: OERL; Valorenummer: 81682; ISIN: CH0000816824). Am 31. Dezember 2009 betrug die Börsenkapitalisierung CHF 448 Mio. Für weitere Ausführungen zur OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon siehe Seiten 139ff. Die Fairfield Atlas Limited, Indien, und Schlafhorst Engineering Ltd., Indien, beides indirekte Beteiligungen der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind an der Bombay Stock Exchange kotiert.

Nicht kotierte Konzerngesellschaften

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Dachgesellschaft des Konzerns hält die Konzerngesellschaften direkt oder indirekt grösstenteils zu 100 Prozent. Die zum Konsolidierungskreis gehörenden wesentlichen Ländergesellschaften werden auf den Seiten 147f. in der juristischen Beteiligungsstruktur dargestellt und auf den Seiten 134f. nach Ländern geordnet, ergänzt um Angaben zum Aktienkapital, zur Beteiligungsquote und zur Anzahl der Mitarbeitenden.

Bedeutende Aktionäre

	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in Prozent ²
Gruppe ³ , bestehend aus der Renova Gruppe (Renova Industries Ltd., Nassau [Bahamas], ⁴ und Beregan Holding AG, Zürich ⁴) und der Victory Industriebeteiligung GmbH, Wien ⁵	8 023 307 ⁶	56,73
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	1 318 309	9,32

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes der Renova-Victory-Gruppe vom 21. Dezember 2009 und Information der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zur Anzahl der von ihr per 31. Dezember 2009 gehaltenen eigenen Aktien.

² Basis: ausgegebene Aktien (14 142 437).

³ Renova Industries Ltd. und Victory Industriebeteiligung GmbH haben am 9. Mai 2008 vereinbart, ihre Stimmabgabe an der ordentlichen Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon vom 13. Mai 2008 zu koordinieren. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass Renova Industries Ltd. an künftigen Generalversammlungen unter bestimmten Bedingungen ein von Victory nominiertes Verwaltungsratsmitglied wählt.

⁴ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zürich und Moskau.

⁵ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): RPR Privatstiftung, Wien.

⁶ Renova Gruppe: 6 317 392 Aktien (44,67 Prozent); Victory Industriebeteiligung GmbH: 1 705 915 Aktien (12,06 Prozent).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beträgt CHF 282 848 740 und setzt sich aus 14 142 437 Namenaktien zu je CHF 20 Nennwert zusammen. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 40 Mio. für Wandel- und Optionsanleihen usw. und in Höhe von CHF 7,2 Mio. für Mitarbeiterbeteiligungen.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital: Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital für Options- und Wandelanleihen: Gemäss Art. 11a der Statuten kann durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleiheobligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt worden sind, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von höchstens 2 Mio. Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 20 im Maximalbetrag von CHF 40 Mio. erhöht werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Optionscheinen und/oder Wandelanleihen berechtigt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise ausschliessen (1) zur Finanzierung und Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (2) zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind (1) die Anleiheobligationen zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, ist (2) die Ausübungsfrist der Options- und Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und ist (3) der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Begebung festzulegen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen: Gemäss Art. 11b der Statuten wird das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechts der bisherigen Aktionäre durch Ausgabe von höchstens 360 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 20 um höchstens CHF 7,2 Mio. durch Ausübung von Optionsrechten erhöht, die Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat zu genehmigenden Beteiligungsplans eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat seit der Kapitalerhöhung im Jahr 2004 keine Änderungen mehr erfahren. Detaillierte Angaben zur Veränderung des Eigenkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über die letzten drei Jahre sind dem Eigenkapitalnachweis der Holdinggesellschaft auf Seite 145 des Geschäftsberichts zu entnehmen.

Aktien und Partizipationsscheine

Bei den Eigenkapitalpapieren der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich ausschliesslich um 14 142 437 voll liberierte, bezüglich des Stimmrechts, der Dividendenberechtigung und anderer Rechte gleichgestellte Namenaktien zu je CHF 20 Nennwert. Die Namenaktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind grundsätzlich nicht verurkundet, sondern als Wertrechte im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes ausgegeben. Der Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit kostenlos den Druck und die Auslieferung von Titeln für seine Aktien verlangen, und die Gesellschaft kann nicht verurkundete Aktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in Aktientitel, Globalurkunden oder sammelverwahrte Wertpapiere umwandeln. Falls Namenaktien gedruckt werden, kann die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon Zertifikate über eine Mehrzahl von Namenaktien ausgeben. Die gedruckten Namenaktien tragen die Faksimileunterschriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Genussscheine

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind frei übertragbar. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Auch fiduziarische Aktionäre bzw. Nominees werden eingetragen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2009 waren keine Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend. Aus den Beteiligungsplänen hielten Mitarbeitende per 31. Dezember 2009 insgesamt 4 957 Optionen (vgl. Seite 126, Anmerkung 23) mit je einem Bezugsrecht auf eine Namenaktie der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Diese Optionsrechte sind durch am Markt erworbene Aktien abgedeckt, wodurch sich bei Ausübung dieser Rechte keine Veränderung des Aktienkapitals ergibt. Der Nominalwert der über die ausstehenden Optionen erwerbenden Aktien beträgt CHF 99 140.

Stabilität und Kompetenz

Der Oerlikon Verwaltungsrat

1 Carl Stadelhofer

Mitglied des Verwaltungsrats, des Human Resources Committee und des Strategy Committee

Carl Stadelhofer (1953, schweizerischer Staatsbürger) ist Seniorpartner von Klein Rechtsanwälte in Zürich, Schweiz. Er erwarb seinen Abschluss in Rechtswissenschaften 1979 an der Universität Bern und hat sich auf Banken- und Finanzrecht sowie auf das Ressourcen- und Rohstoffgeschäft einschliesslich Fusionen und Übernahmen spezialisiert. 1982 wurde er als Anwalt für den Kanton Zürich zugelassen. Carl Stadelhofer ist Präsident der Renova Industries und Renova Holding sowie Vizepräsident der Renova Management AG. Zudem amtiert er als Präsident der NZB Neue Zürcher Bank und NZB Holding. Darüber hinaus ist Carl Stadelhofer Präsident verschiedener anderer Unternehmen wie etwa JTE Finanz, LogObject und Calle Services Management. Neben diesen Ämtern als Präsident ist er Mitglied einer Reihe von Verwaltungsräten wie z. B. bei Conrad Electronic, Stadelhofer Enterprises, Terraco Holding, Valamur Enterprise Ltd., Widex Hörgeräte und Wincap. Zudem ist er Aktuar der International Brachet Foundation, Vizepräsident der Fondation Jean-Pascal Imsand und Chief Legal Counsel der Renova Gruppe.

2 Kurt J. Hausheer

Mitglied des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Audit Committee
Mitglied des Strategy Committee

Kurt J. Hausheer (1947, schweizerischer Staatsbürger) begann seine berufliche Laufbahn 1969 in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Coopers & Lybrand, wo er sich 1976 als Wirtschaftsprüfer qualifizierte und verschiedene Kurse am IMD, INSEAD und in Harvard abschloss. 1979 wurde er Partner bei Coopers & Lybrand. Er war leitender Revisor für viele globale Klienten und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Beratung internationaler Klienten in den Bereichen

Fusionen und Übernahmen sowie Umstrukturierungen. Kurt J. Hausheer war Managing Partner der Beratungsfirma PwC, wo er für Performance-Management, Finanzen und Buchhaltung, M&A, Risk und Compliance sowie Strategie verantwortlich war. Bis zum 30. Juni 2008 war er Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von PwC Schweiz.

3 Hans Ziegler

Mitglied und Delegierter (ad interim) des Verwaltungsrats sowie CEO (ad interim) Mitglied des Human Resources Committee (zurzeit nicht aktiv) Mitglied des Audit Committee (zurzeit nicht aktiv)

Hans Ziegler (1952, schweizerischer Staatsbürger) besitzt ein Diplom in Betriebswirtschaft (KSZ) und ein Postgraduiertendiplom in Unternehmensverwaltung und Informationstechnologie der TCU in Dallas-Fort Worth (USA). Nachdem er verschiedene Positionen bei SBG und Ericsson innehatte, war er als CFO/Controller bei Alcon Pharmaceuticals, Cham (Schweiz) und Fort Worth (USA) tätig. Von 1988 bis 1991 fungierte Hans Ziegler als CFO der Usego-Trimerco-Gruppe und von 1991 bis 1995 als CFO der Globus-Gruppe. 1996 gründete er eine in der Schweiz und im Ausland tätige Beratungsfirma, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround-Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Swisslog Holding AG, Buchs, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Schlatter Holding AG, Schlieren, und der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ (alle Schweiz).

4 Dr. Urs A. Meyer

Mitglied des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Strategy Committee
Mitglied des Audit Committee

Dr. Urs A. Meyer (1964, schweizerischer Staatsbürger) ist Chief Executive Officer der Venetos Management AG in Zürich, einer 100-prozentigen Tochtergesell-

schaft der Renova Gruppe, die mit dem Management der industriellen Beteiligungen betraut ist. Er machte 1993 seinen Doktor in Maschinenbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) und schloss 2004 ein Harvard Advanced Management Program in Boston (USA) ab. Dr. Urs A. Meyer kam 1990 zu Rieter Spinning Systems, wo er bis 1997 verschiedene leitende Positionen innehatte. Von 1997 bis 2001 amtierte er als Managing Director der Otto Suhner AG, Brugg (Schweiz). Bevor er zu Renova stiess, fungierte er als CEO von Satisloh, Baar, Schweiz, einer Sparte der Schweizer Technologies, Schweiz. Seit 2007 ist Dr. Urs A. Meyer Mitglied des Verwaltungsrats von Sulzer, Winterthur (Schweiz).

5 Vladimir Kuznetsov

Präsident des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Human Resources Committee

Vladimir Kuznetsov (1961, russischer Staatsbürger) wurde in Moskau geboren und lebt seit 2004 in Zürich. Seit 2001 ist er für die Renova Gruppe tätig, 2004 wurde er zum Chief Investment Officer der Renova Management AG, Zürich, ernannt. Im Dezember 2007 wurde er Verwaltungsratsmitglied der Sulzer AG, Winterthur. Noch während seiner Führungstätigkeit bei Renova wurde er im Oktober 2008 Präsident des Verwaltungsrats der Venetos Management AG in Zürich, einer Tochtergesellschaft der Renova Management AG. Bevor er zur Renova Gruppe kam, hatte Vladimir Kuznetsov verschiedene leitende Positionen bei Goldman Sachs, Moskau, und Salomon Brothers, Moskau und London, inne. 1998 wurde er Managing Director von Financial Advisory Services, Moskau. Vladimir Kuznetsov schloss 1984 sein Studium an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der staatlichen Universität Moskau ab und besitzt den Titel eines «Master in International Affairs» der Columbia University, New York. 1990 promovierte er im Fach Wirtschaftswissenschaft.



Verwaltungsrat

Die Grundlagen für die Organisation und Arbeit des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie im Organisationsreglement zu finden.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon bestand im Berichtsjahr aus Vladimir Kuznetsov (Präsident), Dr. Urs A. Meyer, Carl Stadelhofer, Hans Ziegler (Delegierter seit 25. August 2009) und Kurt J. Hausheer. Sie alle wurden an der ordentlichen Generalversammlung 2009 für eine weitere Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt.

Die vorgenannten Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon noch einer anderen Konzerngesellschaft an. Sie stehen auch nicht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu Gesellschaften des Oerlikon Konzerns. Hingegen bestehen wesentliche geschäftliche Beziehungen zwischen der Renova Gruppe, in der die Herren Vladimir Kuznetsov, Dr. Urs A. Meyer und Carl Stadelhofer Organfunktionen ausüben, und Oerlikon Solar AG, Trübbach (vgl. dazu Seite 129, Note 24 zur Konzernrechnung).

Zusammensetzung Verwaltungsrat

Name (Nationalität)	Wohnort	Position	Alter	Eintritt	Gewählt bis	Exekutiv/ Nicht exekutiv
Vladimir Kuznetsov (RUS)	CH	Präsident	49	2007	2010	Exekutiv vom 25.08.2009 bis 31.10.2009
Dr. Urs A. Meyer (CH)	CH	Mitglied	45	2008	2010	Nicht exekutiv
Carl Stadelhofer (CH)	CH	Mitglied	56	2008	2010	Nicht exekutiv
Hans Ziegler (CH)	CH	Delegierter seit 25.08.2009	57	2008	2010	Exekutiv seit 25.08.2009
Kurt J. Hausheer (CH)	CH	Mitglied seit 01.07.2008	62	2008	2010	Nicht exekutiv

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Seite 46.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich durch die Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt und sind wiederwählbar; als Jahr gilt die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten. Bei Ersatz- oder Zuwahlen von Mitgliedern des Verwaltungsrats innerhalb Jahresfrist gilt die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr. Die Wahl erfolgt für jedes Verwaltungsratsmitglied einzeln. Wählbar sind nur Personen, die im Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Generalversammlung kann in besonderen Fällen Ausnahmen von dieser Regelung vorsehen und ein Mitglied des Verwaltungsrats für eine oder mehrere Amtsperioden, höchstens aber insgesamt für drei weitere Amtsjahre wählen.

Interne Organisationsstruktur

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsorgan des Oerlikon Konzerns. Er ist verantwortlich für die Gesamtleitung, Aufsicht und Kontrolle des Konzerns, bestimmt die Konzernstrategie und überwacht die Konzernleitung. Er erlässt Richtlinien zur allgemeinen und strategischen Ausrichtung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und überprüft regelmässig deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat kann, sofern es die Umstände erfordern, bestimmte Führungsaufgaben aus dem Verantwortungsbereich der Konzernleitung oder des CEO ausklammern und diese Aufgaben für einen begrenzten Zeitraum einem geeigneten Mitglied des Verwaltungsrats übertragen.

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei und maximal neun Mitgliedern. Die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder muss unabhängig sein. In der Regel gilt ein Verwaltungsratsmitglied als unabhängig, wenn es in den drei seinem Amtsantritt vorangehenden Jahren weder Mitglied der Konzernleitung noch der Geschäftsleitung eines Unternehmens des Oerlikon Konzerns oder einer in dessen Auftrag tätigen Rechnungsprüfungsgesellschaft oder eines Letzterer nahestehenden Unternehmens war und nicht in einer wesentlichen direkten oder indirekten Geschäftsbeziehung mit dem Oerlikon Konzern stand.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte den Präsidenten, ein Mitglied, das bei Verhinderung oder Abwesenheit des Präsidenten dessen Funktion übernimmt, sowie die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse.

Der Präsident des Verwaltungsrats sorgt dafür, dass der Verwaltungsrat seine Gesamtleitungs- und Aufsichtsfunktion effektiv und informiert wahrnehmen kann. Er sorgt in engem Kontakt mit dem Chief Executive Officer (CEO) für einen optimalen Informationsstand des Verwaltungsrats über die operative Geschäftstätigkeit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Zusammen mit dem CEO übernimmt er eine führende Rolle bei der Umsetzung der vom Verwaltungsrat als Kollegialorgan festgelegten strategischen Ausrichtung des Konzerns und repräsentiert die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und den Oerlikon Konzern gegenüber wichtigen Aktionären, Kunden, weiteren Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit.

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein, bereitet diese vor und leitet sie. Er kann auch Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse einberufen und koordiniert die Arbeit des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse. Im Fall von Unklarheiten definiert er die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsrats, seiner Ausschüsse und der Konzernleitung, es sei denn, der gesamte Verwaltungsrat beabsichtigt, sich mit einer spezifischen Angelegenheit zu befassen.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte jederzeit Ausschüsse bilden, die ihn bei der Ausübung seiner Pflichten unterstützen. Diese Ausschüsse stellen ständige Beratungsgremien dar, die dem Verwaltungsrat mit ihrem speziellen Fachwissen zur Seite stehen. Soweit im Organisations- und Governance-Reglement, in der Kompetenzregelung oder den einschlägigen Ausschussbestimmungen nicht ausdrücklich etwas anderes vorgesehen ist, verfügen die Ausschüsse nicht über die Befugnis, Entscheidungen anstelle des Verwaltungsrats zu treffen. Sie dürfen Angelegenheiten, die in ihren Fachbereich gehören, vorbereiten, überprüfen und untersuchen und dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Beratung unterbreiten. Die Ausschüsse dürfen allerdings nicht selbst Beschlüsse fassen, die über Empfehlungen, Vorschläge oder Anträge an den Verwaltungsrat hinausgehen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt existieren drei permanente Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee (AC), das Human Resources Committee (HRC) und das Strategy Committee (SC).

Die Ausschüsse setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Zusammensetzung Verwaltungsratsausschüsse

Name	Audit Committee (AC)	Human Resources Committee (HRC)	Strategy Committee (SC)
Vladimir Kuznetsov (RUS)		Präsident	
Dr. Urs A. Meyer (CH)	Mitglied		Präsident
Carl Stadelhofer (CH)		Mitglied	Mitglied
Hans Ziegler (CH)	Mitglied ¹	Mitglied ¹	
Kurt J. Hausheer (CH)	Präsident		Mitglied

¹ Aktive Teilnahme seit 25.08.2009 ausgesetzt.

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des AC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit einem Unternehmen des Oerlikon Konzerns unterhalten oder in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des AC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen. Die Mehrheit der Mitglieder des AC, einschliesslich seines Vorsitzenden, muss über Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und mit der internen und externen Revision vertraut sein. Als eigenständiges, von der Konzernleitung und dem CEO unabhängiges Beratungsgremium berät das AC den Verwaltungsrat und folgt ausschliesslich dessen Anweisungen.

Das AC überprüft konzernweit mit dem Ziel, dem Verwaltungsrat eine Beurteilungsgrundlage zu bieten, und zwar:

- in Bezug auf die externe Revision die Zweckmässigkeit des Audit-Plans und die Angemessenheit des Preis-Leistungs-Verhältnisses;
- in Bezug auf die interne Revision die Zweckmässigkeit der Aufgabenumschreibung der internen Prüfer sowie deren fachliche Leistung;
- in Bezug auf das Rechnungswesen und die internen Kontrollsysteme die Zweckmässigkeit der Organisation des Rechnungswesens, Finanzstrategie und -planung sowie die finanzielle Risikokontrolle;
- in Bezug auf den Geschäftsbericht und die Zwischenabschlüsse die Erstellung von Oerlikons Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen, Jahresgeschäftsbericht, speziellen Zwischenabschlüssen zur Veröffentlichung sowie von Finanzberichten über operative Konzernergebnisse und Cash Flows des Oerlikon Konzerns; und
- in Bezug auf die Corporate Governance und Compliance deren Angemessenheit sowie entsprechende Richtlinien und Organisation insbesondere als Instrumente zur Sicherstellung der konzernweiten Einhaltung jeweils geltender Gesetze und Vorschriften.

Human Resources Committee (HRC)

Das HRC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Mitglieder des HRC können nur Personen sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon Konzerns keine geschäftsführenden Tätigkeiten ausüben, keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder dem Oerlikon Konzern unterhalten oder in den drei vorangegangenen Jahren nicht der Konzernleitung angehörten. Die Mitglieder des HRC müssen in jedem Fall über das vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance in der jeweils geltenden Fassung verlangte Mass an Unabhängigkeit verfügen.

Das HRC unterstützt den Verwaltungsrat in Bezug auf personalbezogene Angelegenheiten, insbesondere

- die Vergütungspolitik für die Verwaltungsratsmitglieder, die Konzernleitung und das Senior Leadership Team sowie für die übrigen Führungskräfte und Mitarbeitenden des Konzerns;
- die Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Leistungsbewertung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;
- die Ernennung des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats;
- die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern in die Ausschüsse; und
- die Ernennung und Entlassung der Mitglieder der Konzernleitung.

Das HRC genehmigt die Ernennung bzw. Entlassung der Segment-CEOs durch den Chief Executive Officer und legt – vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsrats – die individuellen Gesamtvergütungen der Mitglieder der Konzernleitung fest.

Strategy Committee (SC)

Das SC setzt sich in der Regel aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Höchstens eines der Mitglieder des SC kann auch eine Person sein, die während ihrer Amtszeit innerhalb des Oerlikon-Konzerns geschäftsführende Tätigkeiten ausübt, wesentliche Geschäftsbeziehungen mit Oerlikon oder dem Oerlikon Konzern unterhält oder in den drei vorangegangenen Jahren der Konzernleitung angehörte.

Das SC wacht darüber, dass die Geschäftsstrategie von Oerlikon von der Konzernleitung sowie allen übrigen Managementebenen des Oerlikon Konzerns in geeigneter Weise festgelegt, umgesetzt und eingehalten wird. Es sorgt weiter dafür, dass der Verwaltungsrat rechtzeitig über sich ändernde Trends, Technologien, Märkte, Gewohnheiten und Handelsbedingungen informiert wird, die Oerlikons Geschäftsstrategie in Frage stellen könnten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung seines Präsidenten mindestens viermal jährlich bzw. sooft es die Geschäfte erfordern. Jedes Verwaltungsratsmitglied und jedes Mitglied der Konzernleitung kann vom Präsidenten unter Angabe von Gründen die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen. Im Jahr 2009 fanden 22 Verwaltungsratssitzungen statt, davon vier in Form von Telefonkonferenzen. An 21 dieser Sitzungen war der Verwaltungsrat vollständig anwesend. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich rund vier Stunden.

Die Mitglieder der Ausschüsse sowie der jeweilige Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Ihre Amtsdauer entspricht der Amtsdauer als Mitglied des Verwaltungsrats. Mitglieder des Verwaltungsrats, die keinem Ausschuss angehören, können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. An den Sitzungen des AC sollten in der Regel der CEO, der CFO und, soweit erforderlich, der Head of Internal Audit teilnehmen, an den Sitzungen des HRC der CEO, der Head of Corporate Human Resources sowie der Corporate Secretary und an den Sitzungen des SC der CEO. Weitere Personen (z. B. Vertreter der externen Revisionsstelle) werden bei Bedarf zu den Sitzungen der Ausschüsse eingeladen.

Im Jahr 2009 fanden sieben Sitzungen des AC von durchschnittlich rund drei Stunden Dauer statt (davon eine in Form einer Telefonkonferenz). An diesen Sitzungen nahmen neben den Mitgliedern des AC und anderen Verwaltungsratsmitgliedern auch die Mitglieder der Konzernleitung und Vertreter der betroffenen Fachbereiche (insbesondere Corporate Accounting and Reporting und interne Revision) teil. An vier dieser AC-Sitzungen war auch die externe Revisionsstelle (KPMG AG) vertreten. Das HRC hielt 2009 zwei Sitzungen mit einer Dauer von durchschnittlich eineinviertel Stunden ab, das SC hielt drei Sitzungen ab, die im Durchschnitt rund dreieinhalb Stunden dauerten. Zusätzlich zu den offiziellen Sitzungen der Verwaltungsratsausschüsse fanden noch zahlreiche Arbeitsgruppensitzungen in unterschiedlicher Zusammensetzung statt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Führung der Geschäfte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und der Oerlikon Gruppe gemäss Art. 716b des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 22 Abs. 3 der Statuten grundsätzlich an die Konzernleitung übertragen. Der Aufgabenbereich des Verwaltungsrats umfasst im Wesentlichen die gemäss Gesetz unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben. Dazu gehören insbesondere die Gesamtleitung der Gesellschaft, die Festlegung der Konzernstrategie und der Konzernorganisation, die Strukturierung des Rechnungswesens, der Finanzkontrollsysteme und der Finanzplanung, die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen sowie die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung der Gesellschaft betrauten Personen. Gemäss Organisationsreglement obliegt dem Verwaltungsrat im Weiteren der Entscheid über Akquisition, Devestition, Gründung, Restrukturierung und Liquidation von strategisch relevanten Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie über Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen. Wenn es die Umstände erfordern, kann der Verwaltungsrat bestimmte Geschäftsführungsaufgaben, die an sich in den Kompetenzbereich der Konzernleitung oder des CEO fallen, für eine begrenzte Zeit auch direkt einem geeigneten Verwaltungsratsmitglied übertragen.

Die Konzernleitung ist als Kollegialorgan für sämtliche Fragen der operativen Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns verantwortlich, soweit solche Entscheide nicht ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehalten sind bzw. an einzelne Konzerngesellschaften übertragen wurden. Vorsitzender der Konzernleitung ist der CEO, dem bei allen Entscheiden der Konzernleitung ein Vetorecht zusteht. Er leitet und überwacht im Rahmen allfälliger Vorgaben der Konzernleitung die operative Geschäftsführung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns. Falls ausserordentliche Umstände dringendes Handeln erfordern, kann der Verwaltungsrat dem CEO vorübergehend die Aufgaben, Befugnisse und Rechte der Konzernleitung

übertragen. Während dieser Zeit übernimmt die Konzernleitung die Rolle eines Beratungs- und Diskussionsgremiums bei allen Fragen der Geschäftsführung und Organisation des Konzerns.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über umfangreiche Instrumente, um seine Aufgaben hinsichtlich der Überwachung der strategischen und operativen Fortschritte sowie der Risikoentwicklung wahrnehmen zu können. Dazu zählen insbesondere folgende Elemente.

Auskunftsrecht des Verwaltungsrats und Informationspflicht der Konzernleitung:

Die Konzernleitung erstattet in den Sitzungen des Verwaltungsrats Bericht über den laufenden Geschäftsgang, die operativen Ergebnisse sowie wichtige Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle sind dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie den Vorsitzenden der dafür zuständigen Verwaltungsratsausschüsse unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Mitglieder des Verwaltungsrats können darüber hinaus, mit der vorherigen Zustimmung des Präsidenten, Einsicht in spezifische Geschäftsdokumente nehmen und/oder Auskünfte von Mitarbeitenden des Oerlikon Konzerns einholen. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse ziehen überdies regelmässig die Mitglieder der Konzernleitung zu ihren Beratungen hinzu, um so möglichst umfassende und aktuelle Informationen über die Lage der Gesellschaft sowie allfällige Beschlussgegenstände in ihre Entscheidungsfindung einzubeziehen. Darüber hinaus werden von Fall zu Fall auch die Segment-CEOs, die Leiter der Geschäftseinheiten und der Fachbereiche sowie andere Fachleute zu verschiedenen Themen einbezogen, um auch bei komplexen Sachverhalten detaillierte und umfassende Informationen zu erhalten.

Corporate Accounting and Reporting: Die Konzernfunktion Corporate Accounting and Reporting erstellt monatlich einen Finanzabschluss für die Konzernleitung und den Verwaltungsrat. Dieser zeigt die Performance jeder Geschäftseinheit und des Konzerns, die Gründe für mögliche Abweichungen sowie eine grafische Darstellung der Erfolgskennzahlen. Der Verwaltungsrat hat auf Verlangen jederzeit Zugang zu den Details.

Controlling: Im Bereich des strategischen Controllings stehen strategische Analysen der einzelnen Geschäftsbereiche sowie ein jährlich überarbeiteter Mittelfristplan im Vordergrund. Bezüglich des operativen Controllings erhält der Verwaltungsrat die Jahresplanung (Budget) sowie periodische Finanzprognosen sowohl für die Erfolgsrechnung als auch für die Geldflussrechnung. Die Konzernleitung erhält monatliche Soll-Ist-Analysen der wichtigsten Erfolgskennzahlen zur Beurteilung des operativen Geschehens. Im Weiteren hält die Konzernleitung vierteljährlich Strategic Business Outlook Meetings ab.

Business Risk Management: Zentraler Bestandteil des Business Risk Management (BRM) ist die Darstellung der Risikomatrix für den Konzern insgesamt sowie für die einzelnen Geschäftsbereiche. Diese quartalsweise grundlegend zu überprüfende Übersicht unterstützt das Erkennen der bedeutenden Risiken, ermöglicht das Monitoring der laufenden Risikoentwicklung und bildet die Basis für Massnahmen zur Risikosteuerung. Prozessmässig ist BRM in die strategische Planung und in die Budgetierung integriert.

Compliance: Im Jahr 2009 wurde ein neuer, konzernweit geltender Code of Conduct (einschliesslich Whistleblowing Policy) eingeführt. In diesem Zusammenhang wurde die Stelle eines Corporate Compliance Officer geschaffen und eine Compliance-Organisation aufgebaut, die insbesondere durch präventive Massnahmen, Schulungen, Information und Beratung die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorschriften sowie die im Konzern geltenden ethischen Grundsätze sicherstellen soll.

Interne Revision: Die Konzernfunktion Internal Audit überprüft unabhängig und objektiv die Wirksamkeit der internen Kontrolle, um Oerlikon bei der Erfüllung seiner Ziele zu unterstützen. Zu diesem Zweck wird ein systematischer und disziplinierter Ansatz zur Überprüfung und Optimierung der Effektivität des Risikomanagements, der Kontrolle und des Governance-Systems praktiziert. Der Head of Internal Audit berichtet funktional an das Audit Committee des Verwaltungsrats und administrativ an den General Counsel. Jeweils im Herbst genehmigt das Audit Committee das Budget, die Ressourcen sowie den Internal-Audit-Plan für das folgende Jahr. Die interne Revision koordiniert ihre Audit-Pläne und Aktivitäten mit der externen Revisionsstelle. Die Auswahl der Internal-Audit-Projekte erfolgt aufgrund einer konzernweiten Risikobeurteilung in Koordination mit dem Business Risk Management. Der auf Jahresbasis erstellte Audit-Plan sieht in ausgewogener Weise Betriebs-, Finanz-, Compliance-, Informationstechnologie- und Folgeprüfungen vor. Die Resultate der internen Audits werden dem verantwortlichen Management-Team, der Konzernleitung, dem Audit Committee, dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie der externen Revisionsstelle mittels formeller Audit-Berichte mitgeteilt. Im Jahr 2009 wurden über 35 interne Audits durchgeführt.

Externe Revision: Die externe Revisionsstelle überprüft die Buchführung und die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon und des Oerlikon Konzerns und koordiniert ihren Prüfungsplan mit demjenigen der internen Revision. Nach durchgeführter Prüfung erstattet die externe Revisionsstelle dem Audit Committee und dem Verwaltungsrat einen ausführlichen sowie der Generalversammlung einen zusammenfassenden Bericht über das Ergebnis ihrer Prüfung. Seit 2003 wird die externe Revision von der KPMG AG durchgeführt.

Durch entsprechende schriftliche Erklärungen des Konzernprüfers einerseits sowie die Überwachung des Verhältnisses der Revisionshonorare zum gesamten Volumen der von Oerlikon für sämtliche Dienstleistungen gezahlten Honorare andererseits wird sichergestellt, dass die Unabhängigkeit des Konzernprüfers gewahrt bleibt.

Führung und Verantwortung

Die Oerlikon Konzernleitung

1 Hans Ziegler

Chief Executive Officer (ad interim), Mitglied und Delegierter (ad interim) des Verwaltungsrats

Hans Ziegler (1952, schweizerischer Staatsbürger) besitzt ein Diplom in Betriebswirtschaft (KSZ) und ein Postgraduiertendiplom in Unternehmensverwaltung und Informationstechnologie der TCU in Dallas-Fort Worth (USA). Nachdem er verschiedene Positionen bei SBG und Ericsson innehatte, war er als CFO/Controller bei Alcon Pharmaceuticals, Cham (Schweiz) und Fort Worth (USA) tätig. Von 1988 bis 1991 fungierte Hans Ziegler als CFO der Usego-Trimerco-Gruppe und von 1991 bis 1995 als CFO der Globus-Gruppe. 1996 gründete er eine in der Schweiz und im Ausland tätige Beratungsfirma, die sich auf Unternehmensumstrukturierungen, Turnaround-Management und Neupositionierung spezialisiert hat. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Swislog Holding AG, Buchs, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Schlatter Holding AG, Schlieren, und der Charles Vögele Holding AG, Pfäffikon SZ (alle Schweiz).

2 Thomas Babacan

Chief Operating Officer

Thomas Babacan (1969, deutscher Staatsbürger) kam 1999 zum Geschäftsbereich Corporate Treasury von Balzers & Leybold Deutschland Holding in Hanau. Ab Januar 2000 war er auch für Sonderprojekte von Corporate Finance (M&A) sowie für den Aufbau des Projekts Greater China zuständig. 2002 übernahm er das Amt des Regional Executive Europe und wurde Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Zusätzlich fungierte er als Managing Director verschiedener europäischer, zu Oerlikon gehörender Unternehmen. Anfang 2005 wurde er zum CFO von Leybold Vacuum ernannt, und ab September 2005 bekleidete er das Amt des CEO von Oerlikon Vacuum. Im Oktober 2008 wurde er

zum COO des Oerlikon Konzerns ernannt. Thomas Babacan erwarb seinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt am Main.

3 Jürg Fedier

Chief Financial Officer

Jürg Fedier (1955, schweizerischer Staatsbürger) wurde per 1. Januar 2009 zum Chief Financial Officer von Oerlikon ernannt. 1978 stiess er zur Dow Chemical Company in Horgen (Schweiz). In den darauf folgenden Jahren hatte er mehrere leitende Positionen in Finanzbereichen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika inne. Jürg Fedier wurde 1987 zum Treasurer von Dow Germany und 1993 zum Assistant Treasurer USA ernannt. Zwei Jahre später wurde er Treasurer von Dow Japan, wo er das Financial Risk Center in Singapur für Dow Chemical Asia Pacific einrichtete und leitete. Ab 1998 bekleidete Jürg Fedier das Amt des Global Business Finance Director der Sparte Epoxy Products and Intermediates in Horgen (Schweiz) und im Jahr 2000 wurde er zum Global Business Finance Director der Sparte Thermosets (USA) ernannt. Nachfolgend amtierte Jürg Fedier als Vice President Finance der Sparte Performance Chemicals. Im März 2006 kehrte er in die Schweiz zurück, wo er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung wurde. Im März 2007 wechselte er in das Amt des CFO von Ciba, Basel (Schweiz). Während seiner Laufbahn war Jürg Fedier in verschiedenen Verwaltungsräten tätig. Nach dem Abschluss der Höheren Handelsschule 1978 in Zürich (Schweiz) absolvierte Jürg Fedier zwischen 1990 und 2002 mehrere internationale Management Programme an dem International Institute for Management Lausanne (Schweiz) sowie an der Universität von Michigan (USA).

4 Björn Bajan

General Counsel and Corporate Secretary

Björn Bajan (1960, schweizerischer Staatsbürger) ist seit dem 1. Februar 2007 General Counsel und Corporate Secretary des Oerlikon Konzerns. Er ist als Rechtsanwalt spezialisiert auf Wirtschaftsrecht, Banken- und Börsenrecht sowie internationales Prozessrecht. Vor seinem Eintritt bei Oerlikon war er Partner einer renommierten Zürcher Anwaltskanzlei. Björn Bajan hat 1986 seinen Abschluss an der Universität Zürich gemacht und 1994 ein Postgraduiertenstudium (LL.M) am Queen Mary College, London, abgeschlossen. Seit 1989 ist er als Anwalt in Zürich zugelassen. In dieser Funktion nahm er verschiedene Verwaltungsratsmandate in mehreren Schweizer Firmen wahr. Zurzeit vertritt er Oerlikon im Verwaltungsrat der Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans (Schweiz). Von 2005 bis zu seiner Wahl in die Konzernleitung war Björn Bajan als externer Rechtsberater für verschiedene Gesellschaften des Oerlikon Konzerns tätig.



Konzernleitung

Führungsphilosophie

Der Oerlikon Konzern arbeitet nach einer dezentralen Führungsphilosophie: Die Konzernzentrale gibt die strategischen Richtlinien und Ziele vor und überwacht diese durch ein effektives Controlling; die Segmente und Geschäftseinheiten sind innerhalb dieses Rahmens für das operative Geschäft und die Umsetzung der vereinbarten Strategie verantwortlich. In diesem Sinne fungiert die Konzernzentrale als strategische Holding.

Mitglieder der Konzernleitung

Der Konzernleitung gehörten am 31. Dezember 2009 Hans Ziegler (CEO und Delegierter a. i.), Thomas Babacan (COO), Jürg Fedier (CFO) und Björn Bajan (General Counsel und Corporate Secretary) an. Dr. Uwe Krüger, der seit März 2007 Mitglied der Konzernleitung und seit 8. Mai 2007 CEO war, verliess das Unternehmen am 24. August 2009.

Zusammensetzung Konzernleitung

Name	Nationalität	Alter	Position	Eintritt	Funktion seit	Funktion bis
Hans Ziegler	CH	57	CEO (a. i.)	2009	25.08.2009	-
Björn Bajan	CH	49	General Counsel and Corporate Secretary	2007	01.02.2007	-
Thomas Babacan	D	40	COO	2008	01.10.2008	-
Jürg Fedier	CH	54	CFO	2009	01.01.2009	-
Dr. Uwe Krüger	D	45	CEO	2007	08.05.2007 ¹	24.08.2009

¹ COO vom 1. März 2007 bis 8. Mai 2007.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Konzernleitung

Mit Ausnahme von Hans Ziegler (vgl. Seiten 46 und 56) und Björn Bajan, der die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon seit Ende Juni 2006 im Verwaltungsrat der Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans, vertritt, ist keines der Mitglieder der Konzernleitung in einem Führungs- oder Aufsichtsgremium einer bedeutenden schweizerischen oder ausländischen Körperschaft, Anstalt oder Stiftung ausserhalb des Oerlikon Konzerns tätig. Die Mitglieder der Konzernleitung üben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter aus.

Wichtige Änderungen seit 31. Dezember 2009

Keine.

Managementverträge

Per 31. Dezember 2009 bestanden bei der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sowie ihren Konzerngesellschaften keine wesentlichen Managementverträge mit Dritten.

Entschädigungsbericht

In diesem Entschädigungsbericht informiert Oerlikon seine Kapitaleigner und die interessierte Öffentlichkeit über die Entschädigung ihrer Direktoren und der Konzernleitungsmitglieder. Damit erfüllt Oerlikon die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) – Art. 663b^{bis} und Art. 663c Abs. 3 – und Ziff. 5.1 des Anhangs zur Corporate-Governance-Richtlinie (RLCG) der SIX Swiss Exchange über die Offenlegung der Vergütungssysteme und der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gezahlten Entschädigungen. In Bezug auf die Berichterstattung über Entschädigungen erfüllt Oerlikon zudem die Bedingungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse. Oerlikon erstellt seine konsolidierte Konzernrechnung gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards). Diese Regelungen erfordern gegebenenfalls unterschiedliche Auslegungen und Aufstellungen. Siehe auch Anmerkung 23 (Beteiligungspläne) und Anmerkung 24 (Transaktionen mit Nahestehenden) zur konsolidierten Konzernrechnung.

Vergütungspolitik

Oerlikon ist der Überzeugung, dass die Entlohnung attraktiv, motivierend und fair sein muss. Die Entschädigungssysteme sehen wettbewerbsfähige Grundgehälter und attraktive Leistungsanreize vor. Sie berücksichtigen individuelle Leistungen und die betrieblichen Ergebnisse gleichermaßen, belohnen überdurchschnittliche Leistungen und fördern das unternehmerische Handeln.

Um wettbewerbsfähige und faire Vergütungsmodelle zu bestimmen, achtet Oerlikon auf gerechte Massstäbe nach aussen und nach innen. Nach aussen erreicht das Unternehmen dies durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es operiert. Nach innen folgt Oerlikon einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um Erwartungen und Ziele im Verhältnis zu den individuellen und geschäftlichen Ergebnissen bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Das Human Resources Committee berät den Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Entschädigungs- und Leistungssystemen bei Oerlikon, insbesondere hinsichtlich:

- der Vergütungspolitik gegenüber den Angehörigen des Verwaltungsrats, der Konzernleitung, des Senior Leadership Team und der konzernweiten Führungskräfte und Mitarbeiter;
- der Leistungsziele für den CEO und deren Bewertung;
- der Bewertung der Leistungen der Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO.

Die Vergütungspolitik gegenüber dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung und dem Senior Leadership Team erfordert eine kontinuierliche Überprüfung daraufhin, ob die gebotene Entschädigung:

- wettbewerbsfähig, transparent und fair ist; unter diesem Aspekt werden vergleichbare Unternehmen betrachtet und die Marktentwicklung für entsprechende Gehälter analysiert;
- in einem angemessenen Verhältnis steht zum erzielten Unternehmensergebnis und zu der individuellen Leistung;
- im Einklang steht mit den Werten und der langfristigen Strategie von Oerlikon.

Auf der Grundlage dieser Überprüfung entscheidet der Verwaltungsrat im:

- Dezember über das Zielgehalt für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des Senior Leadership Team im Hinblick auf das nachfolgende Jahr;
- Februar über die Erreichung der Zielvorgaben und der entsprechenden variablen Entschädigungszahlungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf das abgelaufene Jahr;
- März über die LTI-Zuteilungen.

Genehmigungsprozess

Entscheidung über	Empfehlung	Entscheidungsgewalt
Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats (einschl. Präsident)	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Vergütung des CEO	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
Vergütung der Mitglieder des Senior Leadership Team	Human Resources Committee	Verwaltungsrat
LTI-Zuteilungen	Human Resources Committee	Verwaltungsrat

Entschädigungssysteme

Verwaltungsrat

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer Barentschädigung und Restricted Stock Units (RSU). Die Barentschädigung ist abhängig von der mit der Tätigkeit in Verbindung stehenden Verantwortung, Komplexität und Anforderung. Jede Aufgabe wird unterschiedlich vergütet und abhängig von der Anzahl der vom jeweiligen Verwaltungsratsmitglied wahrgenommenen Aufgaben werden diese Vergütungen addiert.

Barentschädigung pro Aufgabe

in 1 000 CHF	Honorar	Aufwandsentschädigung
Verwaltungsratsmitglied	75	5
Präsident des Verwaltungsrats		10
Ausschussvorsitzender	70	
Ausschussmitglied	50	

Jedes Verwaltungsratsmitglied erhält Restricted Stock Units (RSU) im Wert von CHF 125 000 – der Präsident des Verwaltungsrats erhält darüber hinaus RSU im Wert von CHF 155 000 –, die zum Zeitpunkt der Generalversammlung zugeteilt und bis zur darauf folgenden Generalversammlung blockiert werden, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vorzeitig nieder, bestimmt der Verwaltungsrat, wie viele RSU in Aktien umgetauscht werden.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Barentschädigung sowie die Zielbeträge für das RSU-Programm 2009 unverändert zu belassen.

Am 25. August 2009 bestellte der Verwaltungsrat Hans Ziegler zum Delegierten des Verwaltungsrats und amtierenden Chief Executive Officer (CEO) von OC Oerlikon. Bis zu diesem Zeitpunkt unterlag die Vergütung von Hans Ziegler dem Entschädigungssystem des Verwaltungsrats und bestand aus einer Barentschädigung für die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat und in Ausschüssen sowie aus Restricted Stock

Units (RSU). Seit dem 25. August 2009 nimmt Herr Ziegler nicht mehr aktiv an Ausschusssitzungen teil und verzichtet daher auf die Barentschädigung für Verwaltungsratsmitglieder. Stattdessen erhielt Herr Ziegler eine Vergütung für seine Rolle als amtierender CEO, bestehend aus einem Grundsalar, einer Aufwandsentschädigung sowie einem leistungsbezogenen Bonus, der auf individuellen Zielen basiert und in Aktien ausgezahlt wird. Die Zuteilung von RSU im Rahmen des Leistungsprogramms für den Verwaltungsrat blieb unverändert.

Die Vergütung des amtierenden CEO wurde vom Human Resources Committee vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Vladimir Kuznetsov übernahm vorübergehend vom 25. August 2009 bis zum 31. Oktober 2009 operative Führungsaufgaben von Oerlikon Solar. Seine Vergütung erfolgt nach dem Vergütungssystem des Verwaltungsrats und wurde in diesem Zeitraum nicht geändert.

Die Gesamtentschädigungssumme für exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats belief sich 2009 auf CHF 1,2 Mio. 2008 betrug die Gesamtentschädigungssumme CHF 0, weil kein Verwaltungsrat in einer exekutiven Funktion war.

Gesamtentschädigungssumme für exekutive Verwaltungsräte

in 1 000 CHF	Verwaltungsrat	Strategie-ausschuss	Audit-Ausschuss	HR-Ausschuss	Bar-entschädigung	Bonus	Restricted Stock Units (RSU) 2008/09 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ²	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ³	Gesamtentschädigung 2009
Vladimir Kuznetsov ⁴	V			V	145		–	213	–	20	378
Hans Ziegler ⁵	M		M	M	530	150	21	95	16	14	826
Total					675	150	21	308	16	34	1 204

V(orsitzender), M(itglied)

¹ Effektiver Wert der RSU für das Mandat 2008/09, umgewandelt zu einem Aktienkurs von CHF 60 (Tag der Übertragung).

² Wert der RSU für das Mandat 2009/10, basierend auf einem Aktienkurs von CHF 60 (Tag der Zuteilung).

³ Die sonstigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch die OC Oerlikon Corporation bezahlt wurden.

⁴ Vladimir Kuznetsov verzichtete auf seine RSU für 2008/09.

⁵ Entschädigung für aktive Teilnahme an Ausschusssitzungen bis zum 24. August 2009. Ab dem 25. August 2009 entschädigt als amtierender CEO.

Die Gesamtentschädigungssumme für nicht exekutive Verwaltungsräte betrug 2009 CHF 1,1 Mio. 2008 waren alle Verwaltungsräte nicht exekutiv mit einer Gesamtentschädigung von CHF 1,0 Mio.

Gesamtentschädigungssumme für nicht exekutive Verwaltungsräte

in 1 000 CHF	Verwaltungsrat	Strategie-ausschuss	Audit-Ausschuss	HR-Ausschuss	Bar-entschädigung	Restricted Stock Units (RSU) 2008/09 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ²	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ³	Gesamtentschädigung 2009
Kurt J. Hausheer ⁴	M	M	V		295	21	95	–	23	434
Dr. Urs A. Meyer	M	V	M		195	21	95	–	18	329
Carl Stadelhofer	M	M		M	175	21	95	–	17	308
Total					665	62	285	–	58	1 070

V(orsitzender), M(itglied)

¹ Effektiver Wert der RSU für das Mandat 2008/09, umgewandelt zu einem Aktienkurs von CHF 60 (Tag der Übertragung).

² Wert der RSU für das Mandat 2009/10, basierend auf einem Aktienkurs von CHF 60 (Tag der Zuteilung).

³ Die sonstigen Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch die OC Oerlikon Corporation bezahlt wurden.

⁴ Kurt J. Hausheer erhielt eine zusätzliche Zahlung für die geleisteten Arbeitstage, die durch sein Honorar für Ausschussvorsitzende und Verwaltungsratsmitglieder nicht gedeckt waren.

Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihre Entschädigung in Form eines Grundsälars, einer Aufwandsentschädigung, eines leistungsbezogenen Jahresbonus und eines leistungsbezogenen Langzeitbonus.

Die Höhe des Grundsälars ist in erster Linie von der individuell ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den fachlichen Fähigkeiten, der Führungserfahrung und den Marktbedingungen abhängig.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Saläre der Konzernleitung 2009 einzufrieren.

Der an die Mitglieder der Konzernleitung gezahlte leistungsbezogene Bonus ist abhängig von der Erreichung der in direktem Bezug zum Geschäftserfolg des Konzerns stehenden individuell festgelegten Leistungsziele. Während der amtierende CEO seinen leistungsbezogenen Jahresbonus in Aktien erhält, bekommen die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ihren jeweiligen leistungsbezogenen Bonus in bar. Der leistungsbezogene Jahresbonus für Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des amtierenden CEO) kann nicht höher als 150 Prozent des Zielbetrags ausfallen. Der leistungsbezogene Jahresbonus des amtierenden CEO kann 100 Prozent des Zielbetrags nicht übersteigen.

2009 nahmen Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des ehemaligen CEO) an dem Programm für Restricted Stock Units (RSU) teil. Im Anschluss an die Haltefrist von zwei Jahren werden RSU in Oerlikon Aktien umgewandelt. Die Anzahl der RSU wird auf der Grundlage eines Festbetrags und des Aktienkurses am Übertragungsdatum ermittelt, kann eine festgelegte Obergrenze aber nicht übersteigen. 2009 wurden im Rahmen des Performance-Share-Programms keine Zuteilungen gewährt. Der variable Anteil der gesamten Zielentschädigung (kurzfristiger und langfristiger Bonus) für Mitglieder der Konzernleitung beträgt durchschnittlich 50 Prozent.

Mit der Kündigung von Dr. Uwe Krüger erlosch das langfristige Stock-Appreciation-Rights(SAR)-Programm für den CEO. Die Ernennung von Hans Ziegler zum amtierenden CEO ist vorübergehend und sieht daher keine Regelungen für langfristige Anreize vor.

Die Gesamtentschädigungssumme für alle Mitglieder der Konzernleitung belief sich 2009 auf CHF 11,3 Mio. Die höchste an ein einzelnes Mitglied der Konzernleitung gezahlte Entschädigung floss an den ehemaligen CEO und betrug CHF 6,5 Mio., einschliesslich einer Entschädigung für das innerhalb der Kündigungsfrist von zwölf Monaten vertraglich vereinbarte Salär in Höhe von CHF 1,9 Mio. sowie einer ebenfalls vertraglich vereinbarten Abgangsentschädigung in Höhe von CHF 3,1 Mio.

Gesamtentschädigung für Mitglieder der Konzernleitung

in 1 000 CHF	Salär	Bonus	LTI (2009-11) ¹	LTI (2009-11) ²	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ³	Abgangsentschädigung	Gesamtentschädigung 2009	Gesamtentschädigung 2008
Gesamtentschädigung der Konzernleitung	5 632	1 256	3	558	658	154	3 060	11 321	5 145
Davon höchste Einzelentschädigung: Dr. Uwe Krüger (ehemaliger CEO)	3 233	-	-	-	125	28	3 060	6 446	2 128

¹ Die Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des ehemaligen CEO) erhielten 2008 Performance Share Awards zugeteilt, deren Bewertung per Jahresende auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 93 (Tag der Zuteilung) beruht. Der ehemalige CEO hat an einem Stock-Appreciation-Rights(SAR)-Programm teilgenommen, das mit seinem Abgang am 24. August 2009 erloschen ist.

² Die Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des ehemaligen CEO) erhielten 2009 Restricted Stock Units zugeteilt, deren Bewertung per Jahresende auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 31 (Tag der Zuteilung) beruht.

³ Die sonstigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

Entschädigung ehemaliger Organmitglieder

Die 2009 direkt oder indirekt an ehemalige Mitglieder von Verwaltungsrat oder Konzernleitung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder eines anderen Unternehmens des Oerlikon Konzerns gezahlte Gesamtentschädigungssumme betrug CHF 1,5 Mio.

Die folgenden Zahlungen flossen im Berichtsjahr an ein ehemaliges nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats und an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung.

Entschädigung ehemaliger Organmitglieder

in 1 000 CHF	Salär	Bonus	Restricted Stock Units (RSU) 2008/09 ¹	Pensionskasse	Sonstige Leistungen ²	Abgangsentschädigung ³	Gesamtentschädigung 2009
	335	353	21	64	13	750	1 536

¹ Effektiver Wert der RSU für das Mandat 2008/09, umgewandelt zu einem Aktienkurs von CHF 60 (Tag der Übertragung).

² Die sonstigen Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

³ Die Abgangsentschädigung war vertraglich vereinbart.

Senior Leadership Team

Das Senior Leadership Team besteht aus den Segment-CEOs und den Leitern spezifischer Fachbereiche. Deren Entschädigungssystem setzt sich zusammen aus einem Grundsälär und einem jährlichen, leistungsbezogenen Cash-Bonus sowie einem langfristigen Incentive-Programm.

Die Höhe des Grundsälars ist von der individuell ausgeübten Tätigkeit, der übernommenen Verantwortung, den Fachkompetenzen, der Führungserfahrung und den Marktbedingungen abhängig. In Anbetracht der schwierigen Marktbedingungen beschloss die Konzernleitung, die Gehälter des Senior Leadership Team und aller anderen leitenden Führungskräfte das zweite Jahr in Folge einzufrieren, mit der Ausnahme von Fällen, in denen die Wettbewerbsfähigkeit darunter gelitten hätte.

Das Senior Leadership Team ist am Corporate-Short-Term-Incentive(STI)-Programm beteiligt, das für alle leitenden Führungskräfte des Konzerns gilt. In Anbetracht der schwierigen Marktbedingungen beschloss die Konzernleitung, das STI-Programm 2009 anzupassen. Finanzielle und individuelle Ziele wurden gleich gewichtet, um der in diesem Jahr schwierigen finanziellen Planbarkeit gerecht zu werden, die Bestimmung der individuellen Zielvorgaben flexibler zu gestalten und eine engere Zielabstimmung zu erlauben. Zusätzlich wurden saisonale finanzielle Ziele (EBITDA, Operating Free Cash Flow) aufgestellt, deren Erreichen zur Jahresmitte und zum Jahresende überprüft wird. Dadurch wurden Anreize zur Erfüllung dringender Finanzziele geschaffen. Jedes Finanzziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer keine zusätzliche Bonuszahlung mehr erfolgt, und über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzliche Bonuszahlung mehr erfolgt. Die individuellen Ziele werden zu Jahresbeginn definiert, zur Jahresmitte überprüft und zu Beginn des folgenden Jahres evaluiert. Der leistungsbezogene Jahresbonus kann nicht höher als 175 Prozent des Zielbonus ausfallen.

Da sich die Marktbedingungen der Geschäfte von Oerlikon stabilisieren, hat die Konzernleitung beschlossen, 2010 zu dem ursprünglichen Plan zurückzukehren, bei dem die finanziellen Ziele 70 Prozent und die individuellen Ziele 30 Prozent ausmachen. Die Kennzahlen zur Messung der finanziellen Leistung (EBITDA, Operating Free Cash Flow) bleiben hiervon unberührt.

Aktienpläne

Es bestehen die nachfolgend aufgeführten Aktienpläne, gemäss denen der Beteiligte zum Bezug von Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon berechtigt ist:

Die Verwaltungsräte der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU), die am Tag der Generalversammlung zugeteilt werden und mit einer Haltefrist bis zur darauf folgenden Generalversammlung belegt sind, woraufhin sie in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Der Wert der RSU zum Datum der Zuteilung ist CHF 60.

2009 erhielten Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des ehemaligen CEO) einen Teil ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Die Anzahl der RSU wird auf der Grundlage eines Festbetrags und des Aktienkurses nach Ablauf der Haltefrist ermittelt, kann eine festgelegte Obergrenze aber nicht übersteigen. Die Haltefrist für die RSU beträgt zwei Jahre. Deshalb wurden die RSU mit einem Aktienkurs zum Jahresende bewertet (CHF 32).

Ausgewählte Mitglieder des Senior Management erhielten 2009 einen Teil ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit einer Haltefrist von drei Jahren. Der Wert der RSU zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde mit einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 65 bewertet.

Restricted Stock Units (RSU)

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2009	Verwirkt 2009	Ausgeübt 2009	Offen per 31.12.	Marktwert per Zuteilungsdatum	Aufwand 2009 CHF Mio.	Erdienungsperiode
2008	1 712			1 712		379	0,3	14.05.2008–12.05.2009
2009		16 859			16 859	60	0,6	12.05.2009–18.05.2010
2009		52 872			52 872	32	0,6	01.05.2009–30.04.2011
2009		48 703			48 703	65	0,6	01.05.2009–30.04.2012
Total	1 712	118 434	0	1 712	118 434		2,0	

Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des CEO) und des Senior Management können einen Teil ihrer Entschädigung als langfristigen Bonus in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Diese unterliegen bestimmten Leistungsvoraussetzungen und einer Haltefrist von drei Jahren. Die Leistungsbedingungen werden für eine Leistungsperiode von drei Jahren definiert. Die eingesetzten Kenngrössen spiegeln die Natur der jeweiligen Geschäftsbereiche wider; beispielsweise wird RONO für stetig wachsende Geschäfte in einem stabilen Marktumfeld verwendet, oder EV gilt für die Konzernleitung (ausser dem CEO) und die Fachbereiche. Jedes Ziel verfügt über eine Untergrenze, unterhalb derer kein Umtausch von Performance Share Awards in Aktien erfolgt, und über eine Obergrenze, oberhalb derer keine zusätzlichen Aktien mehr gewährt werden. Die Anzahl an Performance Share Awards kann nicht höher als 200 Prozent der Zielgrösse sein. Nach Ablauf der Sperrfrist wird die effektive Anzahl von Performance Share Awards in Aktien umgewandelt.

Aufgrund der Aufhebung des Performance Share Plan Ende 2008 wurden 2009 8 003 Aktien zugeteilt; alle übrigen Anrechte sind erloschen. 2009 lag die durchschnittliche Leistung in den vorausgegangenen zwei Jahren in den meisten Fällen unter der Untergrenze der Leistungsbedingungen.

Im Rahmen des Performance Share Plan wurden 2009 weder der Konzernleitung noch dem Senior Management Anrechte zugeteilt.

Performance Share Awards (PSA)

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2009	Verwirkt 2009	Ausgeübt 2008	Offen per 31.12.	Marktwert per Zuteilungsdatum Aktienkurs	Aufwand 2009 CHF Mio.	Erdienungsperiode
2008	46 365		31 599	8 003	6 763	93	0,00	01.05.2008–30.04.2011

In den vorausgegangenen Jahren hatten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zu erhalten. Diese waren mit Sperrfristen von einem, zwei, drei und vier Jahren belegt. Die Inhaber dieser Optionen sind zum Erwerb von einer Aktie pro gehaltener Option berechtigt. Der 2007 eingerichtete Oerlikon Options Plan (OOP) wurde 2008 beendet.

Aktioptionen

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2009	Verwirkt 2009	Ausgeübt 2008	Offen per 31.12.	Ausübungspreis in CHF	Aufwand 2009 CHF Mio.	Ausübungsperiode
2002	369		369		–	190	0,00	14.05.2004–13.05.2009
	374		374		–	190	0,00	14.05.2005–13.05.2009
2003	321		288		33	110	0,00	24.05.2005–23.05.2010
2007	1 431		200		1 231	603	0,00	01.01.2008–31.12.2013
	1 431		200		1 231	603	0,00	01.01.2009–31.12.2013
	1 431		200		1 231	603	0,00	01.01.2010–31.12.2013
	1 431		200		1 231	603	0,00	01.01.2011–31.12.2013
Total	6 788	0	1 831	0	4 957		0,00	

Weitere Vertragsbedingungen und Zahlungen

Der Arbeitsvertrag mit dem amtierenden CEO, Hans Ziegler, enthält keine Regelung im Hinblick auf eine Abgangsentschädigung oder einen Kontrollwechsel.

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Verträge enden automatisch, wenn die Mitglieder der Konzernleitung ihr 62. bzw. ihr 64. Lebensjahr erreichen.

Kündigungsfrist: Die Verträge sehen eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten vor. Für den amtierenden CEO gilt eine kürzere Frist.

Abgangsentschädigung: Im Fall einer durch OC Oerlikon ausgesprochenen Kündigung vor dem Jahr 2011 (ohne triftigen Grund gemäss Art. 337 des Schweizerischen Obligationenrechts bzw. ausser im Falle eines Kontrollwechsels) ist das Konzernleitungsmitglied zum Erhalt einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die Abgangsentschädigung entspricht der Höhe einer Jahresentschädigung und dem Marktwert des vorhandenen LTI-Programms.

Im Fall einer durch OC Oerlikon oder durch das Konzernleitungsmitglied innerhalb einer Frist von zwölf Monaten ab dem effektiven Datum eines Kontrollwechsels in Bezug auf die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ausgesprochenen Kündigung ist das Konzernleitungsmitglied zu einer Abgangsentschädigung berechtigt. Die

Abgangsentschädigung entspricht der Höhe einer Jahresentschädigung und dem Marktwert des bestehenden LTI-Programms.

Kontrollwechsel: Ein Kontrollwechsel liegt – zusammengefasst – in den folgenden Fällen vor:

- Eine Person, Personengruppe oder Einheit, die bisher höchstens 10 Prozent des Aktienkapitals der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon (nachfolgend: «OC Oerlikon») hielt, erwirbt – direkt oder indirekt – mindestens 33,33 Prozent der Stimmrechte aller ausgegebenen Aktien von OC Oerlikon bzw. – im Falle einer Fusion – der überlebenden Einheit, während zugleich kein anderer Aktionär von OC Oerlikon, der am 1. Oktober 2008 über mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an OC Oerlikon verfügte, einen höheren Stimmrechtsanteil an OC Oerlikon bzw. – im Falle einer Fusion – an der überlebenden Gesellschaft hält.
- Die Aktionäre von OC Oerlikon genehmigen den Verkauf des im Wesentlichen gesamten Geschäfts und/oder Vermögens von OC Oerlikon an eine Person oder Einheit, von der OC Oerlikon – direkt oder indirekt – höchstens 50 Prozent der ausstehenden Aktien kontrolliert.

Zusätzliche Honorare: Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Parteien erhielten im Geschäftsjahr 2009 keinerlei Honorare oder anders geartete Entschädigungen für zusätzliche, OC Oerlikon oder einer ihrer Tochtergesellschaften gegenüber erbrachte Dienste.

Kredite: Weder OC Oerlikon noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2009 Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon als Organvertreterin, durch den von der Gesellschaft bezeichneten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch einen schriftlich von ihm bevollmächtigten Aktionär vertreten lassen. Der Vertreter muss nicht Aktionär sein, wenn sich seine Vertretungsbefugnis nicht auf ein Rechtsgeschäft stützt.

Statutarische Quoren

Die Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre

In Ergänzung der Bestimmungen des Gesellschaftsrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt erfolgt.

Traktandierung

In Ergänzung der Bestimmungen des Gesellschaftsrechts sehen die Gesellschaftsstatuten vor, dass die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes bis spätestens zehn Wochen vor dem Datum der Generalversammlung der Aktionäre verlangt werden kann.

Eintragungen im Aktienbuch und Stichtagsregelung

Die 37. ordentliche Generalversammlung findet am 18. Mai 2010 im KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern, statt. Stimmberechtigt in der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre, die an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind.

Recht auf Einsichtnahme in das GV-Protokoll

Das Protokoll der 36. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 12. Mai 2009 ist im Internet unter www.oerlikon.com abrufbar und kann überdies von den Aktionärinnen und Aktionären nach Voranmeldung am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2010 wird nach Fertigstellung ebenfalls auf der Website von Oerlikon publiziert.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss den Statuten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist der Erwerber von Aktien der Gesellschaft nicht verpflichtet, ein öffentliches Kaufangebot gemäss Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel zu machen (Opting-out).

Kontrollwechselklauseln

Siehe dazu Vergütungsbericht – Weitere Vertragsbedingungen und Zahlungen (Seite 66).

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG wurde von der Generalversammlung am 23. Mai 2003 zum ersten Mal als Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt. Anlässlich der 36. Generalversammlung vom 12. Mai 2009 wurde sie in ihrem Amt für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bestätigt. Herbert Bussmann war mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2005 erstmals als leitender Revisor bei Oerlikon tätig.

Revisionshonorar

Im Kalenderjahr 2009 stellte die KPMG weltweit CHF 4 790 391 für Revisionshonorare in Rechnung.

Zusätzliche Honorare

Im Kalenderjahr 2009 stellte die KPMG CHF 378 735 für weitere Dienstleistungen wie Steuerberatung (CHF 318 325) und Transaktionsberatung in Rechnung.

Informationsinstrumente der externen Revision

In Übereinstimmung mit Art. 728b Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts erstattet die Revisionsstelle dem Verwaltungsrat jährlich einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Prüfung. Darüber hinaus führt die externe Revisionsstelle unter dem Jahr Zwischenrevisionen durch, über die sie dem Verwaltungsrat ausführlich Bericht erstattet.

Sobald die Prüfungsarbeit der Revisionsstelle abgeschlossen ist, beurteilt das Audit Committee die Ergebnisse und Befunde der Revision, diskutiert seine Beurteilung mit dem leitenden Revisor und informiert den Verwaltungsrat über die wesentlichen Feststellungen. Weiter unterbreitet das Audit Committee dem Verwaltungsrat Vorschläge, wie auf allfällige Empfehlungen, Beanstandungen und andere von der Revisionsstelle festgestellte Mängel reagiert werden soll, und es überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen.

Der Vorsitzende des Audit Committee trifft sich regelmässig mit dem leitenden Revisor und anderen Vertretern der Revisionsgesellschaft. Diese wird auch zu den Sitzungen des Audit Committee bei der Behandlung der relevanten Traktanden hinzugezogen. Im Berichtsjahr nahm die KPMG AG an vier Sitzungen des Audit Committee teil. Das Audit Committee beurteilt für den Verwaltungsrat die Kompetenz, Unabhängigkeit, Arbeit und Honorierung der Revisionsstelle und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag für die Wahl des externen Prüfers durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Informationspolitik

Allgemeines

Oerlikon informiert seine Aktionäre und den Kapitalmarkt offen, umfassend und zeitnah über die wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen und beachtet dabei den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer. Neben dem ausführlichen Jahresbericht und dem Halbjahresbericht, die gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) erstellt werden, publiziert Oerlikon zum ersten und zum dritten Quartal des Geschäftsjahres wichtige Kennzahlen (Umsatz, Auftragseingang und Auftragsbestand) mit den zugehörigen Anmerkungen. Zusätzlich werden die Aktionäre und der Kapitalmarkt in Form von Pressemitteilungen über wesentliche Veränderungen und Entwicklungen der Gesellschaft informiert. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform steht die Website www.oerlikon.com zur Verfügung.

Als an der SIX Swiss Exchange kotiertes Unternehmen untersteht die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitäts-Pflicht).

Pressemitteilungen

Die im Jahr 2009 sowie alle seit März 2004 publizierten Pressemitteilungen können auf unserer Website unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abgerufen werden. Interessenten, die unsere aktuellen Medienmitteilungen laufend per E-Mail zugestellt erhalten möchten, können diese unter www.oerlikon.com/medienmitteilungen abonnieren.

Wichtige Termine

- 1. April 2010
Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2009
- 18. Mai 2010
Kennzahlen zum ersten Quartal 2010
- 18. Mai 2010
37. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern
- 17. August 2010
Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresbericht 2010
- 21. Oktober 2010
Kennzahlen zum dritten Quartal 2010

6.0

**Kunden-
Testimonials**

**Was
Kunden
über
Oerlikon
sagen.**



«Die neuen Stickmaschinen von Oerlikon Saurer haben bei uns die Produktivität deutlich verbessert.»

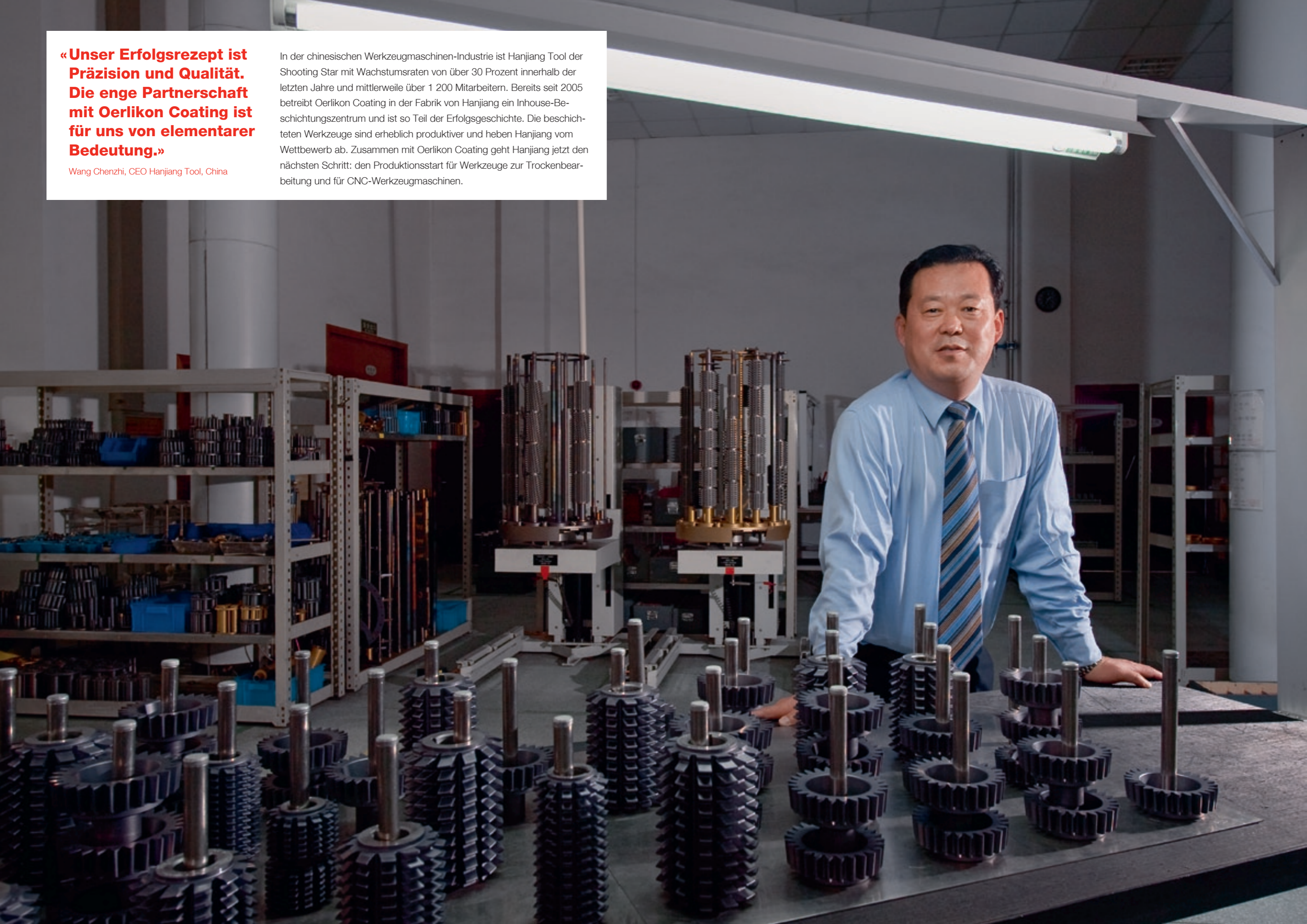
Caroline Forster, Geschäftsführerin Inter-Spitzen AG, Schweiz

Wenn die Hersteller von hochwertigen Markendessous ihre Produkte mit aufwendigen Stickereien verzieren, um diese noch attraktiver zu machen, dann spielt die Inter-Spitzen AG aus Oberbüren (Schweiz) eine wichtige Rolle im Hintergrund: Denn die kunstvolle Spitze stammt in vielen Fällen aus dem Traditionsunternehmen, gefertigt auf Saurer EPOCA-05-Maschinen mit innovativer Lasertechnologie. Neben dem kreativen Design für die Tag- und Nachtwäsche sind die effizienten Stickmaschinen von Oerlikon Saurer wichtigste Voraussetzung, um als europäischer Hersteller im globalen Markt für hochwertige Spitzentextilien zu bestehen.

«Unser Erfolgsrezept ist Präzision und Qualität. Die enge Partnerschaft mit Oerlikon Coating ist für uns von elementarer Bedeutung.»

Wang Chenzhi, CEO Hanjiang Tool, China

In der chinesischen Werkzeugmaschinen-Industrie ist Hanjiang Tool der Shooting Star mit Wachstumsraten von über 30 Prozent innerhalb der letzten Jahre und mittlerweile über 1 200 Mitarbeitern. Bereits seit 2005 betreibt Oerlikon Coating in der Fabrik von Hanjiang ein Inhouse-Beschichtungszentrum und ist so Teil der Erfolgsgeschichte. Die beschichteten Werkzeuge sind erheblich produktiver und heben Hanjiang vom Wettbewerb ab. Zusammen mit Oerlikon Coating geht Hanjiang jetzt den nächsten Schritt: den Produktionsstart für Werkzeuge zur Trockenbearbeitung und für CNC-Werkzeugmaschinen.





«Wir werden gemeinsam mit Oerlikon Solar die Anwendungen für Dünnschichtsilizium-Solartechnik weiter ausbauen.»

Cristian Cavazzuti, General Manager Pramac Swiss

Sieben Monate Bauzeit, danach nur fünf Monate für das Hochfahren der Anlagen – und jetzt produziert die neue Solarfabrik von Pramac im Tessin (Schweiz) im Vierschichtbetrieb täglich 500 Micromorph®-Dünnschichtsilizium-Solarmodule in gleichbleibend hoher Qualität von über 115 Watt Peak, zertifiziert vom deutschen TÜV Rheinland. In enger Partnerschaft zwischen Pramac und Oerlikon Solar gelang dieses Meisterstück. Eine Partnerschaft, die der italienisch-schweizerische Hersteller noch weiter ausbauen will.



«Oerlikon Vakuum ist Teil des Instrumentariums. Die Vakuumtechnologie von Oerlikon war nötig, um unsere speziellen Anforderungen zu erfüllen.»

Pedro Álvarez, Direktor GRANTECAN, Spanien

Im März 2009 eröffnete das weltweit grösste Teleskop GRANTECAN auf der Kanareninsel La Palma auf 2 500 Metern Höhe seinen Betrieb. Mit einem Spiegeldurchmesser von 10,4 Metern und hochsensibler Sensorik gewährt GRANTECAN tiefere Einblicke in das Universum als je zuvor. Der Spiegel, zusammengesetzt aus 36 Komponenten und Sensoren, verwendet Technologie von Oerlikon Vacuum: die Spiegel, die regelmässig unter Vakuum neu beschichtet werden müssen; und die Sensoren, die nur bei kryogenen Temperaturen von -258 °C im Vakuum Bilder in der gewünschten Qualität liefern.

«Wir bauen ein kompromissloses Fahrzeug und brauchen dafür kompromisslose Partner wie Oerlikon Graziano.»

Antony Sheriff, Managing Director
McLaren Automotive, Grossbritannien

Der neue McLaren MP4 12C ist ein Fahrzeug der Superlative. Ausgestattet mit neuester Technologie, wird das Auto zugleich sportlich und komfortabel sowie leistungsstark und sparsam sein. Möglich macht dies u. a. das neue Doppelkupplungsgetriebe von Oerlikon Graziano. Vor zwei Jahren als Prototyp vorgestellt, findet das Aggregat jetzt erstmals Eingang in ein Serienfahrzeug. Die unglaublich schnellen Schaltvorgänge des Graziano-Getriebes sind kaum mehr zu spüren, lassen sich in ihrer Charakteristik individuell einstellen und reduzieren durch die optimale Kraftübertragung den Kraftstoffverbrauch.





«Als Start-up setzen wir Produktionsanlagen des Technologieführers ein – und das ist mit Abstand Oerlikon Systems.»

Ralph Teunissen, CEO O-Flexx Technologies, Deutschland

Täglich verpuffen Milliardenwerte als Energie- und Wärmeabfall. Um davon einen Teil zurückzugewinnen, geht das Start-up-Unternehmen O-Flexx aus Duisburg (Deutschland) neue Wege: Winzige thermoelektrische Generatoren können Temperaturunterschiede etwa in einem Auspuff in elektrischen Strom verwandeln und damit z. B. die Bordelektronik eines Autos speisen. Obwohl das thermoelektrische Prinzip seit über 200 Jahren bekannt ist, ermöglichen erst jetzt innovative Dünnschichtverfahren hohe Wirkungsgrade und niedrige Produktionskosten. Herzstück der O-Flexx-Produktion: die neue, hochflexible SOLARIS-Anlage von Oerlikon Systems.

Finanzbericht

Kennzahlen

Kennzahlen Konzern	87
Kennzahlen Segmente	88

Konzern

Konsolidierte Erfolgsrechnung/Gesamtergebnisrechnung	89
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember	90
Konsolidierte Geldflussrechnung	91
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	92

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung	93
Anmerkungen zur Konzernrechnung	99
Geschäftssegmente	132
Ländergesellschaften	134
Bericht der Revisionsstelle	136
Kennzahlen über fünf Jahre	137

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung	140
Bilanz per 31. Dezember	141
Anhang zur Jahresrechnung	142
Bericht der Revisionsstelle	146
Beteiligungsstruktur	147
Termine, Kontakt	149

Kennzahlen Konzern

Kennzahlen Oerlikon Konzern¹

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008 angepasst
Bestellungseingang ²	2 996	4 209
Bestellungsbestand ²	997	1 147
Umsatz ²	2 877	4 632
EBITDA ²	-165	471
- in % des Umsatzes	-6 %	10 %
EBIT ^{2,3}	-589	-59
- in % des Umsatzes	-20 %	-1 %
Konzernergebnis	-592	-422
- in % des Umsatzes	-21 %	-9 %
- in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	-120 %	-39 %
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ⁴	-92	411
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen ²	130	336
Bilanzsumme	4 342	5 476
Eigenkapital, anrechenbar auf die Konzernaktionäre	493	1 093
- in % der Bilanzsumme	11 %	20 %
Nettoliquidität ⁵	-1 646	-1 586
Net Operating Assets ⁶	2 821	3 498
EBIT in % der Net Operating Assets (RONOA)	-21 %	-2 %
Personalbestand ²	16 369	18 372
Personalaufwand ²	1 001	1 277
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{2,7}	210	246

¹ Ein Fünfjahresvergleich der Kennzahlen befindet sich auf der Seite 137.

² 2008 und 2009 fortgeführte Aktivitäten.

³ Der EBIT vor Restrukturierung und Wertberichtigungen des Goodwills der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2009 CHF -280 Mio. (Vorjahr: CHF 259 Mio.). Inklusiv der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der EBIT vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen der Gruppe bei CHF -287 Mio. (Vorjahr: CHF 203 Mio.).

⁴ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁵ Die Nettoliquidität enthält marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.

⁶ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten).

⁷ Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind CHF 26 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 31 Mio.).

Kennzahlen pro Aktie⁸

in CHF	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008 angepasst
Börsenkurs		
Höchst	86.20	472.00
Tiefst	20.82	66.50
Jahresende	31.68	69.00
Ausgegebene Titel insgesamt	14 142 437	14 142 437
Börsenkaptalisierung in Mio.	448	976
EBIT	-45.93	-4.60
Ergebnis je Namenaktie	-46.16	-33.13
Net Operating Cash Flow	-7.17	32.06
Eigenkapital	38.44	85.26
Dividende ⁹	-	-

⁸ Durchschnittliche Anzahl Aktien mit Stimm- und Dividendenrecht.

⁹ Dividende 2009: Antrag des Verwaltungsrats.

Kennzahlen Geschäftssegmente¹

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008 angepasst
Oerlikon Group		
Bestellungsengang	2 996	4 209
Bestellungsbestand	997	1 147
Umsatz	2 877	4 632
EBITDA	-165	471
EBIT	-589	-59
- in % des Umsatzes	-20 %	-1 %
Net Operating Assets ²	2 821	3 498
Mitarbeiter	16 369	18 372
Oerlikon Textile		
Bestellungsengang	1 170	1 364
Bestellungsbestand	489	443
Umsatz mit Dritten	1 046	1 690
EBITDA ³	-163	-9
EBIT	-424	-281
- in % des Umsatzes	-41 %	-17 %
Net Operating Assets ²	1 221	1 387
Mitarbeiter	6 260	7 275
Oerlikon Coating		
Bestellungsengang	326	509
Bestellungsbestand	-	-
Umsatz mit Dritten	326	509
EBITDA	43	134
EBIT	-4	78
- in % des Umsatzes	-1 %	15 %
Net Operating Assets ²	318	368
Mitarbeiter	2 463	2 892
Oerlikon Solar		
Bestellungsengang	511	566
Bestellungsbestand	317	429
Umsatz mit Dritten	442	598
EBITDA	-55	128
EBIT	-78	107
- in % des Umsatzes	-18 %	18 %
Net Operating Assets ²	178	247
Mitarbeiter	751	868
Oerlikon Vacuum		
Bestellungsengang	325	460
Bestellungsbestand	68	68
Umsatz mit Dritten	324	465
EBITDA	13	63
EBIT	-3	49
- in % des Umsatzes	-1 %	11 %
Net Operating Assets ²	171	217
Mitarbeiter	1 477	1 583
Oerlikon Drive Systems		
Bestellungsengang	569	1 171
Bestellungsbestand	93	183
Umsatz mit Dritten	660	1 204
EBITDA	12	126
EBIT	-50	65
- in % des Umsatzes	-8 %	5 %
Net Operating Assets ²	1 047	1 152
Mitarbeiter	5 013	5 146
Oerlikon Advanced Technologies		
Bestellungsengang	95	139
Bestellungsbestand	30	24
Umsatz mit Dritten	79	166
EBITDA	-5	-6
EBIT	-7	-88
- in % des Umsatzes	-9 %	-53 %
Net Operating Assets ²	82	78
Mitarbeiter	188	459

¹ Fortgeführte Aktivitäten² Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten).³ Inkl. Impairment auf Goodwill von CHF 202 Mio. (Vorjahr: CHF 200 Mio.).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008 angepasst
Umsatz Waren		2 246	4 014
Umsatz Serviceleistungen		631	618
Umsatz		2 877	4 632
Kosten der verkauften Produkte		-2 444	-3 548
Bruttogewinn		433	1 084
Marketing und Vertrieb		-253	-309
Forschung und Entwicklung		-202	-235
Administration		-253	-303
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	12	-202	-252
Restrukturierungsaufwendungen	3	-107	-66
Sonstiger Ertrag	2	43	101
Sonstiger Aufwand	2	-48	-79
Betriebsergebnis (EBIT)		-589	-59
Finanzertrag	4	8	13
Finanzaufwand	4	-165	-122
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-746	-168
Ertragssteuern	5	50	-56
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-696	-224
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	22	104	-198
Konzernergebnis		-592	-422
Zurechenbar auf:			
Konzernaktionäre		-592	-425
Minderheitsaktionäre		-	3
Ergebnis pro Namenaktie in CHF	6	-46.16	-33.13
Verwässertes Ergebnis pro Namenaktie in CHF	6	-46.16	-33.13
Ergebnis pro Namenaktie fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	6	-54.27	-17.69
Ergebnis pro Namenaktie fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	6	-54.27	-17.69
Ergebnis pro Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	6	8.11	-15.44
Ergebnis pro Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	6	8.11	-15.44

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008
Konzernergebnis	-592	-422
Sonstige Gesamtergebnisse		
Marktwertkorrekturen Finanzinstrumente	3	12
Realisation nach IAS 39 verbucht in der Erfolgsrechnung	-13	-3
Versicherungsmathematische Verluste	13	-70
Ertragssteuern auf sonstige Gesamtergebnisse	10	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	-192
Total sonstige Gesamtergebnisse	-8	-236
Total Gesamtergebnisrechnung	-600	-658
Zurechenbar auf:		
Konzernaktionäre	-602	-658
Minderheitsaktionäre	2	-

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

in CHF Mio.	Anmerkungen	2009	2008
Flüssige Mittel	7	357	393
Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente	8	20	43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	433	534
Übrige Forderungen	9	221	340
Forderungen aus Ertragssteuern		17	16
Vorräte	10	534	901
Aktive Rechnungsabgrenzungen		25	34
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	22	10	60
Umlaufvermögen		1 617	2 321
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	9	11	15
Langfristige Finanzanlagen	8	33	33
Sachanlagen	11	1 137	1 278
Immaterielle Vermögenswerte	12	1 471	1 696
Vorsorgeüberdeckungen	13	1	–
Latente Steueraktiven	5	72	133
Anlagevermögen		2 725	3 155
Total Aktiven		4 342	5 476

Passiven

in CHF Mio.		2009	2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	332	455
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente ¹	14	2 043	56
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14	74	91
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	232	373
Kurzfristige Anzahlungen von Kunden		136	143
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten		38	130
Kurzfristige Vorsorgerückstellungen	13	18	18
Übrige kurzfristige Rückstellungen	16	207	149
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	22	11	67
Kurzfristiges Fremdkapital		3 091	1 482
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	11	2 039
Langfristige Anzahlungen von Kunden		–	40
Langfristige Vorsorgerückstellungen	13	562	552
Latente Steuerschulden	5	125	198
Übrige langfristige Rückstellungen	16	33	47
Langfristiges Fremdkapital		731	2 876
Total Fremdkapital		3 822	4 358
Aktienkapital		283	283
Bestand an eigenen Aktien		–292	–294
Konzernreserven		502	1 104
Eigenkapital zurechenbar auf die Konzernaktionäre		493	1 093
Anteile von Minderheitsaktionären		27	25
Eigenkapital		520	1 118
Total Passiven		4 342	5 476

¹ Die Klassifizierung als kurzfristig erfolgt per 31. Dezember 2009 basierend auf IAS 1. Nach Abschluss der Umsetzung der Refinanzierungsvereinbarung erfolgt eine Rückgliederung zu den langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF Mio.	Anmerkungen	1. Januar bis 31. Dezember 2009	1. Januar bis 31. Dezember 2008
Konzernergebnis		–592	–422
Steueraufwand (+) / Steuerertrag (–)		–48	61
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (–) für Finanzverbindlichkeiten und Aktivdarlehen		102	64
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	173	205
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	12	36	48
Wertberichtigungen (Impairment) auf Sachanlagen	11	11	1
Wertberichtigungen (Impairment) auf immaterielle Anlagen	12	206	410
Bildung (+) / Auflösung (–) von übrigen Rückstellungen	16	146	101
Zunahme (+) / Abnahme (–) von Vorsorgerückstellungen		20	4
Verluste (+) / Gewinne (–) aus Verkauf von Anlagevermögen		–9	–
Gewinn aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten / zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten		–97	–4
Bezahlte Steuern		–51	–51
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand / Ertrag		11	–4
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		–92	411
Abnahme (+) / Zunahme (–) Forderungen / aktive Abgrenzungen		196	178
Abnahme (+) / Zunahme (–) Vorräte		349	–87
Zunahme (+) / Abnahme (–) Verbindlichkeiten / passive Abgrenzungen und Rückstellungsverbrauch		–368	–291
Zunahme (+) / Abnahme (–) Anzahlungen von Kunden		17	–106
Nicht geldwirksame Veränderung NUV aus Hedge Accounting		–12	18
Geldfluss aus Veränderung Nettoumlaufvermögen		182	–288
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		90	123
Kauf von Sachanlagen	11	–97	–278
Kauf von immaterielle Anlagen	12	–33	–74
Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten / zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten		78	11
Kauf von Finanzanlagen		–	–1
Verkauf von Finanzanlagen		–	2
Zahlungen aus Verkauf von immateriellen Anlagen		3	1
Rückzahlung von Aktivdarlehen	9	4	–
Kauf (–) / Verkauf (+) von Wertschriften		–2	5
Akquisition von Gruppengesellschaften		–	–2
Zahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		26	27
Erhaltene Zinsen		3	9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		–18	–300
Gewinnausschüttungen		–	–2
Kauf eigener Aktien		–	–111
Verkauf eigener Aktien		–	1
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		2	318
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		–20	–28
Bezahlte Zinsen		–88	–62
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		–106	116
Währungseinfluss auf flüssige Mittel		–2	–30
Zunahme (+) / Abnahme (–) flüssiger Mittel		–36	–91
Flüssige Mittel per Periodenanfang	7	393	484
Flüssige Mittel per Periodenende	7	357	393
Zunahme (+) / Abnahme (–) flüssiger Mittel		–36	–91

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in CHF Mio.	Aktienkapital ¹	Kapitalreserven ²	Eigene Aktien	Währungs- umrechnungs- differenzen	Gewinn- reserven	Hedge Accounting	Latente Steuern	Total Eigenkapital Konzern- aktionäre	Anteil Minderheits- aktionäre	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	283	622	-184	-61	1 220	3	-25	1 858	28	1 886
Konzernergebnis	-	-	-	-	-425	-	-	-425	3	-422
Sonstige Gesamtergebnisse										
Marktwertkorrekturen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	12	-	12	-	12
Realisation nach IAS 39 verbucht in der Erfolgsrechnung	-	-	-	-	-	-3	-	-3	-	-3
Versicherungsmathematische Verluste	-	-	-	-	-70	-	-	-70	-	-70
Ertragssteuern auf sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-	-	-	17	17	-	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-188	-	-	-	-188	-3	-191
Total sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-188	-70	9	17	-232	-3	-235
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-3	-3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1
Kauf eigener Aktien	-	-	-111	-	-	-	-	-111	-	-111
Verkauf eigener Aktien	-	-	1	-	1	-	-	2	-	2
Stand 31. Dezember 2008	283	622	-294	-249	727	12	-8	1 093	25	1 118
Konzernergebnis	-	-	-	-	-592	-	-	-592	-	-592
Sonstige Gesamtergebnisse										
Marktwertkorrekturen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	3	-	3	-	3
Realisation nach IAS 39 verbucht in der Erfolgsrechnung	-	-	-	-	-	-13	-	-13	-	-13
Versicherungsmathematische Verluste	-	-	-	-	-25	-	-	-25	-	-25
Ertragssteuern auf sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	-	-	-	10	10	-	10
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	15	-	-	-	15	2	17
Total sonstige Gesamtergebnisse	-	-	-	15	-25	-10	10	-10	2	-8
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf eigener Aktien	-	-	2	-	-	-	-	2	-	2
Stand 31. Dezember 2009	283	622	-292	-234	110	2	2	493	27	520

¹ Beim Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon handelt es sich um 14 142 437 voll liberierte Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 20.

² In den Kapitalreserven sind CHF 57 Mio. aufgrund aktienrechtlicher Vorschriften nicht frei verfügbar.

Eigene Aktien	Anzahl Aktien	Preis je Aktie in CHF	Einstandswert in CHF Mio.	Verkehrswert in CHF Mio.	Erfolg in CHF Mio.
Stand 1. Januar 2008	1 048 146	175	184		3
Verkauf 2008	-2	175	-	-	-
Abgabe 2008 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeiter	-6 319	203	-1	-2	1
Kauf 2008	287 294	388	111	111	-
Rückkauf von Mitarbeiteraktien	45	268	-	-	-
Stand 31. Dezember 2008	1 329 164	221	294		1
Verkauf 2009	-	-	-	-	-
Abgabe 2009 gemäss Aktienkaufplan für Mitarbeiter	-10 944	221	-2	-2	-
Kauf 2009	-	-	-	-	-
Rückkauf von Mitarbeiteraktien	89	29	-	-	-
Stand 31. Dezember 2009	1 318 309	221	292		-

Aktienrückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon hat am 8. August 2007 ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 2,59 Prozent des Aktienkapitals beschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden insgesamt 289 954 (2,05 Prozent) der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zum Marktpreis erworben. Der Aktienrückkauf begann am 9. August 2007 und wurde am 12. Mai 2009 (Datum der ordentlichen Generalversammlung) wie vorgesehen beendet.

Grundsätze der Rechnungslegung

Grundsätze der Rechnungslegung

Organisation und Tätigkeitsbereich

Die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Freienbach SZ, Churerstrasse 120, Pfäffikon SZ. Sie ist die Muttergesellschaft des Oerlikon Konzerns, eines global führenden Anbieters von Produktionssystemen, Antriebstechnologie, garnverarbeitenden Lösungen bzw. Textilmaschinen, Komponenten und Dienstleistungen für ausgewählte Marktsegmente der Informationstechnologie sowie für Industrieanwendungen. Aufgrund der strategischen Neuausrichtung wurden die Geschäftsbereiche Oerlikon Esec und Oerlikon Space im Jahr 2009 verkauft.

Der Oerlikon Konzern ist neben der Schweiz insbesondere im EU-Raum, in Nordamerika und in Asien tätig und beschäftigte am Stichtag rund 16 369 Mitarbeiter (unter Ausschluss der Mitarbeiter in den nicht fortgeführten Aktivitäten).

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz erstellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze werden einheitlich für alle dargestellten Perioden angewendet. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt. Die Bilanz wird nach Fristigkeit gegliedert. Der Konzernabschluss wurde am 31. März 2010 vom Verwaltungsrat genehmigt und wird der Generalversammlung vom 18. Mai 2010 zur Abnahme vorgelegt. Alle bis zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach konzernweiten, einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Präsentation der Konzernrechnung erfolgt in Millionen Schweizer Franken, alle Beträge (inklusive Sub- und Haupttotale) sind kaufmännisch gerundet. Die Addition der Beträge kann deshalb Rundungsdifferenzen ergeben. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in Anwendung des Prinzips historischer Kosten ermittelt worden, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten und zur Veräusserung verfügbaren bzw. zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten, die zu Verkehrswerten bewertet sind. Diese konsolidierte Jahresrechnung wird in Englisch und Deutsch veröffentlicht. Bei Unklarheiten ist die englische Originalversion massgebend.

Schätzungen, Annahmen, Beurteilungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert von der Unternehmensleitung, Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen zu treffen, die die Höhe der ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen werden laufend neu getroffen. Entsprechende Anpassungen wirken sich je nach Sachverhalt auf die aktuelle Periode oder aber auch auf zukünftige Perioden aus. Die Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie anderen Faktoren, die angemessen und begründet sind, wie Erwartungen bezüglich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Zusätzlich verlangt die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze vom Management Entscheide, die bedeutende Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge in der Jahresrechnung haben können. Vor allem die Beurteilung von Geschäftsvorfällen, die eine komplexe Struktur oder Rechtsform aufweisen, fordert Entscheide des Managements. Dies gilt insbesondere für folgende Sachverhalte.

Unternehmenszusammenschlüsse: Bei der Übernahme der Kontrolle über ein anderes Unternehmen werden die Kosten der Akquisition auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten aufgeteilt. Ein allfälliger Restbetrag wird als Goodwill ausgewiesen. Diese Beurteilung erfordert eine Einschätzung des Managements über den Verkehrswert dieser Positionen. Die Einschätzung des Managements

erfolgt insbesondere im Ausweis und in der Bewertung von Patenten, Lizenzen und Marken, von Projekten in der Forschungs- und Entwicklungsphase, über die Werthaltigkeit jeglicher kumulierter steuerlicher Verluste des akquirierten Unternehmens und von Eventualpositionen wie Rechtsangelegenheiten. Das Management macht eine Einschätzung auf Basis der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der entsprechenden Positionen und nicht einzig anhand von Vertragsbedingungen. Das Ziel ist die wirtschaftlich angemessene Darstellung dieser Positionen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations) und langfristig zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte: Im Einklang mit IFRS 5 (Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations) erfolgt eine Unterscheidung zwischen dem fortzuführenden und dem aufgegebenen Geschäft. Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte werden in der Bilanz und die aufgegebenen Geschäftsbereiche in der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung in jeweils separaten Positionen zusammengefasst ausgewiesen. Planmässige Abschreibungen auf die den nicht fortzuführenden Geschäften zuzuordnenden langfristigen Vermögenswerte wurden mit Bekanntgabe der Veräusserung ausgesetzt. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben des Anhangs auf das fortzuführende Geschäft. Eine Beschreibung der nicht fortgeführten Aktivitäten befindet sich in Anmerkung 22.

Wertminderung von Sachanlagen, Goodwill und immateriellen Vermögenswerten: Eine detaillierte Überprüfung auf Wertminderungen wird für den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Lebensdauer jährlich und bei Anzeichen einer Überbewertung durchgeführt. Der Goodwill wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) oder Gruppen von CGUs zugeordnet, sofern zwischen einzelnen CGUs wesentliche Abhängigkeiten bestehen. Dabei werden die Restbuchwerte der einzelnen CGUs mit dem höheren Wert aus Nettoveräusserungspreis und Nutzungswert verglichen. Im gleichen Verfahren wird auch der erzielbare Betrag von Sachanlagen unter Anwendung der gleichen Vorschriften ermittelt. Diese Überprüfungen auf Wertminderungen basieren auf geschätzten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung sowie eventuellen Veräusserungen dieser Vermögenswerte. Die tatsächlichen Geldflüsse könnten infolge Änderungen in der geplanten Nutzung der Vermögenswerte wie Grundstücke und Gebäude, technischer Veralterung oder Marktveränderungen von diesen Schätzungen wesentlich abweichen.

Rückstellungen: Die Konzerngesellschaften können aufgrund der ordentlichen Geschäftstätigkeit in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für laufende oder pendente Verfahren werden aufgrund der vorhandenen Kenntnisse auf Basis eines als realistisch einzuschätzenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Gewährleistungsrückstellungen werden auftragsbezogen gebildet aufgrund von eingetretenen anerkannten Gewährleistungsverpflichtungen.

Bestehen vertragliche Verpflichtungen, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtung höher sind als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese basieren auf Einschätzungen des Managements. Restrukturierungsrückstellungen stehen im Einklang mit IAS 37.

Personalvorsorge: Die verwendeten Schätzungen und Annahmen, die verwendet wurden, basieren auf den zukünftigen Projektionen und Kalkulationen der Aktuarien, die gemeinsam mit den Aktuarien festgelegt wurden.

Ertragssteuern: Zur Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen unterliegen der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren können Auswirkungen auf die endgültige Einschätzung haben. Diese Faktoren umfassen unter anderem Steuergesetzänderungen, Änderungen der Steuersätze, zukünftige Höhe des Gewinns vor Steuern und Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörde.

Neue und revidierte Rechnungslegungsstandards

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die folgenden neuen oder revidierten Standards publiziert, die die Oerlikon Gruppe per 1. Januar 2009 angewendet hat.

- IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 8 – Geschäftssegmente
- IAS 1 – Darstellung des Abschlusses
- IAS 23 – Fremdkapitalkosten
- IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung kündbarer Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen
- IAS 36 – aus dem «Annual Improvement Project» Überprüfung auf Wertminderungen nach IAS 36.80, erstmalige Anwendung per 1. Januar 2010, vorzeitig angewandt
- IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme
- IFRIC 15 – Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch Kunden
- Sammelstandard zur Änderung verschiedener International Financial Reporting Standards (Improvements to IFRS) aus dem «Annual Improvement Project»

Mit Ausnahme von IAS 1 und IFRS 8 haben sich aus den genannten Änderungen keine Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Konzernrechnung ergeben. Zur Darstellung des überarbeiteten IAS 1-Standards erfolgt die Gesamterfolgsrechnung anhand von zwei Rechnungen (Two-Statement Approach), der Erfolgsrechnung und der Aufstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung.

Nach IFRS 8 erfolgt die Berichterstattung der Geschäftssegmente nach dem «Management Approach», der sich an der internen Berichtsstruktur ausrichtet. Unter Berücksichtigung des Standards führt die Gruppe ihre bisherigen operativen Segmente weiter (Berichterstattung der Geschäftssegmente, Seiten 132 bis 133).

Der überarbeitete Standard IAS 36.80 wurde vorzeitig eingeführt. Dies hatte zur Folge, dass die Überprüfung auf Wertminderungen (Impairment Tests) jetzt auf operative Geschäftsbereiche durchgeführt wurde. Die Geschäftsbereiche stehen in Einklang mit IFRS 8 «Operating Segments». Der Firmenwert wurde erstmals aufgrund von Impairment Tests den operativen Segmenten zugeordnet.

Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS

Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die frühestens ab 1. Juli 2009 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht vorzeitig umgesetzt wurden. Die Oerlikon Gruppe hat die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung noch nicht vollständig analysiert, aber einen ersten Überblick erstellt und die erwarteten Auswirkungen der Standards und Interpretationen in der folgenden Tabelle dargestellt:

Standard / Interpretation	Auswirkungsniveau	Anwendungszeitpunkt	Geplante Anwendung bei Oerlikon
IFRS 1, überarbeitet – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und zusätzliche Ausnahmen	*	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRS 2, berichtigt – Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich	**	1. Januar 2010	Berichtsjahr 2010
IFRS 3, überarbeitet – Unternehmenszusammenschlüsse	*	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRS 5, berichtigt – Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	*	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRS 9 – Finanzinstrumente: Bewertung und Klassierung	***	1. Januar 2013	Berichtsjahr 2013
IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	***	1. Januar 2011	Berichtsjahr 2011

IAS 27, überarbeitet – Konzern- und separate Einzelabschlüsse	*	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IAS 32, überarbeitet – Finanzinstrumente: Darstellung: Klassifizierung von Bezugsrechten	***	1. Februar 2010	Berichtsjahr 2011
IAS 39, überarbeitet – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	*	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
Sammelstandard zur Änderung verschiedener International Financial Reporting Standards (Improvements to IFRS) aus dem «Annual Improvement Project»	*	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRIC 14, überarbeitet: IAS 19 – Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang – Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung	***	1. Januar 2011	Berichtsjahr 2011
IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer	*	1. Juli 2009	Berichtsjahr 2010
IFRIC 19 – Tilgung von Finanzverbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	***	1. Juli 2010	Berichtsjahr 2011

* Der Konzern erwartet keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

** Der Standard wirkt lediglich auf die Offenlegungsvorschriften des Konzerns und hat keine Auswirkungen auf die Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten des Konzerns.

*** Der überarbeitete Standard wird 2011 oder später wirksam. Die Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung wurden noch nicht vollständig analysiert.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember. Konsolidiert werden alle Gesellschaften, bei denen die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt oder bei denen die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt ist. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst.

Der Anteil der Minderheitsaktionäre wird in der Konzernrechnung im Eigenkapital ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- beziehungsweise Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen beziehungsweise daraus eliminiert. In der Übersicht am Ende dieses Berichts sind alle wesentlichsten konsolidierten Beteiligungen des Konzerns dargestellt.

Änderungen im Konsolidierungskreis/der Beteiligungsstruktur

Die Oerlikon Gruppe hat im Geschäftsjahr 2009 die Geschäftsbereiche Wafer Etch, Esec und Oerlikon Optics Shanghai sowie Oerlikon Space verkauft. Der Geschäftsbereich Wafer Etch ist per 26. Januar 2009, Esec per 1. April 2009, Oerlikon Space per 30. Juni 2009 und Oerlikon Optics Shanghai per 20. Oktober 2009 veräussert worden. Die Gruppe hat keine weiteren wesentlichen Firmengründungen, Akquisitionen oder Devestitionen im Geschäftsjahr 2009 getätigt.

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase Method». Bei der Erstkonsolidierung werden die identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen einer erworbenen Gesellschaft zum Fair Value (Verkehrswert) bewertet. Die Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettovermögen wird als Goodwill im Erwerbsjahr aktiviert. Goodwill-Beträge in fremder Währung werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Der aktivierte Goodwill wird nicht amortisiert, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft.

Fremdwährungsumrechnung

Die in funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Gesellschaften werden gemäss IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Schweizer Franken umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich durch das primäre Wirtschaftsum-

feld, in dem die ausländischen Gesellschaften hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaften und verwenden. Innerhalb der Oerlikon Gruppe entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Im Konzernabschluss werden dementsprechend die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen, die Zahlen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht. Kursgewinne und -verluste der Konzerngesellschaften gemäss Einzelabschluss werden erfolgswirksam behandelt.

Bei spezifischen konzerninternen, langfristigen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden die dazugehörnden Umrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital gebucht. Die direkt mit dem Eigenkapital verrechneten kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden im Jahr eines Gesellschaftsabgangs im Ergebnis aus Beteiligungsveräusserung ergebniswirksam ausgewiesen.

Elimination der Zwischengewinne

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen sowie Erfolge aus konzerninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Bewertung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Kosten, mit Ausnahme der zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (available for sale) sowie zum Verkehrswert erfolgswirksam angesetzte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten (insbesondere Finanzinstrumente).

Geschäftssegmente

Die Oerlikon Gruppe richtet die Berichterstattung der Geschäftssegmente gemäss «Management Approach» an der internen Organisations- und Berichtsstruktur aus. Die Konzernleitung übt die Funktion des Chief Operating Decision Maker (CODM) aus und ist Entscheidungsträger zur Ressourcenallokation und zur Beurteilung der Wertschöpfung der operativen Segmente. Aufgrund der Anwendung von IFRS 8 ergaben sich keine Änderungen innerhalb der operativ definierten Segmente. Die interne Berichterstattung an die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat erfolgte aufgrund konzernweiter, einheitlicher Richtlinien, die dem Konzernabschluss entsprechen.

Entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur bestehen nachfolgende Geschäftssegmente:

- Das Segment Textile ist ein Gesamtlösungsanbieter im Bereich des Textilmaschinen- und Anlagenbaus.
- Das Segment Coating liefert Beschichtungstechnologie, die die Leistungen von Werkzeugen und Präzisionskomponenten verbessert, und bietet Beschichtungsservice in über 80 Zentren weltweit an.
- Das Segment Solar vertreibt Produktionsanlagen für die Massenfertigung von Solarkollektoren.
- Das Segment Vacuum entwickelt Anwendungs- und kundenspezifische Vakuumlösungen sowie Lösungen für ein effizientes Gasprozessmanagement.
- Das Segment Drive Systems ist Lieferant von Antriebssystemen wie Getrieben und anderen Komponenten der Kraftübertragung, hauptsächlich im Bereich von Kraftfahrzeugen.
- Das Segment Advanced Technologies steht für innovative Produktlösungen in Bereichen, in denen höchste Präzision und Genauigkeit gefragt sind. Oerlikon Systems ist insbesondere auf den Bereich der Nanotechnologie spezialisiert.

Aktiven

Flüssige Mittel werden bei verschiedenen Finanzinstituten mit internationalen, erstklassigen Ratings gehalten. Darin sind u. a. Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt enthalten. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente: Wertschriften werden zum Verkehrswert bewertet. Ihre Rendite wird auf

Basis des Verkehrswertes berechnet. Bei nicht kotierten Vermögenswerten werden Standardbewertungsverfahren angesetzt. Wertänderungen werden erfolgswirksam gebucht.

Finanzinstrumente werden zum Erfüllungstag bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value (Verkehrswert). Eine Ausnahme bilden die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen (financial instruments held to maturity) sowie die ausgereichten Kredite und Forderungen. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des Verkehrswertes von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) werden temporär im Eigenkapital erfasst und erst beim Abgang der Vermögenswerte bzw. bei Eintritt eines Impairments in die Erfolgsrechnung übertragen.

Terminkontrakte und Optionen werden systematisch und hauptsächlich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten ersten Rangs in der Regel mit Fälligkeiten innerhalb von zwölf Monaten abgeschlossen. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value (Verkehrswert) bilanziert. Wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt werden, wird Hedge Accounting gemäss IAS 39 angewandt, d. h., der wirksame Teil des Erfolgs aus der Derivatbewertung zu Verkehrswerten wird bis zur bilanzmässigen Erfassung der abgesicherten Grundgeschäfte erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die in der Regel dem ursprünglich fakturierten Betrag entsprechen, abzüglich notwendiger Delkredere-Wertberichtigungen bewertet. Solche Risiken werden nur in Ausnahmefällen bei Dritten versichert. Den Wertberichtigungen wird entsprechend den Risikokategorien der Business Units angemessen Rechnung getragen.

Vorräte: Die Bewertung der Rohmaterialien, zugekaufter Lagerteile und Handelswaren erfolgt zu Einstandspreisen oder tieferen netto realisierbaren Werten. Für die wertmässige Lagerbewirtschaftung werden die FIFO- und die gewichtete Durchschnittswertmethode angewendet. Eigengefertigte Lagerteile, Waren und Leistungen in Arbeit sowie Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese beinhalten alle Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten. Erkennbare Minderwerte infolge überhöhter Lagerbestände, gefallener Wiederbeschaffungs- und Verkaufspreise und dergleichen werden durch entsprechende Wertabschläge auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

Anteile an assoziierten Gesellschaften: Anteile an assoziierten Gesellschaften (Stimmenanteil 20 bis 50 Prozent) werden gemäss IAS 28 (Accounting for Investments in Associates) nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs wird der jeweilige Buchwert um die Eigenkapitalveränderung erhöht bzw. vermindert, soweit diese auf die Anteile der Oerlikon Gruppe entfällt. Nicht realisierte Verkehrswertschwankungen auf sonstige Beteiligungen (Stimmrechtsanteil unter 20 Prozent), die als «zur Veräusserung» klassifiziert sind, werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der Beteiligung oder Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen: Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen ausgewiesen. Teile von Sachanlagevermögen mit unterschiedlichen Lebensdauern werden separat erfasst und entsprechend abgeschrieben (Component Approach). Die Abschreibungen erfolgen linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauern. Diese betragen:

EDV (Hardware)	3–7 Jahre
Personenwagen	4–7 Jahre
Last- und Elektrofahrzeuge	5–10 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
zentrale Gebäudeinstallationen	10–25 Jahre
Mieteinrichtungen	Dauer des Mietvertrags (maximal 20 Jahre) bzw. individuelle Nutzungsdauer, wenn kürzer

Darstellung der Konzernrechnung

In Übereinstimmung mit IFRS sind folgende Änderungen bzw. Reklassifizierungen in der Darstellung der Konzernrechnung 2008 vorgenommen worden.

Umklassierung der langfristigen Personalleistungen: Die langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer sind bisher unter übrige Rückstellungen ausgewiesen worden. In Übereinstimmung mit IAS 19 hat der Konzern im Berichtsjahr die langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in der Höhe von CHF 30 Mio. in die Vorsorgerückstellungen umgegliedert.

Nicht fortgeführte Aktivitäten: Aufgrund der strategischen Neuausrichtung im Segment Advanced Technologies ist im Geschäftsjahr 2009 Oerlikon Space verkauft worden. Als Konsequenz wird daher Oerlikon Space unter den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen gezeigt.

Auswirkung der Anpassung auf die Erfolgsrechnung

in CHF Mio.	2008 gemäss Geschäftsbericht	Nicht fortgeführte Aktivitäten	1. Januar bis 31. Dezember 2008, angepasst
Umsatz Waren	4 132	-118	4 014
Umsatz Serviceleistungen	618	-	618
Umsatz	4 750	-118	4 632
Kosten der verkauften Produkte	-3 631	83	-3 548
Bruttogewinn	1 119	-35	1 084
Marketing und Vertrieb	-316	7	-309
Forschung und Entwicklung	-237	2	-235
Administration	-311	8	-303
Wertminderungsaufwand (Impairment) auf Goodwill	-252	-	-252
Restrukturierungsaufwendungen	-66	-	-66
Sonstiger Ertrag	107	-6	101
Sonstiger Aufwand	-81	2	-79
Betriebsergebnis (EBIT)	-37	-22	-59
Finanzertrag	14	-1	13
Finanzaufwand	-123	1	-122
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-146	-22	-168
Ertragssteuern	-61	5	-56
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-207	-17	-224
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-215	17	-198
Konzernergebnis	-422	-	-422

Anmerkungen zur Konzernrechnung**Kapital- und Schuldenrestrukturierung**

Anmerkung 1

1.1 Ausgangspunkt

Im November 2009 wurde es als Folge des wirtschaftlichen Abschwunges offensichtlich, dass die Gruppe nicht genügend Liquidität aufweisen wird, um den Term Loan A im Betrag von CHF 591 Millionen zurückzuführen. Dieser Betrag war Ende März 2010 zur Rückzahlung fällig. Es war ebenfalls zu befürchten, dass bestimmte finanzielle Covenants, welche der bestehenden Kreditfazilität zugrunde liegen, per 31. Dezember 2009 nicht erfüllt werden können. Im Dezember wurde in einer Verzichtserklärung vereinbart, die bestehenden finanziellen Covenants zu sistieren und Verhandlungen zwecks Findung einer langfristigen Finanzierungslösung wurden aufgenommen.

1.2 Vorschlag

Die Verhandlungen wurden Ende März 2010 abgeschlossen und sehen folgende wesentliche Kapital- und Schuldenrestrukturierungsmassnahmen vor:

- Kapitalherabsetzung – Reduktion des Nominalwertes der Aktien von CHF 20 auf CHF 1.
- Kapitalerhöhung – Ausgabe von 268,7 Millionen neuer Aktien mit einem Nominalwert von CHF 1 zu einem Ausgabepreis von CHF 3.72 pro Aktie im Zuge eines «deep discount»-Bezugsrechtsangebotes an die bestehenden Aktionäre von Oerlikon (mit einer Zeichnungsverpflichtung der Banken («Backstop»), im Falle, dass die bestehenden Aktionäre die Bezugsrechte nicht vollständig ausüben); dies führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals im Betrag von ungefähr CHF 1 000 Millionen.
- Abhängig von der Ausübung der Bezugsrechte, hat Oerlikon den Kreditgebern (1) das Recht zur Zeichnung neuer Aktien im Betrag von zusätzlich bis zu 12,5 Prozent des Aktienkapitals eingeräumt sowie (2) Warrants auszugeben, welche zum Bezug von Aktien der Gesellschaft bis zu 5 Prozent des Aktienkapitals (auf vollständig verwässerter Basis) berechtigen.
- Eigene Aktien – Oerlikon gewährt den Kreditgebern das Recht zum Kauf sämtlicher 1,3 Millionen eigener Aktien (Treasury Shares) im April 2010, in Summe 9,3 Prozent des Aktienkapitals der Gesellschaft, welche die Gesellschaft derzeit hält.

Renova hat sich verpflichtet beim Aktienangebot mitzuzeichnen im Ausmass der derzeit bestehenden Beteiligung. Renova wird neue Aktien im Gesamtbetrag von CHF 447 Millionen zeichnen, wovon CHF 401 Millionen in Cash bezahlt und der restliche Betrag gegen Verbindlichkeiten verrechnet wird. Von den Cashzuflüssen von CHF 401 Millionen verbleiben CHF 300 Millionen in der Gruppe zwecks Investition in das operative Geschäft. Die verbleibenden neuen Aktien, welche den bestehenden Aktionären im Zuge von Bezugsrechten gewährt wurden, betragen zum Ausgabepreis CHF 553 Millionen; diese wurden unter der Bedingung, dass sie nicht von den bestehenden Aktionären bzw. Investoren in bar übernommen wurden, vollständig durch die Kreditgeber gezeichnet. In dem Ausmass in dem bestehende Aktionäre mit Ausnahme von Renova ihre Bezugsrechte nicht ausüben, werden die neuen Aktien durch die Kreditgeber im Wege der Umwandlung von Schulden gezeichnet, wobei die entsprechende Schuld im Betrag von CHF 3.72 mit dem Ausgabepreis von nominal CHF 1 je neue Aktie verrechnet wird. Folglich wird der mögliche Gesamtbetrag der Schuldenerhebung durch die Kreditgeber für die Zeichnung dieser neuen Aktien, welche nicht durch die bestehenden Aktionäre übernommen werden konnten, bis zu CHF 553 Millionen betragen. Die Kapitalmassnahmen, welche beschrieben wurden, sind Gegenstand der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung und es wird erwartet, dass diese Massnahmen bis Juni 2010 umgesetzt und abgeschlossen zu haben.

Die Refinanzierungsmassnahmen werden die folgenden Auswirkungen auf die Finanzierungsverbindlichkeiten der Gruppe haben:

Schuldenreduktion: Durch eine Kombination von Cashzuflüssen durch die Kapitalerhöhung, einem Forderungsverzicht durch die Kreditgeber im Betrag von CHF 25 Millionen bis CHF 125 Millionen des Kredites unter der bestehenden Kreditfazilität und der möglichen Ausgabe neuer Aktien im Ausgleich gegen Schuldenabschreibung (alle von der Ausübung der Bezugsrechte abhängig), wird erwartet, dass die Schulden der Gesellschaft um ungefähr CHF 750 Millionen (im Falle dass keine Bezugsrechte ausgeübt werden) bis CHF 1 000 Millionen (im Falle der 100-prozentigen Ausübung der Bezugsrechte) reduziert werden.

Neue Kreditfazilität: Als Teil der Refinanzierungsmassnahmen haben die Kreditgeber vereinbart den restlichen Betrag der bestehenden Kreditfazilitäten durch drei neue Kreditfazilitäten zu ersetzen, alle mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2014, im Gesamtbetrag von ungefähr CHF 1 490 Millionen bis CHF 1 740 Millionen (abhängig von der Zeichnung der Bezugsrechte).

Die Kreditfazilität wird in folgende neue Tranchen aufgeteilt:

Tranche:	Zinssatz:
Senior Revolving Kreditfazilität (Fazilität A)	Libor plus 450 BP
Senior Term Kreditfazilität (Fazilität B)	Libor plus 450 BP
Junior Term Kreditfazilität (Fazilität C)	Libor plus 400 BP plus 700 PIK

Die Margenspanne der Senior Revolving Kreditfazilität wie auch der Senior Termloan der Kreditfazilität ist abhängig von dem Verhältnis von Net Debt/EBITDA (je besser das Verhältnis desto, geringer der Zinssatz).

Die neue Kreditvereinbarung beinhaltet finanzielle Covenants, welche vierteljährlich respektive jährlich getestet werden:

- Net Debt/EBITDA Covenant
- Zinsdeckungsgrad Covenant
- Eigenkapital Covenant
- Minimum Liquiditätscovenant
- Absoluter EBITDA Covenant
- CAPEX Covenant

Die vereinbarten Covenantgrössen beinhalten ausreichend Spielraum, um die operationale Flexibilität des Unternehmens in der Zukunft zu gewährleisten.

Bestimmte Vermögensgegenstände und Anteile an Tochtergesellschaften werden als Sicherheiten verpfändet.

1.3 Bilanz

Die geplanten Kapital- und Schuldenrestrukturierungsmassnahmen werden folgende Auswirkungen haben:

- Die Nettoverschuldung wird abhängig vom Erfolg der Zeichnung um ungefähr CHF 1 050 Millionen bis zu annähernd CHF 1 300 Millionen reduziert.
- CHF 300 Millionen werden als Cash nach der Rekapitalisierung zufließen.
- Die Eigenkapitalquote wird nach der Rekapitalisierung zwischen 34 % und 39 % betragen.

1.4 Risiken

Die Kreditgeber und die Investoren inklusive des wesentlichen Aktionärs Renova haben dem Refinanzierungsplan zugestimmt und gewähren einen Überbrückungskredit für den Zeitraum 31. März 2010 bis zum Abschluss der Restrukturierung. Bankgarantien wurden gewährt, um die Zeichnungsverpflichtung von Renova in Bezug auf die Kapitalerhöhung sicherzustellen. Der Erfolg des Planes hängt von folgenden Bedingungen ab:

- Die Aktionäre müssen der vorgeschlagenen Kapitalreduktion und der daran anschliessenden Kapitalerhöhung an der Generalversammlung zustimmen.
- Die Gesellschaft und die Aktionäre müssen die Corporate Governance Erfordernisse, welche im Vertrag vorgesehen sind, umsetzen (z. B. Wahl eines Restrukturierungs Officers und die Wahl eines Verwaltungsrats, welcher mehrheitlich aus unabhängigen Mitgliedern besteht).
- Die Erfüllung sämtlicher Bedingungen der neuen Kreditfazilität.

Falls der Refinanzierungsplan nicht erfolgreich umgesetzt werden kann, könnte dies dazu führen, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gruppe nicht länger gegeben ist, und es müsste eine Zwischenbilanz auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Das Management und der Verwaltungsrat erwarten, dass die vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden und dass deren Auswirkung dazu beitragen wird, dass die Liquidität der Gruppe gestärkt wird und die finanzielle Stabilität langfristig sichergestellt ist.

Sonstiges Ergebnis

Anmerkung 2

in CHF Mio.	2009	2008 angepasst
Lizenz-, Patent- und Know-how-Ertrag	1	5
Veränderung Abgrenzung Pensionsertrag	1	8
Mietertrag nicht betrieblich genutzter Liegenschaften	16	20
Gewinn aus Verkauf betriebsfremder Liegenschaften	1	1
Übriger Ertrag	24	67
Sonstiger Ertrag	43	101
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-3	-5
Wertberichtigungen (Impairment) auf Anlagevermögen	-16	-27
Aufwand betriebsfremder Liegenschaften	-	-1
Übriger Aufwand	-29	-46
Sonstiger Aufwand	-48	-79
Sonstiges Ergebnis	-5	22

Im EBIT enthaltene Aufwendungen

Anmerkung 3

in CHF Mio.	2009	2008 angepasst
Personalaufwand¹		
Löhne und Gehälter	787	981
Sozialaufwand ²	214	296
Total	1 001	1 277
Abschreibungen³		
- betriebliche Sachanlagen	170	197
Davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	130	149
Marketing und Vertrieb	3	5
Forschung und Entwicklung	12	14
Administration	25	29
- immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)	36	44
Davon in:		
Kosten der verkauften Produkte	3	3
Marketing und Vertrieb	2	6
Forschung und Entwicklung	21	29
Administration	10	6
Total	206	241
Restrukturierungsaufwendungen⁴	107	66

¹ Der Personalaufwand enthält nicht den Aufwand für die nicht fortgeführten Aktivitäten. Der Personalaufwand der nicht fortgeführten Aktivitäten beläuft sich auf total CHF 40 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 111 Mio.)

² Vom Sozialaufwand in Höhe von CHF 214 Mio. entfallen CHF 20 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 24 Mio.) auf firmenspezifische Vorsorgeeinrichtungen und -pläne. Der restliche Sozialaufwand enthält die gesetzlichen Vorsorgebeiträge der Firmen sowie die übrigen Sozialleistungen. Nicht inkludiert sind die nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.)

³ Die Abschreibungen der nicht fortgeführten Aktivitäten belaufen sich für Sachanlagen auf CHF 3 Mio. (Vorjahr, angepasst: CHF 8 Mio.), die nicht inkludiert sind.

⁴ Von den gesamten Restrukturierungsaufwendungen des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von CHF 107 Mio. entfallen CHF 49 Mio. auf das Segment Textile. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Projekt «Simplify Oerlikon Textile». Weitere Restrukturierungsmassnahmen erfolgten in den restlichen Segmenten zwecks Kostenreduktion und Verringerung des Break-even-Levels.

Die Restrukturierungsaufwendungen teilen sich wie folgt in CHF Mio. auf:	Personal- aufwand	Infrastruktur- kosten	Total
Restrukturierung des Segments Textile:			
Barmag	-	4	4
Neumag	12	-	12
Saurer	2	1	3
Schlaflhorst	15	4	19
Textile Components	2	7	9
Textile übrige	-	2	2
Total Textile	31	18	49
Restrukturierung in den übrigen Segmenten:			
Drive	16	1	17
Vacuum	11	2	13
Coating	14	2	16
Solar	8	-	8
Advanced Technologies	4	-	4
Total Group	84	23	107

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Finanzertrag und Finanzaufwand

in CHF Mio.	2009	2008 angepasst
Zinsertrag	3	8
Übriger Finanzertrag	5	5
Finanzertrag	8	13
Zinsen auf Finanzschulden ¹	-77	-73
Zinsen auf Vorsorgerückstellungen	-28	-24
Übriger Finanzaufwand	-49	-12
Währungsverluste, netto	-11	-13
Finanzaufwand	-165	-122
Total	-157	-109

¹ Die Gesamtzinsaufwendungen belaufen sich auf CHF 121 Mio., die in den Zinsen auf Finanzschulden und im übrigen Finanzaufwand enthalten sind.

Ertragssteuern

in CHF Mio.	2009		2008 angepasst	
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Total	Total
Laufender Ertragssteueraufwand (-) / -ertrag (+)	52	-2	50	-58
Latenter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-2	-	-2	-12
Total	50	-2	48	-70

Analyse des Steueraufwands

in CHF Mio.	2009	2008 angepasst
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	-746	-168
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	106	-184
Total	-640	-352
Ist-Steuerertrag (-) / -ertrag (+) aus fortgeführten Aktivitäten	50	-56
Ist-Steuerertrag (-) / -ertrag (+) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-2	-14
Total	48	-70
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+) ¹	150	35
Differenz zwischen erwartetem und Ist-Steuerertrag	-102	-105

Die Abweichung zwischen dem Steueraufwand, ermittelt mit dem gewichteten durchschnittlichen Steuersatz der Oerlikon Gruppe (Soll-Steuerertrag) von 23,4 Prozent (Vorjahr 9,9 Prozent) und dem Ist-Steuerertrag ergibt sich aufgrund folgender Steuereffekte:

Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste der laufenden Periode	-136	-57
Auflösung aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	-6	-51
Nicht zu versteuernde Erträge und Aufwendungen	-6	-18
Nutzung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge aus Vorperioden	2	5
Steuerertrag aus Vorjahren	50	22
Sonstige Effekte	-6	-6
Total	-102	-105

¹ Der erwartete Steueraufwand errechnet sich aus den jeweiligen Gewinnen und Verlusten der Einzelgesellschaften unter Anwendung der lokalen Steuersätze. Daraus ergibt sich ein konzernweiter durchschnittlicher Steuersatz für die gesamte Gruppe.

Anmerkung 4

Anmerkung 5

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Latente Steuern

Anmerkung 5ff.

in CHF Mio.	2009		2008	
	Latente Steuern Aktiven	Passiven	Latente Steuern Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel und Wertschriften	-	-	-	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	1	3
Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	6	1	13	6
Vorräte	22	6	20	10
Finanzanlagen	4	24	1	3
Sachanlagen	16	71	16	68
Immaterielle Anlagen	6	132	3	130
Aktiven	55	235	55	223
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	6	4	48	12
Finanzschulden	6	4	3	1
Rückstellungen	72	4	30	5
Passiven	84	12	82	19
Aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge ¹	55	-	40	-
Saldierung	-122	-122	-43	-43
Total	72	125	133	198

¹ Im Jahr 2009 wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von CHF 355 Mio. für Bundessteuern und CHF 146 Mio. für regionale Steuern aktiviert (Vorjahr: CHF 142 Mio. für Bundessteuern und CHF 113 Mio. für regionale Steuern).

Ein latenter Steuerertrag in Höhe von CHF 10 Mio. wurde erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt (Vorjahr: latenter Steuerertrag in Höhe von CHF 17 Mio.).

Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist wie folgt befristet:

in CHF Mio.	Im Rahmen der latenten Steuern nicht berücksichtigte steuerliche Verlustvorträge		Gesamte steuerliche Verlustvorträge	
	Bundessteuer	Regionale Steuern	Bundessteuer	Regionale Steuern
1 Jahr	41	-	58	-
2 Jahre	12	-	19	-
3 Jahre	26	15	48	29
4 Jahre	22	-	27	-
5 Jahre	74	3	77	3
Über 5 Jahre	624	585	925	717
Total	799	603	1 154	749

Die steuerlichen Verlustvorträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr trotz der im Jahr 2009 erzielten Verluste nicht wesentlich erhöht. Ursachen hierfür sind insbesondere der Abgang von Verlusten aufgrund der Veräusserung von Beteiligungen sowie der Verfall von Verlustvorträgen.

Die latente Steuer auf nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge würde im Geschäftsjahr 2009 CHF 211 Mio. (im Vorjahr: CHF 178 Mio.) betragen.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Ergebnis je Aktie

Anmerkung 6

in CHF Mio.	2009	2008 angepasst
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-696	-224
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	104	-198
Konzernergebnis	-592	-422
Minderheitsaktionäre	-	3
Den Konzernaktionären zurechenbarer Konzerngewinn	-592	-425
Ergebnis je Namenaktie in CHF ¹	-46.16	-33.13
Verwässertes Ergebnis pro Namenaktie in CHF ¹	-46.16	-33.13
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	-54.27	-17.69
Ergebnis je Namenaktie fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	-54.27	-17.69
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten unverwässert in CHF	8.11	-15.44
Ergebnis je Namenaktie nicht fortgeführte Aktivitäten verwässert in CHF	8.11	-15.44

¹ Das Ergebnis je Aktie von CHF -46.16 wurde aus dem den Konzernaktionären zurechenbaren Konzernergebnis von CHF -592 Mio. (Vorjahr CHF -425 Mio.) und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Jahr 2009 betrug die durchschnittliche Anzahl stimm- und dividendenberechtigter Aktien 12 824 128 Aktien (Vorjahr 12 819 504 Aktien). Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt CHF -46.16. Die durchschnittliche Anzahl Aktien, die der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde liegt, beträgt 12 824 128 (Vorjahr: 12 819 504).

Anzahl ausstehender Aktien	2009	2008 angepasst
Ausgegebene Aktien insgesamt per Jahresende	14 142 437	14 142 437
Gewichteter Mittelwert der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember	12 824 128	12 819 504
Effekt aus möglicher Ausübung von Optionsrechten	-	-
Gewichteter Mittelwert der Anzahl verwässerter Aktien per 31. Dezember	12 824 128	12 819 504

Flüssige Mittel

Anmerkung 7

in CHF Mio.	2009	2008
Kasse, Post, Bank-Kontokorrente	340	366
Festgelder	17	27
Total	357	393

Von den flüssigen Mitteln befinden sich CHF 91 Mio. (Vorjahr: CHF 58 Mio.) in Ländern, in denen für Geldflüsse ins Ausland Form- oder Antragspflichten bestehen. Unter Beachtung der Fristen kann kurzfristig über diese Bestände verfügt werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln wird in folgenden Währungen gehalten:

Währung	2009	2008
in CHF Mio.		
CHF	106	114
EUR	132	164
USD	29	54
Sonstige	90	61
Total	357	393

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Finanzanlagen

Anmerkung 8

in CHF Mio.	2009	2008
Kurzfristig ¹	12	3
Langfristig	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu Fair Value	12	3
Kurzfristig	-	-
Langfristig ²	33	33
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu historischen Kosten	33	33
Kurzfristig	8	40
Langfristig	-	-
Absicherungsinstrumente³	8	40
Total kurzfristige Finanzanlagen	20	43
Total langfristige Finanzanlagen	33	33
Total	53	76

¹ In den zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen, bewertet zu Fair Value, sind Wertschriften zur Sicherung von Altersteilzeitverpflichtungen enthalten.

² In den langfristigen Finanzanlagen ist im Wesentlichen die Pilatus Flugzeugwerke AG mit einem Buchwert von CHF 28 Mio. enthalten. Die Beteiligung an der Pilatus Flugzeugwerke AG beträgt 2009 unverändert 13,97 Prozent. Mangels Marktwertinformationen ist sie zu Anschaffungskosten bewertet. Die Aktien der Pilatus Flugzeugwerke AG sind nicht öffentlich gehandelt. Oerlikon hat lediglich Zugang zu öffentlichen Finanzinformationen, die keine verlässliche Grundlage für die Bewertung eines beizulegenden Zeitwertes dieser Beteiligung erlauben. Die übrigen Beteiligungen setzen sich aus mehreren kleinen Beteiligungen zusammen, für die keine Marktwertinformationen zur Verfügung stehen, da die Aktien nicht am Markt verfügbar sind. Es stehen keine Finanzinformationen zur Verfügung, die eine verlässliche oder annäherungsweise Berechnung eines beizulegenden Zeitwertes zulassen. Die Beteiligungen sind deshalb zu Anschaffungskosten bewertet. Es wird zur Zeit nicht beabsichtigt, die Beteiligungen zu veräußern.

³ Bewertet zu Forward-Kursen.

Forderungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte

Anmerkung 9

in CHF Mio.	2009	2008
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402	520
Wechselforderungen	31	14
Übrige Forderungen ¹	221	340
Langfristig		
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	11	15
Total	665	889

¹ Die übrigen Forderungen beinhalten:

- Forderungen gegenüber in- bzw. ausländischen Steuerbehörden (MwSt.) und Versicherungsgesellschaften
- Vorauszahlungen an Lieferanten
- Umsatzabgrenzungen nach der POC-Methode für Aufträge ohne Kundenanzahlungen

Anmerkungen zur Konzernrechnung

in CHF Mio.	2009			2008		
	Bruttowert	Wert-berichtigung	Nettowert	Bruttowert	Wert-berichtigung	Nettowert
Rohmaterial und Lagerteile	268	-68	200	363	-51	312
Waren und Leistungen in Arbeit	184	-20	164	385	-14	371
Fertigfabrikate	164	-38	126	225	-44	181
Handelswaren	63	-19	44	47	-10	37
Total	679	-145	534	1 020	-119	901

Die erfolgswirksamen Abschreibungen auf die Warenvorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 40 Mio. (Vorjahr: CHF 13 Mio.).

Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC)

Die Umsatzabgrenzung nach der POC-Methode betrifft Kundenaufträge der Segmente Oerlikon Solar und Oerlikon Textile, die wie folgt zusammengefasst werden können:

in CHF Mio.	2009	2008 angepasst
In der Berichtsperiode erfasste POC-Auftragserlöse ¹	566	816
Angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Auftragsgewinne, kumuliert ¹	1 033	826
Forderungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	98	178
Nettoausweis Kundenanzahlungen für POC-Aufträge ²	9	143

¹ Nicht berücksichtigt sind die nicht fortgeführten Aktivitäten. Diese belaufen sich auf CHF 54 Mio. (Vorjahr CHF 118 Mio.). Es wurden keine Verluste generiert.

² Diese Position ist in den kurz- bzw. langfristigen Anzahlungen von Kunden von total CHF 136 Mio. (Vorjahr: CHF 183 Mio.) enthalten.

Anmerkung 10

Anmerkungen zur Konzernrechnung

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäftsgebäude ¹	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	Betriebs-fremde Liegen-schaften	2009
						Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2009	1 429	722	114	79	20	2 364
Währungsdifferenzen	6	-1	-1	1	-	5
Veränderung Konsolidierungskreis	-63	-93	-1	-2	-	-159
Zugänge	60	13	-	24	-	97
Abgänge	-51	-9	-1	-4	-	-65
Umklassierung in / von zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	-	-	-2	-18	-18
Umbuchungen	46	10	1	-58	-	-1
Stand 31. Dezember 2009	1 429	642	112	38	2	2 223
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1. Januar 2009	-805	-266	-	-	-15	-1 086
Währungsdifferenzen	-2	-	-	-	-	-2
Veränderung Konsolidierungskreis	52	67	-	-	-	119
Abschreibungen	-147	-25	-1	-	-	-173
Wertberichtigungen (Impairment)	-5	-6	-	-	-	-11
Abgänge	49	3	-	-	-	52
Umklassierung in / von zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	15	15
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2009	-858	-227	-1	-	-	-1 086
Nettowerte per 31. Dezember 2008	624	456	114	79	5	1 278
Nettowerte per 31. Dezember 2009	571	415	111	38	2	1 137
Davon Finanzierungsleasing	2	40	-	-	-	42
Brandversicherungswerte	3 103	1 599	-	22	1	4 725
Geschätzter Marktwert	-	-	-	-	6	6

Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen per Ende 2009 beträgt CHF 27 Mio. (Vorjahr: CHF 37 Mio.).

¹ Oerlikon besitzt mehrere Industrie- und Verwaltungsliegenschaften bzw. Teile von solchen Liegenschaften, die für die eigene Betriebstätigkeit nicht mehr benötigt werden. Da der Wert dieser Liegenschaften sehr stark von deren zukünftiger Nutzung abhängt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt kein zuverlässiger Verkehrswert dieser Position ermitteln.

Anmerkung 11

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Sachanlagen

in CHF Mio.	Maschinen, Einrichtungen und Mobilien	Fabrik- und Geschäftsgebäude	Grundstücke, bebaut	Anlagen im Bau	Betriebsfremde Liegenschaften	2008 Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2008	1 482	717	122	70	32	2 424
Währungsdifferenzen	-146	-42	-10	-6	-1	-205
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	171	13	2	91	1	278
Abgänge	-96	-7	-1	-3	-2	-109
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-49	18	-1	-	-	-32
Umbuchungen	66	23	2	-73	-11	7
Stand 31. Dezember 2008	1 429	722	114	79	20	2 364
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand 1. Januar 2008	-791	-217	-	-	-21	-1 030
Währungsdifferenzen	76	5	-	-	-	81
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	-173	-32	-	-	-	-205
Wertberichtigungen (Impairment)	-1	-	-	-	-	-1
Abgänge	40	-	-	-	1	41
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	43	-13	-	-	-	30
Umbuchungen	2	-9	-	-	7	-
Stand 31. Dezember 2008	-805	-266	-	-	-15	-1 086
Nettowerte per 31. Dezember 2007	691	500	122	70	11	1 394
Nettowerte per 31. Dezember 2008	624	456	114	79	5	1 278
Davon Finanzierungsleasing	1	41	-	-	-	42
Brandversicherungswerte	3 110	1 747	-	17	30	4 904
Geschätzter Marktwert	-	-	-	-	29	29

Anmerkung 11ff.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Immaterielle Anlagen

in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungskosten ¹	Übrige immaterielle Anlagen ²	2009 Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2009	1 379	51	124	499	2 053
Währungsdifferenzen	-6	-	-1	-2	-9
Veränderung Konsolidierungskreis	-6	-3	-1	-1	-11
Zugänge	-	5	26	2	33
Abgänge	-	-3	-9	-1	-13
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-37	38	1
Stand 31. Dezember 2009	1 367	50	102	535	2 054
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand 1. Januar 2009	-253	-29	-33	-42	-357
Währungsdifferenzen	3	1	-	-	4
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	-	1	2
Abschreibungen	-	-5	-17	-14	-36
Wertberichtigungen (Impairment)	-202	-3	-	-1	-206
Abgänge	-	2	8	-	10
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	18	-18	-
Stand 31. Dezember 2009	-452	-33	-24	-74	-583
Nettowerte per 31. Dezember 2008	1 126	22	91	457	1 696
Nettowerte per 31. Dezember 2009	915	17	78	461	1 471

¹ Die Zugänge in den Entwicklungskosten umfassen Kosten aus internen Entwicklungsprojekten und erworbener Technologie. Entwicklungskosten werden unter Einhaltung der Voraussetzung von IAS 38 aktiviert. Nach Beendigung des Entwicklungsprozesses werden die aktivierten Kosten über fünf Jahre abgeschrieben.

² Die übrigen immateriellen Anlagen umfassen Marken in der Höhe von CHF 398 Mio. (Vorjahr: CHF 395 Mio.). Diese haben eine unbeschränkte Lebensdauer.

Die aktivierten Entwicklungskosten können den Segmenten wie folgt zugeschrieben werden:

Aktivierte Entwicklungskosten der Periode

in CHF Mio.	2009	2008
Oerlikon Textile	11	14
Oerlikon Coating	8	5
Oerlikon Solar	4	5
Oerlikon Vacuum	3	4
Oerlikon Drive Systems	-	1
Oerlikon Advanced Technologies	-	13
Total	26	42

Anmerkung 12

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Immaterielle Anlagen

Der Goodwill und die Marken teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

Goodwill und Marken in CHF Mio.	2009		2008	
	Goodwill und Marken		Goodwill und Marken	
Oerlikon Textile	291	313	494	302
Schlafhorst	–	150	–	145
Neumag	8	47	–	45
Barmag	128	113	–	109
Saurer	63	–	–	–
Components	92	3	–	3
Oerlikon Coating	14	–	13	–
Oerlikon Solar	2	–	2	–
Oerlikon Drive Systems	571	85	573	93
Graziano	283	70	–	77
Fairfield	288	15	–	16
Oerlikon Advanced Technologies	37	–	44	–
Total	915	398	1 126	395

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Anlagen mit unbeschränkter Lebensdauer werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss, aus dem der Goodwill entstanden ist, voraussichtlich profitieren. Der Goodwill wird erstmals jährlich auf Ebene von Geschäftsbereichen, die CGUs darstellen und die unterste Ebene repräsentieren, auf der der Goodwill durch die interne Unternehmensführung überwacht wird, mittels Discounted-Cash-Flow-Analyse auf Werthaltigkeit überprüft.

Die zur Goodwill-Überprüfung herangezogenen erzielbaren Beträge basieren auf dem Nettoveräußerungspreis (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) und den aktuellsten vom Management genehmigten Planzahlen. Der in die Berechnungen der zukünftigen Cash Flows einflussende Projektionszeitraum umfasst die Jahre 2010 bis 2014. Die verwendeten Diskontsätze basieren auf den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von Peer Groups der jeweiligen Geschäftsbereiche und spiegeln die spezifischen Länder- und Industrierisiken wider. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital-Asset-Pricing-Modell (CAPM) bestimmt.

Der jährlich durchgeführte Impairment Test auf Ebene der Geschäftsbereiche führte zu einem Impairment-Bedarf von CHF 202 Mio. (Vorjahr: CHF 200 Mio.).

Von insgesamt CHF 202 Mio. Impairment entfallen auf die Geschäftsbereiche Neumag und Schlafhorst (Segment Textile) Impairments in Höhe von CHF 46 Mio. bzw. von CHF 156 Mio.

Die folgenden Diskontsätze (vor Steuern) wurden den Berechnungen zu Grunde gelegt:

Diskontsätze vor Steuern pro Segment	
Oerlikon Advanced Technologies (Systems)	10.1 %
Oerlikon Textile	8.9 – 9.5 %
Oerlikon Drive Systems	9.4 – 9.5 %

Da die Diskontsätze für das Segment Textile und jene für Drive die Textilindustrie und den Markt für Antriebstechnologie widerspiegeln, kamen auch für die zum jeweiligen Segment gehörigen Geschäftsbereiche die selben Diskontsätze nach Steuern zur Anwendung.

Die Cash Flows in den Geschäftsbereichen der Segmente Drive Systems und Textile wurden für die Zeit nach der fünfjährigen Planperiode 2010 bis 2014 auf Basis einer Wachstumsrate von 2,5 Prozent respektive 2 Prozent (Ausnahme: Neumag: 0 Prozent) extrapoliert, jene des Segments Advanced Technologies mit 2 Prozent. Für den Geschäftsbereich Neumag geht das Management aufgrund der strategischen Neuausrichtung von einem gleichbleibenden Geschäftsvolumen aus.

Für die Sensitivitätsanalysen wurden für die Geschäftsbereiche des Segments Drive Systems Wachstumsraten von 1,5 Prozent, für die Geschäftsbereiche des Segments Textil sowie Advanced Technologies Wachstumsraten von 1 Prozent (Ausnahme: Neumag –1 Prozent) unterstellt.

Beim Geschäftsbereich Neumag würde bei Unterstellung einer negativen Wachstumsrate von 1 Prozent in der ewigen Rente ein zusätzlicher Impairment-Bedarf von CHF 8 Mio. entstehen, d. h. die Notwendigkeit zum vollständigen Impairment des Goodwills, eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,5 Prozent würde zu einem zusätzlichen Impairment-Bedarf von CHF 6 Mio. führen. Für den Geschäftsbereich Schlafhorst würde bei Unterstellung einer Wachstumsrate von 1 Prozent in der ewigen Rente ein zusätzlicher Impairmentbedarf der Marken von CHF 23 Mio. entstehen. Eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,5 Prozent würde zu einem zusätzlichen Impairmentbedarf der Marken in Höhe von CHF 15 Mio. führen. Bei den übrigen Geschäftsbereichen des Segments Textil und bei denen des Segments Advanced Technology würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 1 Prozent als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes von 0,5 Prozent zu keinem Impairment-Bedarf führen.

Bei den Geschäftsbereichen Graziano und Fairfield würde sowohl eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente auf 1,5 Prozent als auch eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,5 Prozent zu keinem Impairment-Bedarf führen.

Anmerkung 12ff.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Immaterielle Anlagen

Anmerkung 12ff.

Vorjahr in CHF Mio.	Goodwill	Software	Technologie- und Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Anlagen	2008
					Total
Anschaffungswerte					
Stand 1. Januar 2008	1 532	49	120	525	2 226
Währungsdifferenzen	–34	–3	–5	–44	–87
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Zugänge	1	15	42	16	74
Abgänge	–	–4	–4	–	–8
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–93	–5	–47	–	–145
Umbuchungen	–27	–	18	2	–7
Stand 31. Dezember 2008	1 379	51	124	499	2 053
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen					
Stand 1. Januar 2008	–	–36	–9	–11	–56
Währungsdifferenzen	–1	2	2	1	4
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–	–8	–25	–15	–48
Wertberichtigungen (Impairment)	–345	–1	–52	–12	–410
Abgänge	–	4	4	–	8
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	93	5	47	–	145
Umbuchungen	–	5	–	–5	–
Stand 31. Dezember 2008	–253	–29	–33	–42	–357
Nettowerte per 31. Dezember 2007	1 532	13	111	514	2 170
Nettowerte per 31. Dezember 2008	1 126	22	91	457	1 696

Vorsorgerückstellungen und -überdeckungen

Anmerkung 13

in CHF Mio.	2009	Restlaufzeit / Fälligkeit bis über		Restlaufzeit / Fälligkeit bis über	
		1 Jahr	1 Jahr	2008 1 Jahr	1 Jahr
Rückstellung für Altersvorsorge	554	16	538	540	525
Rückstellung für Altersteilzeit	26	2	24	30	27
Total	580	18	562	570	552

Den Vorsorgerückstellungen liegen folgende Vorsorgepläne zugrunde:

in CHF Mio.	Total	2009		2008		
		Leistungs- primat	Beitrags- primat	Total	Leistungs- primat	Beitrags- primat
Anzahl Pläne						
Mit ausgesondertem Vermögen ¹	32	23	9	38	27	11
Ohne ausgesondertes Vermögen	17	17	–	21	21	–
Anzahl Personen²						
Aktive Versicherte	15 156	13 560	1 596	17 129	15 166	1 963
Ausgeschiedene mit unverfallbaren Anwartschaften ³	5 282	5 282	–	5 393	5 393	–
Rentner	10 397	9 340	1 057	8 850	8 538	312
in CHF Mio.						
Vorsorgeaufwand (betrieblich), angepasst ⁴	22	19	3	24	21	3
Vorsorgeaufwand (finanziell)	28	28	–	24	24	–
Vorsorgeaufwand total	50	47	3	48	45	3
Vorsorgerückstellungen	554	553	1	540	539	1
Aktivierete Vorsorgeüberdeckungen und Erstattungsansprüche	1	1	–	–	–	–

¹ Die Abnahme in der Anzahl Pläne im Jahr 2009 ist auf Unternehmensverkäufe und das Zusammenlegen von Plänen zurückzuführen.

² Aktive Versicherte können in mehr als einem Vorsorgeplan enthalten sein. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

³ Ausgeschiedene aus Konzerngesellschaften mit unverfallbaren Anwartschaften in einem Pensionsplan. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

⁴ Oerlikon Space AG wurde am 30. Juni 2009 verkauft. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Vorsorgerückstellungen und -überdeckungen

Anmerkung 13ff.

in CHF Mio.	2009			2008		
	Total	Vermögen, aus- gesondert	Vermögen, nicht aus- gesondert	Total	Vermögen, aus- gesondert	Vermögen, nicht aus- gesondert
Pläne mit Leistungsprimat						
Vermögen zu Verkehrswerten ⁵	730	730	–	861	861	–
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 215	-776	-439	-1 335	-931	-404
Finanzielle Über-(+) / Unterdeckung (-)	-485	-46	-439	-474	-70	-404
Vorsorgerückstellungen	553	114	439	539	135	404
Aktivierte Vorsorgeüberdeckungen und Erstattungsansprüche	1	1	–	–	–	–
Nicht bilanzierte Über-(+) / Unterdeckung (-)	69	69	–	64	64	–
Davon:						
– nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	3	3	–	5	5	–
– nicht erfasste Vermögenswerte aufgrund der Aktivierungsobergrenze (IAS 19.58[b])	66	66	–	59	59	–

Vermögen zu Verkehrswerten enthält:		2009	2008	
Eigenkapitalinstrumente	196	27 %	185	21 %
Schuldtitle und andere Obligationen	262	35 %	375	44 %
Immobilien ⁶	107	15 %	115	13 %
Sonstige	165	23 %	186	22 %
Total Planvermögen	730	100 %	861	100 %

⁶ Das Planvermögen beinhaltet Liegenschaften in Deutschland mit einem Marktwert von CHF 20 Mio. (Vorjahr: CHF 20 Mio.), die von einer Konzerngesellschaft zu einer Jahresmiete von CHF 1 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) angemietet wurden.

Finanzierungsstand und erfahrungsbedingte Anpassungen	2009	2008	2007	2006
Barwert erwarteter Ansprüche am Ende des Jahres	-1 215	-1 335	-1 471	-1 566
Vermögen zu Verkehrswerten	730	861	1 028	1 008
Finanzielle Unterdeckung	-485	-474	-443	-558
Erfahrungsbedingte Anpassungen				
– der Planverpflichtungen	-3	-7	-43	-2
– des Planvermögens	14	-147	-8	1

Vorsorgerückstellungen und -überdeckungen

Anmerkung 13ff.

in CHF Mio.	2009	2008
Vermögen zu Verkehrswerten zu Beginn des Jahres	861	1 028
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	34	48
Arbeitnehmerbeiträge	10	15
Arbeitgeberbeiträge	17	41
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	23	-152
Effekt aus Planänderungen	–	11
Vorsorgeleistungen	-73	-96
Veränderung Konsolidierungskreis	-139	-2
Umrechnungsdifferenzen	-3	-32
Vermögen zu Verkehrswerten am Ende des Jahres	730	861
Barwert erwarteter Ansprüche zu Beginn des Jahres	1 335	1 471
Servicekosten	36	45
Zinsaufwand	62	64
Planerweiterungen / (-kürzungen)	-5	-14
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	48	-56
Vorsorgeleistungen	-101	-96
Veränderung Konsolidierungskreis	-152	2
Umrechnungsdifferenzen	-8	-81
Barwert erwarteter Ansprüche am Ende des Jahres	1 215	1 335
Vorsorgeaufwand der Leistungsprimatpläne		
Erworbenere Vorsorgeansprüche, angepasst	-35	-46
Arbeitnehmerbeiträge	10	15
Jahreskosten (Current Service Cost) nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge	-25	-31
Zinskosten der Vorsorgeverpflichtungen	-62	-64
Erwarteter Vermögensertrag	34	48
Effekt aus Planänderungen	1	1
Gewinne aus Plankürzungen und Abgeltungen	5	1
Total Vorsorgeaufwand	-47	-45

Annahmen für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Personalvorsorge	2009	2008
(gewichtete Durchschnittszahlen)		
Diskontsatz	4,7 %	5,0 %
Lohnentwicklung	1,9 %	2,0 %
Rentenentwicklung	0,8 %	1,0 %
Vermögensrendite	4,8 %	4,8 %

Die erwarteten Renditen auf dem ausgeschiedenen Vermögen basieren auf der langjährigen historischen Performance sowie den Markterwartungen der einzelnen Anlagekategorien pro Pensionsplan mit ausgeschiedenem Vermögen. Die Berechnung beinhaltet Annahmen betreffend zu erwartende Erträge und realisierte oder nicht realisierte Gewinne aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene zu erwartende Ertrag aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtung wird durch die Multiplikation der zu erwartenden Rendite mit dem Verkehrswert der Personalvorsorgeeinrichtungen berechnet. Die Differenz aus dem zu erwartenden Ertrag und dem tatsächlichen Ertrag wird als versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust direkt im Eigenkapital ausgewiesen. Der Verlust / Gewinn aus dem Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen betrug im Berichtsjahr CHF 57 Mio. (Vorjahr: CHF -105 Mio.).

Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste, erfasst im Eigenkapital

in CHF Mio.	2009	2008
Kumulierter Wert zu Beginn des Jahres	20	-50
Erfasste versicherungsmathematische Verluste während der Periode	25	70
Veränderung Konsolidierungskreis	-10	–
Kumulierter Wert am Ende des Jahres	35	20
Auswirkungen der Aktivierungsobergrenze (IAS 19 § 58[b])	–	-1

Für das Jahr 2010 werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 20 Mio. erwartet (Vorjahr: CHF 39 Mio.).

Verbindlichkeiten

Anmerkung 14

in CHF Mio.	2009	2008
Kurzfristig		
Bankschulden	12	23
Leasingverbindlichkeiten	6	7
Darlehensschulden ¹	2 022	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332	451
Wechselverbindlichkeiten	–	4
Übrige Verbindlichkeiten, ohne Absicherungsinstrumente	74	91
Total	2 446	580
Absicherungsinstrumente	3	22
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2 449	602
Langfristig		
Darlehensschulden	7	2 028
Leasingverbindlichkeiten	4	11
Hypotheken	–	–
Total	11	2 039
Absicherungsinstrumente	–	–
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	2 039

¹ Die Klassifizierung als kurzfristig erfolgt per 31. Dezember 2009 basierend auf IAS 1. Nach Abschluss der Umsetzung der Refinanzierungsvereinbarung erfolgt eine Rückgliederung zu den langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzung

Anmerkung 15

in CHF Mio.	2009	2008
Abgrenzung Personalaufwand	90	130
Abgrenzung Materialaufwand	67	77
Übrige passive Abgrenzungen	75	166
Total	232	373

Rückstellungen

Anmerkung 16

in CHF Mio.	Garantie/ Nacharbeiten	Belastende Verträge ¹	Restruktu- rierungen ²	Übrige Rück- stellungen ³	2009 Total
Stand 1. Januar 2009	78	21	37	59	195
Währungsdifferenzen	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–1	–6	–	–	–7
Bildung	36	21	83	31	171
Verbrauch	–33	–5	–42	–15	–95
Auflösung	–11	–1	–4	–8	–24
Umbuchungen	–1	1	–	–	–
Stand 31. Dezember 2009	68	31	74	67	240
Davon:					
fällig bis 1 Jahr	66	21	68	52	207
fällig über 1 Jahr ⁴	2	10	6	15	33

¹ Wenn aus vertraglichen Verpflichtungen (z. B. Projekte) die Kosten zur Erfüllung dieser Verpflichtungen höher sind als deren erwarteter wirtschaftlicher Nutzen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Im Rahmen der Abschlusserstellung wurde eine systematische Neubeurteilung der Projektrisiken und der entsprechenden Anpassungen der Kostenschätzungen der Projekte in den einzelnen Geschäftsbereichen vorgenommen. Grundlage bildete der so genannte «Most Likely Outcome»-Ansatz. Dieser basiert auf Annahmen bezüglich technischer und zeitlicher Realisierung von Projekten und beinhaltet auch eine Quantifizierung der Risiken.

² Die Restrukturierungsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF Mio.	Restrukturierung
Textile	41
Drive Systems	13
Coating	7
Vacuum	10
Übrige	3
Total	74

Die Restrukturierungsrückstellung im Bereich Textile von CHF 41 Mio. (Vorjahr: CHF 31 Mio.) bezieht sich hauptsächlich auf die Business Units Schlafhorst und Neumag, die im Wesentlichen eine Reduzierung des Break-even-Levels der einzelnen Business Units zum Ziel hat.

³ Die übrigen Rückstellungen decken verschiedene Risiken ab, die im normalen Geschäftsbetrieb anfallen, und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für hängige Gerichtsverfahren und technische Risiken.

⁴ Bei den langfristigen Rückstellungen rechnet man mit einem Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Finanzinstrumente

in CHF Mio.	2009			2008		
	Kontrakt-volumen	Marktwert positiv	negativ	Kontrakt-volumen	Marktwert positiv	negativ
Devisentermingeschäfte	519	8	3	1 088	40	22
Zinssicherungsgeschäfte	755	-	-	1 011	-	-
Zinssatz-Swaps	5	-	-	11	-	-
Zinsscaps ¹	750	-	-	1 000	-	-
Total	1 274	8	3	2 099	40	22

Aufgrund der Geschäftstätigkeit betrifft die Absicherung insbesondere folgende Währungen: Euro und US-Dollar. Bei den Währungsderivaten werden die bilanzierten positiven und negativen Marktwerte durch entsprechende Erfolge in den abgesicherten Grundgeschäften kompensiert. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem positiven Marktwert. Das Risiko wird in Anbetracht der Bonität der Gegenparteien als gering betrachtet.

Die Fälligkeiten der Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte entsprechen grundsätzlich den damit abgesicherten Grundgeschäften. Falls sich die Fälligkeit eines Grundgeschäfts verschiebt, wird die Fälligkeit des dazugehörigen Hedgingkontrakts ebenfalls entsprechend angepasst (Roll-over/Swaps). Die aus den Absicherungsgeschäften resultierenden Geldflüsse fallen infolgedessen ebenfalls zu den Zeitpunkten an, in denen die Geldflüsse aus den Grundgeschäften für die Erfolgsrechnung wirksam werden. Die Absicherungsgeschäfte werden anfänglich im Eigenkapital erfasst und zum Zeitpunkt erfolgswirksam verbucht, in dem das Grundgeschäft erfasst wird. Aus diesem Grunde wird hier auf eine separate Darstellung, getrennt nach Fälligkeit der tatsächlichen Geldflüsse bzw. Wirksamkeit in der Erfolgsrechnung, verzichtet.

Fälligkeitsstruktur der offenen Währungs- bzw. Zinssicherungsgeschäfte per 31. Dezember:

in CHF Mio.	Buchwert	Erwarteter Geldfluss	Bis 6 Monate	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Über 5 Jahre
Devisentermingeschäfte							
2009	5	519	456	63	-	-	-
2008	17	1 088	955	118	14	-	-
Zinssatz-Swaps²							
2009	-	5	1	4	-	-	-
2008	-	11	3	3	5	-	-

¹ Zur Absicherung gegen das Zinsrisiko auf dem variabel verzinsten Konsortialkredit wurden im August 2007 zwei Zinsscaps über einen Nominalbetrag von insgesamt CHF 1 200 Mio. gekauft. Es wurden Zinsscaps mit einer Laufzeit bis 2011 abgeschlossen, die bei Überschreitung des 6-Monats-CHF-Libor über die Marke von 4 Prozent die Differenz in Form einer Ausgleichszahlung kompensieren. Der Nominalbetrag reduziert sich über die Laufzeit auf Basis der bei Abschluss geplanten Rückführung der Finanzverschuldung und liegt derzeit bei CHF 750 Mio.

Alle sechs Monate erfolgt ein Vergleich des jeweils aktuellen 6-Monats-CHF-Libor mit der Zinsobergrenze von 4 Prozent. Sollte der 6-Monats-CHF-Libor oberhalb der Zinsobergrenze festgestellt werden, so erhält Oerlikon eine entsprechende Ausgleichszahlung.

Die bei Vertragsabschluss fälligen Prämien von insgesamt CHF 2 Mio. wurden aktiviert und werden zum Bilanzstichtag zu aktuellen Marktpreisen bewertet. Die Verbuchung des Zinsscaps erfolgt über die Erfolgsrechnung.

² Zinssicherungsderivate wurden im Zusammenhang mit einer «Sale and Lease-back»-Transaktion von Immobilien einer italienischen Tochtergesellschaft getätigt.

Anmerkung 17

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Oerlikon ihren Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich oder nicht zu einem angemessenen Preis nachkommen kann. Oerlikon stellt durch eine zentrale und regulierte Bewirtschaftung der Liquidität sicher, dass die Verbindlichkeiten der Gruppe zeitgerecht beglichen werden können, ohne dass inakzeptable Finanzierungskosten eingegangen werden müssen. Das Corporate Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung der Liquidität und setzt nach Freigabe die Beschaffung von Finanzierungsmitteln um.

Die von Oerlikon benötigte Liquidität wird im Rahmen von kurz-, mittel- und langfristigen rollierenden Liquiditätsplanungen ermittelt, über die die Konzernleitung regelmässig informiert wird. Auf Basis der Liquiditätsplanung ermittelt Oerlikon die benötigten Liquiditätsreserven und trifft bei Bedarf frühzeitig die notwendigen Massnahmen.

Rückzahlungsspiegel Finanzverbindlichkeiten

in CHF Mio.	2009					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Davon gesichert ²
Kurzfristige Bankschulden	5	5	5	-	-	-
Feste Vorschüsse	7	7	7	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332	332	332	-	-	-
Darlehen und Ausleihungen	2 029	2 066	2 023	43	-	15
Leasingverbindlichkeit, brutto	10	10	5	1	4	7
Abgrenzungen	142	142	142	-	-	-
Nicht derivative Finanzinstrumente	2 525	2 562	2 514	44	4	22
Devisentermingeschäfte	-5	519	519	-	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	-	217	217	-	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	-5	302	302	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente¹	-5	519	519	-	-	-
Total	2 520	3 081	3 033	44	4	22

¹ Den vertraglichen Geldflüssen stehen Flüsse aus Grundgeschäften gegenüber, die die vertraglichen Geldflüsse ausgleichen.

² Hierbei handelt es sich ausschliesslich um individuell verpfändete Vermögensgegenstände. Etwaige Verpfändungen von Beteiligung im Rahmen des syndizierten Kredits sind hier unberücksichtigt.

in CHF Mio.	2008					
	Buchwert	Vertraglicher Geldfluss	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Davon gesichert
Kurzfristige Bankschulden	14	14	14	-	-	-
Feste Vorschüsse	9	9	9	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455	455	455	-	-	-
Darlehen und Ausleihungen	2 032	2 048	5	2 041	3	8
Leasingverbindlichkeit, brutto	18	18	8	10	-	14
Abgrenzungen	207	207	207	-	-	-
Nicht derivative Finanzinstrumente	2 735	2 750	698	2 051	3	23
Devisentermingeschäfte	18	1 088	1 074	14	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungsausgängen in Fremdwährung	-11	352	346	6	-	-
- davon: zur Sicherung von Zahlungseingängen in Fremdwährung	29	736	728	8	-	-
Derivative Finanzinstrumente	18	1 088	1 074	14	-	-
Total	2 753	3 838	1 772	2 065	3	23

Anmerkung 18

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Übersicht Konditionen Finanzschulden

in CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Fälligkeit	2009		2008	
				Face Value	Buchwert	Face Value	Buchwert
Konsortialkredit/Term Loan (Facility A) ¹	CHF	Libor + 4,50 %	2010	399	396	600	584
Konsortialkredit/Term Loan (Facility A)	CHF	Libor + 4,50 %	2010	195	195	–	–
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B) ²	CHF	Libor + 4,50 %	2012	600	564	600	600
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor + 4,50 %	2012	400	400	440	440
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor + 4,50 %	2012	100	100	200	200
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B)	CHF	Libor + 4,50 %	2012	140	140	–	–
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B)	USD	Libor + 4,50 %	2012	52	52	121	121
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B)	EUR	Libor + 4,50 %	2012	119	119	75	75
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B)	EUR	Libor + 4,50 %	2012	30	30	–	–
Konsortialkredit/Revolving Facility (Facility B)	EUR	Libor + 4,50 %	2012	22	22	–	–
Leasingverbindlichkeiten ⁴	EUR	4,48 %–4,98 %	2010–2019	8	8	16	16
Leasingverbindlichkeiten ⁴	Var.	Var.	Var.	2	2	2	2
Verschiedene kurz- und langfristige Verbindlichkeiten ³	Var.	1,28 %–13,25 %	2009–2014	22	22	36	36
Total verzinsliche Verbindlichkeiten				2 050			2 074

¹ Überleitung Face Value zu Buchwert für Term Loan (Facility A): Direkt zuzurechnende Transaktionskosten in Höhe von CHF 3 Mio. (Vorjahr CHF 16 Mio.) wurden aus Vereinfachungsgründen von einer Position des Term Loan in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit als Aufwand berücksichtigt.

² Überleitung Face Value zu Buchwert für Revolving Facility (Facility B): Direkt zuzurechnende Transaktionskosten in Höhe von CHF 36 Mio. (Vorjahr keine Aufteilung, alle Kosten wurden im Term Loan berücksichtigt) wurden aus Vereinfachungsgründen von einer Position der Revolving Facility in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit als Aufwand berücksichtigt.

³ Verschiedene Währungen: beinhaltet CHF, CNY, EUR, INR, JPY, SGD, SEK, USD.

⁴ Die Leasingverbindlichkeiten sind mit in Leasingverträgen üblichen Vereinbarungen gesichert.

Oerlikon finanziert sich zum Grossteil über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von CHF 2 500 Mio., an der sich per 31. Dezember 2009 mehr als 20 international renommierte Finanzinstitute und Investoren beteiligten. Hauptkreditnehmer ist die OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Dieser syndizierte Kredit teilt sich in eine dreijährige feste Tranche (Term Loan) in Höhe von CHF 600 Mio. und eine fünfjährige Revolving-Kreditlimite in Höhe von CHF 1 900 Mio.

Der Zins beträgt Libor plus Marge auf Grundlage eines vorgegebenen Margenrasters und wird quartalsweise festgelegt. Die per 31. Dezember 2009 geltende Marge beträgt 450 Basispunkte (Vorjahr: 55–60 Basispunkte). Zusätzlich geschuldet ist eine Deferred Fee von 2,5 Prozent auf der zum Zeitpunkt der Unterzeichnung benutzten Revolving Facility. Die Deferred Fee läuft auf, solange der Verschuldungs-Covenant über 5 liegt, und wird am Ende der Laufzeit der Revolving Facility fällig.

Angesichts des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds hatte Oerlikon im ersten Halbjahr 2009 Gespräche mit dem Bankenkonsortium initiiert, um durch die Anpassung der Kreditbedingungen genügend Flexibilität zur Umsetzung der Unternehmensstrategie zu erlangen. Am 4. Juni 2009 haben alle 23 Banken des Konsortiums der Vereinbarung zugestimmt. Umfang und Inhalt der Kreditfazilität blieben nach der Neufassung unverändert. Die Struktur der Kreditklauseln (Covenants) und Finanzierungskosten wurde den Geschäftsaussichten von Oerlikon sowie den veränderten Marktbedingungen angepasst. Die angepassten Zinsen liegen in einer Bandbreite von 175–450 Basispunkten über Libor.

Der existierende Verschuldungs-Covenant (Verhältnis der Nettoverschuldung zu EBITDA) wurde den zu jenem Zeitpunkt aktuellen Businessplänen angeglichen. Zusätzlich wurden Covenants für Zinsdeckungsgrad, Eigenkapitalquote und Sachinvestitionen vereinbart, die Covenants werden quartalsweise geprüft, ausser der letztgenannte jährlich. Des Weiteren sieht die Neufassung der Fazilität marktübliche strukturelle Erweiterungen vor, etwa Sicherheiten durch die Verpfändung von Anteilen wesentlicher Tochtergesellschaften und die Gewährung von Bürgschaften dieser wesentlichen Tochtergesellschaften zugunsten der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Einzelne Vermögenswerte wurden nicht als Sicherheit hinterlegt. Per 31. Dezember 2008 waren keine Vermögenswerte als Pfand für den syndizierten Kredit hinterlegt.

Im Laufe des zweiten Halbjahres 2009 kristallisierte sich heraus, dass die Mitte des Jahres angepassten Kreditstrukturen nicht ausreichten, um die Finanzierung des Oerlikon Konzerns nachhaltig auf eine tragfähige Grundlage zu stellen. Daher hat das Unternehmen am 25. November 2009 seinen Syndikatskreditgebern einen ganzheitlichen Restrukturierungsvorschlag unterbreitet, der die Finanzierung des Unternehmens nachhaltig sicherstellen soll. Dieser Vorschlag beinhaltete die Stundung der Rückzahlung der festen Tranche (Term Loan) und des Revolving-Kredits, verringerte Zinssätze und die Umwandlung von Teilen der Bankschulden in eine Kapitalbeteiligung an OC Oerlikon. Der Vorschlag sah darüber hinaus eine substanzielle Herabsetzung des aktuellen Aktienkapitals mit anschließender Kapitalerhöhung vor. In Absprache mit den Kreditgebern wurden Teile des Covenant-Paketes vor dem 31. Dezember 2009 bis zur Einigung auf eine angepasste Finanzierungsstruktur für das Unternehmen sistiert und per Ende des Jahres liegt kein Default unter dem Kreditvertrag vor.

Anmerkung 18ff.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

Kreditrisiko

Anmerkung 19

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden ihre Verpflichtungen nicht wie vereinbart erfüllen können.

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit operativen Forderungen wird lokal beurteilt und durch die einzelnen lokalen Einheiten überwacht. Die Oerlikon Gruppe folgt dabei den konzernweiten Vorschriften, wonach jeder neue Kunde auf seine Kreditwürdigkeit geprüft werden muss, bevor die Zahlungs- und Lieferkonditionen vereinbart werden. Die dem Kunden zugewiesenen Kredit-Ratings werden regelmässig überprüft und wenn nötig angepasst. Im Weiteren werden Kreditlimiten pro Land festgelegt, die ebenfalls laufend überprüft werden. Kunden, die als «Risikokunden» definiert sind, werden auf einer Kundenliste erfasst und gesperrt. Zukünftige Lieferungen erfolgen dann nur noch gegen Vorauszahlung. Zudem werden Zahlungskonditionen per Akkreditiv oder anderen Sicherungsinstrumenten wie Eigentumsvorbehalt vereinbart, um das Kreditrisiko zu minimieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert erfasst. Bei zweifelhaften Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Kreditrisiken werden nur in Ausnahmefällen über Rückversicherungen abgesichert.

Die Oerlikon Gruppe platziert ihre Mittel nur bei ausgewiesenen erstklassigen Kreditinstituten und das Corporate Treasury überprüft regelmässig die relevanten Ratings dieser Kreditinstitute.

Das maximale Kreditrisiko der Oerlikon Gruppe aus Finanzinstrumenten spiegelt sich in den Buchwerten der individuellen Finanzaktiven wider. Es bestehen keine Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko stellt sich wie folgt dar:

in Mio. CHF	2009	2008
Flüssige Mittel	357	393
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu Fair Value	12	3
Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen, bewertet zu historischen Kosten	33	33
Absicherungsinstrumente	8	40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	433	534
Umsatzabgrenzung Percentage of Completion (POC) für Aufträge ohne Kundenanzahlungen	98	178
Darlehen und übrige langfristige Vermögenswerte	11	15
Total	952	1 196

Die offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich auf folgende geografische Regionen:

in Mio. CHF	2009	2008
Asien	92	65
Europa	287	384
USA	46	81
Übrige	8	4
Total	433	534

Die ausstehenden Forderungen sind nicht mit Klumpenrisiken behaftet.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Anmerkung 19ff.

in Mio. CHF	2009		2008	
	Bruttobetrag	Wertberichtigung	Bruttobetrag	Wertberichtigung
Nicht fällig	334	-6	416	-
Total überfällig	139	-34	142	-24
0-30 Tage	46	-	48	-2
31-60 Tage	19	-	38	-3
61-90 Tage	7	-	13	-1
91-120 Tage	4	-1	7	-1
Über 120 Tage	63	-33	35	-17
Total	473	-40	558	-24

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Zweifelhafte Forderungen werden entsprechend klassifiziert, wenn entsprechende Kenntnisse vorliegen, wonach ein Schuldner erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat und dass die Forderung mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht bzw. nur zum Teil einbringbar ist.

Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen:

in CHF Mio.	2009	2008
Wertberichtigungen per 1. Januar	-24	-25
Änderungen im Konsolidierungskreis	1	-
Erfolgswirksame Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen	-24	-9
Inanspruchnahme oder Auflösung von Wertberichtigungen	4	5
Erfolgswirksame Abschreibung von nicht einbringbaren Forderungen	3	1
Umrechnungsdifferenzen	-	4
Wertberichtigungen per 31. Dezember	-40	-24

Marktrisiko

Anmerkung 20

Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass sich der Verkehrswert oder die zukünftigen Geldflüsse eines Finanzinstrumentes aufgrund von Fluktuationen von Marktpreisen verändern. Oerlikon ist insbesondere dem Wechselkursrisiko und dem Zinsrisiko ausgesetzt. Ein geringeres Risiko besteht auf Preisschwankungen im Rohstoffbereich.

Das Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, allfällige nachteilige Auswirkungen der Finanzmärkte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu angemessenen Hedgingkosten zu begrenzen. Risikobegrenzung bedeutet nicht den völligen Ausschluss finanzieller Risiken, sondern die ökonomisch sinnvolle Steuerung der Konzernfinanzen innerhalb eines vorgegebenen Handlungsrahmens und dokumentierter Befugnisse. Zur Absicherung bestimmter Risikokategorien verwendet die Gruppe derivative Finanzinstrumente. Dabei kommen nur im Vorhinein bewilligte Finanzinstrumente zur Anwendung. Im Währungs- wie im Zinsbereich werden grundsätzlich keine Spekulationsgeschäfte getätigt. Es werden generell keine Sicherungsgeschäfte ohne entsprechendes Grundgeschäft getätigt. Das Management überwacht und steuert die finanziellen Risiken mit Unterstützung durch das Corporate Treasury laufend. Das Corporate Treasury identifiziert und bewertet die Finanzrisiken in Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten und sichert die identifizierten Risiken ab. Schriftliche Grundsätze zum Risikomanagement, zur Nutzung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie über die Verwendung überschüssiger Liquidität sind im Einsatz.

Währungsrisiko**Transaktionsrisiko**

Die Oerlikon Gruppe rapportiert in Schweizer Franken. Aufgrund der bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkte ist die Gruppe hauptsächlich mit Kursrisiken gegenüber dem US-Dollar und dem Euro konfrontiert. Wo die Zahlungseingänge und die Zahlungsausgänge der einzelnen Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen ausfallen bzw. nicht den lokalen Währungen entsprechen, werden zur Reduzierung der Währungsrisiken die entsprechenden Grundgeschäfte mit traditionellen Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften planen regelmässig die erwarteten Zahlungsströme und berichten diese an das Corporate Treasury. Das Corporate Treasury sichert die ermittelten Wechselkursrisiken mit internen Hedginginstrumenten mit den Konzerngesellschaften sowie extern mit erstklassigen Banken ab.

In der Hedgingstrategie des Konzerns wird grundsätzlich zwischen Wechselkursrisiken aus dem Seriengeschäft (Komponenten, Ersatzteile) sowie aus dem Projektgeschäft (Anlagengeschäft) unterschieden. Im Seriengeschäft werden auf der Grundlage des Jahresbudgets die geplanten Wechselkursrisiken für ein ganzes Geschäftsjahr im Voraus abgesichert. Die Hedgingquoten, das heisst die prozentualen Anteile des abzusichernden Volumens, sind in den anzuwendenden Richtlinien vorgegeben. Es wird monatlich überprüft, ob aufgrund des zu erwartenden Geschäftsgangs eine zusätzliche Absicherung bzw. eine Reduktion des Hedgingvolumens notwendig wird. Im Projektgeschäft werden die Wechselkursrisiken zum Zeitpunkt der Kontrahierung bzw. bei deren Entstehung abgesichert. Bei Spezialgeschäften, die nicht eindeutig als Serien- oder Projektgeschäft definiert werden können, kann die anzuwendende Hedgingstrategie im Einzelfall entschieden werden.

Umrechnungsrisiko

Das Umrechnungsrisiko basiert auf der Umrechnung von Einzelabschlüssen in Lokalwährungen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung der Oerlikon Gruppe wird in Schweizer Franken erstellt. Das Umrechnungsrisiko aus den Bilanzen der Tochtergesellschaften, das sich entsprechend auf das Gruppeneigenkapital auswirkt, wird teilweise abgesichert. Der Konzern hat Schulden in fremden Währungen aufgenommen, um dieses Risiko zu minimieren.

Langfristige wirtschaftliche Fremdwährungsrisiken

Die Oerlikon Gruppe sichert keine langfristigen Umrechnungsrisiken ab.

Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Durchschnittskurse		Veränderung 08/09	Jahresendkurse		Veränderung 08/09
	2009	2008		2009	2008	
1 USD	1.085	1.083	0,2 %	1.037	1.056	-1,8 %
1 EUR	1.510	1.587	-4,9 %	1.486	1.491	0,3 %
100 CNY	15.900	15.600	1,9 %	15.200	15.500	-1,9 %
100 HKD	14.000	13.900	0,7 %	13.400	13.600	-1,5 %
100 JPY	1.160	1.051	10,4 %	1.122	1.171	-4,2 %
1 SGD	0.746	0.765	-2,5 %	0.738	0.735	0,4 %

Sensitivitätsanalyse

Für die Sensitivitätsanalyse wurden die wichtigsten zwei Währungen herangezogen, in denen die Gruppe wesentliche Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten hält. Eine Veränderung der Wechselkurse auf der Basis der Zweijahresvolatilität von 13,85 Prozent (USD/CHF) und 7,49 Prozent (EUR/CHF) hätte das Eigenkapital sowie das Konzernergebnis per 31. Dezember 2009 um die nachstehend dargestellten Beträge erhöht respektive verringert.

31. Dezember 2009 Effekt in CHF Mio.	2009		2008	
	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung
USD	-	4	5	4
EUR	-3	4	9	2

Eine Abschwächung des Schweizer Frankens von 13,85 Prozent (USD/CHF) bzw. 7,49 Prozent (EUR/CHF) würde den gleichen Effekt haben, jedoch mit entgegengesetzten Vorzeichen, unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben. Im Vorjahr wurde die Sensitivitätsanalyse mit einer Kursänderung von 10,48 Prozent (USD/CHF) und 6,12 Prozent (EUR/CHF) berechnet.

Darstellung Währungsrisiko

Anmerkung 20ff.

Auf der Basis von Nennwerten stellt sich das Währungsrisiko der Oerlikon Gruppe per 31. Dezember 2009 wie folgt dar:

in Mio.	2009			2008		
	EUR	USD	CHF	EUR	USD	CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	21	1	25	54	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12	-5	-1	-25	-12	-2
Nettofinanzpositionen	53	21	4	35	11	-2
Bruttoisiko auf konsolidierte Bilanz	56	37	4	35	53	-3
Fremdwährungsrisiko operatives Geschäft	3	102	1	30	148	5
Offene Devisenterminkontrakte	-44	-99	-1	-20	-152	-3
Nettorisiko	15	40	4	45	49	-1

Zinsrisiko

Oerlikon ist vor allem aufgrund der variabel verzinsten Finanzschulden einem Zinsrisiko ausgesetzt, in geringem Masse aber auch durch die gehaltenen flüssigen Mittel, die auf variabel verzinsten Konten oder in Form von kurzfristigen Anlagen gehalten werden. Die Verbindlichkeiten aus den Ziehungen im Rahmen des Konsortialkredits sind dem Risiko von Zinsschwankungen unterworfen.

Das Corporate Treasury ermittelt die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Absicherungen gegen unerwünschte Zinsentwicklungen und führt nach Freigabe durch die zuständigen Gremien (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung) die notwendigen Zinssicherungen durch. Oerlikon bedient sich im Zuge dieser Zinssicherungen verschiedener derivativer Finanzinstrumente wie zum Beispiel Interest Rate Swaps und Interest Rate Caps.

Per 31. Dezember 2009 weist die Oerlikon Gruppe folgendes Zinssatzprofil für Finanzinstrumente aus:

in CHF Mio.	2009 Netto- buchwert	2008 Netto- buchwert
Feste Verzinsung		
Finanzaktiven	19	11
Finanzverbindlichkeiten	-10	-17
Total	9	-6
Variable Verzinsung		
Finanzaktiven	346	383
Finanzverbindlichkeiten	-2 040	-2 058
Total	-1 694	-1 675

Sensitivitätsanalyse für Geldflüsse aus variabel verzinslichen Instrumenten

Eine Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp) hätte den folgenden erhöhenden oder verringenden Effekt auf die Erfolgsrechnung. Die Analyse setzt voraus, dass alle übrigen Variablen wie zum Beispiel Fremdwährungsumrechnungskurse konstant bleiben.

Effekt in CHF Mio.	Erfolgsrechnung	
	100 bp Erhöhung	100 bp Reduktion
2009		
Sensitivität Geldfluss	-14	4
2008		
Sensitivität Geldfluss	-21	21

Bei der Berechnung wurde vorausgesetzt, dass sich eine Veränderung von 100 bp nicht vollständig auswirkt. Bei einer Erhöhung ist aufgrund der tiefen Marktzinssätze durch eine Rückkehr von einer Minimumverzinsung zu einer indexbasierten Verzinsung zumindest auf der Anlagenseite mit nur rund 85 bp zu rechnen. Bei einer Reduzierung ist ebenfalls aufgrund der tiefen Marktzinssätze mit einer Auswirkung von nur 30–40 bp zu rechnen. Bei allen Berechnungen zur Zinssensitivität wurden Steuereffekte berücksichtigt.

Die Veränderung der Zinssätze um 100 bp hat auf das Eigenkapital keinen Effekt.

Angaben zum Kapital

Anmerkung 20ff.

Die derzeit im Vergleich zum Vorjahr tiefere Eigenkapitalausstattung ist auf eine schwächere operative Leistung sowie Wertberichtigungen von Goodwill zurückzuführen.

Die erfolgreiche Implementierung der Restrukturierungspläne (siehe Anmerkung 1) wird die Kapitalbasis stärken und eine nachhaltige Kapitalstruktur für die Gruppe sicherstellen.

Die Kennzahlen für das Eigenkapital stellen sich wie folgt dar:

in CHF Mio.	2009	2008
Total Aktiven	4 342	5 476
Eigenkapital	520	1 118
Eigenkapitalquote	12 %	20 %
Verzinsliches Fremdkapital	2 050	2 074
Eigenkapital	520	1 118
Verschuldungsgrad	3,9	1,9
Durchschnittliches Eigenkapital	819	1 503
Konzernergebnis, zurechenbar auf Konzernaktionäre	-592	-425
Eigenkapitalrendite	-72 %	-28 %

Um auf den Kapitalmärkten als angemessener Schuldner aufzutreten, strebt Oerlikon eine jederzeit ausreichende Eigenkapitalausstattung an. Als weitere massgebliche Kennzahl wird von Oerlikon das Verhältnis der Netto-Finanzschulden zum EBITDA überwacht.

Fair Value im Vergleich zu den Buchwerten per 31. Dezember

Anmerkung 21

Die Fair Values der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten stellen sich im Vergleich zum Buchwert wie folgt dar:

in CHF Mio.	2009		2008	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	357	357	393	393
Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen	45	45	3	3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen	542	542	889	889
Zinssicherungsgeschäfte				
– Aktiven	–	–	–	–
– Verbindlichkeiten	–	–	–	–
Devisenabsicherungsgeschäfte				
– Aktiven	8	8	40	40
– Verbindlichkeiten	–3	–3	–22	–22
Bankkredite, gesichert	–2 022	–2 022	–	–
Bankkredite, ungesichert	–19	–19	–2 055	–2 055
Finanzleasingverbindlichkeiten	–10	–10	–18	–18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–332	–332	–455	–455
Abgrenzungen	–142	–142	–	–
Total	–1 576	–1 576	–1 226	–1 226
Unrealisierter Gewinn / (Verlust)		–		–

Fair-Value-Hierarchie

Die Fair Values sind in der Fair-Value-Hierarchie als Level 2 klassifiziert worden (Bewertungsfaktoren, die unmittelbar beobachtbar sind) und enthalten zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen von CHF 45 Mio. (Vorjahr CHF 3 Mio.), aktive Devisenabsicherungsgeschäfte von CHF 8 Mio. (Vorjahr: CHF 40 Mio.) und passive Devisenabsicherungsgeschäfte von CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.).

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Anmerkung 22

In der konsolidierten Erfolgsrechnung wird der Erfolg aus den nicht fortgeführten Aktivitäten in einem Betrag separat ausgewiesen. Die Oerlikon Gruppe hat im Geschäftsjahr 2009 die Geschäftsbereiche Wafer Etch, ESEC und Oerlikon Optics Shanghai sowie die Oerlikon Space verkauft. Der Geschäftsbereich Wafer Etch ist am 26. Januar 2009, die ESEC per 1. April 2009, die Oerlikon Space per 30. Juni 2009 und Oerlikon Optics Shanghai per 20. Oktober 2009 veräußert worden. Im Geschäftsbericht 2008 war Oerlikon Space als fortgeführte Aktivität klassifiziert.

in CHF Mio.	1. Januar bis 31. Dezember 2009				1. Januar bis 31. Dezember 2008			
	Total	Esec	Optics	Space	Total	Esec	Optics	Space
Umsatz	88	8	26	54	328	126	84	118
Aufwand	–94	–26	–23	–45	–475	–301	–78	–96
Ergebnis vor Steuern (EBT) der nicht fortgeführten Aktivitäten	–6	–18	3	9	–147	–175	6	22
Ertragssteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–2	–	–	–2	–14	–9	–	–5
Konzernergebnis (Net Profit) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–8	–18	3	7	–161	–184	6	17
Gewinn/Verlust aus Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	112	–23	–13	148	–37	–41	4	–
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	104	–41	–10	155	–198	–225	10	17
Zurechenbar auf:								
Konzernaktionäre	104	–41	–10	155	–198	–225	10	17
Minderheitsaktionäre	–	–	–	–	–	–	–	–
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in CHF Mio.	–1	–21	9	11	17	–1	11	7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit in CHF Mio.	–2	–	–	–2	–4	–13	9	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit in CHF Mio.	9	11	–2	–	17	27	–10	–

Der Gewinn aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten hatte keine Steuerzahlungen zur Folge.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von CHF 10 Mio. (Vorjahr: CHF 60 Mio.) und Verbindlichkeiten von CHF 11 Mio. (Vorjahr: CHF 67 Mio.) betreffen im Wesentlichen eine nicht operative Liegenschaft, die am 1. März 2010 veräußert worden ist.

OC Oerlikon Beteiligungspläne

Per 31. Dezember 2009 bestehen folgende Aktien- und Optionspläne (Equity-settled), nach denen die Besitzer das Recht auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon haben:

Restricted Stock Units (RSU)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon beziehen einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Restricted Stock Units (RSU), die mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben werden und zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung in Oerlikon Aktien umgetauscht werden. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Wert der RSU zum Datum der Zuteilung ist CHF 60.

Mitglieder der Konzernleitung (ausser dem ehemaligen CEO) erhalten als Teil ihrer Entschädigung einen langfristigen Bonus in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon. Die Anzahl der RSU errechnet sich aus einem fixen Betrag und dem Aktienkurs am Tag des Ablaufs der Erdienungsperiode, kann aber eine Obergrenze nicht übersteigen. Die RSU unterliegen einer Erdienungsperiode von zwei Jahren. Deshalb wurde der Wert der RSU mit einem Aktienkurs zum Jahresende bewertet (CHF 32).

Mitglieder des Senior Managements erhalten als Teil ihrer Entschädigung einen langfristigen Bonus in Form von Restricted Stock Units (RSU) für Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, die einer Erdienungsperiode von drei Jahren unterliegen. Der Wert der RSU zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde mit einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 65 bewertet.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2009	Verwirkt 2009	Ausgeübt 2009	Offen per 31.12.	Verkehrswert per Zuteilungsdatum in CHF	Aufwand 2009 CHF Mio.	Erdienungsperiode
2008	1 712		–	1 712	–	379	0,3	14.05.08–12.05.09
2009	–	16 859	–	–	16 859	60	0,6	12.05.09–18.05.10
2009	–	52 872	–	–	52 872	32	0,6	01.05.09–30.04.11
2009	–	48 703	–	–	48 703	65	0,6	01.05.09–30.04.12
Total	1 712	118 434	–	1 712	118 434		2,1	

Performance Share Awards (PSA)

Als langfristiger Bonus können die Mitglieder der Konzernleitung (mit Ausnahme des ehemaligen CEO) und das Senior Management Teile ihrer Entschädigung in Form von Anrechten auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon erhalten. Die Anrechte unterliegen Performancebedingungen und einer Erdienungsperiode von drei Jahren. Die Performancebedingungen bestehen aus individuellen und finanziellen Zielen. Die Zielerreichung bestimmt die effektive Anzahl von Performance Share Awards (PSA). Nach Ablauf der Erdienungsperiode wird die effektive Anzahl PSA in Aktien umgetauscht. 2009 wurden keine PSA zugeteilt.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2009	Verwirkt 2009	Ausgeübt 2009	Offen per 31.12.	Durchschnittlicher Verkehrswert per Zuteilungsdatum in CHF	Aufwand 2009 CHF Mio.	Erdienungsperiode
2008	46 365	–	31 599	8 003	6 763	93	–	01.05.08–30.04.11

Aufgrund der Auflösung eines Performance Share Plans auf Ende 2008 wurden 2009 8 003 Anrechte in Aktien konvertiert und der Rest verwirkt.

Optionen

Mitarbeiter können einen Teil ihrer Entschädigung in Form von Optionen auf Aktien der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon mit einer Sperrfrist von einem, zwei, drei oder vier Jahren erhalten. Für Inhaber von Optionen beträgt das Austauschverhältnis eine Aktie für eine Option. Der Wert der Optionen zum Jahresende wurde anhand des Black-Scholes-Modells zu einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 599 bewertet.

Jahr der Zuteilung	Offen per 1.1.	Zugeteilt 2009	Verwirkt 2009	Ausgeübt 2009	Offen per 31.12.	Ausübungspreis CHF	Aufwand 2009 CHF Mio.	Ausübungsperiode
2002	369		369		–	190	–	14.05.04–13.05.09
	374		374		–	190	–	14.05.05–13.05.09
2003	321		288		33	110	–	24.05.05–23.05.10
2007	1 431		200		1 231	603	–	01.01.08–31.12.13
	1 431		200		1 231	603	–	01.01.09–31.12.13
	1 431		200		1 231	603	–	01.01.10–31.12.13
	1 431		200		1 231	603	–	01.01.11–31.12.13
Total	6 788	–	1 831	–	4 957		–	

Anmerkung 23

Transaktionen mit Nahestehenden

Als nahestehende Personen gelten Verwaltungsräte, Konzernleitungsmitglieder, wichtige Aktionäre und Pensionskassen sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit Nahestehenden und von diesen kontrollierten Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Hauptaktionär

Das Aktienkapital der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon setzt sich aus 14 142 437 Aktien zusammen. Per 31. Dezember 2009 sind folgende Hauptaktionäre offengelegt¹:

Aktionär	Aktienbesitz ¹	
	Anzahl Titel	in %
Gruppe ² bestehend aus der Renova Gruppe (Renova Industries Ltd., Nassau, Bahamas ³ , und Beregan Holding AG, Zürich ³) und Victory Industriebeteiligung GmbH, Wien ⁴	8 023 307	56,73%
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon	1 318 309	9,32%

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes der Renova-Victory Gruppe vom 21. Dezember 2009 und Information der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zur Anzahl der von ihr per 31. Dezember 2009 gehaltenen eigenen Aktien.

² Renova Gruppe: 44,67 Prozent; Victory Industriebeteiligung GmbH, Wien: 12,06 Prozent.

³ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zürich und Moskau.

⁴ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): RPR Privatstiftung, Wien.

Entschädigung der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat ernannte Hans Ziegler am 25. August 2009 zum Delegierten des Verwaltungsrats und amtierenden CEO von OC Oerlikon. Bis zu diesem Zeitpunkt unterlag die Entschädigung von Herrn Ziegler dem Vergütungssystem des Verwaltungsrats und bestand aus einer Barentschädigung für Verwaltungsrats- und Ausschusstätigkeiten und Restricted Stock Units (RSU). Seit 25. August 2009 verzichtete Herr Ziegler auf seine Barentschädigung als Verwaltungsrat und erhielt eine Entschädigung für die Rolle des amtierenden CEO, bestehend aus Basissalar, einer pauschalen Aufwandsentschädigung und einem Bonus. Der Bonus basiert auf individuellen Zielen und wird in Aktien ausbezahlt. Die Zuteilung von RSU im Rahmen des Performanceprogramms des Verwaltungsrats blieb unverändert.

Herr Kuznetsov übernahm kurzzeitig die operative Führungsverantwortung für Oerlikon Solar vom 25. August 2009 bis 31. Oktober 2009. Seine Entschädigung unterliegt dem Vergütungssystem des Verwaltungsrats und blieb unverändert.

Die Entschädigung des amtierenden CEO wurde vom Human-Resources(HR)-Ausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat festgesetzt.

Die Gesamtentschädigung der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats beläuft sich 2009 auf CHF 1,2 Mio. 2008 belief sich die Gesamtentschädigung auf CHF 0, weil kein Verwaltungsratsmitglied eine exekutive Tätigkeit ausübte.

in CHF 1 000	Verwaltungs-rat	Strategie-ausschuss	Audit-Ausschuss	HR-Ausschuss	Barentschä-digung	Bonus	Restricted Stock Units (RSU) 2008/09 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ²	Pensions-kasse	Übrige Leistungen ³	Gesamt-entschädi-gung 2009
Vladimir Kuznetsov ⁴	P			P	145	–	–	213	–	20	378
Hans Ziegler	M		M	M	530	150	21	95	16	14	826
Total					675	150	21	308	16	34	1 204

P(räsident), M(itglied)

¹ Effektiver Wert der Restricted Stock Units (RSU) für das Mandat 2008/09 zum Zeitpunkt der Konversion bei einem Aktienkurs von CHF 60 (Transfer Date).

² Buchwert der Restricted Stock Units (RSU) zum Jahresende für das Mandat 2009/10 bei einem Aktienkurs von CHF 60 (Grant Date).

³ Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch OC Oerlikon Corporation bezahlt wurden.

⁴ Herr Kuznetsov verzichtete auf seine RSU für 2008/09.

Entschädigung der nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Barentschädigung und Restricted Stock Units (RSU). Die Barentschädigung besteht aus einem Verwaltungsrats-honorar, einem Honorar für Ausschussvorsitzende, einem Honorar für Ausschussmitglieder und einer Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsratsmitglieder eine pauschale Aufwandsentschädigung. Die Restricted Stock Units (RSU) werden mit Stichtag der ordentlichen Generalversammlung ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung gesperrt. Nach Ablauf der Sperrfrist werden sie in Oerlikon Aktien umgetauscht. Für Verwaltungsräte, die vorzeitig ihr Mandat niederlegen, wird die Anzahl der in Aktien konvertierten RSU vom Verwaltungsrat bestimmt.

Die Entschädigungen werden durch den HR-Ausschuss vorgeschlagen und durch den Verwaltungsrat nach der Generalversammlung verabschiedet.

Die Summe aller Entschädigungen, die 2009 an nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet wurde, betrug CHF 1,1 Mio. 2008 waren alle Verwaltungsräte nicht exekutiv und die Gesamtentschädigung belief sich auf CHF 1,0 Mio.

Anmerkung 24

Anmerkungen zur Konzernrechnung

in CHF 1 000	Verwaltungs- rat	Strategie- ausschuss	Audit- Ausschuss	HR-Ausschuss	Barentschä- digung	Restricted Stock Units (RSU) 2008/09 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10 ²	Pensions- kasse	Übrige Leistungen ³	Gesamt- entschädi- gung 2009
Kurt J. Hausheer	M	M	P		295	21	95	-	23	434
Dr. Urs A. Meyer	M	P	M		195	21	95	-	18	329
Carl Stadelhofer	M	M		M	175	21	95	-	17	308
Total					665	62	285	-	58	1 070

P(räsident), M(itglied)

¹ Effektiver Wert der Restricted Stock Units (RSU) für das Mandat 2008/09 zum Zeitpunkt der Konversion bei einem Aktienkurs von CHF 60 (Transfer Date).

² Buchwert der Restricted Stock Units (RSU) zum Jahresende für das Mandat 2009/10 bei einem Aktienkurs von CHF 60 (Grant Date).

³ Übrige Leistungen umfassen Beiträge an die Sozialversicherungen sowie Aufwandsentschädigungen, die durch OC Oerlikon Corporation bezahlt wurden.

Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung, bestehend aus einem Basissalär und einem Bonus. Während der CEO seinen Bonus in Aktien bezieht, erhalten die anderen Mitglieder der Konzernleitung ihren Bonus als Barentschädigung. Zusätzlich nehmen die Mitglieder der Konzernleitung (ausser der CEO) an einem langfristigen Aktienprogramm teil.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung wird durch den HR-Ausschuss vorgeschlagen und durch den Verwaltungsrat am Ende des Jahres verabschiedet. Die Erreichung der Jahresziele wird durch den HR-Ausschuss am Ende des Jahres überprüft. Die Auszahlung des Bonus erfolgt in der Regel im April des Folgejahres.

2008 partizipierten die Mitglieder der Konzernleitung (ausser dem ehemaligen CEO) an einem langfristigen, performancebasierten Aktienprogramm für 2008–2011. 2009 partizipierten sie in einem Restricted-Stock-Units(RSU)-Programm für 2009–2011.

Die Summe aller Entschädigungen, die für das Geschäftsjahr 2009 an die Mitglieder der Konzernleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 11,3 Mio. Die höchste an ein Mitglied der Konzernleitung bezahlte Einzelentschädigung betrug CHF 6,5 Mio.

Die Entschädigung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	Basissalär	Bonus	LTI (2008–11) ¹	LTI (2009–11) ²	Pensions- kasse	Übrige Leistungen ³	Abgangs- entschädi- gung	Gesamt- entschädi- gung 2009	Gesamt- entschädi- gung 2008
Gesamtentschädigung Konzernleitung	5 632	1 256	3	558	658	154	3 060	11 321	5 145
Davon höchster Einzelbetrag an: Dr. Uwe Krüger (CEO) ⁴	3 233	-	-	-	125	28	3 060	6 446	2 128

¹ Mitglieder der Konzernleitung (ausser ehemaliger CEO) erhielten 2008 Performance Share Awards zugeteilt. Der Buchwert zum Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 93 (Grant Date). Der ehemalige CEO partizipierte seit 2008 in einem Stock-Appreciation-Rights(SAR)-Programm, das durch seinen Austritt am 24. August 2009 ohne Entschädigung erlosch.

² Mitglieder der Konzernleitung (ausser ehemaliger CEO) erhielten 2009 Restricted Stock Units (RSU) zugeteilt. Der Buchwert zum Jahresende basiert auf einem gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 32 (Grant Date).

³ Übrige Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

⁴ Dr. Uwe Krügers Arbeitsverhältnis endete am 24. August 2009. Bei seinem Austritt erhielt er das vertraglich vereinbarte Basissalär für zwölf Monate und eine vertraglich vereinbarte Abgangsentschädigung.

Entschädigung ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die Summe der Entschädigungen, die für das Berichtsjahr von der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon oder einer Konzerngesell-schaft ausgerichtet wurden und direkt oder indirekt ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung zugute-kamen, betrug CHF 1,5 Mio.

In der Berichtsperiode wurden an ein ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats und ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung folgende Entschädigungen ausbezahlt:

in CHF 1 000	Barentschä- digung	Restricted Stock Units (RSU) 2008/09 ¹	Restricted Stock Units (RSU) 2009/10	Pensions- kasse	Übrige Leistungen	Gesamt- entschädi- gung 2009
Ehemaliges Verwaltungsratsmitglied	-	21	-	-	-	21

¹ Effektiver Wert der Restricted Stock Units (RSU) für das Mandat 2008/09 zum Zeitpunkt der Konversion bei einem Aktienkurs von CHF 60 (Transfer Date).

Anmerkung 24ff.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

in CHF 1 000	Basissalär	Bonus	LTI (2008–11)	LTI (2009–11)	Pensions- kasse	Übrige Entschädi- gung ¹	Abgangs- entschädi- gung	Gesamt- entschädi- gung 2009
Ehemaliges Konzernleitungsmitglied	335	353	-	-	64	13	750	1 515

¹ Übrige Leistungen umfassen Aufwandsentschädigungen und Fahrzeugspesen.

Aktienbesitz, Optionen und andere Beteiligungen

Die nachfolgende Offenlegung erfolgt gemäss Artikel 663c des Schweizerischen Obligationenrechts, das die Offenlegung von Aktienbesitz, Optionen und anderen Beteiligungen für jedes Mitglied des Verwaltungsrats und der Konzernleitung verlangt, einschliess-lich Aktien, Optionen und anderer Beteiligungen, die von nahestehenden Personen gehalten werden, und von Unternehmen, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kontrolliert werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)
Kurt J. Hausheer	10 342	2 702
Vladimir Kuznetsov	-	6 051
Dr. Urs A. Meyer	342	2 702
Carl Stadelhofer	352	2 702
Hans Ziegler	942	2 702
Total	11 978	16 859

Vladimir Kuznetsov (Verwaltungsratspräsident) und Dr. Urs A. Meyer (Verwaltungsrat) sind ebenfalls Geschäftsleitungsmitglieder der Renova Gruppe, die 6 317 392 Aktien hält. Herr Kuznetsov ist Chief Investment Officer von Renova Management AG und Verwaltungsratspräsident von Venetos Management AG. Herr Dr. Meyer ist Chief Executive Officer von Venetos Management AG. Carl Stadelhofer ist Verwaltungsrat der Renova Gruppe. Zehn seiner Aktien werden von einer nahestehenden Person gehalten.

Mitglieder der Konzernleitung	Anzahl Aktien	Anzahl Restricted Stock Units (RSU)	Anzahl Performance Share Awards (PSA)	Anzahl Optionen
Dr. Uwe Krüger (ehemaliger CEO)	-	-	-	-
Björn Bajan, General Counsel & Corporate Secretary	2 005	23 674	2 055	-
Thomas Babacan, COO	-	10 259	897	627
Jürg Fedier, CFO	-	18 939	-	-
Total	2 005	52 872	2 952	627

Darlehen und übrige Zahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Im Berichtsjahr wurden zugunsten der gegenwärtigen bzw. ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung keine Darlehen gewährt bzw. anderen Zahlungen als die oben erwähnten geleistet. Per 31. Dezember 2009 waren keine Darlehen oder anderen Zahlungen ausstehend.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften findet sich auf Seite 134 ff. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften bzw. zwischen den Konzerngesellschaften der Gruppe sind in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert worden.

Eine Konzerngesellschaft in Deutschland mietet Liegenschaften von ihrer Personalvorsorgeeinrichtung. Der beizulegende Zeitwert dieser Liegenschaft, die in den Vermögenswerten der Personalvorsorgeeinrichtung enthalten ist, beträgt CHF 20 Mio. und die Jahresmiete beträgt CHF 1 Mio.

Beteiligungspläne siehe Anmerkung 23.

Oerlikon Solar AG und Hevel LLC haben umfassende Zusammenarbeitsverträge für die Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen in Russland abgeschlossen. Hevel LLC ist ein Joint Venture zwischen Rusnano und der Renova Gruppe. Die Renova Gruppe hält 51 Prozent am Joint Venture und ist für die Geschäftsentwicklung zuständig. Rusnans Anteil am Joint Venture beträgt 49 Prozent. Rusnano (The Russian Corporation of Nanotechnologies) wurde im Jahr 2007 gegründet, um die staatlich geförderte Entwicklung der Nanotechnologie anzutreiben.

Hevel LLC hat von Oerlikon Solar eine End-to-End-Produktionslinie zur Fertigung von Micromorph®-Solarmodulen im Gesamtbetrag von CHF 395 Mio. bestellt, mit einer Jahreskapazität von mindestens 120 MW. Die gesamte Investition mitsamt zugehörigen Services erfolgte zu Bedingungen, wie sie auch unter unabhängigen Dritten abgeschlossen worden wären. Die Produktionsanlage wird voraussichtlich Ende 2010 geliefert. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungsarbeiten zur Erstellung der Produktionsgebäude. Der Produktionstart ist für das dritte Quartal 2011 geplant.

Per Jahresende 2009 waren 43 Prozent des Vertragsvolumens fertig gestellt und als Umsatz verbucht (CHF 169 Mio.). Anzahlungen von 40 Prozent des Vertragsvolumens wurden bezahlt. Die offenen Beträge betragen CHF 9,4 Mio. Weitere Anzahlungen werden parallel zum Arbeitsfortschritt erfolgen. Vor Lieferung der Produktionsanlagen werden mindestens 70 Prozent der Anzahlungen geleistet sein.

Anmerkung 24ff.

Eventualverpflichtungen

Anmerkung 25

in CHF Mio.	2009	2008
Bürgschaften/Garantien	9	9
Wechselobligo	1	2
Total	10	11

Die Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften/Garantien stellen im Wesentlichen Bankgarantien dar.

Zahlungen für nicht kündbare Mietverträge

Anmerkung 26

in CHF Mio.	2009	2008
Fällig im 1. Jahr	34	31
Fällig im 2. Jahr	27	24
Fällig im 3. Jahr	21	19
Fällig im 4. Jahr	16	16
Fällig im 5. Jahr und später	37	45
Total	135	135

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für operative Leasingverpflichtungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 37 Mio. (Vorjahr: CHF 21 Mio).

Verpfändete/eingeschränkt verfügbare Aktiven

Anmerkung 27

Folgende Bilanzposition wurde als Sicherheit verpfändet:

in CHF Mio.	2009	2008
Sachanlagen	54	59
Total	54	59

Ein wesentlicher Bestandteil (CHF 38 Mio.) der oben ausgewiesenen Sachanlagen ist im Rahmen eines Sale-and-Lease-back-Vertrages einer italienischen Tochtergesellschaft verpfändet.

Risikobeurteilung gemäss Schweizer Obligationenrecht

Anmerkung 28

Das Risikomanagement auf Konzernebene koordiniert und ordnet den Risikomanagementprozess und berichtet regelmässig über Risikobeurteilung und -management. Es wurden Organisationsmassnahmen und Prozesse geschaffen, um Risiken bereits früh zu erkennen und zu reduzieren. Die Verantwortung für die Risikobeurteilung und das -management liegt bei den Segmenten, wobei spezialisierte Konzernfachabteilungen wie Finanzreporting, Treasury und interne Revision Unterstützung geben und die Wirksamkeit des Risikomanagements auf Segmentebene sicherstellen.

Die Überwachung finanzieller Risiken ist in den Anmerkungen 18 bis 20 der Konzernfinanzberichterstattung detailliert dargestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 29

Mit Ausnahme der Kapital- und Schuldenrestrukturierungsmassnahmen, welche in der Anmerkung 1 beschrieben sind, gibt es keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierten Finanzzahlen 2009 haben könnten.

Geschäftssegmente

Geschäftssegmente

in CHF Mio.	Oerlikon Textile		Oerlikon Coating		Oerlikon Solar		Oerlikon Vacuum		Oerlikon Drive Systems		Oerlikon Advanced Technologies ¹		Total Segmente		Corporate/Eliminationen		Total fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Bestellungseingang	1 170	1 364	326	509	511	566	325	460	569	1 171	95	139	2 996	4 209	–	–	2 996	4 209	188	302
Bestellungsbestand²	489	443	–	–	317	429	68	68	93	183	30	24	997	1 147	–	–	997	1 147	–	190
Umsatz																				
Umsatz mit Dritten	1 046	1 690	326	509	442	598	324	465	660	1 204	79	166	2 877	4 632	–	–	2 877	4 632	88	328
Umsatz mit Gruppengesellschaften	2	–	1	1	11	29	5	30	–	–	2	–	21	60	–21	–60	–	–	–	–
	1 048	1 690	327	510	453	628	329	495	660	1 204	81	166	2 898	4 693	–21	–60	2 877	4 632	88	328
Umsatz nach Absatzgebieten mit Dritten																				
Japan und Asien/Pazifik	619	893	79	106	81	334	97	126	48	73	42	67	966	1 599	–	–	966	1 599	–	147
Europa	169	411	184	298	185	260	158	263	335	679	23	48	1 054	1 959	–	–	1 054	1 959	88	134
Nordamerika	205	277	41	63	9	4	61	73	272	450	13	45	601	912	–	–	601	912	–	45
Übrige Gebiete	53	109	22	42	167	–	8	3	5	2	1	6	256	162	–	–	256	162	–	2
	1 046	1 690	326	509	442	598	324	465	660	1 204	79	166	2 877	4 632	–	–	2 877	4 632	88	328
Umsatz nach Standorten mit Dritten																				
Japan und Asien/Pazifik	208	238	80	75	3	5	87	104	50	61	14	41	442	524	–	–	442	524	–	5
Europa	730	1 333	183	322	430	589	180	293	420	805	38	26	1 981	3 368	–	–	1 981	3 368	88	282
Nordamerika	90	103	41	60	9	4	57	68	190	338	27	98	414	671	–	–	414	671	–	41
Übrige Gebiete	18	16	22	52	–	–	–	–	–	–	–	–	40	68	–	–	40	68	–	–
	1 046	1 690	326	509	442	598	324	465	660	1 204	79	166	2 877	4 632	–	–	2 877	4 632	88	328
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen																				
Japan und Asien/Pazifik	10	22	2	24	–	–	–	3	6	10	–	–	18	59	–	1	18	60	–	1
Europa	26	66	14	32	24	35	11	28	19	53	4	1	98	215	2	15	100	230	2	15
Nordamerika	–	1	2	7	–	–	–	1	8	24	–	–	10	33	–	–	10	33	–	–
Übrige Gebiete	–	–	2	14	–	–	–	–	–	–	–	–	2	14	–	–	2	14	–	–
	36	89	20	77	24	35	11	32	33	87	4	1	128	321	2	15	130	336	2	16
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	–163	–9	43	134	–55	128	13	63	12	126	–5	–6	–155	436	–10	35	–165	471	–6	–34
EBIT	–424	–281	–4	78	–78	107	–3	49	–50	65	–7	–88	–566	–70	–23	10	–589	–59	–9	–184
Andere materielle Positionen																				
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	–80	–96	–15	–23	–63	–50	–23	–25	–12	–15	–9	–26	–202	–235	–	–	–202	–235	–8	–62
Abschreibungen	–55	–69	–47	–54	–20	–21	–15	–14	–58	–61	–2	–10	–197	–229	–9	–13	–206	–241	–3	–12
Impairment und Reversal Impairment auf Anlagevermögen	–4	–	–	–1	–3	–	–1	–	–4	–	–	–21	–12	–22	–4	–12	–16	–34	–	–47
Wertberichtigung (Impairment) auf Goodwill	–202	–200	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–52	–202	–252	–	–	–202	–252	–	–93
Restrukturierungskosten	–49	–55	–16	–5	–9	–1	–13	–	–16	–1	–4	–3	–107	–65	–	–1	–107	–66	–2	–
Operating Assets																				
Japan und Asien/Pazifik	214	219	112	108	6	10	46	51	75	95	2	7	455	490	–	–	455	490	–	–
Europa	1 414	1 569	191	231	347	511	206	237	920	1 016	64	149	3 142	3 713	–162	100	2 980	3 813	–	121
Nordamerika	24	38	40	47	1	2	21	19	244	310	41	55	371	471	2	1	373	472	–	–
Übrige Gebiete	11	9	40	55	–	2	–	–	–	–	–	–	51	66	–	1	51	67	–	–
	1 663	1 835	383	441	354	525	273	307	1 239	1 421	107	211	4 019	4 740	–160	102	3 859	4 842	–	121
Operating Liabilities	–442	–448	–65	–73	–176	–278	–102	–90	–192	–269	–25	–133	–1 002	–1 291	–36	–53	–1 038	–1 344	–1	–167
Net Operating Assets³	1 221	1 387	318	368	178	247	171	217	1 047	1 152	82	78	3 017	3 449	–196	49	2 821	3 498	–	–47
Personalbestand^{4/5}																				
Japan und Asien/Pazifik	2 345	2 580	720	744	94	98	288	287	1 448	1 014	1	168	4 896	4 891	–	–	4 896	4 891	–	444
Europa	3 716	4 402	1 353	1 665	651	762	1 112	1 207	2 767	2 917	165	139	9 764	11 092	207 ⁵	140	9 971	11 232	–	645
Nordamerika	170	232	206	263	6	8	77	89	798	1 215	22	152	1 279	1 959	4	3	1 283	1 962	–	14
Übrige Gebiete	29	61	184	220	–	–	–	–	–	–	–	–	213	281	6	6	219	287	–	–
	6 260	7 275	2 463	2 892	751	868	1 477	1 583	5 013	5 146	188	459	16 152	18 223	217	149	16 369	18 372	–	1 103

¹ Das Segment Advanced Technologies besteht nach dem Verkauf von Oerlikon Space lediglich noch aus der Business Unit Oerlikon Systems.² Annullierungen von Aufträgen in der Höhe von CHF 258 Mio. sind direkt mit dem Bestellbestand verrechnet worden.³ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten). In den Net Operating Assets nicht enthalten sind flüssige Mittel (CHF 357 Mio.), kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (CHF 2 054 Mio.), laufende (CHF 17 Mio.) und latente (CHF 72 Mio.) Steuerforderungen, laufende (CHF 38 Mio.) und latente (CHF 125 Mio.) Steuerverbindlichkeiten.⁴ Oerlikon Textile und Oerlikon Drive Systems enthalten seit 2008 erstmals auch die Lehrlinge.⁵ Der Mitarbeiterbestand Corporate enthält 84 Lehrlinge, die im Vorjahr den Segmenten zugewiesen waren.

Geschäftssegmente

Ländergesellschaften

Ländergesellschaften

Land	Produktion Vertrieb FuE Dienstleistungen	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personal- bestand
Belgien	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE	EUR	620 000	100,00	41
Brasilien	■ ■	Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	100,00	116
Brasilien	■ ■	Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR	BRL	9 384 968	100,00	29
Cayman Islands	■ ■	Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY	CHF	474 469 300	100,00	–
China	■ ■	Jintan Texparts Component Co. Ltd., Jintan/CN	USD	5 062 288	70,00	172
China	■ ■	Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	30 000 000	100,00	722
China	■ ■	Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00	188
China	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	200 000	100,00	66
China	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN	USD	4 960 000	100,00	115
China	■ ■	Oerlikon Solar (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/CN	USD	100 000	100,00	24
China	■ ■	Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN	HKD	266 052 505	100,00	–
China	■ ■	Oerlikon Textile Components Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	10 000	100,00	–
China	■ ■	Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN	HKD	100 000	100,00	28
China	■ ■ ■	Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN	USD	7 000 000	100,00	162
China	■ ■ ■	Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN	USD	1 112 220	100,00	172
China	■ ■	Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN	HKD	275 200	100,00	–
China	■ ■	Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN	HKD	253 910 000	100,00	–
China	■ ■ ■	Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN	USD	22 482 422	70,00	501
Dänemark	■ ■	Neumag Denmark a/s, Vejle/DK	DKK	42 000 000	100,00	–
Deutschland	■ ■ ■	AUTEFA automation GmbH, Friedberg/DE	EUR	25 000	63,00	63
Deutschland	■ ■ ■	AUTEFA Nonwoven GmbH, Friedberg/DE	EUR	25 000	63,00	11
Deutschland	■ ■	Barmag Liegenschaften GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	5 000 000	100,00	–
Deutschland	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE	EUR	511 300	100,00	409
Deutschland	■ ■	Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	100,00	–
Deutschland	■ ■	Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE	EUR	26 000	100,00	29
Deutschland	■ ■ ■	Oerlikon Laser Systems GmbH, Krailing/DE	EUR	5 150 000	100,00	48
Deutschland	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE	EUR	100 000	100,00	67
Deutschland	■ ■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE	EUR	1 200 000	100,00	810
Deutschland	■ ■	Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE	EUR	50 000	100,00	–
Deutschland	■ ■ ■	Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE	EUR	51 400	100,00	400
Deutschland	■ ■ ■	Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE	EUR	41 000 000	100,00	2 732
Deutschland	■ ■	Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	■ ■	Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	■ ■	Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00	–
Deutschland	■ ■	W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE	EUR	38 346 900	100,00	–
Finnland	■ ■	Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI	EUR	2 500	51,00	7
Frankreich	■ ■	Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	3 150 000	100,00	157
Frankreich	■ ■	Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00	–
Frankreich	■ ■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR	EUR	3 095 750	100,00	179
Grossbritannien	■ ■	Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK	GBP	40 000	100,00	7
Grossbritannien	■ ■	Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00	42
Grossbritannien	■ ■ ■	Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK	GBP	48	78,00	13
Grossbritannien	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK	GBP	300 000	100,00	23
Grossbritannien	■ ■	Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00	–
Grossbritannien	■ ■	Unaxis IT (UK) Ltd., Barnwood/UK	GBP	1 000	100,00	–
Grossbritannien	■ ■ ■	Vocis Limited, Warwick/UK	GBP	200	51,00	20
Indien	■ ■ ■	Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN	INR	273 205 400	83,87	808
Indien	■ ■	Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	267 124 880	100,00	609
Indien	■ ■	Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	100,00	159
Indien	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN	INR	2 000 000	100,00	9
Indien	■ ■ ■	Oerlikon Textile Components India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	30 000 000	100,00	22
Indien	■ ■ ■	Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN	INR	57 360 000	100,00	271
Indien	■ ■ ■	Peass Industrial Engineers Ltd., Gujarat/IN	INR	15 000 000	51,00	159
Indien	■ ■ ■	Schlafhorst Engineering (India) Ltd., Halol/IN	INR	193 951 960	54,40	20
Indien	■ ■ ■	Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN	INR	45 500 000	70,00	34
Italien	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	130 000	100,00	85
Italien	■ ■ ■	Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT	EUR	50 725 138	100,00	–
Italien	■ ■ ■	Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT	EUR	58 697 357	100,00	2 629
Italien	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT	EUR	110 000	100,00	12
Italien	■ ■ ■	Oerlikon Neumag Italy S.p.A., Biella/IT	EUR	1 500 000	100,00	85
Japan	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	450 000 000	100,00	37
Japan	■ ■	Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00	135
Liechtenstein	■ ■ ■	OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	30 000 000	100,00	551
Luxemburg	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercom/LU	EUR	1 000 000	60,00	13
Mexiko	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX	MXN	71 458 000	100,00	63
Niederlande	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	463 000	100,00	7

Ländergesellschaften

Land	Produktion Vertrieb FuE Dienstleistungen	Firma und Firmensitz der wesentlichsten Ländergesellschaften	Währung	Gesellschaftskapital ¹	Konzernanteil in %	Personal- bestand
Niederlande	■ ■	Oerlikon Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	37 000	100,00	1
Niederlande	■ ■	SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL	EUR	11 500 000	100,00	–
Österreich	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00	76
Österreich	■ ■ ■	Oerlikon Neumag Austria GmbH, Leonding/AT	EUR	600 000	100,00	99
Österreich	■ ■	Saurer Holding GmbH, Leonding/AT	EUR	35 000	100,00	–
Polen	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL	PLN	5 000 000	100,00	45
Russland	■ ■ ■	OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00	5
Russland	■ ■	OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU	RUB	7 790 760	100,00	6
Schweden	■ ■	Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00	49
Schweiz	■ ■	Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00	2
Schweiz	■ ■	GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH	CHF	250 000	100,00	1
Schweiz	■ ■	InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	■ ■	OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	282 848 740	100,00	–
Schweiz	■ ■	OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00	79
Schweiz	■ ■	Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00	30
Schweiz	■ ■	Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH	CHF	1 000 000	100,00	8
Schweiz	■ ■	Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00	39
Schweiz	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH	CHF	300 000	100,00	7
Schweiz	■ ■	Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	■ ■ ■	Oerlikon Mechatronics AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	100 000	100,00	131
Schweiz	■ ■ ■	Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH	CHF	14 160 000	100,00	224
Schweiz	■ ■	Oerlikon SB Holdings Arbon AG, Arbon/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	■ ■ ■	Oerlikon Solar AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	100 000	100,00	449
Schweiz	■ ■	Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	3 958 000	100,00	–
Schweiz	■ ■	Oerlikon Solar IP AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	■ ■	Oerlikon Solar-Lab SA, Neuchâtel, Neuchâtel/CH	CHF	1 000 000	100,00	23
Schweiz	■ ■	Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00	3
Schweiz	■ ■	OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00	–
Schweiz	■ ■	Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00	–
Schweiz	■ ■	Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH	CHF	100 000	100,00	–
Schweiz	■ ■	Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00	–
Singapur	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00	35
Singapur	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG ²	EUR	–	100,00	8
Singapur	■ ■	Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	100 000	100,00	–
Singapur	■ ■	Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	16 900 000	100,00	35
Singapur	■ ■ ■	Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	1 000 000	100,00	92
Spanien	■ ■	Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES	EUR	150 000	51,00	69
Spanien	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES	EUR	168 283	100,00	8
Südkorea	■ ■	Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,90	171
Südkorea	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR	KRW	7 079 680 000	100,00	29
Taiwan	■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	24
Taiwan	■ ■	Oerlikon Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00	31
Thailand	■ ■	Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	100,00	24
Tschechien	■ ■	Graziano Trasmissioni Czech s.r.o., Praha/CZ	CZK	110 000 000	100,00	111
Tschechien	■ ■ ■	Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ	CZK	30 000 000	100,00	80
Türkei	■ ■	Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	100,00	13
Türkei	■ ■	Oerlikon Tekstil Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR	TRY	1 964 960	100,00	21
USA	■ ■ ■	Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US	USD	10 000	100,00	793
USA	■ ■	Graziano Trasmissioni North America Inc., Charlotte, NC/US	USD	1	100,00	5
USA	■ ■ ■	Melco Industries Inc., Denver, CO/US	USD	2 407 000	100,00	58
USA	■ ■	Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	25 000	100,00	206
USA	■ ■ ■	Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1 375 000	100,00	77
USA	■ ■	Oerlikon Optics USA Inc., Denver, CO/US	USD	1 000	100,00	–
USA	■ ■	Oerlikon Solar USA Inc., Wilmington, DE/US	USD	1	100,00	5
USA	■ ■	Oerlikon Space Inc., Pittsburgh, PA/US	USD	500 000	100,00	3
USA	■ ■	Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US	USD	3 000 000	100,00	111
USA	■ ■	Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	24 980 000	100,00	–
USA	■ ■ ■	Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US	USD	14 730 000	100,00	23
USA	■ ■	Saurer Financing LP, Charlotte, NC/US	USD	2 000 000	100,00	1
USA	■ ■	Saurer Holding Inc., Westminster, CO/US	USD	5 058 000	100,00	–

¹ Gesellschaftskapital zum Teil gerundet auf volle Hundert. Einige Handelsregisterauszüge beinhalten noch alte europäische Währungen, die in EUR konvertiert wurden.² Aktien haben keinen Nennwert. Aktienkapital beträgt EUR 187 441.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 89 bis 133 wiedergegebene Konzernrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf Anmerkung 1 im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam, wo die Massnahmen zur Restrukturierung der Konzernfinanzierung sowie die Risiken im Zusammenhang mit deren Umsetzung erläutert werden

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Herbert Bussmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 31. März 2010

Kennzahlen über fünf Jahre

in CHF Mio.	2009	2008 angepasst	2007	2006	2005
Bestellungseingang ¹	2 996	4 209	5 811	2 491	1 455
Bestellungsbestand ¹	997	1 147	1 821	1 706	355
Umsatz ¹	2 877	4 632	5 404	2 206	1 605
EBITDA ¹	-165	471	688	408	128
- in % des Umsatzes	-6%	10%	13%	18%	8%
EBIT ^{1,2}	-589	-59	467	325	34
- in % des Umsatzes	-20%	-1%	9%	15%	2%
Konzernergebnis	-592	-422	319	306	21
- in % des Umsatzes	-21%	-9%	6%	14%	1%
- in % des Eigenkapitals, zurechenbar auf die Konzernaktionäre	-120%	-39%	17%	21%	2%
Geldfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit ³	-92	411	678	372	84
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen ¹	130	336	325	227	91
Bilanzsumme	4 342	5 476	6 290	6 189	1 979
Eigenkapital, anrechenbar auf die Konzernaktionäre	493	1 093	1 858	1 488	1 001
- in % der Bilanzsumme	11%	20%	30%	24%	51%
Nettoliquidität ⁴	-1 646	-1 586	-794	-592	706
Net Operating Assets ⁵	2 821	3 498	3 266	3 114	510
EBIT in % der Net Operating Assets (RONOA)	-21%	-2%	14%	10%	7%
Personalbestand ¹	16 369	18 372	18 711	18 735	6 434
Personalaufwand ¹	1 001	1 277	1 355	693	600
Forschungs- und Entwicklungsausgaben ^{1,6}	210	246	245	149	148

¹ 2008 und 2009 fortgeführte Aktivitäten.

² Der EBIT vor Restrukturierung und Wertberichtigungen des Goodwills der fortgeführten Aktivitäten des Oerlikon Konzerns erreicht 2009 CHF -280 Mio. (Vorjahr: CHF 259 Mio.). Inclusive der nicht fortgeführten Aktivitäten liegt der EBIT vor Restrukturierungen und Wertberichtigungen der Gruppe bei CHF -287 Mio. (Vorjahr: CHF 203 Mio.).

³ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

⁴ Die Nettoliquidität enthält marktfähige Wertpapiere (Wertschriften und eigene Aktien) zu Marktwerten per 31. Dezember sowie kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.

⁵ Die Net Operating Assets enthalten das betriebliche Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Finanzanlagen, latente Steueransprüche und zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzschulden, Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung vorgesehenen Vermögenswerten).

⁶ Von den Forschungs- und Entwicklungsausgaben sind CHF 26 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 31 Mio.).

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Erfolgsrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF	Anmerkungen	2009	2008
Beteiligungsertrag	2	45 712 457	16 325 823
Finanzertrag	3	51 026 166	66 290 272
Übriger Ertrag	5	40 745 555	70 144 421
Total Erträge		137 484 178	152 760 516
Finanzaufwand	4	-190 579 275	-487 212 157
Übriger Aufwand	6	-62 038 350	-68 304 860
		-115 133 447	-402 756 501
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen		215 881 631	461 429 613
Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen/Beteiligungen	7	-273 333 958	-45 248 621
Jahresergebnis		-172 585 774	13 424 491

Bilanz per 31. Dezember der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Aktiven

in CHF	Anmerkungen	2009	%	2008	%
Flüssige Mittel	8	96 990 964	2,7	142 819 037	3,7
Eigene Aktien	9	41 764 029	1,2	91 712 316	2,4
Forderungen					
- gegenüber Dritten		871 999	0,0	725 554	0,0
- gegenüber Konzerngesellschaften		218 093 075	6,2	23 959 424	0,6
Kurzfristige Darlehen an Dritte		300 000	0,0	-	0,0
Aktive Abgrenzungen		735 000	0,0	2 611 049	0,1
Total Umlaufvermögen		358 755 067	10,1	261 827 380	6,8
Beteiligungen	10	1 674 957 514	47,2	2 330 738 098	60,2
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften		1 477 554 137	41,7	1 234 797 936	31,9
Langfristige Darlehen an Dritte		-	0,0	1 500 000	0,0
Immaterielles Anlagevermögen	11	33 909 624	1,0	45 212 832	1,2
Total Anlagevermögen		3 186 421 275	89,9	3 612 248 866	93,2
Total Aktiven		3 545 176 342	100,0	3 874 076 246	100,0

Passiven

in CHF	Anmerkungen	2009	%	2008	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
- gegenüber Dritten		1 178 956	0,0	1 230 086	0,0
- gegenüber Konzerngesellschaften		299 643 988	8,5	27 582 237	0,7
Kurzfristige Bankkredite	12	2 057 117 488	58,1	-	0,0
Passive Abgrenzungen		29 938 272	0,8	25 769 725	0,7
Langfristige Geldanlagen von Konzerngesellschaften		157 641 581	4,4	600 491 904	15,5
Langfristige Bankkredite	12	-	0,0	2 035 990 000	52,6
Rückstellungen	13	56 286 087	1,6	67 101 020	1,7
Total Fremdkapital		2 601 806 372	73,4	2 758 164 972	71,2
Aktienkapital	14	282 848 740	8,0	282 848 740	7,3
Gesetzliche Reserve		196 814 878	5,6	196 814 878	5,1
Freie Reserve		235 000 000	6,6	235 000 000	6,1
Reserve für eigene Aktien	15	291 677 024	8,2	294 090 827	7,6
Bilanzergebnis		-62 970 672	-1,8	107 156 829	2,8
Total Eigenkapital		943 369 970	26,6	1 115 911 274	28,8
Total Passiven		3 545 176 342	100,0	3 874 076 246	100,0

Anhang zur Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

Allgemeines

Grundlagen (1)

Die Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt. Sie ergänzt die nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellte Konzernrechnung. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes berichtet, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon allein auf die Konzernmuttergesellschaft.

Kapital- und Schuldenrestrukturierung

1.1 Ausgangspunkt

Im November 2009 wurde es als Folge des wirtschaftlichen Abschwunges offensichtlich, dass die Gruppe nicht genügend Liquidität aufweisen wird, um den Term Loan A im Betrag von CHF 591 Millionen zurückzuführen. Dieser Betrag war Ende März 2010 zur Rückzahlung fällig. Es war ebenfalls zu befürchten, dass bestimmte finanzielle Covenants, welche der bestehenden Kreditfazilität zugrunde liegen, per 31. Dezember 2009 nicht erfüllt werden können. Im Dezember wurde in einer Verzichtserklärung vereinbart, die bestehenden finanziellen Covenants zu sistieren und Verhandlungen zwecks Findung einer langfristigen Finanzierungslösung wurden aufgenommen.

1.2 Vorschlag

Die Verhandlungen wurden Ende März 2010 abgeschlossen und sehen folgende wesentliche Kapital- und Schuldenrestrukturierungsmassnahmen vor:

- Kapitalherabsetzung – Reduktion des Nominalwertes der Aktien von CHF 20 auf CHF 1.
- Kapitalerhöhung – Ausgabe von 268,7 Millionen neuer Aktien mit einem Nominalwert von CHF 1 zu einem Ausgabepreis von CHF 3.72 pro Aktie im Zuge eines «deep discount»-Bezugsrechtsangebotes an die bestehenden Aktionäre von Oerlikon (mit einer Zeichnungsverpflichtung der Banken («Backstop»), im Falle, dass die bestehenden Aktionäre die Bezugsrechte nicht vollständig ausüben); dies führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals im Betrag von ungefähr CHF 1 000 Millionen.
- Abhängig von der Ausübung der Bezugsrechte, hat Oerlikon den Kreditgebern (1) das Recht zur Zeichnung neuer Aktien im Betrag von zusätzlich bis zu 12,5 Prozent des Aktienkapitals eingeräumt sowie (2) Warrants auszugeben, welche zum Bezug von Aktien der Gesellschaft bis zu 5 Prozent des Aktienkapitals (auf vollständig verwässerter Basis) berechtigen.
- Eigene Aktien – Oerlikon gewährt den Kreditgebern das Recht zum Kauf sämtlicher 1,3 Millionen eigener Aktien (Treasury Shares) im April 2010, in Summe 9,3 Prozent des Aktienkapitals der Gesellschaft, welche die Gesellschaft derzeit hält.

Renova hat sich verpflichtet beim Aktienangebot mitzuzeichnen im Ausmass der derzeit bestehenden Beteiligung. Renova wird neue Aktien im Gesamtbetrag von CHF 447 Millionen zeichnen, wovon CHF 401 Millionen in Cash bezahlt und der restliche Betrag gegen Verbindlichkeiten verrechnet wird. Von den Cashzuflüssen von CHF 401 Millionen verbleiben CHF 300 Millionen in der Gruppe zwecks Investition in das operative Geschäft. Die verbleibenden neuen Aktien, welche den bestehenden Aktionären im Zuge von Bezugsrechten gewährt wurden, betragen zum Ausgabepreis CHF 553 Millionen; diese wurden unter der Bedingung, dass sie nicht von den bestehenden Aktionären bzw. Investoren in bar übernommen wurden, vollständig durch die Kreditgeber gezeichnet. In dem Ausmass in dem bestehende Aktionäre mit Ausnahme von Renova ihre Bezugsrechte nicht ausüben, werden die neuen Aktien durch die Kreditgeber im Wege der Umwandlung von Schulden gezeichnet, wobei die entsprechende Schuld im Betrag von CHF 3.72 mit dem Ausgabepreis von nominal CHF 1 je neue Aktie verrechnet wird. Folglich wird der mögliche Gesamtbetrag der Schuldenaufrechnung durch die Kreditgeber für die Zeichnung dieser neuen Aktien, welche nicht durch die bestehenden Aktionäre übernommen werden konnten, bis zu CHF 553 Millionen betragen. Die Kapitalmassnahmen, welche beschrieben wurden, sind Gegenstand der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung und es wird erwartet, dass diese Massnahmen bis Juni 2010 umgesetzt und abgeschlossen zu haben.

Die Refinanzierungsmassnahmen werden die folgenden Auswirkungen auf die Finanzierungsverbindlichkeiten der Gruppe haben:

Schuldenreduktion: Durch eine Kombination von Cashzuflüssen durch die Kapitalerhöhung, einem Forderungsverzicht durch die Kreditgeber im Betrag von CHF 25 Millionen bis CHF 125 Millionen des Kredites unter der bestehenden Kreditfazilität und der möglichen Ausgabe neuer Aktien im Ausgleich gegen Schuldenabschreibung (alle von der Ausübung der Bezugsrechte abhängig), wird erwartet, dass die Schulden der Gesellschaft um ungefähr CHF 750 Millionen (im Falle dass keine Bezugsrechte ausgeübt werden) bis CHF 1 000 Millionen (im Falle der 100-prozentigen Ausübung der Bezugsrechte) reduziert werden.

Neue Kreditfazilität: Als Teil der Refinanzierungsmassnahmen haben die Kreditgeber vereinbart den restlichen Betrag der bestehenden Kreditfazilitäten durch drei neue Kreditfazilitäten zu ersetzen, alle mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2014, im Gesamtbetrag von ungefähr CHF 1 490 Millionen bis CHF 1 740 Millionen (abhängig von der Zeichnung der Bezugsrechte).

Die Kreditfazilität wird in folgende neue Tranchen aufgeteilt:

Tranche:	Zinssatz:
Senior Revolving Kreditfazilität (Fazilität A)	Libor plus 450 BP
Senior Term Kreditfazilität (Fazilität B)	Libor plus 450 BP
Junior Term Kreditfazilität (Fazilität C)	Libor plus 400 BP plus 700 PIK

Die Margenspanne der Senior Revolving Kreditfazilität wie auch der Senior Termloan der Kreditfazilität ist abhängig von dem Verhältnis von Net Debt/EBITDA (je besser das Verhältnis desto, geringer der Zinssatz).

Die neue Kreditvereinbarung beinhaltet finanzielle Covenants, welche vierteljährlich respektive jährlich getestet werden:

- Net Debt/EBITDA Covenant
- Zinsdeckungsgrad Covenant
- Eigenkapital Covenant
- Minimum Liquiditätscovenant
- Absoluter EBITDA Covenant
- CAPEX Covenant

Die vereinbarten Covenantgrössen beinhalten ausreichend Spielraum, um die operationale Flexibilität des Unternehmens in der Zukunft zu gewährleisten.

Bestimmte Vermögensgegenstände und Anteile an Tochtergesellschaften werden als Sicherheiten verpfändet.

1.3 Bilanz

Die geplanten Kapital- und Schuldenrestrukturierungsmassnahmen werden folgende Auswirkungen haben:

- Die Nettoverschuldung wird abhängig vom Erfolg der Zeichnung um ungefähr CHF 1 050 Millionen bis zu annähernd CHF 1 300 Millionen reduziert.
- CHF 300 Millionen werden als Cash nach der Rekapitalisierung zufließen.
- Die Eigenkapitalquote wird nach der Rekapitalisierung zwischen 34 % und 39 % betragen.

1.4 Risiken

Die Kreditgeber und die Investoren inklusive des wesentlichen Aktionärs Renova haben dem Refinanzierungsplan zugestimmt und gewähren einen Überbrückungskredit für den Zeitraum 31. März 2010 bis zum Abschluss der Restrukturierung. Bankgarantien wurden gewährt, um die Zeichnungsverpflichtung von Renova in Bezug auf die Kapitalerhöhung sicherzustellen. Der Erfolg des Planes hängt von folgenden Bedingungen ab:

- Die Aktionäre müssen der vorgeschlagenen Kapitalreduktion und der daran anschliessenden Kapitalerhöhung an der Generalversammlung zustimmen.
- Die Gesellschaft und die Aktionäre müssen die Corporate Governance Erfordernisse, welche im Vertrag vorgesehen sind, umsetzen (z.B. Wahl eines Restrukturierungs Officers und die Wahl eines Verwaltungsrats, welcher mehrheitlich aus unabhängigen Mitgliedern besteht).
- Die Erfüllung sämtlicher Bedingungen der neuen Kreditfazilität.

Falls der Refinanzierungsplan nicht erfolgreich umgesetzt werden kann, könnte dies dazu führen, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit

der Gruppe nicht länger gegeben ist, und es müsste eine Zwischenbilanz auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Das Management und der Verwaltungsrat erwarten, dass die vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden und dass deren Auswirkung dazu beitragen wird, dass die Liquidität der Gruppe gestärkt wird und die finanzielle Stabilität langfristig sichergestellt ist.

Erfolgsrechnung

Beteiligungsertrag (2)

Der Beteiligungsertrag enthält im Wesentlichen Dividendenauszahlungen von Tochtergesellschaften.

Finanzertrag (3)

Im Finanzertrag sind hauptsächlich Zinserträge enthalten.

Finanzaufwand (4)

Im Finanzaufwand sind im Wesentlichen Zinskosten, Nettowährungserfolge sowie Wertanpassungen für die eigenen Aktien enthalten.

Übriger Ertrag (5)

Im übrigen Ertrag sind hauptsächlich Trade Mark Fees enthalten.

Übriger Aufwand (6)

Im übrigen Aufwand sind insbesondere Management Fees an die OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon und Abschreibungen von aktivierten Marken enthalten.

Veränderung von Wertberichtigungen auf Darlehen/Beteiligungen (7)

Die Veränderung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen steht insbesondere im Zusammenhang mit einer Wertkorrektur der Beteiligung an der Saurer AG und Abschreibungen von Darlehen an Tochtergesellschaften. Zusätzlich sind die Verluste aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften darin enthalten.

Bilanz

Bilanzierungsgrundsätze/Reklassifizierung

Verschiedene Positionen des Vorjahres wurden reklassifiziert, um der im Geschäftsjahr 2009 gewählten Darstellungsform zu entsprechen.

Flüssige Mittel (8)

Die Position setzt sich hauptsächlich aus kurzfristig fälligen Guthaben in CHF, EUR und USD bei europäischen Banken zusammen.

Eigene Aktien (9)

Die Anzahl eigener Aktien von 1 318 309 (2008: 1 329 164) entsprechen per 31. Dezember 2009 9,32 Prozent des Aktienkapitals.

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bewertet und somit zum Schlusskurs per 31. Dezember 2009 (CHF 31.68) bilanziert, was zu einem Gesamtwert von CHF 42 Mio. (2008: CHF 92 Mio.) führt.

Im Jahr 2009 wurden keine Aktien an der Börse gekauft oder verkauft (2008: 287 294 gekauft und zwei verkauft). Es wurden 10 944 Aktien (2008: 6 319) an Mitarbeiter zu einem Durchschnittskurs von CHF 75 abgegeben und 89 Aktien (2008: 45 Aktien) zu einem Durchschnittskurs von CHF 29 von Mitarbeitern zurückgekauft.

Beteiligungen (10)

Im Besitz der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon befanden sich am Bilanzstichtag die in der Tabelle auf Seite 144 aufgeführten wesentlichen Beteiligungen.

Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung bilanziert. Die Veränderung der Buchwerte resultiert im Wesentlichen aus Verkäufen und Wertberichtigungen von Tochtergesellschaften.

Gemäss den Bestimmungen des syndizierten Kredites wurden wesentliche Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit einem Buchwert von total CHF 1 593 Mio. (2008: CHF 0 Mio.) verpfändet.

Immaterielles Anlagevermögen (11)

Im immateriellen Anlagevermögen sind Marken von Oerlikon und Saurer enthalten. Diese werden linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Bankkredite (12)

Es bestehen Bankkredite in der Höhe von CHF 2 057 Mio. Weitere Informationen zu den Bestimmungen des syndizierten Kredites und den finanziellen Auflagen (Covenant) finden sich in der Anmerkung 18 zur Konzernrechnung auf der Seite 118.

Rückstellungen (13)

Die Rückstellungen decken insbesondere Beteiligungsrisiken und sonstige Risiken.

Aktienkapital (14)

Das Aktienkapital von CHF 283 Mio. setzt sich aus 14 142 437 Namenaktien zu je CHF 20 Nennwert zusammen. Das bedingte Kapital betrug am 31. Dezember 2009 CHF 47 Mio. (2008: CHF 47 Mio.).

Einen Stimmrechtsanteil von mehr als 5 Prozent hielten per Ende 2009 die folgenden Namenaktionäre¹: – 56,73 Prozent² (2008: 56,82 Prozent³): Gruppe bestehend aus der Renova Gruppe (Renova Industries Ltd., Nassau/Bahamas⁴ und Beregan Holding AG, Zürich⁴) und der Victory Industriebeteiligung GmbH, Wien⁵. – 9,32 Prozent (2008: 9,40 Prozent): OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon.

¹ Quellen: Offenlegungsmeldung gemäss Art. 20 des schweizerischen Börsengesetzes der Renova-Victory Gruppe vom 21. Dezember 2009 und Information der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon zur Anzahl der von ihr per 31. Dezember 2009 gehaltenen eigenen Aktien.
² Renova Gruppe: 44,67 %; Victory Industriebeteiligung GmbH, Wien: 12,06 %.
³ 2008 besaßen die Renova Gruppe 44,67 % und die Victory Industriebeteiligung GmbH 12,15 % der Aktien.
⁴ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): Viktor F. Vekselberg, Zürich und Moskau.
⁵ Wirtschaftlich Berechtigter (gemäss Offenlegungsmeldung): RPR Privatstiftung, Wien.

Reserve für eigene Aktien (15)

Diese Reserve entspricht dem Anschaffungswert der 1 318 309 (2008: 1 329 164) eigenen Aktien.

Eventualverpflichtungen (16)

Die Eventualverpflichtungen betreffen primär Bürgschaften und Bankgarantien zugunsten von Konzerngesellschaften im Wert von CHF 136 Mio. (2008: CHF 222 Mio.).

Offenlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (17)

Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats gemäss den Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts finden sich in der Anmerkung 24 zur Konzernrechnung auf den Seiten 127 bis 129.

Risikobeurteilung (18)

Als oberste Konzerngesellschaft des Oerlikon Konzerns ist OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon umfassend in den konzernweiten internen Risikobeurteilungsprozess eingebunden.

Der konzernweite interne Risikobeurteilungsprozess besteht aus einer regelmässigen Berichterstattung an den Verwaltungsrat der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon über erkannte Risiken und die darauf ausgerichteten Massnahmen der Konzernleitung. Die Prozesse und Massnahmen zur Risikoidentifizierung und wo notwendig -beseitigung werden durch spezielle Konzernabteilungen (z. B. Treasury, Rechtsabteilung, interne Revision) sowie durch die Segmente ausgeführt.

Diese Abteilungen und Segmente haben die Verantwortung, die konzernweiten Vorgänge und Prozesse zu unterstützen und zu beobachten, um ihr Funktionieren zu gewährleisten. Die Risikobeurteilung deckt auch die speziellen Risiken der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon ab. Die Risikobeurteilung auf Gruppenniveau wird in der Anmerkung 28 auf Seite 130 der Konzernrechnung dargelegt.

Beteiligungen

Gesellschaft	Währung	Gesellschaftskapital	Beteiligung in %
Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH	CHF	10 000 000	100,00
InnoDisc AG, Windisch/CH	CHF	100 000	100,00
OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LI	CHF	30 000 000	100,00
OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN	INR	70 000 000	78,40
Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN	USD	6 150 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH	THB	80 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT	EUR	350 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT	EUR	130 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR	KRW	6 300 000 000	89,10
Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercoorn/LU	EUR	1 000 000	60,00
Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Doine/PL	PLN	5 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH	CHF	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	6 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK	GBP	2 000 000	100,00
Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR	TRY	2 500 000	100,00
Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR	BRL	30 662 100	100,00
Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE	SEK	11 600 000	51,00
Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES	EUR	150 000	51,00
Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE	EUR	30 680 000	6,00
Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR	EUR	4 000 000	100,00
Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH	CHF	500 000	100,00
Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW	TWD	20 000 000	100,00
Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
Oerlikon Nederland B.V., Utrecht/NL	EUR	37 000	100,00
Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP	JPY	100 000 000	100,00
Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK	GBP	1	100,00
Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG	SGD	100 000	100,00
Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	3 958 000	100,00
Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH	CHF	8 000 000	100,00
Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US	USD	24 980 000	62,00
Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE	EUR	25 000	100,00
OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU	RUB	1 000 000	100,00
OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU	RUB	7 790 760	100,00
OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH	CHF	20 000	100,00
Saurer AG, Arbon/CH	CHF	112 019 600	100,00
Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH	CHF	100 000	100,00
Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH	CHF	20 000	100,00
Unaxis IT (UK) Ltd., Barnwood/UK	GBP	1 000	100,00

Eigenkapitalentwicklung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon

in CHF Mio.	Aktienkapital	Gesetzliche Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserve	Bilanz-ergebnis	Total Eigenkapital
Stand 01.01.2007	282.8	197.6	182.9	235.0	112.7	1 011.0
Veränderung Reserven für eigene Aktien	–	–0.8	0.8	–	–	–
Jahresergebnis 2007	–	–	–	–	91.4	91.4
Stand 31.12.2007	282.8	196.8	183.7	235.0	204.1	1 102.4
Veränderung Reserven für eigene Aktien	–	–	110.4	–	–110.4	–
Jahresergebnis 2008	–	–	–	–	13.4	13.4
Stand 31.12.2008	282.8	196.8	294.1	235.0	107.1	1 115.8
Veränderung Reserven für eigene Aktien	–	–	–2.5	–	2.5	–
Jahresergebnis 2009	–	–	–	–	–172.5	–172.5
Stand 31.12.2009	282.8	196.8	291.6	235.0	–62.9	943.3

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 140 bis 145 wiedergegebene Jahresrechnung der OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf Anmerkung 1 im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wo die Massnahmen zur Restrukturierung der Finanzierung sowie die Risiken im Zusammenhang mit deren Umsetzung erläutert werden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Herbert Busmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 31. März 2010

Beteiligungsstruktur der wesentlichen Gesellschaften, Stand 31.12.2009

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH

–Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon/CH
–InnoDisc AG, Windisch/CH
–OC Oerlikon Balzers AG, Balzers/LJ
–OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
–Oerlikon Balzers Coating India Ltd., Pune/IN
–Oerlikon Balzers Coating (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou/CN
–Oerlikon Balzers Coating (Thailand) Co. Ltd., Chonburi/TH
–Oerlikon Balzers Coating Austria GmbH, Kapfenberg/AT
–Oerlikon Balzers Coating Italy S.p.A., Brugherio/IT
–Oerlikon Balzers Coating Korea Co. Ltd., Pyongtaek/KR
–Oerlikon Balzers Coating Luxembourg S.à r.l., Differdange-Niedercom/LU
–Oerlikon Balzers Coating Poland Sp.z o.o., Polkowice Dolne/PL
–Oerlikon Balzers Coating SA, Brügg, Brügg/CH
–Oerlikon Balzers Coating Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Balzers Coating UK Ltd., Milton Keynes/UK
–Oerlikon Balzers Kaplama Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Bursa/TR
–Oerlikon Balzers Revestimentos Metálicos Ltda., Jundiá, SP/BR
–Oerlikon Balzers Sandvik Coating AB, Stockholm/SE
· Oerlikon Balzers Sandvik Coating Oy, Helsinki/FI
–Oerlikon Balzers-ELAY Coating S.A., Antzuola/ES
–Oerlikon France Holding SAS, St. Thibault des Vignes/FR
· Oerlikon Balzers Coating France SAS, St. Thibault des Vignes/FR
–Oerlikon IT Solutions AG, Pfäffikon, Freienbach SZ/CH
–Oerlikon Leybold Vacuum Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon Licensing Arbon GmbH, Arbon/CH
–Oerlikon Nederland B.V., Utrecht/NL
–Oerlikon Nihon Balzers Coating Co. Ltd., Hiratsuka/JP
–Oerlikon Optics UK Ltd., London/UK
–Oerlikon SEA Pte. Ltd., Singapore/SG
–Oerlikon Solar Holding AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Laser Systems GmbH, Krailing/DE
· Oerlikon Mechatronics AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Solar AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Solar IP AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Solar-Lab SA, Neuchâtel, Neuchâtel/CH
· Oerlikon Solar Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Solar (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai/CN
· Oerlikon Taiwan Ltd., Hsinchu/TW
–Oerlikon Trading AG, Trübbach, Wartau/CH
· Oerlikon Balzers Coating Mexico S.A. de C.V., Querétaro/MX
–Oerlikon USA Holding Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Balzers Coating USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Leybold Vacuum USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Optics USA Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Solar USA Inc., Wilmington, DE/US
· Oerlikon Space Inc., Pittsburgh, PA/US
· Oerlikon USA Inc., Plantation, FL/US
· Saurer Holding Inc., Westminster, CO/US
· Fairfield Manufacturing Company Inc., Wilmington, DE/US
· Fairfield Atlas Ltd., Kolhapur/IN
· Graziano Trasmissioni North America Inc., Charlotte, NC/US
· Melco Industries Inc., Denver, CO/US
· Oerlikon Textile Inc., Charlotte, NC/US
–Oerlikon Vermögens-Verwaltungs GmbH, Köln/DE
–OOO Oerlikon Balzers Rus, Elektrostal/RU
–OOO Oerlikon Rus, Moskwa/RU
–OT Textile Verwaltungs GmbH, Arbon/CH
–Saurer AG, Arbon/CH
· GTG-Graziano Trasmissioni Group AG, Arbon/CH
· Neumag Denmark a/s, Vejle/DK
· Oerlikon Czech s.r.o., Cerveny Kostelec/CZ
· Oerlikon Fibrevision Ltd., Macclesfield/UK
· Oerlikon Saurer Arbon AG, Arbon/CH
· Oerlikon Heberlein Temco Wattwil AG, Wattwil/CH
· Oerlikon Textile China Investments Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon (China) Technology Co. Ltd., Suzhou/CN
· Oerlikon Textile Machinery (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/CN

Beteiligungsstruktur nach wesentlichen Gesellschaften, Stand 31.12.2009

· Saurer China Equity Ltd., Hongkong/CN
· Jintan Texparts Component Co. Ltd., Jintan/CN
· Saurer Jintan Textile Machinery Co. Ltd., Jintan/CN
· Oerlikon SB Holdings Arbon AG, Arbon/CH
· W. Reiners Verwaltungs-GmbH, Remscheid/DE
· Barmag Liegenschaften GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· Oerlikon Textile GmbH & Co. KG, Remscheid/DE
· AUTEFA automation GmbH, Friedberg/DE
· AUTEFA Nonwoven GmbH, Friedberg/DE
· Oerlikon Deutschland Holding GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Balzers Coating Benelux N.V., St.-Truiden/BE
· Oerlikon Balzers Coating Germany GmbH, Bingen/DE
· Oerlikon Deutschland Vertriebs GmbH, Aschheim/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum Equipment (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum (Tianjin) International Trade Co. Ltd., Tianjin/CN
· Oerlikon Leybold Vacuum Dresden GmbH, Dresden/DE
· Oerlikon Leybold Vacuum France SAS, Villebon-sur-Yvette/FR
· Oerlikon Leybold Vacuum India Pvt. Ltd., Pune/IN
· Oerlikon Leybold Vacuum Italia S.r.l., Milano/IT
· Oerlikon Leybold Vacuum Japan Co. Ltd., Yokohama/JP
· Oerlikon Leybold Vacuum Nederland B.V., Utrecht/NL
· Oerlikon Leybold Vacuum Schweiz AG, Zürich/CH
· Oerlikon Leybold Vacuum Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Leybold Vacuum Spain S.A., Cornellà de Llobregat/ES
· Oerlikon Leybold Vacuum UK Ltd., Chessington/UK
· Oerlikon Leybold Vacuum Korea Ltd., Cheonan/KR
· Oerlikon Real Estate GmbH, Köln/DE
· Oerlikon Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/DE
· Oerlikon Textile Components GmbH, Fellbach/DE
· Oerlikon Textile Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Technology (Beijing) Co. Ltd., Beijing/CN
· Oerlikon Textile India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Oerlikon Textile Components India Pvt. Ltd., Mumbai/IN
· Peass Industrial Engineers Ltd., Gujarat/IN
· Zinser Textile Systems Pvt. Ltd., Ahmedabad/IN
· Oerlikon Vacuum Holding GmbH, Köln/DE
· Schlaflhorst Engineering (India) Ltd., Halol/IN
· Oerlikon Textile Components Far East Ltd., Hongkong/CN
· Oerlikon Textile Components Singapore Pte. Ltd., Singapore/SG
· Oerlikon Textile do Brasil Máquinas Ltda., São Leopoldo, RS/BR
· Oerlikon Tekstil Middle East Tekstil Makinalari Dis Ticaret A.S., Istanbul/TR
· Oerlikon Textile Trading and Services Ltd., Hongkong/CN
· SAC Saurer Automotive Components B.V., Rotterdam/NL
· Oerlikon Graziano Group S.p.A., Torino/IT
· Oerlikon Graziano S.p.A., Cascine Vica Rivoli/IT
· Graziano Trasmissioni Czech s.r.o., Praha/CZ
· Graziano Trasmissioni India Pvt. Ltd., New Delhi/IN
· Graziano Trasmissioni UK Ltd., St. Neots/UK
· Vocis Limited, Warwick/UK
· Oerlikon Neumag Italy S.p.A., Biella/IT
· Saurer Financing LP, Charlotte, NC/US
· Saurer Group Investments Ltd., George Town/KY
· Saurer Holding GmbH, Leonding/AT
· Oerlikon Neumag Austria GmbH, Leonding/AT
–Saurer Management AG, Freienbach SZ/CH
–Unaxis GmbH, Freienbach SZ/CH
–Unaxis IT (UK) Ltd., Barnwood/UK

Termine, Kontakt

Wichtige Termine

1. April 2010
Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2009

18. Mai 2010
Kennzahlen zum ersten Quartal 2010

18. Mai 2010
37. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre,
KKL Luzern (Kultur- und Kongresszentrum), Luzern

17. August 2010
Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresbericht 2010

21. Oktober 2010
Kennzahlen zum dritten Quartal 2010

Kontakt**Corporate Communications**

Burkhard Böndel
T: +41 58 360 96 02
F: +41 58 360 91 93
pr@oerlikon.com

Corporate Investor Relations

Frank Heffter
T: +41 58 360 96 22
F: +41 58 360 91 93
ir@oerlikon.com

OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Churerstrasse 120
CH-8808 Pfäffikon SZ
www.oerlikon.com/ir

Bildnachweise

Sämtliche Bilder wurden erstellt von: Thomas Schuppisser, Zürich (Schweiz), ausser:
S. 28 Peter Fuchs, Buchs (Schweiz), S. 32 Oerlikon, S. 35 Oerlikon, S. 36 Oerlikon, S. 37 Oerlikon.

Impressum

Projektleitung: OC Oerlikon Management AG, Pfäffikon (Schweiz), Corporate Communications
Gestaltungskonzept: MetaDesign, Zürich (Schweiz)
Layout/Druckvorstufe/Druck: Victor Hotz AG, Corporate Publishing & Print, Steinhausen (Schweiz)

Dieser Geschäftsbericht ist eine Übersetzung der englischen Originalversion.
Bei Widersprüchen ist die englische Version ausschlaggebend.

Oerlikon Geschäftsbereiche im Überblick

Oerlikon Textile

Kennzahlen

in CHF Mio.	2009	2008
Bestellungseingang	1 170	1 364
Bestellungsbestand	489	443
Umsatz	1 046	1 690
EBIT	-424	-281
Anzahl Mitarbeitende	6 260	7 275

oerlikon barmag

Oerlikon Barmag ist Weltmarktführer bei der Herstellung von Spinnanlagen für Nylon, Polyester und Polypropylen sowie bei Texturiermaschinen. Zu den Kernkompetenzen gehören neben Plant Design, Spinnerei- und Texturieranlagen die Fertigung der zugehörigen Komponenten wie Spulköpfe, Pumpen und Galetten.

oerlikon neumag

Die Business Unit Oerlikon Neumag ist Marktführer bei Produktionsanlagen für BCF-Teppichgarn sowie synthetische Stapelfasern. Zudem bietet sie das weltweit grösste Technologieportfolio für die Vliesstoffproduktion an.

oerlikon saurer

Als Anbieter von innovativen Systemlösungen und Dienstleistungspaketen prägt die Business Unit Oerlikon Saurer mit ihren Produktmarken Alma und Volkmann im Zwirnbereich sowie Saurer und Melco im Stickereibereich vor allem Qualitätsbewusstsein, Innovationsfreude und Marktnähe.

oerlikon schlafhorst

Die Business Unit Oerlikon Schlafhorst ist weltweit Marktführer für Maschinen- und Anlagenlösungen für die Produktion von Stapelfasergarnen. Dabei dominiert sie den Rotorspinnmarkt weltweit, offeriert ein breites Produktspektrum in der Ringspinnerei und setzt die Benchmark in Bereich der Kreuzspulerei.

oerlikon textile components

Oerlikon Textile Components ist Weltmarktführer für Premium-Komponenten. Das Lieferprogramm umfasst qualitätsbestimmende Komponenten für alle Spinnanwendungen. Alle Produkte zeichnen sich durch höchste Qualität und Zuverlässigkeit aus.

Anwendungen und Produkte

- Filamentgarnanlagen
- Texturiersysteme
- Stapelfaseranlagen
- Nonwovensanlagen
- Teppichgarnanlagen
- Allma- und Volkmann-Zwirnsysteme
- Melco- und Saurer-Sticksysteme
- Spinnereivorbereitungsanlagen
- Rotorspinnsysteme
- Zinser-Ringspinnsysteme
- Kreuzspulereisysteme
- Komponenten für die Textilmaschinenindustrie

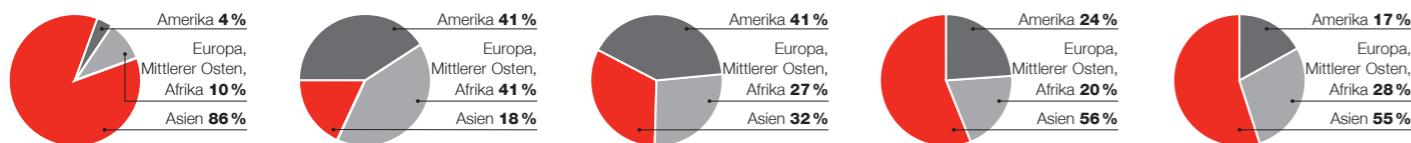
Kunden und Kooperationen (Auswahl)

- Hengli, Huaya Group, Shenghong Chemical, Guxiandao, Reliance, Alok, Wellknown Polyesters
- Hyundai Engineering, Heimbach, Albis, Mohawk, Oriental Weavers, Sanfangxiang, Shaw Industries
- Forster Rohner AG, Kordsa, Zhejiang Xhao Textile, Shaw Industries
- Tiangsheng, Hangzhou Jinfeng, Nahar Industrial, Beyteks, Radiant, Vardhmann
- k. A.

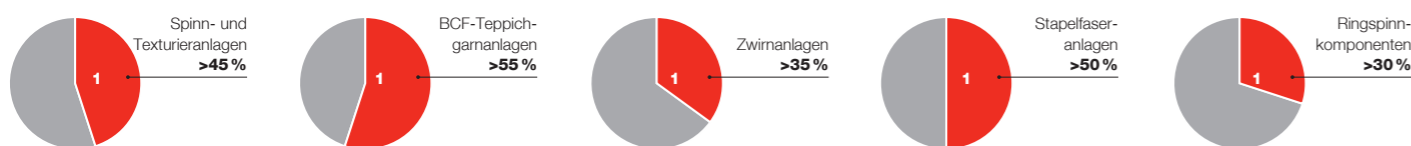
Mitbewerber

- TMT Machinery
- Chonglee
- Jiangsu Hongyuan
- Himson
- Aahlidhra
- Reifenhäuser
- Swisstex
- Dilo
- Rieter/NSC
- CTMC
- Savio
- Murata Textile Machinery
- Lässer
- Tajima
- Barudan
- Rieter Textile
- Murata Textile Machinery
- Savio
- Lakshmi
- CTMC
- Rieter/TCC
- Tonghe
- Precitex
- Aircomponents
- Kasen

Umsatz nach Regionen 2009



Spezifischer Marktanteil und Position 2009



Oerlikon Coating

in CHF Mio.	2009	2008
Bestellungseingang	326	509
Bestellungsbestand	-	-
Umsatz	326	509
EBIT	-4	78
Anzahl Mitarbeitende	2 463	2 892

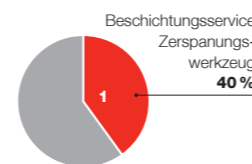
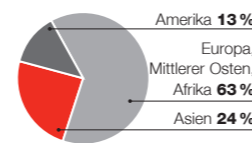
oerlikon balzers

Oerlikon Balzers ist der weltweit führende Anbieter von plasma-gestützten Beschichtungen für Werkzeuge und Bauteile. Die Schichten – hergestellt mit hochmodernen Beschichtungsanlagen von Oerlikon Balzers – steigern die Leistungsfähigkeit und damit die Produktivität. Der Beschichtungsservice wird an 85 Standorten in 32 Ländern angeboten.

- Hochleistungsschichten für:
 - Zerspanungswerkzeug
 - Stanz- und Umformwerkzeuge
 - Kunststoffformen
 - Präzisionsbauteile für Motor-, Fluid- und Antriebstechnik

- ABB, Audi, Bosch, Ceratizit, Ford, Hitachi, Iscar, Kennametal, Mahle, OSG, Samputensili, Sandvik, Siemens, SKF, VW

- Ionbond
- Eifeler
- Kobelco
- Hauzer
- Platit
- Cemecon



Oerlikon Solar

in CHF Mio.	2009	2008
Bestellungseingang	511	566
Bestellungsbestand	317	429
Umsatz	442	598
EBIT	-78	107
Anzahl Mitarbeitende	751	868

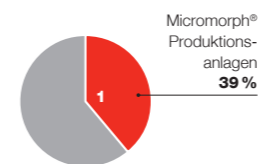
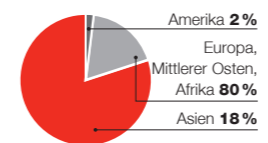
oerlikon solar

Oerlikon Solar bietet felderpropte Lösungen für die Massenproduktion von Dünnschicht-silizium-Solarmodulen. Sie zielen auf eine Reduzierung der Anlagenkosten und eine Maximierung der Produktivität. Sie stehen als modulare End-to-End-Lösungen einschliesslich Messtechnik mit Upgrademöglichkeiten bei Durchsatzkapazität- und Prozesstechnologie zur Verfügung.

- Amorphe Silizium-PV-Technologie
- Micromorph®-Tandem-PV-Technologie
- Hochpräzisions-Laserscribing
- Transparent Conductive Oxide (TCO)
- End-to-End-Lösungen für die Massenproduktion von Dünnschicht-Silizium-Solarmodulen

- Astronergy, Auria Solar, Bosch Solar, Gadir Solar, HelioSphera, Hevel, Inventux, Pramac, Schott Solar

- Applied Materials
- Ulvac



Oerlikon Vacuum

in CHF Mio.	2009	2008
Bestellungseingang	325	460
Bestellungsbestand	68	68
Umsatz	324	465
EBIT	-3	49
Anzahl Mitarbeitende	1 477	1 583

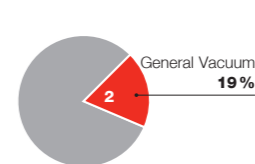
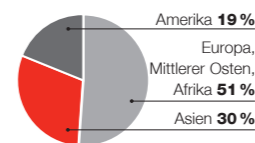
oerlikon leybold vacuum

Leybold Vacuum bietet ein breites Spektrum an modernen Vakuumkomponenten an, die sowohl in Herstellungs- und Analyseverfahren als auch zu Forschungszwecken eingesetzt werden. Die Beratung und Entwicklung von kundenspezifischen Systemen zur Vakuumerzeugung und Prozessgasförderung gehört ebenso dazu wie ein umfassender After-Sales-Service.

- Vor- und Hochvakuum-pumpen
- Beratung, Auslegung und Erstellung von Vakuumsystemen
- Vakuummessgeräte
- Lecksucher
- Instrumente
- Bauteile und Ventile
- Services und Trainings

- Bystronic Laser AG, JEOL, AB Applied Biosystems, Advanced Sterilization Products

- Edwards
- Pfeiffer Vacuum
- Busch
- Adixen
- Ulvac



Oerlikon Drive Systems

in CHF Mio.	2009	2008
Bestellungseingang	569	1 171
Bestellungsbestand	93	183
Umsatz	660	1 204
EBIT	-50	65
Anzahl Mitarbeitende	5 013	5 146

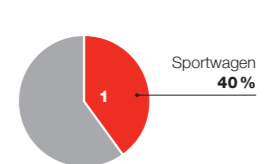
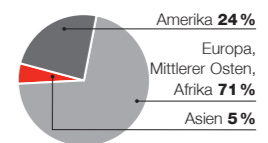
oerlikon graziano

Oerlikon Graziano ist ein Global Player im Getriebe-geschäft mit mehr als 80 Jahren Erfahrung. Das Unternehmen ist heute fokussiert auf die Märkte Automotive, Off-Highway und Industrial und auf den Bereich emissionsfreie Fahrzeuge. Das Unternehmen liefert mechatronische Antriebssysteme und einzelne Getriebe-komponenten.

- Landwirtschaftsmaschinen
- Baumaschinen
- Personenfahrzeuge
- High-Performance Cars
- Allradantriebsfahrzeuge
- Materialtransport
- Stadtverkehrsbusse
- Nutzfahrzeuge

- AGCO, Aston Martin, Audi, Club Car, CNH, Fiat Auto, GM, JCB, John Deere, Lamborghini, Maserati, Think, VW

- ZF
- Getrag
- Carraro
- Gear World
- Aisin
- Cattini



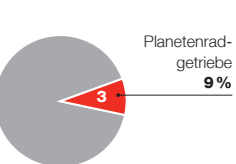
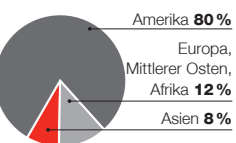
oerlikon fairfield

Oerlikon Fairfield ist ein führender Anbieter von spezialisierten Getriebe- und Antriebslösungen für Geländefahrzeuge und industrielle Spezialanwendungen weltweit. Mit 90 Jahren Erfahrung in der Industrie für Getriebe und Antriebssysteme sind es Zuverlässigkeit und Beständigkeit, die Oerlikon Fairfield zu einem Weltmarktführer gemacht haben.

- Bau und Bergbau
- Landwirtschaftsmaschinen
- Schienen- und Strassenverkehr
- Offshore-Öl und -Gas
- Windkraft
- Industrielle Spezialanfertigungen

- Allison, EMD, General Electric, Genie, Gusto MSC, Hitachi, JLG, Marley-SPX

- Bosch Rexroth (L&S)
- Bonfiglioli Transmittal
- Brad Foote
- Brevini
- Columbia Gears
- Comer



Oerlikon Advanced Technologies

in CHF Mio.	2009	2008
Bestellungseingang	95	139
Bestellungsbestand	30	24
Umsatz	79	166
EBIT	-7	-88
Anzahl Mitarbeitende	188	459

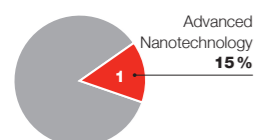
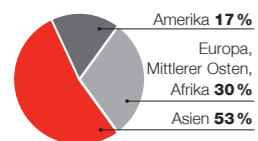
oerlikon systems

Oerlikon Systems fokussiert sich auf Produktionsanlagen für Advanced Nanotechnology, Halbleiter und Speichermedien für die Optische-Disc-Industrie. Zusammen mit führenden Herstellern entwickelt die Unternehmung Produktionstechniken für die zukünftig attraktiven und profitablen Nanotechnologie-Anwendungen – enabling Clean Technologies.

- Harddisk-Dünnschleifkopfe
- Semiconductor-Produktionsanlagen
- Advanced Packaging/3-D
- Thin Wafer und Multi-Level-Metallisierung
- Compound Semi, MEMS und Nanotechnologie
- Antireflexbeschichtung für c-Si-Fotovoltaik-Solarzellen

AMD, ASE, SMIC, CREE, IBM, Infineon, NXP, Osram, Samsung, Seagate, Sony, ST, Panasonic, PV Industry

SPTS
Applied Materials
Nexx
Ulvac
Centrotherm
Roth & Rau



2010

Die Erholung vorbereiten.

